

Modulhandbuch Kunstgeschichte Master (M.A.)

SPO 2017

Wintersemester 2026/27

Stand 02.10.2026

KIT-FAKULTÄT FÜR ARCHITEKTUR



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Aufbau des Studiengangs.....	10
2.1. Masterarbeit	10
2.2. Paradigmen der Forschung	10
2.3. Ästhetik und Kulturtheorie	10
2.4. Angewandte Wissenschaft	10
2.5. Wissenschaft und Gesellschaft	11
2.6. Wahlpflichtbereich	12
2.6.1. Profil 1: Kunst und Gesellschaft	12
2.6.2. Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur	12
2.6.3. Profil 3: Transdisziplinäre Studien	12
3. Module	13
4. Teilleistungen.....	39
5. Anhang.....	221

Herausgeber:

Fakultät für Architektur
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
76128 Karlsruhe
www.arch.kit.edu

Titelbild: Eugène Delacroix: Löwenjagd (Skizze),
1854, Paris, Musée d'Orsay

Ansprechpartner: dekanat@arch.kit.edu

Der Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT

Der forschungsnahe und praxisorientierte konsekutive Masterstudiengang Kunstgeschichte vermittelt wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit und praktische Handlungskompetenz auf dem Feld einer Kunstwissenschaft, die sich als Bildwissenschaft begreift und Teil einer lebendigen Fachkultur sein will.

Der Studiengang verbindet am KIT den systematischen Erwerb von Sachwissen mit der exemplarischen Erprobung fachspezifischer Methoden wissenschaftlichen Arbeitens: Der Masterstudiengang führt zu vertieftem Wissen und methodischer Eigenständigkeit im gesamten Gegenstandsbereich der Kunstgeschichte, darüber hinaus aber, und das darf als besonderes Merkmal des Standortes Karlsruhe gewertet werden, auch auf dem Feld von Architekturgeschichte, Architekturtheorie und -kommunikation. Die Studierenden erwerben intensive Kenntnisse mittelalterlicher, neuzeitlicher, moderner und zeitgenössischer Kunstwerke, diskutieren Gattungs- und Medienfragen und erhalten einen vertieften Einblick in die Forschungsfelder Ästhetik und Kulturtheorie und Wissenschaft und Gesellschaft. Diese Kenntnisse sollen Absolventen den Einstieg in klassisch kunsthistorische und bildwissenschaftliche Arbeitsbereiche ermöglichen, ihnen zugleich aber das intellektuelle Rüstzeug mitgeben, um auch in neuen oder entfernteren Berufsfeldern für Geisteswissenschaftler Fuß zu fassen. Zahlreiche Lehrbeauftragte aus verschiedenen Bereichen der kunsthistorischen Praxis unterrichten am Fachbereich Kunstgeschichte, so dass sich bereits während des Masterstudiums in den Praxisfeldern Kunstgeschichte Einblicke in die klassischen Tätigkeitsfelder ergeben, die sie sich durch den Kompetenzerwerb im Masterstudiengang Kunstgeschichte erschließen.

Qualifikationsziele des Studiengangs

Der Masterstudiengang Kunstgeschichte vermittelt Kernkompetenzen in der historischen und systematischen Analyse von tradierten und neuen Medien, verhandelt die spezifischen visuellen Sprachen und Codes und befähigt schließlich zur urteils-sicheren Beurteilung künstlerischer Produktion und ihrer geschichtlichen Dimension. Im Rahmen der Profile des Wahlpflichtbereichs kann darüber hinaus eine Spezialisierung im Feld von Kunst und Gesellschaft erfolgen, die zu einem geschärften individuellen Profil des Studierenden führt: Der Dreiklang aus Soziologie der Künste, Kunst und Politik sowie Kunst und Recht bilden das erste Profil, während in Profil 2 im Zeichen von Architekturtheorie, Baugeschichte und Architekturkommunikation vertiefte Kenntnisse auf dem Feld der Theorie und Geschichte der Architektur erworben werden.

Aufbau und Umfang

Der Masterstudiengang Kunstgeschichte umfasst vier Semester. Er schließt nach bestandener Abschlussprüfung mit dem Master of Arts (M.A.) ab. Für diesen Abschluss müssen insgesamt 120 ECTS-Punkte nachgewiesen werden. Im Rahmen des Studiums sollen im Pflichtbereich unter anderem Fähigkeiten in folgenden Fächern vermittelt werden:

- Paradigmen der Forschung
- Wissenschaft und Gesellschaft
- Ästhetik und Kulturtheorie
- Angewandte Wissenschaft

Im Wahlpflichtbereich ist ein Profil auszuwählen, zur Auswahl stehen mindestens die Profile „Kunst und Gesellschaft“, „Theorie und Geschichte der Architektur“ und „Transdisziplinäre Studien“. Die Festlegung der weiteren zur Auswahl stehenden Profile und der den Profilen zugeordneten Module wird im Modulhandbuch getroffen.

Grundsätzlich gliedert sich das Studium in Module. Jedes Modul kann aus einer oder mehreren Teilleistungen mit dazugehörigen Lehrveranstaltungen bestehen, die durch eine oder mehrere Prüfungen abgeschlossen werden. Der Umfang jedes Moduls ist durch Leistungspunkte gekennzeichnet, die nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls gutgeschrieben werden.

Das Modulhandbuch zum Studiengang

Im vorliegenden Modulhandbuch sind die Module und die dazugehörigen Teilleistungen und Lehrveranstaltungen sowie deren Erfolgskontrollen mit folgenden Informationen aufgeführt:

- Zuordnung der Module zu einem Fach und Verantwortlichen
- Umfang der Module in Leistungspunkten
- Modulturnus, Dauer und Sprache
- Teilleistungen der Module
- Erfolgskontrollen (Prüfungen) der Module
- Qualifikationsziele und Inhalt der Module
- Voraussetzungen der Module, bzw. Abhängigkeiten der Module untereinander, wenn vorhanden
- Empfehlungen und Anmerkungen, wenn vorhanden
- Arbeitsaufwand

Die Beschreibungen der Teilleistungen enthalten Informationen zu:

- Zuordnung der Teilleistung zu einem Modul und Verantwortlichen
- Umfang der Teilleistung in Leistungspunkten
- Teilleistungsturnus, Dauer und Sprache
- Lehrveranstaltungen der Teilleistung
- Erfolgskontrolle und Voraussetzungen der Teilleistung

Das Modulhandbuch gibt somit die notwendige Orientierung und ist ein hilfreicher Begleiter im Studium. Das Modulhandbuch ersetzt aber nicht das Vorlesungsverzeichnis und die Anhänge der Institute, die aktuell zu jedem Semester über die variablen Veranstaltungsdaten (z. B. Zeit und Ort der Lehrveranstaltung) sowie ggf. kurzfristige Änderungen informieren.

Regeln für die Belegung der Fächer

Im Fach „Paradigmen der Forschung“ muss jeweils ein Modul „Vertiefung“ und ein Modul „Fallstudien“ werden; es müssen zwei unterschiedliche Epochen belegt werden.

Um das Fach „Wissenschaft und Gesellschaft“ muss zuvor das Fach „Paradigmen der Forschung“ bestanden sein.

Prüfungsmodalitäten

Um an den Modulprüfungen teilnehmen zu können, muss sich der Studierende per Online-Anmeldung verbindlich anmelden. Unangemeldet mitgeschriebene Prüfungen werden nicht berücksichtigt.

Die Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Kunstgeschichte vom 26. Juni 2017 (Amtliche Bekanntmachung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) Nr. 46 vom 27. Juni 2017) definiert in §4 Folgendes:

§ 4 Modulprüfungen, Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Die Masterprüfung besteht aus Modulprüfungen. Modulprüfungen bestehen aus einer oder mehreren Erfolgskontrollen. Erfolgskontrollen gliedern sich in Studien- oder Prüfungsleistungen.

(2) Prüfungsleistungen sind:

1. schriftliche Prüfungen,
2. mündliche Prüfungen oder
3. Prüfungsleistungen anderer Art.

(3) Studienleistungen sind schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die von den Studierenden in der Regel lehrveranstaltungsbegleitend erbracht werden. Die Masterprüfung darf nicht mit einer Studienleistung abgeschlossen werden.

Schriftliche Prüfungen werden am Ende der Vorlesungszeit angeboten. Ein zweiter Termin findet am Ende der Vorlesungsfreien Zeit statt. Bei Nichtbestehen am ersten Termin ist der zweite Termin die Wiederholungsprüfung. Bei Nichtteilnahme am ersten Termin (Abmeldung, Attest, etc.) und Nichtbestehen am zweiten Termin wird die Wiederholungsprüfung je nach Teilnehmerzahl mündlich oder schriftlich abgenommen. Eine spätere Prüfung zum Thema der Vorlesung ist nicht möglich.

Hierauf beziehen sich die in den Modulbeschreibungen für die Erfolgskontrollen verwendeten Begriffe.

Weitere Informationen rund um die rechtlichen und amtlichen Rahmenbedingungen des Studiums finden Sie in der Prüfungsordnung im Anhang an das Modulhandbuch.

Modulstruktur

1. Sem	2. Sem	3. Sem	4. Sem
Paradigmen der Forschung		Wissenschaft und Gesellschaft	Masterarbeit 30 LP
Vertiefung Kunst einer Epoche* 12 LP	Fallstudien Kunst einer Epoche* 9 LP	Perspektiven 12 LP	
Ästhetik und Kulturtheorie	Angewandte Wissenschaft	Forschungsfelder 9 LP	
Theorien und Methoden 12 LP	Praxisfelder Kunstgeschichte 12 LP		
Wahlpflichtbereich Es ist ein Profil auszuwählen			
Profil 1: Kunst und Gesellschaft			
Soziologie der Künste 8 LP	Kunst und Politik 8 LP	Kunst und Recht 8 LP	
Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur			
Architekturtheorie 8 LP	Baugeschichte 8 LP	Wahlmodul Architektur 8 LP	
Profil 3: Transdisziplinäre Studien Es ist mindestens ein Modul Geschichte und ein Modul Germanistik zu belegen.			
Geschichte Politische Geschichte A oder Kulturgeschichte der Technik A 8 LP	Germanistik Neuere deutsche Literaturgeschichte III oder Mediävistik III 8 LP	Wahlmodul 8LP	
32 LP	29 LP	29 LP	30 LP

* Platzhalter für verschiedene Module/Fächer mit unterschiedlichen Titeln

(Epoche 1: Mittelalter bis Manierismus; Epoche 2: Barock bis Romantik; Epoche 3: Realismus bis Gegenwart)

Studienplan

STUDIENGANGSTRUKTUR MASTER KUNSTGESCHICHTE SPO 2017												
Fachbezeichnung Fachbezeichnung englisch Bedingungen/Voraussetzungen Fach	Modulkennnung	LP Modul	Expor- tierende Fakultät	Voraussetzungen / Bedingungen Modul	Teilleistungs- kennung	Bezeichnung Erfolgskontrolle (Teilleistung)	LP Teil- leistung	Semesterzuordnung				
								1	2	3	4	
Modulbezeichnung								LP	LP	LP	LP	
Paradigmen der Forschung (21 LP)												
Paradigm of Research												
Ein Modul Vertiefung und ein Modul Fallstudien muss belegt werden; es müssen zwei unterschiedliche Epochen belegt werden.												
Vertiefung Mittelalter bis Manierismus	M-ARCH-103816	12	-	-	T-ARCH-107706	Vorlesung Mittelalter bis Manierismus M1	2	2				
					T-ARCH-107707	Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 1 (8 LP)	8	8				
					T-ARCH-107708	Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 2 (2 LP)	2	2				
Vertiefung Barock bis Romantik	M-ARCH-103817	12	-	-	T-ARCH-107709	Vorlesung Barock bis Romantik M1	2	x				
					T-ARCH-107710	Hauptseminar Barock bis Romantik 1 (8 LP)	8	x				
					T-ARCH-107711	Hauptseminar Barock bis Romantik 2 (2 LP)	2	x				
Vertiefung Realismus bis Gegenwart	M-ARCH-103818	12	-	-	T-ARCH-107712	Vorlesung Realismus bis Gegenwart M1	2	x				
					T-ARCH-107714	Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 1 (8 LP)	8	x				
					T-ARCH-107715	Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 2 (2 LP)	2	x				
Fallstudien Mittelalter bis Manierismus	M-ARCH-103819	9	-	-	T-ARCH-107716	Vorlesung Mittelalter bis Manierismus M2	2		2			
					T-ARCH-107717	Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 3 (5 LP)	5		5			
					T-ARCH-107718	Übung Wissenschaftliches Schreiben	2		2			
Fallstudien Barock bis Romantik	M-ARCH-103820	9	-	-	T-ARCH-107719	Vorlesung Barock bis Romantik M2	2		x			
					T-ARCH-107721	Hauptseminar Barock bis Romantik 3 (5 LP)	5		x			
					T-ARCH-107718	Übung Wissenschaftliches Schreiben	2		x			
Fallstudien Realimsus bis Gegenwart	M-ARCH-103821	9	-	-	T-ARCH-107722	Vorlesung Realismus bis Gegenwart M2	2		x			
					T-ARCH-107723	Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 3 (5 LP)	5		x			
					T-ARCH-107718	Übung Wissenschaftliches Schreiben	2		x			
Wissenschaft und Gesellschaft (21 LP)												
Science and Society												
Das Fach Paradigmen der Forschugn muss zuvor bestanden sein.												
Perspektiven	M-ARCH-103822	12	-	-	T-ARCH-107724	Vorlesung mit wechselnden Themen	2				2	
					T-ARCH-107732	Hauptseminar Perspektiven (8 LP)	8				8	
					T-ARCH-107733	Hauptseminar Perspektiven (2 LP)	2				2	
Forschungsfelder	M-ARCH-103825	9	-	-	T-ARCH-107734	Forschungsseminar	5				5	
					T-ARCH-107735	Übung Schreiblabor	3				3	
					T-ARCH-107736	Kolloquium und Tagung	1				1	
Ästhetik und Kulturtheorie (12 LP)												
Aesthetics and Cultural Theory												
Theorien und Methoden	M-ARCH-103826	12	-	-	T-ARCH-107737	Hauptseminar Ästhetik und Kulturtheorie M1 (8 LP)	8	8				
					T-ARCH-107738	Hauptseminar Ästhetik und Kulturtheorie M2 (2 LP)	2	2				
					T-ARCH-107739	Vorlesung Asthetik und Kulturtheorie M	2		2			
Angewandte Wissenschaft (12 LP)												
Applied Science												
Praxisfelder	M-ARCH-103827	12	-	-	T-ARCH-107740	Übung M1	2		2			
					T-ARCH-107741	Übung M2	2		2			
					T-ARCH-107742	Übung M3	2		2			
					T-ARCH-107743	Übung M4	2			2		
					T-ARCH-107744	Exkursion Kunstgeschichte M	4		4			
Wahlpflichtbereich (24 LP)												
Es ist eines der drei Profile zu belegen.												
Profil 1: Kunst und Gesellschaft (24 LP)												
Profile Art and Society												
Soziologie der Künste	M-ARCH-103828	8	-	-	T-ARCH-107749	Seminar Soziologie der Künste	6	6				
					T-ARCH-107750	Wahlveranstaltung Soziologie der Künste	2	2				
Kunst und Politik	M-ARCH-103829	8	-	-	T-ARCH-107751	Seminar Kunst und Politik	6		6			
					T-ARCH-107752	Wahlveranstaltung Kunst und Politik	2		2			
Kunst und Recht	M-ARCH-103830	8	-	-	T-ARCH-107753	Seminar Kunst und Recht	6			6		
					T-ARCH-107754	Vorlesung Kunst und Recht	2			2		

STUDIENGANGSTRUKTUR MASTER KUNSTGESCHICHTE SPO 2017												
Fachbezeichnung Fachbezeichnung englisch Bedingungen/Voraussetzungen Fach	Modulkennung	LP Modul	Expor- tierende Fakultät	Voraussetzungen / Bedingungen Modul	Teilleistungs- kennung	Bezeichnung Erfolgskontrolle (Teilleistung)	LP Teil- leistung	Semesterzuordnung				
								1	2	3	4	
								LP	LP	LP	LP	
Modulbezeichnung												
Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur (24 LP)												
Profile Theory and History of Architecture												
Architekturtheorie	M-ARCH-103831	8	-	-	T-ARCH-107392	Sondergebiete der Architekturtheorie 1	4	4				
					T-ARCH-107393	Sondergebiete der Architekturtheorie 2	4	4				
Baugeschichte	M-ARCH-103832	8	-	-	T-ARCH-107755	Seminar Baugeschichte	6		6			
					T-ARCH-107756	Vorlesung Baugeschichte	2		2			
Wahlmodul Architektur	M-ARCH-103833	8	-	Es können nur zwei Teilleistungen gewählt werden. In Ausnahmefällen können auch andere Teilleistungen des Masterstudiengangs Architektur belegt werden, hierfür ist eine Studienberatung erforderlich.	T-ARCH-107367	Architekturtheorie	4			4		
					T-ARCH-107368	Architekturkommunikation	4			4		
					T-ARCH-107394	Sondergebiete der Architekturkommunikation	4			x		
					T-ARCH-107370	Baugeschichte	4			x		
					T-ARCH-107415	Sondergebiete der Baugeschichte 1	4			x		
					T-ARCH-107417	Historische Bauforschung	4			x		
Profil 3: Transdisziplinäre Studien (24 LP)												
Profile Transdisciplinary Studies												
Es ist eines der Module "Politische Geschichte A" oder "Kulturgeschichte der Technik A" und eines der Module "Neuere deutsche Literaturgeschichte III" oder "Mediävistik III" zu belegen.												
Politische Geschichte A	M-GEISTSOZ-100878	8	geistsoz	"Kulturgeschichte der Technik A" darf nicht begonnen sein.	T-GEISTSOZ-101446	Politische Geschichte 1	0	0				
					T-GEISTSOZ-101447	Politische Geschichte 2	0	0				
					T-GEISTSOZ-101448	Modulprüfung Politische Geschichte A	8	8				
Kulturgeschichte der Technik A	M-GEISTSOZ-100880	8	geistsoz	"Politische Geschichte A" darf nicht begonnen sein.	T-GEISTSOZ-101452	Kulturgeschichte der Technik 1	0	0				
					T-GEISTSOZ-101453	Kulturgeschichte der Technik 2	0	0				
					T-GEISTSOZ-101454	Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik A	8	8				
Neuere deutsche Literaturgeschichte III	M-GEISTSOZ-100962	8	geistsoz	"Mediävistik III" darf nicht begonnen sein.	T-GEISTSOZ-101593	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung OS	0		0			
					T-GEISTSOZ-101594	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung MA-Kurs	0		0			
					T-GEISTSOZ-101595	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Modulprüfung Hausarbeit	8		8			
Mediävistik III	M-GEISTSOZ-100964	8	geistsoz	"Neuere deutsche Literaturgeschichte III" darf nicht begonnen sein.	T-GEISTSOZ-101599	Mediävistik III - Studienleistung OS	0		0			
					T-GEISTSOZ-101600	Mediävistik III - Studienleistung MA-Kurs	0		0			
					T-GEISTSOZ-101601	Mediävistik III - Modulprüfung Hausarbeit	8		8			
Wahlmodul	M-ARCH-103839	8	-	Es können bis zu 10 LP erbracht werden, davon werden nur 8 LP angerechnet. Es können maximal 3 Teilleistungen gewählt werden.		Wahlleistungen von unterschiedlichen Anbietern mit unterschiedlichen Leistungspunktezahlen und Prüfungsformen. Studienberatung erforderlich.	8			8		
Mastrarbeit (30 LP)												
Master Thesis												
Modulprüfungen im Umfang von 80 LP												
Masterarbeit	M-ARCH-103834	30	-	-	M-ARCH-103834	Masterarbeit	30				30	
Summe		120						30	29	31	30	

2 Aufbau des Studiengangs

Pflichtbestandteile	
Masterarbeit	30 LP
Paradigmen der Forschung	21 LP
Ästhetik und Kulturtheorie	12 LP
Angewandte Wissenschaft	12 LP
Wissenschaft und Gesellschaft	21 LP
Wahlpflichtbereich	24 LP

2.1 Masterarbeit

Leistungspunkte
30

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Pflichtbestandteile				
M-ARCH-103834	Masterarbeit	DE/EN	WS+SS	30 LP

2.2 Paradigmen der Forschung

Leistungspunkte
21

Ein Modul Vertiefung und ein Modul Fallstudien muss belegt werden; es müssen zwei unterschiedliche Epochen belegt werden.

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Vertiefung (Wahl: 1 Bestandteil sowie mind. 12 LP)				
M-ARCH-103816	Vertiefung Mittelalter bis Manierismus	DE	WS+SS	12 LP
M-ARCH-103817	Vertiefung Barock bis Romantik	DE	WS+SS	12 LP
M-ARCH-103818	Vertiefung Realismus bis Gegenwart	DE	WS+SS	12 LP
Fallstudien (Wahl: 1 Bestandteil sowie mind. 9 LP)				
M-ARCH-103819	Fallstudien Mittelalter bis Manierismus	DE	WS+SS	9 LP
M-ARCH-103820	Fallstudien Barock bis Romantik	DE	WS+SS	9 LP
M-ARCH-103821	Fallstudien Realismus bis Gegenwart	DE	WS+SS	9 LP

2.3 Ästhetik und Kulturtheorie

Leistungspunkte
12

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Pflichtbestandteile				
M-ARCH-103826	Theorien und Methoden	DE	WS+SS	12 LP

2.4 Angewandte Wissenschaft

Leistungspunkte
12

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Pflichtbestandteile				
M-ARCH-103827	Praxisfelder	DE	WS+SS	12 LP

2.5 Wissenschaft und Gesellschaft

Leistungspunkte
21

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Pflichtbestandteile				
M-ARCH-103822	Perspektiven	DE	WS+SS	12 LP
M-ARCH-103825	Forschungsfelder	DE	WS+SS	9 LP

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Der Bereich **Paradigmen der Forschung** muss begonnen worden sein.

2.6 Wahlpflichtbereich

Leistungspunkte
24

Es ist eines der drei Profile zu belegen.

Wahlpflichtbereich (Wahl: 1 Bestandteil)	
Profil 1: Kunst und Gesellschaft	24 LP
Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur	24 LP
Profil 3: Transdisziplinäre Studien	24 LP

2.6.1 Profil 1: Kunst und Gesellschaft

Leistungspunkte
24

Bestandteil von: Wahlpflichtbereich

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Pflichtbestandteile				
M-ARCH-103828	Soziologie der Künste	DE	WS+SS	8 LP
M-ARCH-103829	Kunst und Politik	DE	WS+SS	8 LP
M-ARCH-103830	Kunst und Recht	DE	WS+SS	8 LP

2.6.2 Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur

Leistungspunkte
24

Bestandteil von: Wahlpflichtbereich

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Pflichtbestandteile				
M-ARCH-103831	Architekturtheorie	DE	WS+SS	8 LP
M-ARCH-103832	Baugeschichte	DE	WS+SS	8 LP
M-ARCH-103833	Wahlmodul Architektur	DE	WS+SS	8 LP

2.6.3 Profil 3: Transdisziplinäre Studien

Leistungspunkte
24

Bestandteil von: Wahlpflichtbereich

Kennung	Name	Sprache	Turnus	LP
Politische Geschichte A oder Kulturgeschichte der Technik A (Wahl: 1 Bestandteil)				
M-GEISTSOZ-100878	Politische Geschichte A	DE	WS	8 LP
M-GEISTSOZ-100880	Kulturgeschichte der Technik A	DE	WS	8 LP
Neuere deutsche Literaturgeschichte III oder Mediävistik III (Wahl: 1 Bestandteil)				
M-GEISTSOZ-100962	Neuere deutsche Literaturgeschichte III	DE	Jährlich	8 LP
M-GEISTSOZ-100964	Mediävistik III	DE	Jährlich	8 LP
Wahlmodul (Wahl: 1 Bestandteil)				
M-ARCH-103839	Wahlmodul	DE	WS+SS	8 LP

3 Module

M

3.1 Modul: Architekturtheorie [M-ARCH-103831]

Verantwortung: Arch. N.N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Entwerfen, Kunst und Theorie/Professur Architekturtheorie
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur](#)

Leistungspunkte 8 LP	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 1
--------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-107392	Sondergebiete der Architekturtheorie 1	WS+SS	4 LP	Meister
T-ARCH-107393	Sondergebiete der Architekturtheorie 2	WS+SS	4 LP	Meister

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Teilprüfungen:

Je Seminar eine Prüfungsleistung anderer Art, die die aktive Teilnahme an den Seminarstunden (mündliche und schriftliche Diskussionsbeiträge und Referate) beinhaltet, sowie eine Studienarbeit, deren Umfang und Form abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung ist.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- sind in der Lage, komplexe Teilgebiete der Architekturtheorie systematisch zu analysieren und differenziert zu bewerten.
- sind im Stande, sich mit einem vorgegebenen oder selbst gewählten Thema im Sinne einer „diskursiven Praxis“ auseinanderzusetzen und mit Blick auf die aktuelle architektonische Praxis zu beurteilen.
- kennen das dazu notwendige fachspezifische Vokabular und können mit Hilfe dessen im interdisziplinären Austausch ihren Standpunkt differenziert vertreten und allgemeinverständlich kommunizieren.
- verfügen über die Fähigkeit, zentrale Inhalte komplexer architekturtheoretischer Texte herauszuarbeiten und zu interpretieren.
- können einen eigenständigen Text nach den Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens verfassen.

Durch die Arbeit in Recherchegruppen ist ihre Teamfähigkeit ausgebildet.

Inhalt

Im Modul „Architekturtheorie“ werden Teilgebiete der Architekturtheorie behandelt. Im Vordergrund stehen komplexe Fragestellungen zur Gegenwart und Zukunft der gebauten Umwelt. Interdisziplinäre Bezüge zu Philosophie, den Kulturwissenschaften, zur Wissenschafts- und Technikgeschichte sowie zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Bedingungen sind zentral.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h je Seminar

Selbststudiumszeiten:

90 h je Seminar

M**3.2 Modul: Baugeschichte [M-ARCH-103832]****Verantwortung:** Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Bau- und Architekturgeschichte

Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur](#)**Leistungspunkte**
8 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-107755	Seminar Baugeschichte	WS+SS	6 LP	
T-ARCH-107756	Vorlesung Baugeschichte	WS+SS	2 LP	

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Teilprüfungen:

1. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten Dauer und dessen schriftlicher Ausarbeitung oder aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung.
2. Schriftliche Prüfung im Umfang von 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben ein Bewusstsein von der Geschichtlichkeit der Architektur.
- kennen die Bedingungen ihrer Entstehung und die historischen Kontexte.
- verfügen über grundlegendes Wissen über die architektonischen Hauptwerke einer Epoche auf dem aktuellen Stand der Forschung.
- können die Ergebnisse präsentieren und sich mit einem baugeschichtlichen Thema in mündlicher, schriftlicher und zeichnerischer Form auseinandersetzen.

Inhalt

Im Seminar findet die Bearbeitung eines baugeschichtlichen Einzelthemas innerhalb eines vorgegebenen Rahmenthemas statt. Die Vorlesung behandelt einen Zeitabschnitt der Baugeschichte der Antike bis zum 20. Jahrhundert.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Vorlesung

Selbststudiumszeiten:

150 h Seminar

30 h Vorlesung

M**3.3 Modul: Fallstudien Barock bis Romantik [M-ARCH-103820]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: Paradigmen der Forschung (Fallstudien)**Leistungspunkte**
9 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-107719	Vorlesung Barock bis Romantik M2	WS+SS	2 LP	Jehle
T-ARCH-107721	Hauptseminar Barock bis Romantik 3 (5 LP)	WS+SS	5 LP	Jehle
T-ARCH-107718	Übung Wissenschaftliches Schreiben	WS+SS	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 14.000-20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum Hauptseminar.
3. Studienleistung bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen der Übung.

Voraussetzungen

Das Modul "Vertiefung Barock bis zum Realismus" darf nicht begonnen sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul **M-ARCH-103817 - Vertiefung Barock bis Romantik** darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- beherrschen die sachgerechte, insbesondere forschungsrelevante Analyse und Bearbeitung einer Themen- und Problemstellung anhand einzelner Fallstudien der Kunstgeschichte des Barock bis zur Romantik, unterstützt durch vertiefende Kenntnisse der zugehörigen Vorlesung.
- sind durch die Übung Wissenschaftliches Schreiben zu einer adäquaten Präsentation und Abfassung ihrer Arbeitsergebnisse befähigt.

Inhalt

Thema der Vorlesung sind ausgewählte vertiefende Themen der Geschichte der Kunst vom Barock bis zur Romantik. Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Im Hauptseminar werden anhand von ausgewählten Fallstudien in der Kunstgeschichte vom Barock bis zur Romantik aktuelle Forschungsprobleme erarbeitet und diskutiert.

Das Kursangebot zur Übung Wissenschaftliches Schreiben verbindet die fachdisziplinären Besonderheiten der wissenschaftlichen Schreibpraxis mit überfachlichen Regeln zur korrekten Abfassung von wissenschaftlichen Texten. Dazu gehören neben Zitation, Argumentation und Textgliederung auch Themen zur Arbeitsplanung von Qualifikationsschriften bis hin zum Abbau von Schreibblockaden.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar

30 h Übung

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

120 h Hauptseminar

30 h Übung

M**3.4 Modul: Fallstudien Mittelalter bis Manierismus [M-ARCH-103819]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: **Paradigmen der Forschung (Fallstudien)****Leistungspunkte**
9 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-107716	Vorlesung Mittelalter bis Manierismus M2	WS+SS	2 LP	Jehle
T-ARCH-107717	Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 3 (5 LP)	WS+SS	5 LP	Jehle
T-ARCH-107718	Übung Wissenschaftliches Schreiben	WS+SS	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 14.000-20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum Hauptseminar.
3. Studienleistung bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen der Übung.

Voraussetzungen

Das Modul "Vertiefung Mittelalter bis Manierismus" darf nicht begonnen sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul **M-ARCH-103816 - Vertiefung Mittelalter bis Manierismus** darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- beherrschen die sachgerechte, insbesondere forschungsrelevante Analyse und Bearbeitung einer Themen- und Problemstellung anhand einzelner Fallstudien der Kunstgeschichte des Mittelalters bis zum Manierismus, unterstützt durch vertiefende Kenntnisse der zugehörigen Vorlesung.
- sind durch die Übung Wissenschaftliches Schreiben zu einer adäquaten Präsentation und Abfassung ihrer Arbeitsergebnisse befähigt.

Inhalt

Thema der Vorlesung sind ausgewählte vertiefende Themen der Geschichte der Kunst vom Mittelalter bis zum Manierismus. Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Im Hauptseminar werden anhand von ausgewählten Fallstudien in der Kunstgeschichte vom Mittelalter bis zum Manierismus aktuelle Forschungsprobleme erarbeitet und diskutiert.

Das Kursangebot zur Übung Wissenschaftliches Schreiben verbindet die fachdisziplinären Besonderheiten der wissenschaftlichen Schreibpraxis mit überfachlichen Regeln zur korrekten Abfassung von wissenschaftlichen Texten. Dazu gehören neben Zitation, Argumentation und Textgliederung auch Themen zur Arbeitsplanung von Qualifikationsschriften bis hin zum Abbau von Schreibblockaden.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar

30 h Übung

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

120 h Hauptseminar

30 h Übung

M**3.5 Modul: Fallstudien Realismus bis Gegenwart [M-ARCH-103821]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: **Paradigmen der Forschung (Fallstudien)****Leistungspunkte**
9 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-107722	Vorlesung Realismus bis Gegenwart M2	WS+SS	2 LP	Jehle
T-ARCH-107723	Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 3 (5 LP)	WS+SS	5 LP	Jehle
T-ARCH-107718	Übung Wissenschaftliches Schreiben	WS+SS	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 14.000-20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum Hauptseminar.
3. Studienleistung bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen der Übung.

Voraussetzungen

Das Modul "Vertiefung Realismus bis zur Gegenwart" darf nicht begonnen sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul **M-ARCH-103818 - Vertiefung Realismus bis Gegenwart** darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- beherrschen die sachgerechte, insbesondere forschungsrelevante Analyse und Bearbeitung einer Themen- und Problemstellung anhand einzelner Fallstudien der Kunstgeschichte des Realismus bis zur Gegenwart, unterstützt durch vertiefende Kenntnisse der zugehörigen Vorlesung.
- sind durch die Übung Wissenschaftliches Schreiben zu einer adäquaten Präsentation und Abfassung ihrer Arbeitsergebnisse befähigt.

Inhalt

Thema der Vorlesung sind ausgewählte vertiefende Themen der Geschichte der Kunst vom Realismus bis zur Gegenwart. Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis. Im Hauptseminar werden anhand von ausgewählten Fallstudien in der Kunstgeschichte vom Realismus bis zur Gegenwart aktuelle Forschungsprobleme erarbeitet und diskutiert. Das Kursangebot zur Übung Wissenschaftliches Schreiben verbindet die fachdisziplinären Besonderheiten der wissenschaftlichen Schreibpraxis mit überfachlichen Regeln zur korrekten Abfassung von wissenschaftlichen Texten. Dazu gehören neben Zitation, Argumentation und Textgliederung auch Themen zur Arbeitsplanung von Qualifikationsschriften bis hin zum Abbau von Schreibblockaden.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar

30 h Übung

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

120 h Hauptseminar

30 h Übung

M**3.6 Modul: Forschungsfelder [M-ARCH-103825]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: **Wissenschaft und Gesellschaft****Leistungspunkte**
9 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
5**Version**
1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-107734	Forschungsseminar	WS+SS	5 LP	Jehle
T-ARCH-107735	Übung Schreiblabor	WS+SS	3 LP	Jehle
T-ARCH-107736	Kolloquium und Tagung	WS+SS	1 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 14.000-20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum Forschungsseminar.
2. Studienleistung bestehend aus einem Referat mit anschließend ausformuliertem Beitrag zu einem Call for Papers (CFP) im Umfang von ca. 2 Seiten/4000 Zeichen (ohne Leerzeichen), das sich thematisch an dem Forschungsseminar orientiert, oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Schreiblabors.
3. Studienleistung bestehend aus einem Referat mit Präsentation und Thesenpapier im Rahmen eines Masterkolloquiums und im Nachweis des Besuchs einer Tagung bzw. mehrerer Tagungen im zeitlichen Umfang von mindestens 15h.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- sind in der Lage, eigenständige komplexe Fragenstellungen zu einem speziellen kunsthistorischen Thema zu formulieren.
- können eine eigenverantwortlich organisierte, wissenschaftliche Recherche unter Einbeziehung verwandter Disziplinen betreiben, die in einem forschungsorientierten Essay präsentiert werden soll, das zusätzlich in der Schreibwerkstatt in Form eines CFP erarbeitet wird.
- haben ein individuelles Forschungsinteresse entwickelt und dies zusätzlich durch die Teilnahme an einem Masterkolloquium und einer Tagung nachgewiesen.

Inhalt

Im Forschungsseminar werden die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens mit Bezug zu einem konkreten Forschungsvorhaben des Fach- oder Lehrgebiets vorgestellt und geübt.

In dem zum Forschungsseminar zugehörigen Schreiblabor erlernen die Studierenden die zielgerichtete Präsentation ihrer Forschungsfragen für ein Call for Papers.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Hauptseminar

30 h Schreiblabor

15 h Kolloquium/Tagung

Selbststudiumszeiten:

120 h Hauptseminar

60 h Schreiblabor

15 h Kolloquium/Tagung

M**3.7 Modul: Kulturgeschichte der Technik A [M-GEISTSOZ-100880]****Verantwortung:** Prof. Dr. Marcus Popplow**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [Wahlpflichtbereich / Profil 3: Transdisziplinäre Studien \(Politische Geschichte A oder Kulturgeschichte der Technik A\)](#)**Leistungspunkte**
8 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Wintersemester**Dauer**
2 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
3

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-101452	Kulturgeschichte der Technik 1	WS+SS	3 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-101453	Kulturgeschichte der Technik 2	WS+SS	3 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-101454	Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik A	WS+SS	2 LP	Popplow

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Keine

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100878 - Politische Geschichte A](#) darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können selbstständig abgegrenzte Forschungsfragen der Kulturgeschichte der Technik inhaltlich wie methodisch differenziert darstellen und analysieren, Positionen abwägen und die Plausibilität von Forschungsbeiträgen einschätzen.

Inhalt

Die Lehrveranstaltungen behandeln ausgewählte Problemstellungen der Kulturgeschichte der Technik, vornehmlich in der Zeit zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert. In umfassender Erweiterung einer Technikgeschichte älteren Stils, die sich vornehmlich einzelnen Innovationen und großen Erfinderpersönlichkeiten widmete, verdeutlichen die behandelten Fallbeispiele nun den gesamten „Lebenszyklus“ technischer Entwicklungen von der Konzeption über Produktion und Nutzung bis hin zu Reparatur und Entsorgung.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form von selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 60 h, Bearbeitung der Studienleistungen ca. 60 h, Hausarbeit ca. 60 h (in Summe ca. 260 h). (für beide SPO-Versionen, bisher hier nur für 2017 angepasst.)

M**3.8 Modul: Kunst und Politik [M-ARCH-103829]****Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: Wahlpflichtbereich / Profil 1: Kunst und Gesellschaft**Leistungspunkte**
8 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
2

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-113201	Seminar Kunst und Politik 1	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113204	Hausarbeit Kunst und Politik	WS+SS	4 LP	Kunstgeschichte
Seminar oder Vorlesung (Wahl: mind. 2 LP)				
T-ARCH-113202	Seminar Kunst und Politik 2	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113203	Vorlesung Kunst und Politik	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art
3. Wahlpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Kunst ereignet sich immer in einem politischen Kontext, den es verstehend zu bewerten gilt: Seit jeher versuchen politische Eliten im Einsatz umfangreicher Zeichensysteme (Herrscherbild und Staatskunst) Kunst als Teil erfolgreicher Kommunikationsstrategien in ihren Dienst zu stellen. Ausgehend von der Frage danach, wie wirkungsvoll politische Kunst sein kann, entwickeln die Studierenden ein geschärftes Bewußtsein für die Möglichkeiten, das Ästhetische politisch und das Politische ästhetisch zu denken. Sie kennen die Präsentationsweisen und Kommunikationsstrategien des Politischen, sie wissen, dass politische Wirkung von Reflexion und Partizipation in der Kunst zu bewerten und theoretisch fundiert zu analysieren ist. Die Studierenden haben durch die Wahl dieses Moduls ihr individuelles Profil geschärft und die Erkenntnis gewonnen, dass Kunst gerade dann politisch wird, wenn sie reflexive Erfahrungen ermöglicht.

Inhalt

Es werden ausgewählte Themen der Kunstgeschichte unter dem Aspekt Kunst und Politik behandelt. Detaillierte Information s. Lehrveranstaltung.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbststudiumszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

120 h Hausarbeit

M**3.9 Modul: Kunst und Recht [M-ARCH-103830]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: **Wahlpflichtbereich / Profil 1: Kunst und Gesellschaft****Leistungspunkte**
8 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-107753	Seminar Kunst und Recht	WS+SS	6 LP	Jehle
T-ARCH-107754	Vorlesung Kunst und Recht	WS+SS	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Teilprüfungen:

1. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 60 Minuten oder einer mündlichen Prüfung im Umfang von ca. 20 Minuten oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen der Vorlesung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Das Modul eröffnet den forschungsorientierten Zugang vor allem zu Fragen des Kunst- und Urheberrechts. Ausdifferenzierte Methoden, die an der Schnittstelle von Kunst und Recht ihren Einsatz finden, werden eingeübt und Denk- und Argumentationsweisen der jeweils anderen Fachkultur soweit erarbeitet, dass Studierende der Disziplinen Kunstgeschichte und Recht in diesem spezifischen Bereich interdisziplinären Arbeitens fachgerecht kommunizieren können.

Inhalt

Es werden ausgewählte Themen der Kunstgeschichte unter dem Aspekt Kunst und Recht behandelt. Detaillierte Information s. Lehrveranstaltung.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Vorlesung

Selbststudiumszeiten:

150 h Seminar

30 h Vorlesung

M**3.10 Modul: Masterarbeit [M-ARCH-103834]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: **Masterarbeit**

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
30 LP	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch/Englisch	5	1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-107757	Masterarbeit	WS+SS	30 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus der Masterarbeit nach § 14 Abs. 4 SPO M.A. Kunstgeschichte im Umfang von ca. 160.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) und einer Präsentation im Umfang von ca. 20 Minuten nach § 14 Abs. 1a SPO M.A. Kunstgeschichte.

Voraussetzungen

Im Studiengang erfolgreich absolvierte Modulprüfungen im Umfang von 80 LP gemäß § 20 Absatz 1. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. In den folgenden Bereichen müssen in Summe mindestens 80 Leistungspunkte erbracht worden sein:
 - Angewandte Wissenschaft
 - Ästhetik und Kulturtheorie
 - Paradigmen der Forschung
 - Wahlpflichtbereich
 - Wissenschaft und Gesellschaft

Qualifikationsziele

Mit der Masterarbeit soll der Nachweis erbracht werden, dass die Studierenden innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabenstellung aus dem Kernbereich des Studiengangs Kunstgeschichte selbständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darstellen können.

Inhalt

Das Thema der Masterarbeit ist mit dem/der Betreuer/in zu vereinbaren.

Anmerkungen

Die Ausgabe des Themas ist beim Prüfungsausschuss einschließlich der einzuhaltenden Fristen für die Abgabe und Bewertung der Masterarbeit aktenkundig zu machen. Die Studierenden können Vorschläge für die Formulierung des Themas machen.

Arbeitsaufwand

900 h Selbststudium Masterarbeit mit Präsentation

M**3.11 Modul: Mediävistik III [M-GEISTSOZ-100964]****Verantwortung:** Prof. Dr. Mathias Herweg**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [Wahlpflichtbereich / Profil 3: Transdisziplinäre Studien \(Neuere deutsche Literaturgeschichte III oder Mediävistik III\)](#)**Leistungspunkte**
8 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
jährlich**Dauer**
2 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
3

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-101599	Mediävistik III - Studienleistung OS		0 LP	Herweg
T-GEISTSOZ-101600	Mediävistik III - Studienleistung MA-Kurs		0 LP	Herweg
T-GEISTSOZ-101601	Mediävistik III - Modulprüfung Hausarbeit	WS+SS	8 LP	Herweg

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den beiden Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

keine

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100962 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III](#) darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können selbständig Probleme der deutschen Literatur der Vormoderne in ihrem europäischen Kontext darstellen und analysieren. Sie gehen dabei methodisch und theoretisch reflektiert vor. Sie können Forschung selbständig auswerten und nach ihrer Plausibilität beurteilen.

Inhalt

Methodenorientierte Auseinandersetzung mit Forschungsproblemen der Germanistischen Mediävistik. Themen- und kontextgeleitete Textlektüre.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.

Arbeitsaufwand

Insgesamt ca. 300 h; Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form von selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 110 h, Referate ca. 30 h, Hausarbeit ca. 100 h

M**3.12 Modul: Neuere deutsche Literaturgeschichte III [M-GEISTSOZ-100962]****Verantwortung:** Prof. Dr. Stefan Scherer**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** Wahlpflichtbereich / Profil 3: Transdisziplinäre Studien (Neuere deutsche Literaturgeschichte III oder Mediävistik III)**Leistungspunkte**
8 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
jährlich**Dauer**
2 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
6

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-101593	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung OS		0 LP	Scherer
T-GEISTSOZ-101594	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung MA-Kurs		0 LP	Scherer
T-GEISTSOZ-101595	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Modulprüfung Hausarbeit	WS+SS	8 LP	Scherer

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den beiden Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

keine

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul **M-GEISTSOZ-100964 - Mediävistik III** darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können selbstständig abgegrenzte Probleme der Neueren deutschen Literaturgeschichte in methodisch differenzierter Perspektive darstellen und analysieren, Positionen abwägen und die Plausibilität von Forschungsbeiträgen einschätzen.

Inhalt

Methodenorientierte Auseinandersetzung mit Forschungsproblemen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft. Themen- und kontextgeleitete Textlektüre.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.

Arbeitsaufwand

Insgesamt ca. 300 h; Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form von selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 110 h, Referate ca. 30 h, Hausarbeit ca. 100 h

M**3.13 Modul: Perspektiven [M-ARCH-103822]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: **Wissenschaft und Gesellschaft****Leistungspunkte**
12 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
5**Version**
1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-107724	Vorlesung mit wechselnden Themen	WS+SS	2 LP	Jehle
T-ARCH-107732	Hauptseminar Perspektiven (8 LP)	WS+SS	8 LP	Jehle
T-ARCH-107733	Hauptseminar Perspektiven (2 LP)	WS+SS	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum Hauptseminar 8 LP.
3. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in zum Hauptseminar 2 LP.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- können eine Themen- und Problemstellung der Kunstgeschichte unter dem Aspekt des Verhältnisses von Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft, insbesondere auf künftige Forschungsfelder ausgerichtet, analysieren und bearbeiten
- verfügen über vertiefende Kenntnisse der Kunstgeschichte durch die zugehörigen Vorlesung.

Inhalt

Thema der Vorlesung und Hauptseminare sind ausgewählte Themen der Geschichte der Kunst vom Mittelalter bis zur Gegenwart unter dem Aspekt Wissenschaft und Gesellschaft.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

210 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

M**3.14 Modul: Politische Geschichte A [M-GEISTSOZ-100878]****Verantwortung:** Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [Wahlpflichtbereich / Profil 3: Transdisziplinäre Studien \(Politische Geschichte A oder Kulturgeschichte der Technik A\)](#)**Leistungspunkte**
8 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Wintersemester**Dauer**
2 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
4

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-GEISTSOZ-101446	Politische Geschichte 1	WS+SS	3 LP	Kunze
T-GEISTSOZ-101447	Politische Geschichte 2	WS+SS	3 LP	Kunze
T-GEISTSOZ-101448	Modulprüfung Politische Geschichte A	WS+SS	2 LP	Kunze

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Keine

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100880 - Kulturgeschichte der Technik A](#) darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können selbstständig abgegrenzte Forschungsfragen der politischen Historiographie im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte Europas und Deutschland zwischen dem Zeitalter der Französischen Revolution und dem Ende der zweiten Nachkriegszeit des 20. Jahrhunderts 1989/90 inhaltlich wie methodisch differenziert darstellen und analysieren, Positionen abwägen und begründet die Plausibilität von Forschungsbeiträgen einschätzen. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Befähigung zu globalgeschichtlichem Fragen sowie zum historischen Vergleichen von Prozessen, Strukturen und Akteursensembles unter besonderer Berücksichtigung von Motivation, Handlungsspielräumen und kontextueller Zeitwahrnehmung.

Inhalt

Auf der Grundlage eines Überblicks zu den Entwicklungslinien europäischer und deutscher Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts behandeln die Lehrveranstaltungen allgemeine Probleme und Prozesse des politischen Systemwandels im Zeitalter der Industrialisierung. Dazu gehören insbesondere die Felder der Verfassungs-, Parlamentarismus- und Regierungsgeschichte, die Internationalen Beziehungen, die europäischen und Weltkriege sowie die Geschichte des europäischen Interventionsstaats, 1880–1980.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form von selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 60 h, Bearbeitung der Studienleistungen ca. 60 h, Hausarbeit ca. 60 h (in Summe ca. 260 h).

M**3.15 Modul: Praxisfelder [M-ARCH-103827]**

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Angewandte Wissenschaft**

Leistungspunkte
12 LP

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Dauer
1 Semester

Sprache
Deutsch

Level
4

Version
1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-107740	Übung M1	WS+SS	2 LP	Jehle
T-ARCH-107741	Übung M2	WS+SS	2 LP	Jehle
T-ARCH-107742	Übung M3	WS+SS	2 LP	Jehle
T-ARCH-107743	Übung M4	WS+SS	2 LP	Jehle
T-ARCH-107744	Exkursion Kunstgeschichte M	WS+SS	4 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Übungen: Studienleistungen in der Regel bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen der Übung. Die Art und der Umfang können je nach besuchter Veranstaltung variieren.

Exkursion: Studienleistung bestehend aus Referaten und einem zu erarbeitenden Handout sowie einem schriftlichen Nachbericht der Exkursion(en) (5.000 Zeichen) oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit den Exkursionsleitern/innen im Rahmen der Exkursion. Nachzuweisen sind insgesamt 12 Exkursionstage, davon 5 zusammenhängende.

Es ist überdies möglich, durch den regelmäßigen und nachgewiesenen Besuch von Vortragsreihen Exkursionstage zu erbringen: Der Besuch von sechs Vorträgen im Semester wird mit einem Exkursionstag vergütet.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- verfügen über aufbauende Kenntnisse aus den Bereichen des Museums- und Ausstellungswesens, der Denkmalpflege, der Kunstkritik und der Didaktik der Kunstgeschichte.
- sind in berufsbezogener Perspektive mit den Institutionen und Berufsfeldern des Fachs vertraut und kennen die Anwendungsgebiete der Kunstwissenschaft.
- sind nach erfolgreicher Teilnahme an der Exkursion dazu in der Lage, Denkmäler und andere kunstgeschichtliche Objekte vor Ort zu erkennen, zu analysieren und mündlich zu präsentieren.

Inhalt

Vermittelt werden aufbauende Kenntnisse aus den Bereichen der Denkmalpflege, des Museums- und Ausstellungswesens, der Kunstkritik, der Didaktik der Kunstgeschichte oder anderer Berufsfelder des Fachs. Bei der Exkursion werden die Kenntnisse von Denkmälern und anderen kunstgeschichtlichen Originalen im Umgang mit und der Vermittlung von Objekten vor Ort erweitert.

Detaillierte Inhalte s. Lehrveranstaltung.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

1. 30 h Übung 1
2. 30 h Übung 2
3. 30 h Übung 3
4. 30 h Übung 4
5. 96 h Exkursion

Selbststudiumszeiten:

6. 30 h Übung 1
7. 30 h Übung 2
8. 30 h Übung 3
9. 30 h Übung 4
10. 24 h Exkursion

M**3.16 Modul: Soziologie der Künste [M-ARCH-103828]****Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: Wahlpflichtbereich / Profil 1: Kunst und Gesellschaft**Leistungspunkte**
8 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
2

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-113197	Seminar Soziologie der Künste 1	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113200	Hausarbeit Soziologie der Künste	WS+SS	4 LP	Kunstgeschichte
Seminar oder Vorlesung (Wahl: mind. 2 LP)				
T-ARCH-113198	Seminar Soziologie der Künste 2	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113199	Vorlesung Soziologie der Künste	WS+SS	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art
3. Wahlpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Kunst in all ihren Ausprägungen wird in ihren sozialen Verflechtungen analysiert und theoretisch reflektiert, wobei die Kunstgeschichte auf Bereiche der Wissens- und Kultursoziologie ausgreift: Neben dem sozialen Gehalt der Artefakte, wie er in Form und Inhalt aufscheint, kennen die Studierenden die gesellschaftliche Funktion der Künste sowie die soziale Stellung und Sozialisation des Kunschtchaffenden. Die Spezifika von Rezeption, Produktion und Distribution von Kunst sind den Studierenden vertraut, ebenso die sozialökonomischen Bedingungen des Kunstmarktes und die je spezifischen Antworten der Kunschtchaffenden, die als Auftrags-, Stadt- oder Hofkünstler eine je eigene Weise der Affirmation der Konsumgesellschaft ausbilde(te)n.

Inhalt

Es werden ausgewählte Themen der Kunstgeschichte unter dem Aspekt Soziologie der Künste behandelt. Detaillierte Information s. Lehrveranstaltung.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbststudiumszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

120 h Hausarbeit

M**3.17 Modul: Theorien und Methoden [M-ARCH-103826]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: Ästhetik und Kulturtheorie**Leistungspunkte**
12 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-107737	Hauptseminar Ästhetik und Kulturtheorie M1 (8 LP)	WS+SS	8 LP	Jehle
T-ARCH-107738	Hauptseminar Ästhetik und Kulturtheorie M2 (2 LP)	WS+SS	2 LP	Jehle
T-ARCH-107739	Vorlesung Ästhetik und Kulturtheorie M	WS+SS	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus mehreren Teilprüfungen:

1. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) im Rahmen des Hauptseminars 8 LP.
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Hauptseminars 2 LP.
3. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 60 Minuten oder einer mündlichen Prüfung im Umfang von ca. 20 Minuten oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen der Vorlesung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- verfügen über vertiefte Kenntnisse aus den theoretischen Feldern der Ästhetik und der Kulturtheorie.
- sind in der Lage, sich mit theoretischen Denkmodellen argumentativ auseinanderzusetzen, insbesondere mit Ansätzen aus der Kunstphilosophie und der Kunstsoziologie.
- können eine theoriegeschichtliche Themen- und Problemstellung sachgerecht analysieren und bearbeiten.
- sind in der Lage, ihre Arbeitsergebnisse begriffsgeleitet zu präsentieren und diskutieren.
- können, gründend auf der Kenntnis und sicheren Beurteilung der wissenschaftlichen Literatur eine schriftliche Ausarbeitung erstellen.

Inhalt

Thema der Vorlesung und Hauptseminare sind ausgewählte Themen der Ästhetik und Kulturtheorie.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

210 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

M**3.18 Modul: Vertiefung Barock bis Romantik [M-ARCH-103817]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: **Paradigmen der Forschung (Vertiefung)****Leistungspunkte**
12 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-107709	Vorlesung Barock bis Romantik M1	WS+SS	2 LP	Jehle
T-ARCH-107710	Hauptseminar Barock bis Romantik 1 (8 LP)	WS+SS	8 LP	Jehle
T-ARCH-107711	Hauptseminar Barock bis Romantik 2 (2 LP)	WS+SS	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum Hauptseminar 8 LP.
3. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in zum Proseminar 2 LP

Voraussetzungen

keine

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul **M-ARCH-103820 - Fallstudien Barock bis Romantik** darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- verfügen über vertiefte Kenntnisse zu Themen der Kunstgeschichte vom Barock bis zur Romantik.
- können sich insbesondere unter Berücksichtigung von Forschungsaspekten sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen.
- sind in der Lage auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse zu präsentieren, diskutieren und schriftlich zusammenzufassen.
- verfügen über eine fundierte Kenntnis der wissenschaftlichen Literatur und können diese sicher beurteilen.

Inhalt

Thema der Vorlesung und Hauptseminare sind ausgewählte vertiefende Themen der Geschichte der Kunst vom Barock bis zur Romantik unter dem Aspekt Paradigmen der Forschung.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

210 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

M**3.19 Modul: Vertiefung Mittelalter bis Manierismus [M-ARCH-103816]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: **Paradigmen der Forschung (Vertiefung)****Leistungspunkte**
12 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-107706	Vorlesung Mittelalter bis Manierismus M1	WS+SS	2 LP	Jehle
T-ARCH-107707	Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 1 (8 LP)	WS+SS	8 LP	Jehle
T-ARCH-107708	Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 2 (2 LP)	WS+SS	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum Hauptseminar 8 LP.
3. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in zum Proseminar 2 LP

Voraussetzungen

Das Modul "Fallstudien Mittelalter bis Manierismus" darf nicht begonnen sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul **M-ARCH-103819 - Fallstudien Mittelalter bis Manierismus** darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- verfügen über vertiefte Kenntnisse zu Themen der Kunstgeschichte vom Mittelalter bis zum Manierismus.
- können sich insbesondere unter Berücksichtigung von Forschungsaspekten sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen.
- sind in der Lage auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse zu präsentieren, diskutieren und schriftlich zusammenzufassen.
- verfügen über eine fundierte Kenntnis der wissenschaftlichen Literatur und können diese sicher beurteilen.

Inhalt

Thema der Vorlesung und Hauptseminare sind ausgewählte vertiefende Themen der Geschichte der Kunst vom Mittelalter bis zum Manierismus unter dem Aspekt Paradigmen der Forschung.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

210 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

M**3.20 Modul: Vertiefung Realismus bis Gegenwart [M-ARCH-103818]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: **Paradigmen der Forschung (Vertiefung)****Leistungspunkte**
12 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
1

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Pflichtbestandteile				
T-ARCH-107712	Vorlesung Realismus bis Gegenwart M1	WS+SS	2 LP	Jehle
T-ARCH-107714	Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 1 (8 LP)	WS+SS	8 LP	Jehle
T-ARCH-107715	Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 2 (2 LP)	WS+SS	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum Hauptseminar 8 LP.
3. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in zum Proseminar 2 LP

Voraussetzungen

keine

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul **M-ARCH-103821 - Fallstudien Realismus bis Gegenwart** darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- verfügen über vertiefte Kenntnisse zu Themen der Kunstgeschichte vom Realismus bis zur Gegenwart.
- können sich insbesondere unter Berücksichtigung von Forschungsaspekten sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen.
- sind in der Lage auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse zu präsentieren, diskutieren und schriftlich zusammenzufassen.
- verfügen über eine fundierte Kenntnis der wissenschaftlichen Literatur und können diese sicher beurteilen.

Inhalt

Thema der Vorlesung und Hauptseminare sind ausgewählte vertiefende Themen der Geschichte der Kunst vom Realismus bis zur Gegenwart unter dem Aspekt Paradigmen der Forschung.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

210 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

M**3.21 Modul: Wahlmodul [M-ARCH-103839]****Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Wahlpflichtbereich / Profil 3: Transdisziplinäre Studien \(Wahlmodul\)](#)**Leistungspunkte**
8 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
5**Version**
2

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Wahlmodul (Wahl: höchstens 3 Bestandteile sowie zwischen 8 und 10 LP)				
T-ARCH-107976	Wahlleistung 1 (2 LP) - Studienleistung	WS+SS	2 LP	
T-ARCH-107977	Wahlleistung 1 (2 LP) - Prüfungsleistung anderer Art	WS+SS	2 LP	

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus mehreren Teilprüfungen, diese sind abhängig vom gewählten Angebot.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben ihr individuelles Profil durch die gezielte Auswahl eines Lehrangebots geschärft.
- kennen die Denkweise, Spezifika und Methoden anderer Disziplinen.
- können mit Vertretern anderer Disziplinen fachgerecht kommunizieren.

Inhalt

Es können Lehrveranstaltungen aus dem Angebot des KIT, der Musikwissenschaft und Musikinformatik an der Hochschule für Musik Karlsruhe, der HFG oder der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste im Umfang von 8 LP belegt werden. Spezifische Inhalte siehe dort.

Eine vorherige Studienberatung ist erforderlich.

Arbeitsaufwand

Abhängig von der Wahl des Angebots.

M**3.22 Modul: Wahlmodul Architektur [M-ARCH-103833]****Verantwortung:** Studiendekan/in Architektur**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Wahlpflichtbereich / Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur](#)**Leistungspunkte**
8 LP**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
2

Kennung	Name	Turnus	LP	Dozierende
Wahlpflichtblock (Wahl: höchstens 2 Bestandteile sowie mind. 8 LP)				
T-ARCH-107367	Architekturtheorie	WS+SS	4 LP	Meister
T-ARCH-107368	Architekturkommunikation	WS+SS	4 LP	Rambow
T-ARCH-107394	Sondergebiete der Architekturkommunikation	WS+SS	4 LP	Rambow
T-ARCH-111793	Stadtbaugeschichte	WS+SS	4 LP	Medina Warmburg
T-ARCH-111794	Sondergebiete der Stadtbaugeschichte	WS+SS	4 LP	Medina Warmburg
T-ARCH-107417	Historische Bauforschung	WS+SS	4 LP	Medina Warmburg

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Teilprüfungen, diese sind abhängig vom gewählten Angebot aus dem Masterstudiengang Architektur.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben ihr individuelles Profil durch die gezielte Auswahl eines Lehrangebots aus der Architektur geschärft.
- kennen die Denkweise, Spezifika und Methoden der Architektur.
- können mit Architekten fachgerecht kommunizieren.

Inhalt

Es können die zugeordneten Teilleistungen/Lehrveranstaltungen aus dem Masterstudiengang Architektur gewählt werden. Spezifische Inhalte s. dort. In Ausnahmefällen können auch andere Veranstaltungen des Studiengangs belegt werden, hierfür ist eine Studienberatung erforderlich.

Arbeitsaufwand

Abhängig von der Wahl des Angebots.

4 Teilleistungen

T

4.1 Teilleistung: Architekturkommunikation [T-ARCH-107368]

Verantwortung: Prof. Dr. Riklef Rambow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1710452	a*komm vor Ort: Paris. Das Bild einer Stadt (mit Exkursion)	2 SWS	Seminar (S) / 	Rambow, Kosenina
WS 26/27	1710453	Architekturkommunikation: Who we are and what we do. Büropräsentation via Website und Social Media	2 SWS	Seminar (S) / 	Rambow, Kosenina

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Prüfungsleistung anderer Art besteht aus einer Präsentation im Umfang von 30 Minuten im Rahmen der Lehrveranstaltung und einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von ca. 15 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

a*komm vor Ort: Paris. Das Bild einer Stadt (mit Exkursion)

1710452, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Stadt Paris hat alles: Sie ist der Inbegriff einer europäischen Metropole, ein Zentrum politischer, wirtschaftlicher und kultureller Macht und Bedeutung. Sie verfügt über ein architektonisches Erbe von überwältigender Vielfalt und Qualität, ist aber auch Geburtsort von Revolutionen, Innovationen und avantgardistischen Bewegungen. Paris steht vor enormen Herausforderungen in Bezug auf Wohnungsangebot, umweltfreundliche Mobilität und soziale Gerechtigkeit, die nur mit der Entschlossenheit zur permanenten Erneuerung bewältigt werden können. Im Seminar werden wir die Beiträge, die Architektur und Stadtplanung zu diesen Entwicklungen leisten, sowohl theoretisch als auch anhand von Beispielen analysieren. Auf der Exkursion werden wir physisch und sinnlich in das pulsierende Bild einer Stadt eintauchen, das Paris ist.

Die Exkursion nach Paris ist ein Pflichtbestandteil der Veranstaltung. Anfahrt und Unterkunft können mit unserer Unterstützung selbst organisiert werden. Mit Gesamtkosten von ca. 500 Euro ist zu rechnen.

Exkursion: Paris, voraussichtlich 28.09.–01.10.2026

Abgabe/Prüfung: 01.10.2026

Teilnehmerzahl: max. 25

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturkommunikation: Who we are and what we do. Büropräsentation via Website und Social Media

1710453, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Website ist das zentrale Tool, über das Architekturbüros darüber aufklären, wer sie sind, was sie tun, und was man von ihnen erwarten darf. Hier treffen alle wesentlichen Herausforderungen der Architekturkommunikation zusammen: Wie stellen wir ein Projekt in Wort und Bild verständlich und attraktiv dar? Was ist uns wichtig in Architektur und Städtebau? Was zeichnet uns besonders aus? Wie treten wir potenziellen Bauherren, zukünftigen Mitarbeitenden, aber auch Fachkolleg*innen und der akademischen Welt gegenüber? Wir werden all diesen Fragestellungen anhand diverser Beispiele nachgehen, Techniken der empirischen Überprüfung aus dem Bereich der User Experience-Forschung kennenlernen und diskutieren, ob die Website in Zeiten von Instagram, LinkedIn, TikTok und KI noch zeitgemäß ist.

Regeltermin: Mi 9:45-11:15, Geb. 11.40 R013 (ISTB)

Erstes Treffen: 28.10.2026, 9:45 Uhr, Geb. 11.40 R013 (ISTB)

Abgabe/Prüfung: 19.03.2027

Teilnehmerzahl: max. 25

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T

4.2 Teilleistung: Architekturtheorie [T-ARCH-107367]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1710407	Architekturtheorie: Brasil 2	2 SWS	Seminar (S) /	Wilkinson
SS 2026	1710408	Architekturtheorie: Material Geschichten	2 SWS	Seminar (S) /	Hansmann
SS 2026	1710411	Architekturtheorie: Digital Dependencies	2 SWS	Seminar (S) /	Silver
SS 2026	1710413	Architekturtheorie: Publishing Architecture	2 SWS	Seminar (S) /	Gurgenidze-Schmitt
SS 2026	1710417	Architekturtheorie: Frauen Bauen Baden Württemberg!	2 SWS	Seminar (S) /	
WS 26/27	1710413	Architekturtheorie: Care, Maintenance, and Repair, or the Arts of Noticing	2 SWS	Seminar (S) /	Hansmann
WS 26/27	1710414	Architekturtheorie: World-Making through Access	2 SWS	Seminar (S) /	Hansmann, Marano

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer mündlichen Leistung (qualifizierte Diskussionsbeiträge, Referat oder mündliche Prüfung von etwa 15 Minuten Dauer) und einer schriftlichen Ausarbeitung/Studienarbeit bzw. einer eigenen äquivalente Forschungsarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architekturtheorie: Brasil 2

1710407, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Nach der brasilianischen Militärdiktatur von 1964 bis 1985 brachte die Rückkehr zur Demokratie einen neuen Ansatz im Nationbuilding und neue Herausforderungen für Gesellschaft und Architektur mit sich. Der Rückgang staatlich gelenkter Developmentalism führte zu einem Rückgang repräsentativer Großprojekte. Gleichzeitig bleiben seit Langem bestehende Ungleichheitsfragen ungelöst: Afrobrasilianer und indigene Bevölkerungsgruppen sind weiterhin von politischer und kultureller Repräsentation sowie von wirtschaftlichen Chancen – auch im Architekturbereich – ausgeschlossen. In diesem Seminar werden wir Fallstudien und Texte zur zeitgenössischen brasilianischen Architektur diskutieren, die sich mit diesen Problemen auseinandersetzen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 6 x Di 9:45-11:15 & 14:00-15:30 statt.

16.7.2026 17:00-20:00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

V

Architekturtheorie: Material Geschichten

1710408, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In dem Seminar „Material Geschichten“ widmen wir uns dem alltäglichen Leben der Dinge, mit denen wir bauen. Wir begeben uns auf eine Reise in die sozialen und ökologischen Beziehungen, die wir bauend pflegen. Jede Bauaktivität hat Auswirkungen – unmittelbar vor Ort, wie auch an unzähligen anderen Orten, lokal in der Nachbarschaft wie global im Erdsystem. Sie recherchieren und entwickeln in diesem Seminar eigene Erzählungen und erarbeiten kleine, aber nach wissenschaftlichen Standards recherchierte Einblicke in die komplexen Beziehungen und Abhängigkeiten einer „deutschen“ Bauindustrie und Architektur.

Die besten Arbeiten des Seminars werden auf der Plattform Material Networks veröffentlicht: <https://blogs.hoou.de/materialnetworks/>

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 6 x Mi 8:00-11:15 statt.

16.7.2026 17:00-20:00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Sprache: Deutsch/Englisch (gutes Verständnis englischer Texte erforderlich; Abgaben auf Englisch möglich)

**Architekturtheorie: Digital Dependencies**

1710411, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Spüren Sie es auch? Die Grenze zwischen URL und IRL scheint zu verschwimmen: Befindet sich die mimetische Ästhetik gerade hier im Raum mit uns? Oder ist es nur so, dass der Winterhimmel über Karlsruhe denselben Grauton hat wie Ihr Rhino-Viewport? Oder war das schon immer so, seit unsere Architekturpraxis immer digitaler geworden ist? In diesem Semester werden wir die „digitalen Abhängigkeiten“ der Architektur anhand einer Kombination aus Präsentationen, Demos, interaktiven Übungen und kritischen Diskussionen auf der Grundlage von Literatur untersuchen. Das Semester gipfelt in einem abschließenden Forschungsprojekt, das diese Formen der Abhängigkeit untersucht und gleichzeitig ein mögliches „architektonisches Counter-Computing“ aufzeigt.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 7 x Mo 9:45-11:15 sowie 2x Montag mit Doppelsitzungen 09:45-13:00 statt

16.7.2026 17:00-20:00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Mo 20.04.26 9:45-11:15

Mo 27.04.26 9:45-11:15

Mo 04.05.26 9:45-11:15

Mo 11.05.26 9:45-11:15

Mo 01.06.26 9:45-13:00 [double]

Mo 08.06.26 9:45-11:15

Mo 15.06.26 9:45-11:15

Mo 22.06.26 9:45-11:15

Mo 06.07.26 9:45-13:00 [double]

**Architekturtheorie: Publishing Architecture**

1710413, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In diesem Seminar setzen sich die Studierenden mit verschiedenen Formaten für Veröffentlichungen zum Thema Architektur auseinander, von akademischen Fachzeitschriften bis hin zu unabhängigen Magazinen. Anhand von Lesungen, Fallstudien und Gastvorträgen eines Architekturverlegers und Zeitschriftenredakteurs untersuchen die Studierenden die aktuelle Verlagslandschaft. In Schreibworkshops und Workshop Einheiten entwickeln sie ihre Fähigkeiten im kritischen Schreiben, in der visuellen Bearbeitung und in der redaktionellen Zusammenarbeit weiter. Den Abschluss des Seminars bildet die gemeinsame Produktion eines Zines, für das jeder Studierende einen eigenen kritischen Beitrag zu zeitgenössischer Architektur, Theorie oder Praxis beisteuert..

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 6 x Mo 11:30-13:00 sowie 3x Die mit Doppelsitzungen 9:45-11:15 & 11:30-13:00 statt

16.7.2026 17:00-20:00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Mo 20.04.26 11:30-13:00

Mo 04.05.26 11:30-13:00

Mo 18.05.26 11:30-13:00

Mo 01.06.26 11:30-13:00

Mo 08.06.26 11:30-13:00

Tue 09.06.26 9:45-11:15 & 11:30-13:00

Mo 22.06.26 11:30-13:00

Tue 23.06.26 9:45-11:15 & 11:30-13:00

Tue 07.07.26 9:45-11:15 & 11:30-13:00

**Architekturtheorie: Frauen Bauen Baden Württemberg!**1710417, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Das Seminar ist Teil des Forschungsprojekts „Frauen Bauen Baden Württemberg im saai“ und verfolgt das Ziel, bislang wenig dokumentierte Architektinnen des 20. Jahrhunderts und ihre Bauprojekte in Baden Württemberg sichtbar zu machen, vorhandene Materialien zu recherchieren und mögliche neue Archivbestände zu identifizieren. Wir arbeiten dabei forschend mit Archivmaterial, analysieren Netzwerke von Architektinnen, erstellen Referenzpläne zu ausgewählten Bauprojekten und führen ggf. auch Interviews im Rahmen von Oral History durch. Die Ergebnisse werden in Form biografischer Texte und Projektbeschreibungen auf der Plattform „Frauen Bauen“ veröffentlicht und zugleich in die Bestände des saai integriert.

Architektonisches und kulturelles Erbe /

Wed 22.04.26 11:30-13:00 & 14:00-15:30 [Introduction & SAAI-Tour]

Wed 06.05.26 10:00-17:00 [Excursion to Stuttgart, GEDOK-House]

Wed 20.05.26 11:30-13:00 & 14:00-15:30

Wed 27.05.26 11:30-13:00 & 14:00-15:30

Wed 03.06.26 11:30-13:00 & 14:00-15:30

Wed 24.06.26 8:00-11:15 10:00-17:00 [Individual consultations]

tba Final Event

**Architekturtheorie: Care, Maintenance, and Repair, or the Arts of Noticing**1710413, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Der Erhalt von Gebäuden wird immer wichtiger. Ressourcenknappheit, Klimawandel und immense Baupreise verändern den ökologischen und ökonomischen Wert von Bestandsgebäuden. Dieser Wandel verlangt eine Verschiebung des Tätigkeitsfelds von Architekt*innen. Nicht die großen Gesten, sondern die kleinen Details – das Wahrnehmen und Analysieren – rücken in den Vordergrund. Was wird sichtbar, wenn wir ein Gebäude nicht als fertiges Objekt, sondern als Geflecht aus Arbeit, Material, Alterung, Nutzung und Reparatur betrachten?

Wir widmen uns in diesem Seminar den Begriffen Care, Maintenance und Repair und nutzen die gemeinsame Seminarzeit zum langsamen Lesen, genauen Beobachten, gemeinsamen Diskutieren und zum Schreiben als Denkprozess. Denn Wahrnehmen braucht Zeit und einen Ort. Daher werden wir an verschiedenen Orten arbeiten. Die Abgabe entsteht dabei schrittweise im Rahmen der gemeinsamen Sessions.

Der doppelte Zeitblock dient dem Lesen und Arbeiten vor Ort und ersetzt die individuelle Studienzeit zu Hause.

Fr 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Do 11.02.27 18:00-20:00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Seminarraum 254

German (good English reading skills)

**Architekturtheorie: World-Making through Access**1710414, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Das Seminar versteht Zugänglichkeit (Access) als eine kritische und kreative Kraft, die neue Perspektiven darauf eröffnet, wie Welten gestaltet, erfahren und gemeinsam geteilt werden können. Ausgehend von Konzepten wie dem „normate“, der „misfit encounter“ zwischen Körper und Umwelt, „complex embodiment“, den Critical Access Studies sowie „crip time“ untersucht es, was möglich wird, wenn unterschiedliche Körper und „Minds“ nicht als Ausnahme, sondern als Ausgangspunkt für Kunst, Architektur und Design gedacht werden.

Das Seminar verbindet die Auseinandersetzung mit ausgewählten Texten mit praktischen und kollaborativen Übungen. Eingeladene Expert*innen aus Architektur, Design, Kunst, Kuratieren und Wissenschaft werden zu Gast sein. Dadurch werden unterschiedliche Perspektiven aus akademischen und außerakademischen Kontexten mit den zentralen Fragestellungen des Seminars in Dialog gebracht. Die Teilnehmer*innen sind eingeladen, etwaige Access-Anforderungen bereits im Vorfeld mitzuteilen.

Fri 9:45-13:00

location: Grüne Grotte

Fri 06.11.26 9:45-13:00

Tue 17.11.26 19:00-20:30 (invited lecture)

Fri 27.11.26 9:45-13:00

Thu 03.12.26 19:00-20:30 (invited lecture)

Fri 18.12.26 9:45-13:00

Fri 15.01.26 9:45-13:00

Fri 29.01.27 9:45-13:00

Thu 11.02.27 18:00-20:00 Mandatory final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

T

4.3 Teilleistung: Exkursion Kunstgeschichte M [T-ARCH-107744]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-103827 - Praxisfelder**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
4 LP**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1800005	Tagesexkursion: Neue Sachlichkeit und modernes Leben in der Kunsthalle Mannheim	2 SWS	Exkursion (EXK) / ●	Filser
SS 2026	1800019	Tagesexkursion: Kunst der Weimarer Republik im Lenbachhaus, München	2 SWS	Exkursion (EXK) / ●	Filser
SS 2026	1800028	Tagesexkursion: KI in der Kunst in der Schirn Kunsthalle, Frankfurt am Main	2 SWS	Exkursion (EXK) / ●	Filser
SS 2026	1800033	Exkursion: Künstlerkolonie im Teufelsmoor: Worpswede		Exkursion (EXK) / ●	Filser
WS 26/27	1800006	Tagesexkursion: What else? Münster, Petite France und Choucroute? Architektur in Straßburg aus interkultureller Sicht (1740–1950)	2 SWS	Exkursion (EXK) / ●	Kostka
WS 26/27	1800022	Tagesexkursion in die Staatsgalerie Stuttgart: „BÄNG! Radikale Künstlerinnen aus dem Archiv Sohm“	2 SWS	Exkursion (EXK) / ●	Gellautz
WS 26/27	1800023	Tagesexkursion: Der Tanz in der Kunst in der Kunsthalle Mannheim	2 SWS	Exkursion (EXK) / ●	Filser
WS 26/27	1800027	Tagesexkursion: Fotografie und Surrealismus in der Staatsgalerie Stuttgart	2 SWS	Exkursion (EXK) / ●	Filser
WS 26/27	1800028	Tagesexkursion: Museum Frieder Burda – „Europa im Pop-Fieber“	2 SWS	Exkursion (EXK) / ●	Gellautz
WS 26/27	1800029	Tagesexkursion: Interpretationen von Maria Magdalena in Frankfurt	2 SWS	Exkursion (EXK) / ●	Filser

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus Referaten und einem zu erarbeitenden Handout sowie einem schriftlichen Nachbericht der Exkursion(en) (5.000 Zeichen) oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit den Exkursionsleitern/innen im Rahmen der Exkursion. Nachzuweisen sind insgesamt 12 Exkursionstage, davon 5 zusammenhängende.

Es ist überdies möglich, durch den regelmäßigen und nachgewiesenen Besuch von Vortragsreihen Exkursionstage zu erbringen: Der Besuch von sechs Vorträgen im Semester wird mit einem Exkursionstag vergütet.

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

120 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V**Tagesexkursion: Neue Sachlichkeit und modernes Leben in der Kunsthalle Mannheim**1800005, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Exkursion (EXK)
Präsenz****Inhalt**

Wir besuchen die Kunsthalle Mannheim, die einen größeren Bestand an Werken der Neuen Sachlichkeit aus der hauseigenen Sammlung präsentiert. Angeknüpft wird damit an das Jahrhundertjubiläum der Ausstellung des damaligen Direktors Gustav F. Hartlaub im Jahr 1925, durch die die figurative Kunst im Deutschland der 1920er Jahre ihren Namen erhielt. Ebenfalls aus Beständen der Kunsthalle Mannheim stammen die grafischen Arbeiten, die in der Ausstellung „La Vie moderne. Grafiken von Manet bis Picasso“ zu sehen sind. Der Blick der französischen Avantgarde auf das Leben zwischen 1870 und 1918 und die Kunst der Neuen Sachlichkeit zeichnen das Bild einer an Umwälzungen und Verwerfungen reichen Zeit.

Organisatorisches

Termin s. Ankündigungstext Webseite Kunstgeschichte

V**Tagesexkursion: Kunst der Weimarer Republik im Lenbachhaus, München**1800019, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Exkursion (EXK)
Präsenz****Inhalt**

Wir besuchen die Ausstellung „Ein Ferngespräch. Szenen aus der Weimarer Republik“ (12. Mai bis 27. September 2026), die sich der Kunst jener wechselvollen Jahre über „konkrete Geschichten und greifbare Details“, so die Ankündigung, annähert. Eine weitere Station wird voraussichtlich die Sammlungspräsentation von Werken aus der Neuen Pinakothek unter dem Titel „Von Turner bis Van Gogh“ in den Räumen der Alten Pinakothek sein.

Organisatorisches

Termine s. Ankündigungstext Webseite Kunstgeschichte

V**Tagesexkursion: KI in der Kunst in der Schirn Kunsthalle, Frankfurt am Main**1800028, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Exkursion (EXK)
Präsenz****Inhalt**

Wir besuchen „The World Through AI“ (11. Juni bis 20. September 2026) im temporären Quartier der Schirn Kunsthalle im Frankfurter Stadtteil Bockenheim. Die große Sommerausstellung der Schirn, die in Zusammenarbeit mit dem Jeu de Paume in Paris entstanden ist, zeigt etwa 40 Arbeiten von 25 Künstler:innen, die sich mit Künstlicher Intelligenz aus unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und damit ein hochaktuelles und -brisantes Thema aufgreifen.

V**Exkursion: Künstlerkolonie im Teufelsmoor: Worpswede**1800033, SS 2026, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Exkursion (EXK)
Präsenz****Inhalt**

Anlässlich des 150. Geburtstages Paula Modersohn-Beckers führt unsere Exkursion an den Ort, der eng mit ihrem Namen verbunden ist: die Künstlerkolonie Worpswede. Zu den Künstler:innen, die sich Ende des 19. Jahrhunderts im Teufelsmoor unweit von Bremen ansiedelten, zählten u.a. auch Heinrich Vogeler, Fritz Overbeck, Clara Westhoff, Otto Modersohn und Rainer Maria Rilke. Angezogen wurden sie von der weiten Landschaft, den Birkenalleen, dem besonderen Licht, aber auch der Vorstellung eines einfacheren, naturverbundenen Lebens. In Worpswede, Fischerhude und Bremen erkunden wir das Schaffen ehemaliger Bewohner:innen der Künstlerkolonie und die Bedeutung, die ihre heute berühmteste Vertreterin für nachfolgende Künstlerinnen hatte und hat.

Organisatorisches

Termine s. Ankündigungstext Webseite Kunstgeschichte

V**Tagesexkursion: What else? Münster, Petite France und Choucroute? Architektur in Straßburg aus interkultureller Sicht (1740–1950)**1800006, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Exkursion (EXK)
Präsenz**

Inhalt

Mehr als 4 Millionen Besucher kommen jährlich nach Straßburg – meist wegen Münster, Petite France und Choucroute. Dabei hat die Stadt architektonisch weit mehr zu bieten: über lange Zeiten war sie ein Laboratorium, in dem sich deutsche und französische Einflüsse vermischten und von wechselnden Machthabern bewusst inszeniert wurden. Die deutsch- und englischsprachige Tagesexkursion eröffnet eine neue Perspektive auf bekannte und weniger bekannte Stadtbezirke und Bauwerke, deren komplexer Sinngehalt sich erst einem historisch informierten interkulturellen Blick entfaltet. Im Mittelpunkt stehen der Kléber-Platz, die Inszenierung des Münsterblicks, sowie die Nahtstelle zwischen der während deutscher Verwaltung gebauten Neustadt und der historischen „ellipse insulaire“.

Organisatorisches

Termin: 5.11.2026

Exkursion mit Studierenden des Erasmus Mundus Master Programms "Euroculture" der Universität Strasbourg
Excursion with students of the Erasmus Mundus Master Program "Euroculture", Université de Strasbourg

V**Tagesexkursion in die Staatsgalerie Stuttgart: „BÄNG! Radikale Künstlerinnen aus dem Archiv Sohm“****Exkursion (EXK)
Präsenz**

1800022, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Ausstellung *BÄNG! Radikale Künstlerinnen aus dem Archiv Sohm* zeichnet anhand von über 100 historischen Fotografien das Wirken von VALIE EXPORT, Charlotte Moorman, Yoko Ono, Yvonne Rainer und Carolee Schneemann in den 1960er- und 1970er-Jahren nach. Ihre Aktionen, Performances und Choreografien veränderten den Kunstbegriff nachhaltig; sie forderten den männlich geprägten Kanon, tradierte Geschlechterrollen sowie Vorstellungen von Körperlichkeit und Autor*innenschaft heraus. Die aus den Beständen des Archivs Hanns Sohm entwickelte Ausstellung eröffnet auch die Möglichkeit, über die Rolle der Fotografie zu diskutieren: als Dokumentation eines flüchtigen Ereignisses, als eigenständiges Bild(medium) und als konstitutiver Bestandteil performativer Kunst.

Organisatorisches

Termin s. Webseite Kunstgeschichte

V**Tagesexkursion: Der Tanz in der Kunst in der Kunsthalle Mannheim****Exkursion (EXK)
Präsenz**

1800023, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Unter dem Titel „Tanz!“ beleuchtet die Kunsthalle Mannheim die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Körper in rhythmischer, choreografierter Bewegung (13.11.2026 – 7.3.2027). Edgar Degas markiert den Beginn der ausgestellten Darstellungen des Tanzes, die über die Avantgarden des 20. Jahrhunderts bis heute reichen. Mit verhandelt werden dabei auch Körperideale und Vorstellungen von Identität und Geschlecht. Neben diesen Gesichtspunkten werden wir die Ausstellung auch daraufhin betrachten, wie Rhythmik und Zeitlichkeit des Tanzes in den Exponaten, die Malerei, Skulptur, Zeichnung, Bühnenkostüm, Installation, Video und Performance umfassen, zum Ausdruck kommen.

Organisatorisches

Termin s. Webseite Kunstgeschichte

V**Tagesexkursion: Fotografie und Surrealismus in der Staatsgalerie Stuttgart****Exkursion (EXK)
Präsenz**

1800027, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Der Surrealismus zählt zu den prägenden künstlerischen Richtungen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und nutzte neben Literatur, Malerei und Bildhauerei auch Film und Fotografie. Der Fotografie hat die Kunsttheoretikerin Rosalind Krauss sogar eine zentrale Rolle für die gedankliche Fundierung des Surrealismus zugeschrieben. Krauss Text „Die fotografischen Bedingungen des Surrealismus“ aus dem Jahr 1981 wird uns als Grundlage dienen, dem Verhältnis von Surrealismus und Fotografie in der Ausstellung „Alles surreal?! Fotografie im Kosmos des Surrealismus“ (4.12.2026 – 11.4.2027) in der Staatsgalerie Stuttgart nachzugehen.

Organisatorisches

Termin s. Webseite Kunstgeschichte

V**Tagesexkursion: Museum Frieder Burda – „Europa im Pop-Fieber“****Exkursion (EXK)
Präsenz**

1800028, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Mit der Ausstellung *Europa im Pop-Fieber. Von Erró bis Sigmar Polke* perspektiviert das Museum Frieder Burda, wie in der Kunst der 1960er- und 1970er-Jahre die Bildwelten der Waren-, Medien- und Konsumgesellschaft zum zentralen ästhetischen Verhandlungsgegenstand avancierten. Die Werkauswahl ermöglicht, Strategien der Aneignung, Transformation und kritischen Brechung populärkultureller Motive dies- und jenseits des Atlantiks vergleichend in den Blick zu nehmen. Wir spüren dem „Pop-Fieber“ nach, das sich weniger in einem einheitlichen Stil als in den heterogenen Bildsprachen von Pop Art, Nouveau Réalisme und Figuration Narrative manifestierte, in denen die Grenzen zwischen Alltag und Kunst durchlässig wurden.

Organisatorisches

Termin s. Webseite Kunstgeschichte

V**Tagesexkursion: Interpretationen von Maria Magdalena in Frankfurt**

1800029, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt

Der biblischen Figur der Maria Magdalena widmen das Städel Museum und die Liebieghaus Skulpturensammlung in Frankfurt am Main eine große Ausstellung, die unterschiedliche Deutungen dieser widersprüchlichen Frauengestalt präsentiert. Kunstwerke vom Mittelalter bis zur Gegenwart zeigen in „Maria Magdalena, Sin. Pray. Love“ (17.09.2026–17.01.2027) eine große Bandbreite an Darstellungen, in denen auch Vorstellungen von Weiblichkeit zum Ausdruck kommen. Besondere Aufmerksamkeit richtet sich auf die Interpretationen Maria Magdalenas durch Künstlerinnen. Ergänzend zum Ausstellungsbesuch werden wir gemeinsam die Dauerausstellung des Städel mit Fokus auf ausgewählten Darstellungen von Frauen erkunden.

Organisatorisches

Termin s. Webseite Kunstgeschichte

T

4.4 Teilleistung: Forschungsseminar [T-ARCH-107734]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-103825 - Forschungsfelder

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	5 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1800008	Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschaue	2 SWS	Seminar (S) / 	Kelly
SS 2026	1800011	Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2026	1800012	Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2026	1800016	Seminar: Das Kind in der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 	Kelly
SS 2026	1800023	Seminar: Tartarus. Heidnische und Christliche Jenseitsbilder in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo
WS 26/27	1800003	Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation	2 SWS	Seminar (S) / 	Filser
WS 26/27	1800005	Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre	2 SWS	Seminar (S) / 	Filser
WS 26/27	1800011	Seminar: Caravaggio	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 26/27	1800012	Seminar: Portalskulptur im Mittelalter	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 26/27	1800021	Seminar: Mythos und Natur in der Kunst der Gegenwart	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo
WS 26/27	1800030	Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Absage**Erfolgskontrolle(n)**

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 14.000-20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

150 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschaue1800008, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz

Inhalt

107,4 Mio. Besuche zählten Ausstellungshäuser und Museen im Jahr 2024 allein in Deutschland (Quelle: Dt. Museumsbund). Doch wie sieht diese Begegnung von Kunst und Publikum aus? Wie gelingt es den Kuratierenden, die Besuchenden zu begeistern und gesellschaftliche Diskurse anzustoßen? Welche Strategien werden angewandt in diesen Ausstellungen, welcher Aufwand wird betrieben und welche Sehgewohnheiten mitunter verletzt? Anhand eines historischen Überblicks, ausgehend von etablierten Schauen, wie dem Salon de Paris, bis hin zu skandalträchtigen Installationen aus dem zeitgenössischen Ausstellungswesen, wie z.B. der documenta fifteen, soll die Geschichte zukunftsweisender Formate und ihre Folgen für die Kunstwelt und Kunstwissenschaft nachgezeichnet werden.

**Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit**

1800011, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Bis weit in die frühe Neuzeit galt das Historienbild als die vornehmste Gattung der Malerei. Zum Themenfeld der Historienmalerei gehörten historische Ereignisse ebenso wie Geschichten aus der Bibel oder der antiken Mythologie. Im Seminar sollen ausgewählte Historienbilder vom 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert vorgestellt und unter dem Gesichtspunkt ihres Geschichtsverständnisses analysiert und diskutiert werden.

**Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift**

1800012, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

„Tendenzen. Zeitschrift für engagierte Kunst“: Das war der Titel einer Kunstzeitschrift, die aus der nachkriegsdeutschen Friedensbewegung hervorgegangen war. 1960 gegründet, war sie bis zu ihrer Einstellung im Jahr 1989 ein Forum für die in Westdeutschland sonst kaum beachtete politische Kunst. Die Zeitschrift erzählt eine „andere“, heute weitgehend vergessene Geschichte der Gegenwartskunst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Im Seminar sollen der Weg der „Tendenzen“ nachgezeichnet und ihr Konzept und ihre kunstpolitische Haltung am Beispiel ausgewählter Hefte vorgestellt und diskutiert werden.

**Seminar: Das Kind in der Kunst**

1800016, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Kinder sind mehr als nur kleine Erwachsene. Obwohl das Kind und seine Entwicklung bereits in der Aufklärung zum Forschungsgegenstand erhoben worden war, musste das kindliche Individuum zunächst die Leinwände erobern: Vom generischen Jesuskind wandelte es sich zum Standesvertreter und Stammhalter in repräsentativen Familienbildnissen. Mit den reformpädagogischen Ideen im 19. Jahrhundert erfuhr es schließlich die Würdigung als eine sich noch in der Entwicklung befindliche Persönlichkeit und durfte sich endlich dem kindlichen Spiel hingeben. Im Seminar soll die Betrachtung von Schlüsselwerken dieses Sujets mit besonderem Fokus auf die Darstellungsmodi von Kindern erfolgen und damit gleichzeitig sozialpolitische und pädagogische Entwicklungen reflektieren.

**Seminar: Tartarus. Heidnische und Christliche Jenseitsbilder in der Kunst der Frühen Neuzeit**

1800023, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

In der christlichen Kunst gab es stets eine klare Vorstellung davon, wie die Hölle, das Fegefeuer und das Paradies aussehen und wie Teufel, Dämonen und Engel dargestellt werden können. Doch woher stammen diese Bildvorstellungen? Und was hat die Antike – insbesondere die interkulturelle Spätantike – damit zu tun? Im Seminar widmen wir uns der frühneuzeitlichen Auseinandersetzung mit heidnischen und christlichen Jenseitsdarstellungen, ihren visuellen und literarischen Archetypen sowie dem historischen Kontext, in dem diese Neuschöpfungen entstanden sind – von den frühen Darstellungen des Abstiegs Christi in die Unterwelt über legendäre Unterwelterkundungen bis hin zu barocken Höllenlandschaften.

**Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation**

1800003, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Die Mitglieder der Raindance Corporation begannen Ende der 1960er Jahre mit den damals neu auf den Markt gekommenen tragbaren Videosystemen zu experimentieren. Anliegen war, der Medienrevolution, die das Fernsehen in der damaligen Zeit bedeutete, gerecht zu werden. Wie die Gruppe die Bedeutung dieser Medienrevolution für Kommunikation, aber auch Kognition auszuloten versuchte, arbeiten wir in dem forschungsorientierten Seminar unter Zuhilfenahme programmatischer Schriften aus überlieferten Videos des Kollektivs heraus. Wir sichten und recherchieren dabei wissenschaftlich größtenteils noch unerschlossenes Material aus dem Bestand des ZKM Karlsruhe und leisten so grundlegende Forschungsarbeit, die in die Sammlungsdatenbank eingebracht wird.

Organisatorisches

Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung, da zentrale Texte sowie die Videos ausschließlich in englischer Sprache vorliegen.

**Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre**

1800005, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In den 1960er und 1970er Jahren setzten Künstler:innen vermehrt Fotografien in ihren Arbeiten ein. Eine solche „Kunst mit Fotografie“ (Rolf H. Krauss) wurde in der zeitgenössischen Kunstkritik von der künstlerischen Fotografie abgegrenzt, die gerade erst die Anerkennung der Kunstwelt errungen hatte. Diese Entgegensetzung wird als Ausgangspunkt für eine Diskussion der Verwendung von Fotografien sowie der Rolle und Auffassung(en) der Fotografie in künstlerischen Praktiken aus dem genannten Zeitraum dienen. Im Fokus stehen dabei u.a. Konzeptkunst, Land Art, Aktionskunst und Body Art und Künstler:innen wie Vito Acconci, Jan Dibbets, VALIE EXPORT, Richard Long, Gina Pane, Martha Rosler, Ed Ruscha, Robert Smithson und Michael Snow.

Organisatorisches

Englischkenntnisse sind erforderlich, da wichtige Literatur zu einzelnen Künstler:innen nur auf Englisch vorliegt.

**Seminar: Caravaggio**

1800011, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Kaum ein Künstler hat auf die europäische Kunst des 17. Jahrhunderts einen solchen Einfluss ausgeübt wie Caravaggio. Im Seminar sollen seine Hauptwerke vorgestellt und unter ästhetischen und sozialgeschichtlichen Aspekten analysiert und diskutiert werden.

**Seminar: Portalskulptur im Mittelalter**

1800012, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Gestaltung von Kirchenportalen, insbesondere die skulpturale Rahmung der Türen, gehört zu den vornehmsten Aufgaben der mittelalterlichen Kunst. In ihr dokumentiert sich das theologische Selbstverständnis der Kirche, aber auch die mittelalterliche Sicht auf die (irdische) Welt. Im Seminar sollen Hauptwerke der romanischen und gotischen Portalskulptur vorgestellt und unter ästhetischen, theologischen und sozialen Gesichtspunkten diskutiert werden.

**Seminar: Mythos und Natur in der Kunst der Gegenwart**

1800021, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Rolle der Mythologie bei der Bildung von Naturvorstellungen ist kein ausschließliches Phänomen der Vergangenheit. Mythen spielen eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung und Vermittlung von Ökokunst. Sie ermöglichen Bedeutungssysteme, die das menschliche Bewusstsein prägen. Im Seminar untersuchen wir verschiedene Funktionen von Mythen in der Ökokunst – von identitätsstiftenden Ansätzen bis hin zu allegorischen und revisionistischen Positionen. Wir analysieren Werke von Künstler:innen wie Ana Mendieta, Jessie Kleemann, Omar Victor Diop, Uýra Sodoma, Fern Schaffer, Luke Jerram und Olafur Eliasson u. a. und gehen der Frage nach, inwiefern dekolonialisierende Kunstansätze westliche Narrative zugunsten alternativer Traditionen verdrängen.

**Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts**

1800030, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wir widmen uns der faszinierenden Geschichte des europäischen Kunstmarkts und werden die Strategien nachhaltigen Sammelns beleuchten. Neuerwerbungen formten schon immer das Erscheinungsbild von Sammlungen. Wie sehen aber die wechselnden Verkaufsstrategien aus, die den Kunstmarkt prägen? Wer setzt wann welche Trends und wie steuern ökonomische Interessen die Akteure und ihr Handeln auf diesem Feld? Es wird uns darum gehen, tragende Strukturen freizulegen, Innovationszentren zu benennen und prägende Persönlichkeiten des Kunstmarktes zu identifizieren. Auktionen kannte schon das Römische Kaiserreich, Kunstmessen zogen bereits im Antwerpen des 16. Jahrhunderts ein internationales Publikum an – und heute regiert die Fankultur.

T**4.5 Teilleistung: Hauptseminar Ästhetik und Kulturtheorie M2 (2 LP) [T-ARCH-107738]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103826 - Theorien und Methoden](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1800006	Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen
SS 2026	1800011	Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
SS 2026	1800016	Seminar: Das Kind in der Kunst	2 SWS	Seminar (S) /	Kelly
SS 2026	1800018	Seminar: Malerei trifft Fotografie: Das Werk des Künstlers Gerhard Richter	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen
SS 2026	1800023	Seminar: Tartarus. Heidnische und Christliche Jenseitsbilder in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) /	Muñoz Morcillo
WS 26/27	1800004	Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen
WS 26/27	1800005	Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre	2 SWS	Seminar (S) /	Filser
WS 26/27	1800011	Seminar: Caravaggio	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
WS 26/27	1800025	Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Absage

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars.

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

60 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V**Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute**Seminar (S)
Online1800006, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Wie stehen Landschaft und Fotografie zueinander? Im Seminar stellen wir diese Frage anhand der Landschaftsfotografie als einer Bildpraxis und eines Bildgenres, die schwer zu erfassen sind. Wir wollen untersuchen, welche Begriffe für die Landschaftsfotografie wichtig sind (Realismus, Wirklichkeit, Schönheit?), welche Typen von Landschaftsfotografie es gibt und in welchen Feldern sich Landschaftsfotografie auswirkt. Wir werten dabei Phänomene der Landschaftsfotografie in verschiedenen Bildsystemen aus (in der Kunst und der Wissenschaft, im Militärwesen, in der Reise- und Alltagskultur...) und nehmen als Arbeitskoordinaten den dokumentarischen Anspruch der Landschaftsfotografie, ihre kritische Funktion und ihre ästhetische Aussage.

**Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit**1800011, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Bis weit in die frühe Neuzeit galt das Historienbild als die vornehmste Gattung der Malerei. Zum Themenfeld der Historienmalerei gehörten historische Ereignisse ebenso wie Geschichten aus der Bibel oder der antiken Mythologie. Im Seminar sollen ausgewählte Historienbilder vom 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert vorgestellt und unter dem Gesichtspunkt ihres Geschichtsverständnisses analysiert und diskutiert werden.

**Seminar: Das Kind in der Kunst**1800016, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Kinder sind mehr als nur kleine Erwachsene. Obwohl das Kind und seine Entwicklung bereits in der Aufklärung zum Forschungsgegenstand erhoben worden war, musste das kindliche Individuum zunächst die Leinwände erobern: Vom generischen Jesuskind wandelte es sich zum Standesvertreter und Stammhalter in repräsentativen Familienbildnissen. Mit den reformpädagogischen Ideen im 19. Jahrhundert erfuhr es schließlich die Würdigung als eine sich noch in der Entwicklung befindliche Persönlichkeit und durfte sich endlich dem kindlichen Spiel hingeben. Im Seminar soll die Betrachtung von Schlüsselwerken dieses Sujets mit besonderem Fokus auf die Darstellungsmodi von Kindern erfolgen und damit gleichzeitig sozialpolitische und pädagogische Entwicklungen reflektieren.

**Seminar: Malerei trifft Fotografie: Das Werk des Künstlers Gerhard Richter**1800018, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Online**Inhalt**

Anhand verschiedener Werkgruppen lernen wir den Werdegang des Künstlers Gerhard Richter kennen, seine Motivation und Intention sowie die Prinzipien, die seine Bildproduktion leiten. Richters eigentümliche Verwendung fotografischer Techniken für seine Malerei wirft Fragen zur Bedeutung von Realität, Objektivität und Geschichte in Richters Bildern und Bildprozessen sowie zu seinem Verständnis von Abstraktion auf, außerdem stellen sich Fragen zu seiner Auffassung von Wahrnehmung und Empfindung, bezogen auf den natürlichen Raum wie auch auf das Bild. All dies hat Konsequenzen für die politische Position seiner Kunst.

**Seminar: Tartarus. Heidnische und Christliche Jenseitsbilder in der Kunst der Frühen Neuzeit**1800023, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

In der christlichen Kunst gab es stets eine klare Vorstellung davon, wie die Hölle, das Fegefeuer und das Paradies aussehen und wie Teufel, Dämonen und Engel dargestellt werden können. Doch woher stammen diese Bildvorstellungen? Und was hat die Antike – insbesondere die interkulturelle Spätantike – damit zu tun? Im Seminar widmen wir uns der frühneuzeitlichen Auseinandersetzung mit heidnischen und christlichen Jenseitsdarstellungen, ihren visuellen und literarischen Archetypen sowie dem historischen Kontext, in dem diese Neuschöpfungen entstanden sind – von den frühen Darstellungen des Abstiegs Christi in die Unterwelt über legendäre Unterwelterkundungen bis hin zu barocken Höllenlandschaften.

**Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst**1800004, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Farbe ist ein Material der Kunstpraxis und zugleich auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung sowie über die Kontrolle der Wirkung von Pigmentfarbe in Bildern. Wir untersuchen diese Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. So befragen wir z.B. die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; die Farbenlehren von Theoretikern und Künstlern wie Newton, Goethe, Runge, Turner und die Präraffaeliten; außerdem die wissenschaftlichen Farbtheorien Maxwells, Helmholtz' und Chevreuls und die Farbe beim Neoimpressionismus; schließlich die Farbenlehre am Bauhaus (Kandinsky, Albers, Itten) bis hin zu digitalen Farbideen.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!
Attending the first and last sessions is mandatory!

V

Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre1800005, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

In den 1960er und 1970er Jahren setzten Künstler:innen vermehrt Fotografien in ihren Arbeiten ein. Eine solche „Kunst mit Fotografie“ (Rolf H. Krauss) wurde in der zeitgenössischen Kunstkritik von der künstlerischen Fotografie abgegrenzt, die gerade erst die Anerkennung der Kunstwelt errungen hatte. Diese Entgegensetzung wird als Ausgangspunkt für eine Diskussion der Verwendung von Fotografien sowie der Rolle und Auffassung(en) der Fotografie in künstlerischen Praktiken aus dem genannten Zeitraum dienen. Im Fokus stehen dabei u.a. Konzeptkunst, Land Art, Aktionskunst und Body Art und Künstler:innen wie Vito Acconci, Jan Dibbets, VALIE EXPORT, Richard Long, Gina Pane, Martha Rosler, Ed Ruscha, Robert Smithson und Michael Snow.

Organisatorisches

Englischkenntnisse sind erforderlich, da wichtige Literatur zu einzelnen Künstler:innen nur auf Englisch vorliegt.

V

Seminar: Caravaggio1800011, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Kaum ein Künstler hat auf die europäische Kunst des 17. Jahrhunderts einen solchen Einfluss ausgeübt wie Caravaggio. Im Seminar sollen seine Hauptwerke vorgestellt und unter ästhetischen und sozialgeschichtlichen Aspekten analysiert und diskutiert werden.

V

Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen1800025, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Farbe hat Theorien in der Kunst und in verschiedenen Wissenslandschaften. Sie ist aber vor allem ein Material: Das Seminar kreist um die Pigmente, die die Basis der Farbe bilden. Wie wurden und werden sie hergestellt? Welche Bedeutung hatten und haben sie in der Kunst und welche Mythen sind mit ihnen verbunden? All diese Fragen haben wie die Farbpigmente selbst eine Kunst- und Kulturgeschichte, die wir im Seminar nachzeichnen wollen.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

Attending the first and last sessions is mandatory!

T

4.6 Teilleistung: Hauptseminar Ästhetik und Kulturtheorie M1 (8 LP) [T-ARCH-107737]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103826 - Theorien und Methoden](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1800006	Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen
SS 2026	1800011	Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
SS 2026	1800016	Seminar: Das Kind in der Kunst	2 SWS	Seminar (S) /	Kelly
SS 2026	1800018	Seminar: Malerei trifft Fotografie: Das Werk des Künstlers Gerhard Richter	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen
SS 2026	1800023	Seminar: Tartarus. Heidnische und Christliche Jenseitsbilder in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) /	Muñoz Morcillo
WS 26/27	1800004	Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen
WS 26/27	1800005	Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre	2 SWS	Seminar (S) /	Filser
WS 26/27	1800011	Seminar: Caravaggio	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
WS 26/27	1800025	Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

240 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute

1800006, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Online

Inhalt

Wie stehen Landschaft und Fotografie zueinander? Im Seminar stellen wir diese Frage anhand der Landschaftsfotografie als einer Bildpraxis und eines Bildgenres, die schwer zu erfassen sind. Wir wollen untersuchen, welche Begriffe für die Landschaftsfotografie wichtig sind (Realismus, Wirklichkeit, Schönheit?), welche Typen von Landschaftsfotografie es gibt und in welchen Feldern sich Landschaftsfotografie auswirkt. Wir werten dabei Phänomene der Landschaftsfotografie in verschiedenen Bildsystemen aus (in der Kunst und der Wissenschaft, im Militärwesen, in der Reise- und Alltagskultur...) und nehmen als Arbeitskoordinaten den dokumentarischen Anspruch der Landschaftsfotografie, ihre kritische Funktion und ihre ästhetische Aussage.

**Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit**

1800011, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Bis weit in die frühe Neuzeit galt das Historienbild als die vornehmste Gattung der Malerei. Zum Themenfeld der Historienmalerei gehörten historische Ereignisse ebenso wie Geschichten aus der Bibel oder der antiken Mythologie. Im Seminar sollen ausgewählte Historienbilder vom 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert vorgestellt und unter dem Gesichtspunkt ihres Geschichtsverständnisses analysiert und diskutiert werden.

**Seminar: Das Kind in der Kunst**

1800016, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Kinder sind mehr als nur kleine Erwachsene. Obwohl das Kind und seine Entwicklung bereits in der Aufklärung zum Forschungsgegenstand erhoben worden war, musste das kindliche Individuum zunächst die Leinwände erobern: Vom generischen Jesuskind wandelte es sich zum Standesvertreter und Stammhalter in repräsentativen Familienbildnissen. Mit den reformpädagogischen Ideen im 19. Jahrhundert erfuhr es schließlich die Würdigung als eine sich noch in der Entwicklung befindliche Persönlichkeit und durfte sich endlich dem kindlichen Spiel hingeben. Im Seminar soll die Betrachtung von Schlüsselwerken dieses Sujets mit besonderem Fokus auf die Darstellungsmodi von Kindern erfolgen und damit gleichzeitig sozialpolitische und pädagogische Entwicklungen reflektieren.

**Seminar: Malerei trifft Fotografie: Das Werk des Künstlers Gerhard Richter**

1800018, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Online

Inhalt

Anhand verschiedener Werkgruppen lernen wir den Werdegang des Künstlers Gerhard Richter kennen, seine Motivation und Intention sowie die Prinzipien, die seine Bildproduktion leiten. Richters eigentümliche Verwendung fotografischer Techniken für seine Malerei wirft Fragen zur Bedeutung von Realität, Objektivität und Geschichte in Richters Bildern und Bildprozessen sowie zu seinem Verständnis von Abstraktion auf, außerdem stellen sich Fragen zu seiner Auffassung von Wahrnehmung und Empfindung, bezogen auf den natürlichen Raum wie auch auf das Bild. All dies hat Konsequenzen für die politische Position seiner Kunst.

**Seminar: Tartarus. Heidnische und Christliche Jenseitsbilder in der Kunst der Frühen Neuzeit**

1800023, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In der christlichen Kunst gab es stets eine klare Vorstellung davon, wie die Hölle, das Fegefeuer und das Paradies aussehen und wie Teufel, Dämonen und Engel dargestellt werden können. Doch woher stammen diese Bildvorstellungen? Und was hat die Antike – insbesondere die interkulturelle Spätantike – damit zu tun? Im Seminar widmen wir uns der frühneuzeitlichen Auseinandersetzung mit heidnischen und christlichen Jenseitsdarstellungen, ihren visuellen und literarischen Archetypen sowie dem historischen Kontext, in dem diese Neuschöpfungen entstanden sind – von den frühen Darstellungen des Abstiegs Christi in die Unterwelt über legendäre Unterwelterkundungen bis hin zu barocken Höllenlandschaften.

**Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst**

1800004, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Farbe ist ein Material der Kunstpraxis und zugleich auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung sowie über die Kontrolle der Wirkung von Pigmentfarbe in Bildern. Wir untersuchen diese Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. So befragen wir z.B. die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; die Farbenlehren von Theoretikern und Künstlern wie Newton, Goethe, Runge, Turner und die Präraffaeliten; außerdem die wissenschaftlichen Farbtheorien Maxwells, Helmholtz' und Chevreuls und die Farbe beim Neoimpressionismus; schließlich die Farbenlehre am Bauhaus (Kandinsky, Albers, Itten) bis hin zu digitalen Farbbildern.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!
 Attending the first and last sessions is mandatory!

**Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre**

1800005, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In den 1960er und 1970er Jahren setzten Künstler:innen vermehrt Fotografien in ihren Arbeiten ein. Eine solche „Kunst mit Fotografie“ (Rolf H. Krauss) wurde in der zeitgenössischen Kunstkritik von der künstlerischen Fotografie abgegrenzt, die gerade erst die Anerkennung der Kunstwelt errungen hatte. Diese Entgegensetzung wird als Ausgangspunkt für eine Diskussion der Verwendung von Fotografien sowie der Rolle und Auffassung(en) der Fotografie in künstlerischen Praktiken aus dem genannten Zeitraum dienen. Im Fokus stehen dabei u.a. Konzeptkunst, Land Art, Aktionskunst und Body Art und Künstler:innen wie Vito Acconci, Jan Dibbets, VALIE EXPORT, Richard Long, Gina Pane, Martha Rosler, Ed Ruscha, Robert Smithson und Michael Snow.

Organisatorisches

Englischkenntnisse sind erforderlich, da wichtige Literatur zu einzelnen Künstler:innen nur auf Englisch vorliegt.

**Seminar: Caravaggio**

1800011, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Kaum ein Künstler hat auf die europäische Kunst des 17. Jahrhunderts einen solchen Einfluss ausgeübt wie Caravaggio. Im Seminar sollen seine Hauptwerke vorgestellt und unter ästhetischen und sozialgeschichtlichen Aspekten analysiert und diskutiert werden.

**Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen**

1800025, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Farbe hat Theorien in der Kunst und in verschiedenen Wissenslandschaften. Sie ist aber vor allem ein Material: Das Seminar kreist um die Pigmente, die die Basis der Farbe bilden. Wie wurden und werden sie hergestellt? Welche Bedeutung hatten und haben sie in der Kunst und welche Mythen sind mit ihnen verbunden? All diese Fragen haben wie die Farbpigmente selbst eine Kunst- und Kulturgeschichte, die wir im Seminar nachzeichnen wollen.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!
 Attending the first and last sessions is mandatory!

T

4.7 Teilleistung: Hauptseminar Barock bis Romantik 1 (8 LP) [T-ARCH-107710]**Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103817 - Vertiefung Barock bis Romantik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1800011	Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
SS 2026	1800016	Seminar: Das Kind in der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / ●	Kelly
SS 2026	1800023	Seminar: Tartarus. Heidnische und Christliche Jenseitsbilder in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / ●	Muñoz Morcillo
WS 26/27	1800004	Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst	2 SWS	Seminar (S) / ●	Fiorentini Elsen
WS 26/27	1800007	Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk	2 SWS	Seminar (S) / ●	Kelly
WS 26/27	1800011	Seminar: Caravaggio	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
WS 26/27	1800025	Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen	2 SWS	Seminar (S) / ●	Fiorentini Elsen
WS 26/27	1800030	Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts	2 SWS	Seminar (S) / ●	Jehle

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

240 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit1800011, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Bis weit in die frühe Neuzeit galt das Historienbild als die vornehmste Gattung der Malerei. Zum Themenfeld der Historienmalerei gehörten historische Ereignisse ebenso wie Geschichten aus der Bibel oder der antiken Mythologie. Im Seminar sollen ausgewählte Historienbilder vom 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert vorgestellt und unter dem Gesichtspunkt ihres Geschichtsverständnisses analysiert und diskutiert werden.

V

Seminar: Das Kind in der Kunst1800016, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz

Inhalt

Kinder sind mehr als nur kleine Erwachsene. Obwohl das Kind und seine Entwicklung bereits in der Aufklärung zum Forschungsgegenstand erhoben worden war, musste das kindliche Individuum zunächst die Leinwände erobern: Vom generischen Jesuskind wandelte es sich zum Standesvertreter und Stammhalter in repräsentativen Familienbildnissen. Mit den reformpädagogischen Ideen im 19. Jahrhundert erfuhr es schließlich die Würdigung als eine sich noch in der Entwicklung befindliche Persönlichkeit und durfte sich endlich dem kindlichen Spiel hingeben. Im Seminar soll die Betrachtung von Schlüsselwerken dieses Sujets mit besonderem Fokus auf die Darstellungsmodi von Kindern erfolgen und damit gleichzeitig sozialpolitische und pädagogische Entwicklungen reflektieren.

V**Seminar: Tartarus. Heidnische und Christliche Jenseitsbilder in der Kunst der Frühen Neuzeit****Seminar (S)
Präsenz**1800023, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

In der christlichen Kunst gab es stets eine klare Vorstellung davon, wie die Hölle, das Fegefeuer und das Paradies aussehen und wie Teufel, Dämonen und Engel dargestellt werden können. Doch woher stammen diese Bildvorstellungen? Und was hat die Antike – insbesondere die interkulturelle Spätantike – damit zu tun? Im Seminar widmen wir uns der frühneuzeitlichen Auseinandersetzung mit heidnischen und christlichen Jenseitsdarstellungen, ihren visuellen und literarischen Archetypen sowie dem historischen Kontext, in dem diese Neuschöpfungen entstanden sind – von den frühen Darstellungen des Abstiegs Christi in die Unterwelt über legendäre Unterwelterkundungen bis hin zu barocken Höllenlandschaften.

V**Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst****Seminar (S)
Präsenz**1800004, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Farbe ist ein Material der Kunstpraxis und zugleich auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung sowie über die Kontrolle der Wirkung von Pigmentfarbe in Bildern. Wir untersuchen diese Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. So befragen wir z.B. die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; die Farbenlehren von Theoretikern und Künstlern wie Newton, Goethe, Runge, Turner und die Präraffaeliten; außerdem die wissenschaftlichen Farbtheorien Maxwells, Helmholtz' und Chevreuls und die Farbe beim Neoimpressionismus; schließlich die Farbenlehre am Bauhaus (Kandinsky, Albers, Itten) bis hin zu digitalen Farbideen.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!
Attending the first and last sessions is mandatory!

V**Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk****Seminar (S)
Präsenz**1800007, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Vom antiken Salbfläschchen über biedermeierliche Freundschaftsbecher bis hin zu zeitgenössischer Kunst am Bau, etwa in Form von Gerhard Richters Glasfenster für den Kölner Dom: Glas ist ein seit Jahrhunderten bewährter und beliebter Werkstoff. Im Seminar soll der Geschichte und der Eigenart dieses Materials anhand historischer Objekte und Konzepte bis in die heutige Zeit nachgespürt werden und ausgewählte Stücke, die sich an der Schnittstelle zwischen (Volks-) Kunst, Kunsthandwerk und Architekturelementen bewegen, untersucht werden.

V**Seminar: Caravaggio****Seminar (S)
Präsenz**1800011, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Kaum ein Künstler hat auf die europäische Kunst des 17. Jahrhunderts einen solchen Einfluss ausgeübt wie Caravaggio. Im Seminar sollen seine Hauptwerke vorgestellt und unter ästhetischen und sozialgeschichtlichen Aspekten analysiert und diskutiert werden.

V**Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen****Seminar (S)
Präsenz**1800025, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Farbe hat Theorien in der Kunst und in verschiedenen Wissenslandschaften. Sie ist aber vor allem ein Material: Das Seminar kreist um die Pigmente, die die Basis der Farbe bilden. Wie wurden und werden sie hergestellt? Welche Bedeutung hatten und haben sie in der Kunst und welche Mythen sind mit ihnen verbunden? All diese Fragen haben wie die Farbpigmente selbst eine Kunst- und Kulturgeschichte, die wir im Seminar nachzeichnen wollen.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

Attending the first and last sessions is mandatory!

V**Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts**

1800030, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Wir widmen uns der faszinierenden Geschichte des europäischen Kunstmarkts und werden die Strategien nachhaltigen Sammelns beleuchten. Neuerwerbungen formten schon immer das Erscheinungsbild von Sammlungen. Wie sehen aber die wechselnden Verkaufsstrategien aus, die den Kunstmarkt prägen? Wer setzt wann welche Trends und wie steuern ökonomische Interessen die Akteure und ihr Handeln auf diesem Feld? Es wird uns darum gehen, tragende Strukturen freizulegen, Innovationszentren zu benennen und prägende Persönlichkeiten des Kunstmarktes zu identifizieren. Auktionen kannte schon das Römische Kaiserreich, Kunstmessen zogen bereits im Antwerpen des 16. Jahrhunderts ein internationales Publikum an – und heute regiert die Fankultur.

T

4.8 Teilleistung: Hauptseminar Barock bis Romantik 2 (2 LP) [T-ARCH-107711]**Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103817 - Vertiefung Barock bis Romantik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1800011	Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
SS 2026	1800016	Seminar: Das Kind in der Kunst	2 SWS	Seminar (S) /	Kelly
SS 2026	1800023	Seminar: Tartarus. Heidnische und Christliche Jenseitsbilder in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) /	Muñoz Morcillo
WS 26/27	1800004	Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen
WS 26/27	1800007	Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk	2 SWS	Seminar (S) /	Kelly
WS 26/27	1800025	Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen
WS 26/27	1800030	Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts	2 SWS	Seminar (S) /	Jehle

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars.

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

60 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit1800011, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Bis weit in die frühe Neuzeit galt das Historienbild als die vornehmste Gattung der Malerei. Zum Themenfeld der Historienmalerei gehörten historische Ereignisse ebenso wie Geschichten aus der Bibel oder der antiken Mythologie. Im Seminar sollen ausgewählte Historienbilder vom 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert vorgestellt und unter dem Gesichtspunkt ihres Geschichtsverständnisses analysiert und diskutiert werden.

V

Seminar: Das Kind in der Kunst1800016, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Kinder sind mehr als nur kleine Erwachsene. Obwohl das Kind und seine Entwicklung bereits in der Aufklärung zum Forschungsgegenstand erhoben worden war, musste das kindliche Individuum zunächst die Leinwände erobern: Vom generischen Jesuskind wandelte es sich zum Standesvertreter und Stammhalter in repräsentativen Familienbildnissen. Mit den reformpädagogischen Ideen im 19. Jahrhundert erfuhr es schließlich die Würdigung als eine sich noch in der Entwicklung befindliche Persönlichkeit und durfte sich endlich dem kindlichen Spiel hingeben. Im Seminar soll die Betrachtung von Schlüsselwerken dieses Sujets mit besonderem Fokus auf die Darstellungsmodi von Kindern erfolgen und damit gleichzeitig sozialpolitische und pädagogische Entwicklungen reflektieren.

V**Seminar: Tartarus. Heidnische und Christliche Jenseitsbilder in der Kunst der Frühen Neuzeit****Seminar (S)
Präsenz**1800023, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

In der christlichen Kunst gab es stets eine klare Vorstellung davon, wie die Hölle, das Fegefeuer und das Paradies aussehen und wie Teufel, Dämonen und Engel dargestellt werden können. Doch woher stammen diese Bildvorstellungen? Und was hat die Antike – insbesondere die interkulturelle Spätantike – damit zu tun? Im Seminar widmen wir uns der frühneuzeitlichen Auseinandersetzung mit heidnischen und christlichen Jenseitsdarstellungen, ihren visuellen und literarischen Archetypen sowie dem historischen Kontext, in dem diese Neuschöpfungen entstanden sind – von den frühen Darstellungen des Abstiegs Christi in die Unterwelt über legendäre Unterwelterkundungen bis hin zu barocken Höllenlandschaften.

V**Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst****Seminar (S)
Präsenz**1800004, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Farbe ist ein Material der Kunstpraxis und zugleich auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung sowie über die Kontrolle der Wirkung von Pigmentfarbe in Bildern. Wir untersuchen diese Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. So befragen wir z.B. die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; die Farbenlehren von Theoretikern und Künstlern wie Newton, Goethe, Runge, Turner und die Präraffaeliten; außerdem die wissenschaftlichen Farbtheorien Maxwells, Helmholtz' und Chevreuls und die Farbe beim Neoimpressionismus; schließlich die Farbenlehre am Bauhaus (Kandinsky, Albers, Itten) bis hin zu digitalen Farbideen.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!
 Attending the first and last sessions is mandatory!

V**Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk****Seminar (S)
Präsenz**1800007, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Vom antiken Salbfläschchen über biedermeierliche Freundschaftsbecher bis hin zu zeitgenössischer Kunst am Bau, etwa in Form von Gerhard Richters Glasfenster für den Kölner Dom: Glas ist ein seit Jahrhunderten bewährter und beliebter Werkstoff. Im Seminar soll der Geschichte und der Eigenart dieses Materials anhand historischer Objekte und Konzepte bis in die heutige Zeit nachgespürt werden und ausgewählte Stücke, die sich an der Schnittstelle zwischen (Volks-) Kunst, Kunsthandwerk und Architekturelementen bewegen, untersucht werden.

V**Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen****Seminar (S)
Präsenz**1800025, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Farbe hat Theorien in der Kunst und in verschiedenen Wissenslandschaften. Sie ist aber vor allem ein Material: Das Seminar kreist um die Pigmente, die die Basis der Farbe bilden. Wie wurden und werden sie hergestellt? Welche Bedeutung hatten und haben sie in der Kunst und welche Mythen sind mit ihnen verbunden? All diese Fragen haben wie die Farbpigmente selbst eine Kunst- und Kulturgeschichte, die wir im Seminar nachzeichnen wollen.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!
 Attending the first and last sessions is mandatory!

V**Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts****Seminar (S)
Präsenz**1800030, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Wir widmen uns der faszinierenden Geschichte des europäischen Kunstmarkts und werden die Strategien nachhaltigen Sammelns beleuchten. Neuerwerbungen formten schon immer das Erscheinungsbild von Sammlungen. Wie sehen aber die wechselnden Verkaufsstrategien aus, die den Kunstmarkt prägen? Wer setzt wann welche Trends und wie steuern ökonomische Interessen die Akteure und ihr Handeln auf diesem Feld? Es wird uns darum gehen, tragende Strukturen freizulegen, Innovationszentren zu benennen und prägende Persönlichkeiten des Kunstmarktes zu identifizieren. Auktionen kannte schon das Römische Kaiserreich, Kunstmessen zogen bereits im Antwerpen des 16. Jahrhunderts ein internationales Publikum an – und heute regiert die Fankultur.

T

4.9 Teilleistung: Hauptseminar Barock bis Romantik 3 (5 LP) [T-ARCH-107721]**Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103820 - Fallstudien Barock bis Romantik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	5 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1800011	Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
SS 2026	1800016	Seminar: Das Kind in der Kunst	2 SWS	Seminar (S) /	Kelly
SS 2026	1800023	Seminar: Tartarus. Heidnische und Christliche Jenseitsbilder in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) /	Muñoz Morcillo
WS 26/27	1800004	Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen
WS 26/27	1800007	Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk	2 SWS	Seminar (S) /	Kelly
WS 26/27	1800011	Seminar: Caravaggio	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
WS 26/27	1800025	Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen
WS 26/27	1800030	Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts	2 SWS	Seminar (S) /	Jehle

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 14.000-20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

150 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit1800011, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Bis weit in die frühe Neuzeit galt das Historienbild als die vornehmste Gattung der Malerei. Zum Themenfeld der Historienmalerei gehörten historische Ereignisse ebenso wie Geschichten aus der Bibel oder der antiken Mythologie. Im Seminar sollen ausgewählte Historienbilder vom 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert vorgestellt und unter dem Gesichtspunkt ihres Geschichtsverständnisses analysiert und diskutiert werden.

V

Seminar: Das Kind in der Kunst1800016, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz

Inhalt

Kinder sind mehr als nur kleine Erwachsene. Obwohl das Kind und seine Entwicklung bereits in der Aufklärung zum Forschungsgegenstand erhoben worden war, musste das kindliche Individuum zunächst die Leinwände erobern: Vom generischen Jesuskind wandelte es sich zum Standesvertreter und Stammhalter in repräsentativen Familienbildnissen. Mit den reformpädagogischen Ideen im 19. Jahrhundert erfuhr es schließlich die Würdigung als eine sich noch in der Entwicklung befindliche Persönlichkeit und durfte sich endlich dem kindlichen Spiel hingeben. Im Seminar soll die Betrachtung von Schlüsselwerken dieses Sujets mit besonderem Fokus auf die Darstellungsmodi von Kindern erfolgen und damit gleichzeitig sozialpolitische und pädagogische Entwicklungen reflektieren.

V**Seminar: Tartarus. Heidnische und Christliche Jenseitsbilder in der Kunst der Frühen Neuzeit****Seminar (S)
Präsenz**1800023, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

In der christlichen Kunst gab es stets eine klare Vorstellung davon, wie die Hölle, das Fegefeuer und das Paradies aussehen und wie Teufel, Dämonen und Engel dargestellt werden können. Doch woher stammen diese Bildvorstellungen? Und was hat die Antike – insbesondere die interkulturelle Spätantike – damit zu tun? Im Seminar widmen wir uns der frühneuzeitlichen Auseinandersetzung mit heidnischen und christlichen Jenseitsdarstellungen, ihren visuellen und literarischen Archetypen sowie dem historischen Kontext, in dem diese Neuschöpfungen entstanden sind – von den frühen Darstellungen des Abstiegs Christi in die Unterwelt über legendäre Unterwelterkundungen bis hin zu barocken Höllenlandschaften.

V**Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst****Seminar (S)
Präsenz**1800004, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Farbe ist ein Material der Kunstpraxis und zugleich auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung sowie über die Kontrolle der Wirkung von Pigmentfarbe in Bildern. Wir untersuchen diese Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. So befragen wir z.B. die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; die Farbenlehren von Theoretikern und Künstlern wie Newton, Goethe, Runge, Turner und die Präraffaeliten; außerdem die wissenschaftlichen Farbtheorien Maxwells, Helmholtz' und Chevreuls und die Farbe beim Neoimpressionismus; schließlich die Farbenlehre am Bauhaus (Kandinsky, Albers, Itten) bis hin zu digitalen Farbideen.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!
 Attending the first and last sessions is mandatory!

V**Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk****Seminar (S)
Präsenz**1800007, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Vom antiken Salbfläschchen über biedermeierliche Freundschaftsbecher bis hin zu zeitgenössischer Kunst am Bau, etwa in Form von Gerhard Richters Glasfenster für den Kölner Dom: Glas ist ein seit Jahrhunderten bewährter und beliebter Werkstoff. Im Seminar soll der Geschichte und der Eigenart dieses Materials anhand historischer Objekte und Konzepte bis in die heutige Zeit nachgespürt werden und ausgewählte Stücke, die sich an der Schnittstelle zwischen (Volks-) Kunst, Kunsthandwerk und Architekturelementen bewegen, untersucht werden.

V**Seminar: Caravaggio****Seminar (S)
Präsenz**1800011, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Kaum ein Künstler hat auf die europäische Kunst des 17. Jahrhunderts einen solchen Einfluss ausgeübt wie Caravaggio. Im Seminar sollen seine Hauptwerke vorgestellt und unter ästhetischen und sozialgeschichtlichen Aspekten analysiert und diskutiert werden.

V**Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen****Seminar (S)
Präsenz**1800025, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Farbe hat Theorien in der Kunst und in verschiedenen Wissenslandschaften. Sie ist aber vor allem ein Material: Das Seminar kreist um die Pigmente, die die Basis der Farbe bilden. Wie wurden und werden sie hergestellt? Welche Bedeutung hatten und haben sie in der Kunst und welche Mythen sind mit ihnen verbunden? All diese Fragen haben wie die Farbpigmente selbst eine Kunst- und Kulturgeschichte, die wir im Seminar nachzeichnen wollen.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

Attending the first and last sessions is mandatory!

V**Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts**

1800030, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Wir widmen uns der faszinierenden Geschichte des europäischen Kunstmarkts und werden die Strategien nachhaltigen Sammelns beleuchten. Neuerwerbungen formten schon immer das Erscheinungsbild von Sammlungen. Wie sehen aber die wechselnden Verkaufsstrategien aus, die den Kunstmarkt prägen? Wer setzt wann welche Trends und wie steuern ökonomische Interessen die Akteure und ihr Handeln auf diesem Feld? Es wird uns darum gehen, tragende Strukturen freizulegen, Innovationszentren zu benennen und prägende Persönlichkeiten des Kunstmarktes zu identifizieren. Auktionen kannte schon das Römische Kaiserreich, Kunstmessen zogen bereits im Antwerpen des 16. Jahrhunderts ein internationales Publikum an – und heute regiert die Fankultur.

T

4.10 Teilleistung: Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 1 (8 LP) [T-ARCH-107707]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103816 - Vertiefung Mittelalter bis Manierismus](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1800011	Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 26/27	1800004	Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 26/27	1800012	Seminar: Portalskulptur im Mittelalter	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 26/27	1800025	Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 26/27	1800030	Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

240 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit

1800011, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Bis weit in die frühe Neuzeit galt das Historienbild als die vornehmste Gattung der Malerei. Zum Themenfeld der Historienmalerei gehörten historische Ereignisse ebenso wie Geschichten aus der Bibel oder der antiken Mythologie. Im Seminar sollen ausgewählte Historienbilder vom 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert vorgestellt und unter dem Gesichtspunkt ihres Geschichtsverständnisses analysiert und diskutiert werden.

V

Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst

1800004, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Farbe ist ein Material der Kunstpraxis und zugleich auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung sowie über die Kontrolle der Wirkung von Pigmentfarbe in Bildern. Wir untersuchen diese Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. So befragen wir z.B. die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; die Farbenlehren von Theoretikern und Künstlern wie Newton, Goethe, Runge, Turner und die Präraffaeliten; außerdem die wissenschaftlichen Farbtheorien Maxwells, Helmholtz' und Chevreuls und die Farbe beim Neoimpressionismus; schließlich die Farbenlehre am Bauhaus (Kandinsky, Albers, Itten) bis hin zu digitalen Farbideen.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

Attending the first and last sessions is mandatory!

V**Seminar: Portalskulptur im Mittelalter**

1800012, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Die Gestaltung von Kirchenportalen, insbesondere die skulpturale Rahmung der Türen, gehört zu den vornehmsten Aufgaben der mittelalterlichen Kunst. In ihr dokumentiert sich das theologische Selbstverständnis der Kirche, aber auch die mittelalterliche Sicht auf die (irdische) Welt. Im Seminar sollen Hauptwerke der romanischen und gotischen Portalskulptur vorgestellt und unter ästhetischen, theologischen und sozialen Gesichtspunkten diskutiert werden.

V**Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen**

1800025, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Farbe hat Theorien in der Kunst und in verschiedenen Wissenslandschaften. Sie ist aber vor allem ein Material: Das Seminar kreist um die Pigmente, die die Basis der Farbe bilden. Wie wurden und werden sie hergestellt? Welche Bedeutung hatten und haben sie in der Kunst und welche Mythen sind mit ihnen verbunden? All diese Fragen haben wie die Farbpigmente selbst eine Kunst- und Kulturgeschichte, die wir im Seminar nachzeichnen wollen.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

Attending the first and last sessions is mandatory!

V**Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts**

1800030, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Wir widmen uns der faszinierenden Geschichte des europäischen Kunstmarkts und werden die Strategien nachhaltigen Sammelns beleuchten. Neuerwerbungen formten schon immer das Erscheinungsbild von Sammlungen. Wie sehen aber die wechselnden Verkaufsstrategien aus, die den Kunstmarkt prägen? Wer setzt wann welche Trends und wie steuern ökonomische Interessen die Akteure und ihr Handeln auf diesem Feld? Es wird uns darum gehen, tragende Strukturen freizulegen, Innovationszentren zu benennen und prägende Persönlichkeiten des Kunstmarktes zu identifizieren. Auktionen kannte schon das Römische Kaiserreich, Kunstmessen zogen bereits im Antwerpen des 16. Jahrhunderts ein internationales Publikum an – und heute regiert die Fankultur.

T

4.11 Teilleistung: Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 2 (2 LP) [T-ARCH-107708]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103816 - Vertiefung Mittelalter bis Manierismus](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1800011	Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 26/27	1800004	Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 26/27	1800012	Seminar: Portalskulptur im Mittelalter	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 26/27	1800025	Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 26/27	1800030	Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars.

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

60 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit

1800011, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Bis weit in die frühe Neuzeit galt das Historienbild als die vornehmste Gattung der Malerei. Zum Themenfeld der Historienmalerei gehörten historische Ereignisse ebenso wie Geschichten aus der Bibel oder der antiken Mythologie. Im Seminar sollen ausgewählte Historienbilder vom 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert vorgestellt und unter dem Gesichtspunkt ihres Geschichtsverständnisses analysiert und diskutiert werden.

V

Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst

1800004, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Farbe ist ein Material der Kunstpraxis und zugleich auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung sowie über die Kontrolle der Wirkung von Pigmentfarbe in Bildern. Wir untersuchen diese Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. So befragen wir z.B. die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; die Farbenlehren von Theoretikern und Künstlern wie Newton, Goethe, Runge, Turner und die Präraffaeliten; außerdem die wissenschaftlichen Farbtheorien Maxwells, Helmholtz' und Chevreuls und die Farbe beim Neoimpressionismus; schließlich die Farbenlehre am Bauhaus (Kandinsky, Albers, Itten) bis hin zu digitalen Farbideen.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

Attending the first and last sessions is mandatory!

V**Seminar: Portalskulptur im Mittelalter**

1800012, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Die Gestaltung von Kirchenportalen, insbesondere die skulpturale Rahmung der Türen, gehört zu den vornehmsten Aufgaben der mittelalterlichen Kunst. In ihr dokumentiert sich das theologische Selbstverständnis der Kirche, aber auch die mittelalterliche Sicht auf die (irdische) Welt. Im Seminar sollen Hauptwerke der romanischen und gotischen Portalskulptur vorgestellt und unter ästhetischen, theologischen und sozialen Gesichtspunkten diskutiert werden.

V**Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen**

1800025, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Farbe hat Theorien in der Kunst und in verschiedenen Wissenslandschaften. Sie ist aber vor allem ein Material: Das Seminar kreist um die Pigmente, die die Basis der Farbe bilden. Wie wurden und werden sie hergestellt? Welche Bedeutung hatten und haben sie in der Kunst und welche Mythen sind mit ihnen verbunden? All diese Fragen haben wie die Farbpigmente selbst eine Kunst- und Kulturgeschichte, die wir im Seminar nachzeichnen wollen.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

Attending the first and last sessions is mandatory!

V**Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts**

1800030, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Wir widmen uns der faszinierenden Geschichte des europäischen Kunstmarkts und werden die Strategien nachhaltigen Sammelns beleuchten. Neuerwerbungen formten schon immer das Erscheinungsbild von Sammlungen. Wie sehen aber die wechselnden Verkaufsstrategien aus, die den Kunstmarkt prägen? Wer setzt wann welche Trends und wie steuern ökonomische Interessen die Akteure und ihr Handeln auf diesem Feld? Es wird uns darum gehen, tragende Strukturen freizulegen, Innovationszentren zu benennen und prägende Persönlichkeiten des Kunstmarktes zu identifizieren. Auktionen kannte schon das Römische Kaiserreich, Kunstmessen zogen bereits im Antwerpen des 16. Jahrhunderts ein internationales Publikum an – und heute regiert die Fankultur.

T

4.12 Teilleistung: Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 3 (5 LP) [T-ARCH-107717]**Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103819 - Fallstudien Mittelalter bis Manierismus](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	5 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1800011	Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 26/27	1800004	Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 26/27	1800012	Seminar: Portalskulptur im Mittelalter	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 26/27	1800025	Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 26/27	1800030	Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 14.000-20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

150 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit1800011, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Bis weit in die frühe Neuzeit galt das Historienbild als die vornehmste Gattung der Malerei. Zum Themenfeld der Historienmalerei gehörten historische Ereignisse ebenso wie Geschichten aus der Bibel oder der antiken Mythologie. Im Seminar sollen ausgewählte Historienbilder vom 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert vorgestellt und unter dem Gesichtspunkt ihres Geschichtsverständnisses analysiert und diskutiert werden.

V

Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst1800004, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Farbe ist ein Material der Kunstpraxis und zugleich auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung sowie über die Kontrolle der Wirkung von Pigmentfarbe in Bildern. Wir untersuchen diese Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. So befragen wir z.B. die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; die Farbenlehren von Theoretikern und Künstlern wie Newton, Goethe, Runge, Turner und die Präraffaeliten; außerdem die wissenschaftlichen Farbtheorien Maxwells, Helmholtz' und Chevreuls und die Farbe beim Neoimpressionismus; schließlich die Farbenlehre am Bauhaus (Kandinsky, Albers, Itten) bis hin zu digitalen Farbideen.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

Attending the first and last sessions is mandatory!

V**Seminar: Portalskulptur im Mittelalter**

1800012, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Die Gestaltung von Kirchenportalen, insbesondere die skulpturale Rahmung der Türen, gehört zu den vornehmsten Aufgaben der mittelalterlichen Kunst. In ihr dokumentiert sich das theologische Selbstverständnis der Kirche, aber auch die mittelalterliche Sicht auf die (irdische) Welt. Im Seminar sollen Hauptwerke der romanischen und gotischen Portalskulptur vorgestellt und unter ästhetischen, theologischen und sozialen Gesichtspunkten diskutiert werden.

V**Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen**

1800025, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Farbe hat Theorien in der Kunst und in verschiedenen Wissenslandschaften. Sie ist aber vor allem ein Material: Das Seminar kreist um die Pigmente, die die Basis der Farbe bilden. Wie wurden und werden sie hergestellt? Welche Bedeutung hatten und haben sie in der Kunst und welche Mythen sind mit ihnen verbunden? All diese Fragen haben wie die Farbpigmente selbst eine Kunst- und Kulturgeschichte, die wir im Seminar nachzeichnen wollen.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

Attending the first and last sessions is mandatory!

V**Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts**

1800030, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Wir widmen uns der faszinierenden Geschichte des europäischen Kunstmarkts und werden die Strategien nachhaltigen Sammelns beleuchten. Neuerwerbungen formten schon immer das Erscheinungsbild von Sammlungen. Wie sehen aber die wechselnden Verkaufsstrategien aus, die den Kunstmarkt prägen? Wer setzt wann welche Trends und wie steuern ökonomische Interessen die Akteure und ihr Handeln auf diesem Feld? Es wird uns darum gehen, tragende Strukturen freizulegen, Innovationszentren zu benennen und prägende Persönlichkeiten des Kunstmarktes zu identifizieren. Auktionen kannte schon das Römische Kaiserreich, Kunstmessen zogen bereits im Antwerpen des 16. Jahrhunderts ein internationales Publikum an – und heute regiert die Fankultur.

T

4.13 Teilleistung: Hauptseminar Perspektiven (2 LP) [T-ARCH-107733]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-103822 - Perspektiven

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1800008	Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen	2 SWS	Seminar (S) / 	Kelly
SS 2026	1800011	Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2026	1800012	Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2026	1800015	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz
SS 2026	1800016	Seminar: Das Kind in der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 	Kelly
WS 26/27	1800003	Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation	2 SWS	Seminar (S) / 	Filser
WS 26/27	1800011	Seminar: Caravaggio	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 26/27	1800012	Seminar: Portalskulptur im Mittelalter	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 26/27	1800030	Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars.

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

60 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen1800008, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

107,4 Mio. Besuche zählten Ausstellungshäuser und Museen im Jahr 2024 allein in Deutschland (Quelle: Dt. Museumsbund). Doch wie sieht diese Begegnung von Kunst und Publikum aus? Wie gelingt es den Kuratierenden, die Besuchenden zu begeistern und gesellschaftliche Diskurse anzustoßen? Welche Strategien werden angewandt in diesen Ausstellungen, welcher Aufwand wird betrieben und welche Sehgewohnheiten mitunter verletzt? Anhand eines historischen Überblicks, ausgehend von etablierten Schauen, wie dem Salon de Paris, bis hin zu skandalträchtigen Installationen aus dem zeitgenössischen Ausstellungswesen, wie z.B. der documenta fifteen, soll die Geschichte zukunftsweisender Formate und ihre Folgen für die Kunstwelt und Kunstwissenschaft nachgezeichnet werden.

**Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit**

1800011, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Bis weit in die frühe Neuzeit galt das Historienbild als die vornehmste Gattung der Malerei. Zum Themenfeld der Historienmalerei gehörten historische Ereignisse ebenso wie Geschichten aus der Bibel oder der antiken Mythologie. Im Seminar sollen ausgewählte Historienbilder vom 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert vorgestellt und unter dem Gesichtspunkt ihres Geschichtsverständnisses analysiert und diskutiert werden.

**Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift**

1800012, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

„Tendenzen. Zeitschrift für engagierte Kunst“: Das war der Titel einer Kunstzeitschrift, die aus der nachkriegsdeutschen Friedensbewegung hervorgegangen war. 1960 gegründet, war sie bis zu ihrer Einstellung im Jahr 1989 ein Forum für die in Westdeutschland sonst kaum beachtete politische Kunst. Die Zeitschrift erzählt eine „andere“, heute weitgehend vergessene Geschichte der Gegenwartskunst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Im Seminar sollen der Weg der „Tendenzen“ nachgezeichnet und ihr Konzept und ihre kunstpolitische Haltung am Beispiel ausgewählter Hefte vorgestellt und diskutiert werden.

**Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends**

1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches

Die Veranstaltung findet im ZKM statt.

Termine:

24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

**Seminar: Das Kind in der Kunst**

1800016, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Kinder sind mehr als nur kleine Erwachsene. Obwohl das Kind und seine Entwicklung bereits in der Aufklärung zum Forschungsgegenstand erhoben worden war, musste das kindliche Individuum zunächst die Leinwände erobern: Vom generischen Jesuskind wandelte es sich zum Standesvertreter und Stammhalter in repräsentativen Familienbildnissen. Mit den reformpädagogischen Ideen im 19. Jahrhundert erfuhr es schließlich die Würdigung als eine sich noch in der Entwicklung befindliche Persönlichkeit und durfte sich endlich dem kindlichen Spiel hingeben. Im Seminar soll die Betrachtung von Schlüsselwerken dieses Sujets mit besonderem Fokus auf die Darstellungsmodi von Kindern erfolgen und damit gleichzeitig sozialpolitische und pädagogische Entwicklungen reflektieren.

V**Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation****Seminar (S)
Präsenz**1800003, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die Mitglieder der Raindance Corporation begannen Ende der 1960er Jahre mit den damals neu auf den Markt gekommenen tragbaren Videosystemen zu experimentieren. Anliegen war, der Medienrevolution, die das Fernsehen in der damaligen Zeit bedeutete, gerecht zu werden. Wie die Gruppe die Bedeutung dieser Medienrevolution für Kommunikation, aber auch Kognition auszuloten versuchte, arbeiten wir in dem forschungsorientierten Seminar unter Zuhilfenahme programmatischer Schriften aus überlieferten Videos des Kollektivs heraus. Wir sichten und recherchieren dabei wissenschaftlich größtenteils noch unerschlossenes Material aus dem Bestand des ZKM Karlsruhe und leisten so grundlegende Forschungsarbeit, die in die Sammlungsdatenbank eingebracht wird.

Organisatorisches

Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung, da zentrale Texte sowie die Videos ausschließlich in englischer Sprache vorliegen.

V**Seminar: Caravaggio****Seminar (S)
Präsenz**1800011, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Kaum ein Künstler hat auf die europäische Kunst des 17. Jahrhunderts einen solchen Einfluss ausgeübt wie Caravaggio. Im Seminar sollen seine Hauptwerke vorgestellt und unter ästhetischen und sozialgeschichtlichen Aspekten analysiert und diskutiert werden.

V**Seminar: Portalskulptur im Mittelalter****Seminar (S)
Präsenz**1800012, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die Gestaltung von Kirchenportalen, insbesondere die skulpturale Rahmung der Türen, gehört zu den vornehmsten Aufgaben der mittelalterlichen Kunst. In ihr dokumentiert sich das theologische Selbstverständnis der Kirche, aber auch die mittelalterliche Sicht auf die (irdische) Welt. Im Seminar sollen Hauptwerke der romanischen und gotischen Portalskulptur vorgestellt und unter ästhetischen, theologischen und sozialen Gesichtspunkten diskutiert werden.

V**Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts****Seminar (S)
Präsenz**1800030, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Wir widmen uns der faszinierenden Geschichte des europäischen Kunstmarkts und werden die Strategien nachhaltigen Sammelns beleuchten. Neuerwerbungen formten schon immer das Erscheinungsbild von Sammlungen. Wie sehen aber die wechselnden Verkaufsstrategien aus, die den Kunstmarkt prägen? Wer setzt wann welche Trends und wie steuern ökonomische Interessen die Akteure und ihr Handeln auf diesem Feld? Es wird uns darum gehen, tragende Strukturen freizulegen, Innovationszentren zu benennen und prägende Persönlichkeiten des Kunstmarktes zu identifizieren. Auktionen kannte schon das Römische Kaiserreich, Kunstmessen zogen bereits im Antwerpen des 16. Jahrhunderts ein internationales Publikum an – und heute regiert die Fankultur.

T

4.14 Teilleistung: Hauptseminar Perspektiven (8 LP) [T-ARCH-107732]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-103822 - Perspektiven

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1800008	Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschaue	2 SWS	Seminar (S) / 	Kelly
SS 2026	1800011	Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2026	1800012	Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2026	1800015	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz
SS 2026	1800016	Seminar: Das Kind in der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 	Kelly
WS 26/27	1800003	Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation	2 SWS	Seminar (S) / 	Filser
WS 26/27	1800011	Seminar: Caravaggio	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 26/27	1800012	Seminar: Portalskulptur im Mittelalter	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 26/27	1800030	Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

240 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschaue1800008, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

107,4 Mio. Besuche zählten Ausstellungshäuser und Museen im Jahr 2024 allein in Deutschland (Quelle: Dt. Museumsbund). Doch wie sieht diese Begegnung von Kunst und Publikum aus? Wie gelingt es den Kuratierenden, die Besuchenden zu begeistern und gesellschaftliche Diskurse anzustoßen? Welche Strategien werden angewandt in diesen Ausstellungen, welcher Aufwand wird betrieben und welche Sehgewohnheiten mitunter verletzt? Anhand eines historischen Überblicks, ausgehend von etablierten Schauen, wie dem Salon de Paris, bis hin zu skandalträchtigen Installationen aus dem zeitgenössischen Ausstellungswesen, wie z.B. der documenta fifteen, soll die Geschichte zukunftsweisender Formate und ihre Folgen für die Kunstwelt und Kunstwissenschaft nachgezeichnet werden.

**Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit**

1800011, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Bis weit in die frühe Neuzeit galt das Historienbild als die vornehmste Gattung der Malerei. Zum Themenfeld der Historienmalerei gehörten historische Ereignisse ebenso wie Geschichten aus der Bibel oder der antiken Mythologie. Im Seminar sollen ausgewählte Historienbilder vom 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert vorgestellt und unter dem Gesichtspunkt ihres Geschichtsverständnisses analysiert und diskutiert werden.

**Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift**

1800012, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

„Tendenzen. Zeitschrift für engagierte Kunst“: Das war der Titel einer Kunstzeitschrift, die aus der nachkriegsdeutschen Friedensbewegung hervorgegangen war. 1960 gegründet, war sie bis zu ihrer Einstellung im Jahr 1989 ein Forum für die in Westdeutschland sonst kaum beachtete politische Kunst. Die Zeitschrift erzählt eine „andere“, heute weitgehend vergessene Geschichte der Gegenwartskunst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Im Seminar sollen der Weg der „Tendenzen“ nachgezeichnet und ihr Konzept und ihre kunstpolitische Haltung am Beispiel ausgewählter Hefte vorgestellt und diskutiert werden.

**Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends**

1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches

Die Veranstaltung findet im ZKM statt.

Termine:

24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

**Seminar: Das Kind in der Kunst**

1800016, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Kinder sind mehr als nur kleine Erwachsene. Obwohl das Kind und seine Entwicklung bereits in der Aufklärung zum Forschungsgegenstand erhoben worden war, musste das kindliche Individuum zunächst die Leinwände erobern: Vom generischen Jesuskind wandelte es sich zum Standesvertreter und Stammhalter in repräsentativen Familienbildnissen. Mit den reformpädagogischen Ideen im 19. Jahrhundert erfuhr es schließlich die Würdigung als eine sich noch in der Entwicklung befindliche Persönlichkeit und durfte sich endlich dem kindlichen Spiel hingeben. Im Seminar soll die Betrachtung von Schlüsselwerken dieses Sujets mit besonderem Fokus auf die Darstellungsmodi von Kindern erfolgen und damit gleichzeitig sozialpolitische und pädagogische Entwicklungen reflektieren.

V**Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation****Seminar (S)
Präsenz**1800003, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die Mitglieder der Raindance Corporation begannen Ende der 1960er Jahre mit den damals neu auf den Markt gekommenen tragbaren Videosystemen zu experimentieren. Anliegen war, der Medienrevolution, die das Fernsehen in der damaligen Zeit bedeutete, gerecht zu werden. Wie die Gruppe die Bedeutung dieser Medienrevolution für Kommunikation, aber auch Kognition auszuloten versuchte, arbeiten wir in dem forschungsorientierten Seminar unter Zuhilfenahme programmatischer Schriften aus überlieferten Videos des Kollektivs heraus. Wir sichten und recherchieren dabei wissenschaftlich größtenteils noch unerschlossenes Material aus dem Bestand des ZKM Karlsruhe und leisten so grundlegende Forschungsarbeit, die in die Sammlungsdatenbank eingebracht wird.

Organisatorisches

Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung, da zentrale Texte sowie die Videos ausschließlich in englischer Sprache vorliegen.

V**Seminar: Caravaggio****Seminar (S)
Präsenz**1800011, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Kaum ein Künstler hat auf die europäische Kunst des 17. Jahrhunderts einen solchen Einfluss ausgeübt wie Caravaggio. Im Seminar sollen seine Hauptwerke vorgestellt und unter ästhetischen und sozialgeschichtlichen Aspekten analysiert und diskutiert werden.

V**Seminar: Portalskulptur im Mittelalter****Seminar (S)
Präsenz**1800012, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die Gestaltung von Kirchenportalen, insbesondere die skulpturale Rahmung der Türen, gehört zu den vornehmsten Aufgaben der mittelalterlichen Kunst. In ihr dokumentiert sich das theologische Selbstverständnis der Kirche, aber auch die mittelalterliche Sicht auf die (irdische) Welt. Im Seminar sollen Hauptwerke der romanischen und gotischen Portalskulptur vorgestellt und unter ästhetischen, theologischen und sozialen Gesichtspunkten diskutiert werden.

V**Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts****Seminar (S)
Präsenz**1800030, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Wir widmen uns der faszinierenden Geschichte des europäischen Kunstmarkts und werden die Strategien nachhaltigen Sammelns beleuchten. Neuerwerbungen formten schon immer das Erscheinungsbild von Sammlungen. Wie sehen aber die wechselnden Verkaufsstrategien aus, die den Kunstmarkt prägen? Wer setzt wann welche Trends und wie steuern ökonomische Interessen die Akteure und ihr Handeln auf diesem Feld? Es wird uns darum gehen, tragende Strukturen freizulegen, Innovationszentren zu benennen und prägende Persönlichkeiten des Kunstmarktes zu identifizieren. Auktionen kannte schon das Römische Kaiserreich, Kunstmessen zogen bereits im Antwerpen des 16. Jahrhunderts ein internationales Publikum an – und heute regiert die Fankultur.

T

4.15 Teilleistung: Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 1 (8 LP) [T-ARCH-107714]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103818 - Vertiefung Realismus bis Gegenwart](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1800006	Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
SS 2026	1800008	Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochenmachende Kunstschaufen	2 SWS	Seminar (S) / 	Kelly
SS 2026	1800012	Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2026	1800014	Seminar: Neue Sachlichkeit: die Kunst der Weimarer Republik	2 SWS	Seminar (S) / 	Filser
SS 2026	1800015	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz
SS 2026	1800016	Seminar: Das Kind in der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 	Kelly
SS 2026	1800018	Seminar: Malerei trifft Fotografie: Das Werk des Künstlers Gerhard Richter	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 26/27	1800003	Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation	2 SWS	Seminar (S) / 	Filser
WS 26/27	1800004	Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 26/27	1800005	Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre	2 SWS	Seminar (S) / 	Filser
WS 26/27	1800007	Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk	2 SWS	Seminar (S) / 	Kelly
WS 26/27	1800013	Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz
WS 26/27	1800021	Seminar: Mythos und Natur in der Kunst der Gegenwart	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo
WS 26/27	1800025	Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 26/27	1800030	Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

240 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute
Seminar (S)
Online

 1800006, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)
Inhalt

Wie stehen Landschaft und Fotografie zueinander? Im Seminar stellen wir diese Frage anhand der Landschaftsfotografie als einer Bildpraxis und eines Bildgenres, die schwer zu erfassen sind. Wir wollen untersuchen, welche Begriffe für die Landschaftsfotografie wichtig sind (Realismus, Wirklichkeit, Schönheit?), welche Typen von Landschaftsfotografie es gibt und in welchen Feldern sich Landschaftsfotografie auswirkt. Wir werten dabei Phänomene der Landschaftsfotografie in verschiedenen Bildsystemen aus (in der Kunst und der Wissenschaft, im Militärwesen, in der Reise- und Alltagskultur...) und nehmen als Arbeitskoordinaten den dokumentarischen Anspruch der Landschaftsfotografie, ihre kritische Funktion und ihre ästhetische Aussage.

V

Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen
Seminar (S)
Präsenz

 1800008, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)
Inhalt

107,4 Mio. Besuche zählten Ausstellungshäuser und Museen im Jahr 2024 allein in Deutschland (Quelle: Dt. Museumsbund). Doch wie sieht diese Begegnung von Kunst und Publikum aus? Wie gelingt es den Kuratierenden, die Besuchenden zu begeistern und gesellschaftliche Diskurse anzustoßen? Welche Strategien werden angewandt in diesen Ausstellungen, welcher Aufwand wird betrieben und welche Sehgewohnheiten mitunter verletzt? Anhand eines historischen Überblicks, ausgehend von etablierten Schauen, wie dem Salon de Paris, bis hin zu skandalträchtigen Installationen aus dem zeitgenössischen Ausstellungswesen, wie z.B. der documenta fifteen, soll die Geschichte zukunftsweisender Formate und ihre Folgen für die Kunstwelt und Kunstwissenschaft nachgezeichnet werden.

V

Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift
Seminar (S)
Präsenz

 1800012, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)
Inhalt

„Tendenzen. Zeitschrift für engagierte Kunst“: Das war der Titel einer Kunstzeitschrift, die aus der nachkriegsdeutschen Friedensbewegung hervorgegangen war. 1960 gegründet, war sie bis zu ihrer Einstellung im Jahr 1989 ein Forum für die in Westdeutschland sonst kaum beachtete politische Kunst. Die Zeitschrift erzählt eine „andere“, heute weitgehend vergessene Geschichte der Gegenwartskunst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Im Seminar sollen der Weg der „Tendenzen“ nachgezeichnet und ihr Konzept und ihre kunstpolitische Haltung am Beispiel ausgewählter Hefte vorgestellt und diskutiert werden.

V

Seminar: Neue Sachlichkeit: die Kunst der Weimarer Republik
Seminar (S)
Präsenz

 1800014, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)
Inhalt

Die Kunst in Deutschland nach dem Ersten Weltkrieg bis zur Machtergreifung durch die Nationalsozialisten war geprägt von der Hinwendung zu einer nüchternen Bestandsaufnahme der Wirklichkeit. Gustav Hartlaub, der Direktor der Kunsthalle Mannheim, prägte dafür 1925 den Begriff Neue Sachlichkeit. Erfasst wurden damit sowohl die „Sozialkritiker wie Grosz, Scholz, Schlichter“, so ein zeitgenössischer Kritiker Hartlaubs gleichnamiger Ausstellung, als auch die „friedlich-idyllischen Zustandsmaler von der Art der Kanoldt und Schrimpf“ (Paul Ferdinand Schmidt, 1925). Im Seminar widmen wir uns Beispielen der neusachlichen Kunst im Kontext ihrer von politischen, wirtschaftlichen, technischen und gesellschaftlichen Umwälzungen bestimmten Zeit.

Organisatorisches

Englischkenntnisse sind notwendig, da grundlegende Literatur zum Teil in englischer Sprache vorliegt.

V

Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung *The Story That Never Ends***Seminar (S)
Präsenz**1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches

Die Veranstaltung findet im ZKM statt.

Termine:

24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

V

Seminar: Das Kind in der Kunst**Seminar (S)
Präsenz**1800016, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Kinder sind mehr als nur kleine Erwachsene. Obwohl das Kind und seine Entwicklung bereits in der Aufklärung zum Forschungsgegenstand erhoben worden war, musste das kindliche Individuum zunächst die Leinwände erobern: Vom generischen Jesuskind wandelte es sich zum Standesvertreter und Stammhalter in repräsentativen Familienbildnissen. Mit den reformpädagogischen Ideen im 19. Jahrhundert erfuhr es schließlich die Würdigung als eine sich noch in der Entwicklung befindliche Persönlichkeit und durfte sich endlich dem kindlichen Spiel hingeben. Im Seminar soll die Betrachtung von Schlüsselwerken dieses Sujets mit besonderem Fokus auf die Darstellungsmodi von Kindern erfolgen und damit gleichzeitig sozialpolitische und pädagogische Entwicklungen reflektieren.

V

Seminar: Malerei trifft Fotografie: Das Werk des Künstlers Gerhard Richter**Seminar (S)
Online**1800018, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Anhand verschiedener Werkgruppen lernen wir den Werdegang des Künstlers Gerhard Richter kennen, seine Motivation und Intention sowie die Prinzipien, die seine Bildproduktion leiten. Richters eigentümliche Verwendung fotografischer Techniken für seine Malerei wirft Fragen zur Bedeutung von Realität, Objektivität und Geschichte in Richters Bildern und Bildprozessen sowie zu seinem Verständnis von Abstraktion auf, außerdem stellen sich Fragen zu seiner Auffassung von Wahrnehmung und Empfindung, bezogen auf den natürlichen Raum wie auch auf das Bild. All dies hat Konsequenzen für die politische Position seiner Kunst.

V

Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation**Seminar (S)
Präsenz**1800003, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die Mitglieder der Raindance Corporation begannen Ende der 1960er Jahre mit den damals neu auf den Markt gekommenen tragbaren Videosystemen zu experimentieren. Anliegen war, der Medienrevolution, die das Fernsehen in der damaligen Zeit bedeutete, gerecht zu werden. Wie die Gruppe die Bedeutung dieser Medienrevolution für Kommunikation, aber auch Kognition auszuloten versuchte, arbeiten wir in dem forschungsorientierten Seminar unter Zuhilfenahme programmatischer Schriften aus überlieferten Videos des Kollektivs heraus. Wir sichten und recherchieren dabei wissenschaftlich größtenteils noch unerschlossenes Material aus dem Bestand des ZKM Karlsruhe und leisten so grundlegende Forschungsarbeit, die in die Sammlungsdatenbank eingebracht wird.

Organisatorisches

Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung, da zentrale Texte sowie die Videos ausschließlich in englischer Sprache vorliegen.

V

Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst**Seminar (S)
Präsenz**1800004, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Farbe ist ein Material der Kunstpraxis und zugleich auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung sowie über die Kontrolle der Wirkung von Pigmentfarbe in Bildern. Wir untersuchen diese Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. So befragen wir z.B. die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; die Farbenlehren von Theoretikern und Künstlern wie Newton, Goethe, Runge, Turner und die Präraffaeliten; außerdem die wissenschaftlichen Farbtheorien Maxwells, Helmholtz' und Chevreuls und die Farbe beim Neoimpressionismus; schließlich die Farbenlehre am Bauhaus (Kandinsky, Albers, Itten) bis hin zu digitalen Farbideen.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Sitzungsveranstaltung ist verpflichtend!
 Attending the first and last sessions is mandatory!

**Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre**

1800005, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In den 1960er und 1970er Jahren setzten Künstler:innen vermehrt Fotografien in ihren Arbeiten ein. Eine solche „Kunst mit Fotografie“ (Rolf H. Krauss) wurde in der zeitgenössischen Kunstkritik von der künstlerischen Fotografie abgegrenzt, die gerade erst die Anerkennung der Kunstwelt errungen hatte. Diese Entgegensetzung wird als Ausgangspunkt für eine Diskussion der Verwendung von Fotografien sowie der Rolle und Auffassung(en) der Fotografie in künstlerischen Praktiken aus dem genannten Zeitraum dienen. Im Fokus stehen dabei u.a. Konzeptkunst, Land Art, Aktionskunst und Body Art und Künstler:innen wie Vito Acconci, Jan Dibbets, VALIE EXPORT, Richard Long, Gina Pane, Martha Rosler, Ed Ruscha, Robert Smithson und Michael Snow.

Organisatorisches

Englischkenntnisse sind erforderlich, da wichtige Literatur zu einzelnen Künstler:innen nur auf Englisch vorliegt.

**Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk**

1800007, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Vom antiken Salbfläschchen über biedermeierliche Freundschaftsbecher bis hin zu zeitgenössischer Kunst am Bau, etwa in Form von Gerhard Richters Glasfenster für den Kölner Dom: Glas ist ein seit Jahrhunderten bewährter und beliebter Werkstoff. Im Seminar soll der Geschichte und der Eigenart dieses Materials anhand historischer Objekte und Konzepte bis in die heutige Zeit nachgespürt werden und ausgewählte Stücke, die sich an der Schnittstelle zwischen (Volks-) Kunst, Kunsthandwerk und Architekturelementen bewegen, untersucht werden.

**Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte**

1800013, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Mit dem griffigen Slogan „I want to be a machine“ liefert Andy Warhol 1963 in einem Interview jene Formel, die zum Schlüsselzitat der Rezeption seines Werkes avancierte. Der Wunsch, eine Maschine zu sein, schien die serielle Bildproduktion, die kollaborativen Verfahren der Factory und die Abkehr vom expressiven Gestus des Abstrakten Expressionismus zu erklären. Der Satz entstammt einem redaktionell zensierten Gespräch, in dem er auch sagte: „I think that the whole interview on me should be just on homosexuality“. Diese Aussage blieb über fünf Jahrzehnte unbekannt. Exemplarisch zeigt sich hier ein Spannungsverhältnis von Produktionskontext und Rezeptionsgeschichte, dem wir anhand zentraler Werkgruppen der 1960er- bis 1980er-Jahre nachgehen.

**Seminar: Mythos und Natur in der Kunst der Gegenwart**

1800021, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Rolle der Mythologie bei der Bildung von Naturvorstellungen ist kein ausschließliches Phänomen der Vergangenheit. Mythen spielen eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung und Vermittlung von Ökokunst. Sie ermöglichen Bedeutungssysteme, die das menschliche Bewusstsein prägen. Im Seminar untersuchen wir verschiedene Funktionen von Mythen in der Ökokunst – von identitätsstiftenden Ansätzen bis hin zu allegorischen und revisionistischen Positionen. Wir analysieren Werke von Künstler:innen wie Ana Mendieta, Jessie Kleemann, Omar Victor Diop, Uýra Sodoma, Fern Schaffer, Luke Jerram und Olafur Eliasson u. a. und gehen der Frage nach, inwiefern dekolonialisierende Kunstansätze westliche Narrative zugunsten alternativer Traditionen verdrängen.

**Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen**1800025, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Farbe hat Theorien in der Kunst und in verschiedenen Wissenslandschaften. Sie ist aber vor allem ein Material: Das Seminar kreist um die Pigmente, die die Basis der Farbe bilden. Wie wurden und werden sie hergestellt? Welche Bedeutung hatten und haben sie in der Kunst und welche Mythen sind mit ihnen verbunden? All diese Fragen haben wie die Farbpigmente selbst eine Kunst- und Kulturgeschichte, die wir im Seminar nachzeichnen wollen.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

Attending the first and last sessions is mandatory!

**Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts**1800030, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Wir widmen uns der faszinierenden Geschichte des europäischen Kunstmarkts und werden die Strategien nachhaltigen Sammelns beleuchten. Neuerwerbungen formten schon immer das Erscheinungsbild von Sammlungen. Wie sehen aber die wechselnden Verkaufsstrategien aus, die den Kunstmarkt prägen? Wer setzt wann welche Trends und wie steuern ökonomische Interessen die Akteure und ihr Handeln auf diesem Feld? Es wird uns darum gehen, tragende Strukturen freizulegen, Innovationszentren zu benennen und prägende Persönlichkeiten des Kunstmarktes zu identifizieren. Auktionen kannte schon das Römische Kaiserreich, Kunstmessen zogen bereits im Antwerpen des 16. Jahrhunderts ein internationales Publikum an – und heute regiert die Fankultur.

T

4.16 Teilleistung: Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 2 (2 LP) [T-ARCH-107715]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103818 - Vertiefung Realismus bis Gegenwart](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1800006	Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
SS 2026	1800008	Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochenmachende Kunstschaufen	2 SWS	Seminar (S) / 	Kelly
SS 2026	1800012	Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2026	1800014	Seminar: Neue Sachlichkeit: die Kunst der Weimarer Republik	2 SWS	Seminar (S) / 	Filser
SS 2026	1800015	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz
SS 2026	1800016	Seminar: Das Kind in der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 	Kelly
SS 2026	1800018	Seminar: Malerei trifft Fotografie: Das Werk des Künstlers Gerhard Richter	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 26/27	1800003	Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation	2 SWS	Seminar (S) / 	Filser
WS 26/27	1800004	Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 26/27	1800005	Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre	2 SWS	Seminar (S) / 	Filser
WS 26/27	1800007	Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk	2 SWS	Seminar (S) / 	Kelly
WS 26/27	1800013	Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz
WS 26/27	1800021	Seminar: Mythos und Natur in der Kunst der Gegenwart	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo
WS 26/27	1800025	Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 26/27	1800030	Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars.

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

60 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V**Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute****Seminar (S)
Online**1800006, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Wie stehen Landschaft und Fotografie zueinander? Im Seminar stellen wir diese Frage anhand der Landschaftsfotografie als einer Bildpraxis und eines Bildgenres, die schwer zu erfassen sind. Wir wollen untersuchen, welche Begriffe für die Landschaftsfotografie wichtig sind (Realismus, Wirklichkeit, Schönheit?), welche Typen von Landschaftsfotografie es gibt und in welchen Feldern sich Landschaftsfotografie auswirkt. Wir werten dabei Phänomene der Landschaftsfotografie in verschiedenen Bildsystemen aus (in der Kunst und der Wissenschaft, im Militärwesen, in der Reise- und Alltagskultur...) und nehmen als Arbeitskoordinaten den dokumentarischen Anspruch der Landschaftsfotografie, ihre kritische Funktion und ihre ästhetische Aussage.

V**Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen****Seminar (S)
Präsenz**1800008, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

107,4 Mio. Besuche zählten Ausstellungshäuser und Museen im Jahr 2024 allein in Deutschland (Quelle: Dt. Museumsbund). Doch wie sieht diese Begegnung von Kunst und Publikum aus? Wie gelingt es den Kuratierenden, die Besuchenden zu begeistern und gesellschaftliche Diskurse anzustoßen? Welche Strategien werden angewandt in diesen Ausstellungen, welcher Aufwand wird betrieben und welche Sehgewohnheiten mitunter verletzt? Anhand eines historischen Überblicks, ausgehend von etablierten Schauen, wie dem Salon de Paris, bis hin zu skandalträchtigen Installationen aus dem zeitgenössischen Ausstellungswesen, wie z.B. der documenta fifteen, soll die Geschichte zukunftsweisender Formate und ihre Folgen für die Kunstwelt und Kunstwissenschaft nachgezeichnet werden.

V**Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift****Seminar (S)
Präsenz**1800012, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

„Tendenzen. Zeitschrift für engagierte Kunst“: Das war der Titel einer Kunstzeitschrift, die aus der nachkriegsdeutschen Friedensbewegung hervorgegangen war. 1960 gegründet, war sie bis zu ihrer Einstellung im Jahr 1989 ein Forum für die in Westdeutschland sonst kaum beachtete politische Kunst. Die Zeitschrift erzählt eine „andere“, heute weitgehend vergessene Geschichte der Gegenwartskunst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Im Seminar sollen der Weg der „Tendenzen“ nachgezeichnet und ihr Konzept und ihre kunstpolitische Haltung am Beispiel ausgewählter Hefte vorgestellt und diskutiert werden.

V**Seminar: Neue Sachlichkeit: die Kunst der Weimarer Republik****Seminar (S)
Präsenz**1800014, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die Kunst in Deutschland nach dem Ersten Weltkrieg bis zur Machtergreifung durch die Nationalsozialisten war geprägt von der Hinwendung zu einer nüchternen Bestandsaufnahme der Wirklichkeit. Gustav Hartlaub, der Direktor der Kunsthalle Mannheim, prägte dafür 1925 den Begriff Neue Sachlichkeit. Erfasst wurden damit sowohl die „Sozialkritiker wie Grosz, Scholz, Schlichter“, so ein zeitgenössischer Kritiker Hartlaubs gleichnamiger Ausstellung, als auch die „friedlich-idyllischen Zustandsmaler von der Art der Kanoldt und Schrimpf“ (Paul Ferdinand Schmidt, 1925). Im Seminar widmen wir uns Beispielen der neusachlichen Kunst im Kontext ihrer von politischen, wirtschaftlichen, technischen und gesellschaftlichen Umwälzungen bestimmten Zeit.

Organisatorisches

Englischkenntnisse sind notwendig, da grundlegende Literatur zum Teil in englischer Sprache vorliegt.

V

Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung *The Story That Never Ends***Seminar (S)
Präsenz**1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches

Die Veranstaltung findet im ZKM statt.

Termine:

24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

V

Seminar: Das Kind in der Kunst**Seminar (S)
Präsenz**1800016, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Kinder sind mehr als nur kleine Erwachsene. Obwohl das Kind und seine Entwicklung bereits in der Aufklärung zum Forschungsgegenstand erhoben worden war, musste das kindliche Individuum zunächst die Leinwände erobern: Vom generischen Jesuskind wandelte es sich zum Standesvertreter und Stammhalter in repräsentativen Familienbildnissen. Mit den reformpädagogischen Ideen im 19. Jahrhundert erfuhr es schließlich die Würdigung als eine sich noch in der Entwicklung befindliche Persönlichkeit und durfte sich endlich dem kindlichen Spiel hingeben. Im Seminar soll die Betrachtung von Schlüsselwerken dieses Sujets mit besonderem Fokus auf die Darstellungsmodi von Kindern erfolgen und damit gleichzeitig sozialpolitische und pädagogische Entwicklungen reflektieren.

V

Seminar: Malerei trifft Fotografie: Das Werk des Künstlers Gerhard Richter**Seminar (S)
Online**1800018, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Anhand verschiedener Werkgruppen lernen wir den Werdegang des Künstlers Gerhard Richter kennen, seine Motivation und Intention sowie die Prinzipien, die seine Bildproduktion leiten. Richters eigentümliche Verwendung fotografischer Techniken für seine Malerei wirft Fragen zur Bedeutung von Realität, Objektivität und Geschichte in Richters Bildern und Bildprozessen sowie zu seinem Verständnis von Abstraktion auf, außerdem stellen sich Fragen zu seiner Auffassung von Wahrnehmung und Empfindung, bezogen auf den natürlichen Raum wie auch auf das Bild. All dies hat Konsequenzen für die politische Position seiner Kunst.

V

Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation**Seminar (S)
Präsenz**1800003, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die Mitglieder der Raindance Corporation begannen Ende der 1960er Jahre mit den damals neu auf den Markt gekommenen tragbaren Videosystemen zu experimentieren. Anliegen war, der Medienrevolution, die das Fernsehen in der damaligen Zeit bedeutete, gerecht zu werden. Wie die Gruppe die Bedeutung dieser Medienrevolution für Kommunikation, aber auch Kognition auszuloten versuchte, arbeiten wir in dem forschungsorientierten Seminar unter Zuhilfenahme programmatischer Schriften aus überlieferten Videos des Kollektivs heraus. Wir sichten und recherchieren dabei wissenschaftlich größtenteils noch unerschlossenes Material aus dem Bestand des ZKM Karlsruhe und leisten so grundlegende Forschungsarbeit, die in die Sammlungsdatenbank eingebracht wird.

Organisatorisches

Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung, da zentrale Texte sowie die Videos ausschließlich in englischer Sprache vorliegen.

V

Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst**Seminar (S)
Präsenz**1800004, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Farbe ist ein Material der Kunstpraxis und zugleich auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung sowie über die Kontrolle der Wirkung von Pigmentfarbe in Bildern. Wir untersuchen diese Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. So befragen wir z.B. die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; die Farbenlehren von Theoretikern und Künstlern wie Newton, Goethe, Runge, Turner und die Präraffaeliten; außerdem die wissenschaftlichen Farbtheorien Maxwells, Helmholtz' und Chevreuls und die Farbe beim Neoimpressionismus; schließlich die Farbenlehre am Bauhaus (Kandinsky, Albers, Itten) bis hin zu digitalen Farbideen.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Sitzungsveranstaltung ist verpflichtend!
 Attending the first and last sessions is mandatory!

**Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre**

1800005, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In den 1960er und 1970er Jahren setzten Künstler:innen vermehrt Fotografien in ihren Arbeiten ein. Eine solche „Kunst mit Fotografie“ (Rolf H. Krauss) wurde in der zeitgenössischen Kunstkritik von der künstlerischen Fotografie abgegrenzt, die gerade erst die Anerkennung der Kunstwelt errungen hatte. Diese Entgegensetzung wird als Ausgangspunkt für eine Diskussion der Verwendung von Fotografien sowie der Rolle und Auffassung(en) der Fotografie in künstlerischen Praktiken aus dem genannten Zeitraum dienen. Im Fokus stehen dabei u.a. Konzeptkunst, Land Art, Aktionskunst und Body Art und Künstler:innen wie Vito Acconci, Jan Dibbets, VALIE EXPORT, Richard Long, Gina Pane, Martha Rosler, Ed Ruscha, Robert Smithson und Michael Snow.

Organisatorisches

Englischkenntnisse sind erforderlich, da wichtige Literatur zu einzelnen Künstler:innen nur auf Englisch vorliegt.

**Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk**

1800007, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Vom antiken Salbfläschchen über biedermeierliche Freundschaftsbecher bis hin zu zeitgenössischer Kunst am Bau, etwa in Form von Gerhard Richters Glasfenster für den Kölner Dom: Glas ist ein seit Jahrhunderten bewährter und beliebter Werkstoff. Im Seminar soll der Geschichte und der Eigenart dieses Materials anhand historischer Objekte und Konzepte bis in die heutige Zeit nachgespürt werden und ausgewählte Stücke, die sich an der Schnittstelle zwischen (Volks-) Kunst, Kunsthandwerk und Architekturelementen bewegen, untersucht werden.

**Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte**

1800013, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Mit dem griffigen Slogan „I want to be a machine“ liefert Andy Warhol 1963 in einem Interview jene Formel, die zum Schlüsselzitat der Rezeption seines Werkes avancierte. Der Wunsch, eine Maschine zu sein, schien die serielle Bildproduktion, die kollaborativen Verfahren der Factory und die Abkehr vom expressiven Gestus des Abstrakten Expressionismus zu erklären. Der Satz entstammt einem redaktionell zensierten Gespräch, in dem er auch sagte: „I think that the whole interview on me should be just on homosexuality“. Diese Aussage blieb über fünf Jahrzehnte unbekannt. Exemplarisch zeigt sich hier ein Spannungsverhältnis von Produktionskontext und Rezeptionsgeschichte, dem wir anhand zentraler Werkgruppen der 1960er- bis 1980er-Jahre nachgehen.

**Seminar: Mythos und Natur in der Kunst der Gegenwart**

1800021, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Rolle der Mythologie bei der Bildung von Naturvorstellungen ist kein ausschließliches Phänomen der Vergangenheit. Mythen spielen eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung und Vermittlung von Ökokunst. Sie ermöglichen Bedeutungssysteme, die das menschliche Bewusstsein prägen. Im Seminar untersuchen wir verschiedene Funktionen von Mythen in der Ökokunst – von identitätsstiftenden Ansätzen bis hin zu allegorischen und revisionistischen Positionen. Wir analysieren Werke von Künstler:innen wie Ana Mendieta, Jessie Kleemann, Omar Victor Diop, Uýra Sodoma, Fern Schaffer, Luke Jerram und Olafur Eliasson u. a. und gehen der Frage nach, inwiefern dekolonialisierende Kunstansätze westliche Narrative zugunsten alternativer Traditionen verdrängen.

**Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen**1800025, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Farbe hat Theorien in der Kunst und in verschiedenen Wissenslandschaften. Sie ist aber vor allem ein Material: Das Seminar kreist um die Pigmente, die die Basis der Farbe bilden. Wie wurden und werden sie hergestellt? Welche Bedeutung hatten und haben sie in der Kunst und welche Mythen sind mit ihnen verbunden? All diese Fragen haben wie die Farbpigmente selbst eine Kunst- und Kulturgeschichte, die wir im Seminar nachzeichnen wollen.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

Attending the first and last sessions is mandatory!

**Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts**1800030, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Wir widmen uns der faszinierenden Geschichte des europäischen Kunstmarkts und werden die Strategien nachhaltigen Sammelns beleuchten. Neuerwerbungen formten schon immer das Erscheinungsbild von Sammlungen. Wie sehen aber die wechselnden Verkaufsstrategien aus, die den Kunstmarkt prägen? Wer setzt wann welche Trends und wie steuern ökonomische Interessen die Akteure und ihr Handeln auf diesem Feld? Es wird uns darum gehen, tragende Strukturen freizulegen, Innovationszentren zu benennen und prägende Persönlichkeiten des Kunstmarktes zu identifizieren. Auktionen kannte schon das Römische Kaiserreich, Kunstmessen zogen bereits im Antwerpen des 16. Jahrhunderts ein internationales Publikum an – und heute regiert die Fankultur.

T

4.17 Teilleistung: Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 3 (5 LP) [T-ARCH-107723]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103821 - Fallstudien Realismus bis Gegenwart](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	5 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1800006	Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
SS 2026	1800008	Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochenmachende Kunstschauen	2 SWS	Seminar (S) / 	Kelly
SS 2026	1800012	Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2026	1800014	Seminar: Neue Sachlichkeit: die Kunst der Weimarer Republik	2 SWS	Seminar (S) / 	Filser
SS 2026	1800015	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz
SS 2026	1800016	Seminar: Das Kind in der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 	Kelly
SS 2026	1800018	Seminar: Malerei trifft Fotografie: Das Werk des Künstlers Gerhard Richter	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 26/27	1800003	Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation	2 SWS	Seminar (S) / 	Filser
WS 26/27	1800004	Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 26/27	1800005	Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre	2 SWS	Seminar (S) / 	Filser
WS 26/27	1800007	Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk	2 SWS	Seminar (S) / 	Kelly
WS 26/27	1800013	Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz
WS 26/27	1800021	Seminar: Mythos und Natur in der Kunst der Gegenwart	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo
WS 26/27	1800025	Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 26/27	1800030	Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 14.000-20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

150 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V**Seminar: Foto / Landschaft: Dokumentation, Kritik, Ästhetik von den Anfängen bis heute****Seminar (S)
Online**1800006, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Wie stehen Landschaft und Fotografie zueinander? Im Seminar stellen wir diese Frage anhand der Landschaftsfotografie als einer Bildpraxis und eines Bildgenres, die schwer zu erfassen sind. Wir wollen untersuchen, welche Begriffe für die Landschaftsfotografie wichtig sind (Realismus, Wirklichkeit, Schönheit?), welche Typen von Landschaftsfotografie es gibt und in welchen Feldern sich Landschaftsfotografie auswirkt. Wir werten dabei Phänomene der Landschaftsfotografie in verschiedenen Bildsystemen aus (in der Kunst und der Wissenschaft, im Militärwesen, in der Reise- und Alltagskultur...) und nehmen als Arbeitskoordinaten den dokumentarischen Anspruch der Landschaftsfotografie, ihre kritische Funktion und ihre ästhetische Aussage.

V**Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen****Seminar (S)
Präsenz**1800008, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

107,4 Mio. Besuche zählten Ausstellungshäuser und Museen im Jahr 2024 allein in Deutschland (Quelle: Dt. Museumsbund). Doch wie sieht diese Begegnung von Kunst und Publikum aus? Wie gelingt es den Kuratierenden, die Besuchenden zu begeistern und gesellschaftliche Diskurse anzustoßen? Welche Strategien werden angewandt in diesen Ausstellungen, welcher Aufwand wird betrieben und welche Sehgewohnheiten mitunter verletzt? Anhand eines historischen Überblicks, ausgehend von etablierten Schauen, wie dem Salon de Paris, bis hin zu skandalträchtigen Installationen aus dem zeitgenössischen Ausstellungswesen, wie z.B. der documenta fifteen, soll die Geschichte zukunftsweisender Formate und ihre Folgen für die Kunstwelt und Kunstwissenschaft nachgezeichnet werden.

V**Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift****Seminar (S)
Präsenz**1800012, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

„Tendenzen. Zeitschrift für engagierte Kunst“: Das war der Titel einer Kunstzeitschrift, die aus der nachkriegsdeutschen Friedensbewegung hervorgegangen war. 1960 gegründet, war sie bis zu ihrer Einstellung im Jahr 1989 ein Forum für die in Westdeutschland sonst kaum beachtete politische Kunst. Die Zeitschrift erzählt eine „andere“, heute weitgehend vergessene Geschichte der Gegenwartskunst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Im Seminar sollen der Weg der „Tendenzen“ nachgezeichnet und ihr Konzept und ihre kunstpolitische Haltung am Beispiel ausgewählter Hefte vorgestellt und diskutiert werden.

V**Seminar: Neue Sachlichkeit: die Kunst der Weimarer Republik****Seminar (S)
Präsenz**1800014, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die Kunst in Deutschland nach dem Ersten Weltkrieg bis zur Machtergreifung durch die Nationalsozialisten war geprägt von der Hinwendung zu einer nüchternen Bestandsaufnahme der Wirklichkeit. Gustav Hartlaub, der Direktor der Kunsthalle Mannheim, prägte dafür 1925 den Begriff Neue Sachlichkeit. Erfasst wurden damit sowohl die „Sozialkritiker wie Grosz, Scholz, Schlichter“, so ein zeitgenössischer Kritiker Hartlaubs gleichnamiger Ausstellung, als auch die „friedlich-idyllischen Zustandsmaler von der Art der Kanoldt und Schrimpf“ (Paul Ferdinand Schmidt, 1925). Im Seminar widmen wir uns Beispielen der neusachlichen Kunst im Kontext ihrer von politischen, wirtschaftlichen, technischen und gesellschaftlichen Umwälzungen bestimmten Zeit.

Organisatorisches

Englischkenntnisse sind notwendig, da grundlegende Literatur zum Teil in englischer Sprache vorliegt.

V

Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung *The Story That Never Ends***Seminar (S)
Präsenz**1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches

Die Veranstaltung findet im ZKM statt.

Termine:

24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

V

Seminar: Das Kind in der Kunst**Seminar (S)
Präsenz**1800016, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Kinder sind mehr als nur kleine Erwachsene. Obwohl das Kind und seine Entwicklung bereits in der Aufklärung zum Forschungsgegenstand erhoben worden war, musste das kindliche Individuum zunächst die Leinwände erobern: Vom generischen Jesuskind wandelte es sich zum Standesvertreter und Stammhalter in repräsentativen Familienbildnissen. Mit den reformpädagogischen Ideen im 19. Jahrhundert erfuhr es schließlich die Würdigung als eine sich noch in der Entwicklung befindliche Persönlichkeit und durfte sich endlich dem kindlichen Spiel hingeben. Im Seminar soll die Betrachtung von Schlüsselwerken dieses Sujets mit besonderem Fokus auf die Darstellungsmodi von Kindern erfolgen und damit gleichzeitig sozialpolitische und pädagogische Entwicklungen reflektieren.

V

Seminar: Malerei trifft Fotografie: Das Werk des Künstlers Gerhard Richter**Seminar (S)
Online**1800018, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Anhand verschiedener Werkgruppen lernen wir den Werdegang des Künstlers Gerhard Richter kennen, seine Motivation und Intention sowie die Prinzipien, die seine Bildproduktion leiten. Richters eigentümliche Verwendung fotografischer Techniken für seine Malerei wirft Fragen zur Bedeutung von Realität, Objektivität und Geschichte in Richters Bildern und Bildprozessen sowie zu seinem Verständnis von Abstraktion auf, außerdem stellen sich Fragen zu seiner Auffassung von Wahrnehmung und Empfindung, bezogen auf den natürlichen Raum wie auch auf das Bild. All dies hat Konsequenzen für die politische Position seiner Kunst.

V

Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation**Seminar (S)
Präsenz**1800003, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die Mitglieder der Raindance Corporation begannen Ende der 1960er Jahre mit den damals neu auf den Markt gekommenen tragbaren Videosystemen zu experimentieren. Anliegen war, der Medienrevolution, die das Fernsehen in der damaligen Zeit bedeutete, gerecht zu werden. Wie die Gruppe die Bedeutung dieser Medienrevolution für Kommunikation, aber auch Kognition auszuloten versuchte, arbeiten wir in dem forschungsorientierten Seminar unter Zuhilfenahme programmatischer Schriften aus überlieferten Videos des Kollektivs heraus. Wir sichten und recherchieren dabei wissenschaftlich größtenteils noch unerschlossenes Material aus dem Bestand des ZKM Karlsruhe und leisten so grundlegende Forschungsarbeit, die in die Sammlungsdatenbank eingebracht wird.

Organisatorisches

Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung, da zentrale Texte sowie die Videos ausschließlich in englischer Sprache vorliegen.

V

Seminar: Lichtfarben. Theorie und Wissen für die Kunst**Seminar (S)
Präsenz**1800004, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Farbe ist ein Material der Kunstpraxis und zugleich auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung sowie über die Kontrolle der Wirkung von Pigmentfarbe in Bildern. Wir untersuchen diese Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. So befragen wir z.B. die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; die Farbenlehren von Theoretikern und Künstlern wie Newton, Goethe, Runge, Turner und die Präraffaeliten; außerdem die wissenschaftlichen Farbtheorien Maxwells, Helmholtz' und Chevreuls und die Farbe beim Neoimpressionismus; schließlich die Farbenlehre am Bauhaus (Kandinsky, Albers, Itten) bis hin zu digitalen Farbideen.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Sitzungsveranstaltung ist verpflichtend!
 Attending the first and last sessions is mandatory!

**Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre**

1800005, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In den 1960er und 1970er Jahren setzten Künstler:innen vermehrt Fotografien in ihren Arbeiten ein. Eine solche „Kunst mit Fotografie“ (Rolf H. Krauss) wurde in der zeitgenössischen Kunstkritik von der künstlerischen Fotografie abgegrenzt, die gerade erst die Anerkennung der Kunstwelt errungen hatte. Diese Entgrenzung wird als Ausgangspunkt für eine Diskussion der Verwendung von Fotografien sowie der Rolle und Auffassung(en) der Fotografie in künstlerischen Praktiken aus dem genannten Zeitraum dienen. Im Fokus stehen dabei u.a. Konzeptkunst, Land Art, Aktionskunst und Body Art und Künstler:innen wie Vito Acconci, Jan Dibbets, VALIE EXPORT, Richard Long, Gina Pane, Martha Rosler, Ed Ruscha, Robert Smithson und Michael Snow.

Organisatorisches

Englischkenntnisse sind erforderlich, da wichtige Literatur zu einzelnen Künstler:innen nur auf Englisch vorliegt.

**Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk**

1800007, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Vom antiken Salbfläschchen über biedermeierliche Freundschaftsbecher bis hin zu zeitgenössischer Kunst am Bau, etwa in Form von Gerhard Richters Glasfenster für den Kölner Dom: Glas ist ein seit Jahrhunderten bewährter und beliebter Werkstoff. Im Seminar soll der Geschichte und der Eigenart dieses Materials anhand historischer Objekte und Konzepte bis in die heutige Zeit nachgespürt werden und ausgewählte Stücke, die sich an der Schnittstelle zwischen (Volks-) Kunst, Kunsthandwerk und Architekturelementen bewegen, untersucht werden.

**Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte**

1800013, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Mit dem griffigen Slogan „I want to be a machine“ liefert Andy Warhol 1963 in einem Interview jene Formel, die zum Schlüsselzitat der Rezeption seines Werkes avancierte. Der Wunsch, eine Maschine zu sein, schien die serielle Bildproduktion, die kollaborativen Verfahren der Factory und die Abkehr vom expressiven Gestus des Abstrakten Expressionismus zu erklären. Der Satz entstammt einem redaktionell zensierten Gespräch, in dem er auch sagte: „I think that the whole interview on me should be just on homosexuality“. Diese Aussage blieb über fünf Jahrzehnte unbekannt. Exemplarisch zeigt sich hier ein Spannungsverhältnis von Produktionskontext und Rezeptionsgeschichte, dem wir anhand zentraler Werkgruppen der 1960er- bis 1980er-Jahre nachgehen.

**Seminar: Mythos und Natur in der Kunst der Gegenwart**

1800021, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Rolle der Mythologie bei der Bildung von Naturvorstellungen ist kein ausschließliches Phänomen der Vergangenheit. Mythen spielen eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung und Vermittlung von Ökokunst. Sie ermöglichen Bedeutungssysteme, die das menschliche Bewusstsein prägen. Im Seminar untersuchen wir verschiedene Funktionen von Mythen in der Ökokunst – von identitätsstiftenden Ansätzen bis hin zu allegorischen und revisionistischen Positionen. Wir analysieren Werke von Künstler:innen wie Ana Mendieta, Jessie Kleemann, Omar Victor Diop, Uýra Sodoma, Fern Schaffer, Luke Jerram und Olafur Eliasson u. a. und gehen der Frage nach, inwiefern dekolonialisierende Kunstansätze westliche Narrative zugunsten alternativer Traditionen verdrängen.

**Seminar: Pigmentfarben. Kunstgeschichten und Kulturen**1800025, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Farbe hat Theorien in der Kunst und in verschiedenen Wissenslandschaften. Sie ist aber vor allem ein Material: Das Seminar kreist um die Pigmente, die die Basis der Farbe bilden. Wie wurden und werden sie hergestellt? Welche Bedeutung hatten und haben sie in der Kunst und welche Mythen sind mit ihnen verbunden? All diese Fragen haben wie die Farbpigmente selbst eine Kunst- und Kulturgeschichte, die wir im Seminar nachzeichnen wollen.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

Attending the first and last sessions is mandatory!

**Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts**1800030, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Wir widmen uns der faszinierenden Geschichte des europäischen Kunstmarkts und werden die Strategien nachhaltigen Sammelns beleuchten. Neuerwerbungen formten schon immer das Erscheinungsbild von Sammlungen. Wie sehen aber die wechselnden Verkaufsstrategien aus, die den Kunstmarkt prägen? Wer setzt wann welche Trends und wie steuern ökonomische Interessen die Akteure und ihr Handeln auf diesem Feld? Es wird uns darum gehen, tragende Strukturen freizulegen, Innovationszentren zu benennen und prägende Persönlichkeiten des Kunstmarktes zu identifizieren. Auktionen kannte schon das Römische Kaiserreich, Kunstmessen zogen bereits im Antwerpen des 16. Jahrhunderts ein internationales Publikum an – und heute regiert die Fankultur.

T

4.18 Teilleistung: Hausarbeit Kunst und Politik [T-ARCH-113204]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** M-ARCH-103829 - Kunst und Politik

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1800004	Seminar: Angegriffene Bilder: Bildersturm, Vandalismus, Denkmalsturz, Iconoclash	2 SWS	Seminar (S) / ●	Filser
SS 2026	1800008	Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschaufen	2 SWS	Seminar (S) / ●	Kelly
SS 2026	1800011	Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
SS 2026	1800012	Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
SS 2026	1800014	Seminar: Neue Sachlichkeit: die Kunst der Weimarer Republik	2 SWS	Seminar (S) / ●	Filser
SS 2026	1800015	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	2 SWS	Seminar (S) / ●	Gellautz
SS 2026	1800016	Seminar: Das Kind in der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / ●	Kelly
WS 26/27	1800013	Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / ●	Gellautz
WS 26/27	1800030	Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts	2 SWS	Seminar (S) / ●	Jehle

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Angegriffene Bilder: Bildersturm, Vandalismus, Denkmalsturz, Iconoclash Seminar (S)
1800004, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#) **Präsenz**

Inhalt

Vor wenigen Jahren gingen Bilder durch die internationalen Medien, die zeigten, wie die Bronzestatue des Sklavenhändlers Edward Colston im britischen Bristol von einer Menschenmenge von ihrem Sockel gezogen und im Hafen versenkt wurde. Solche tätlichen Angriffe auf Bilder und Bildwerke haben eine lange Geschichte, wobei die Beschädigung oder Vernichtung aus unterschiedlichen Beweggründen erfolgt – religiösen, politischen oder ästhetischen, manchmal auch reiner Zerstörungslust. Neben Fallbeispielen aus unterschiedlichen Epochen und Zusammenhängen diskutieren wir im Seminar die Implikationen von Begriffen wie Bildersturm, Denkmalsturz, Vandalismus und Iconoclash.

Organisatorisches

Englischkenntnisse sind notwendig, da grundlegende Literatur zum Teil in englischer Sprache vorliegt.

V**Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschaufen**

1800008, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

107,4 Mio. Besuche zählten Ausstellungshäuser und Museen im Jahr 2024 allein in Deutschland (Quelle: Dt. Museumsbund). Doch wie sieht diese Begegnung von Kunst und Publikum aus? Wie gelingt es den Kuratierenden, die Besuchenden zu begeistern und gesellschaftliche Diskurse anzustoßen? Welche Strategien werden angewandt in diesen Ausstellungen, welcher Aufwand wird betrieben und welche Sehgewohnheiten mitunter verletzt? Anhand eines historischen Überblicks, ausgehend von etablierten Schauen, wie dem Salon de Paris, bis hin zu skandalträchtigen Installationen aus dem zeitgenössischen Ausstellungswesen, wie z.B. der documenta fifteen, soll die Geschichte zukunftsweisender Formate und ihre Folgen für die Kunstwelt und Kunstwissenschaft nachgezeichnet werden.

V**Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit**

1800011, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Bis weit in die frühe Neuzeit galt das Historienbild als die vornehmste Gattung der Malerei. Zum Themenfeld der Historienmalerei gehörten historische Ereignisse ebenso wie Geschichten aus der Bibel oder der antiken Mythologie. Im Seminar sollen ausgewählte Historienbilder vom 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert vorgestellt und unter dem Gesichtspunkt ihres Geschichtsverständnisses analysiert und diskutiert werden.

V**Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift**

1800012, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

„Tendenzen. Zeitschrift für engagierte Kunst“: Das war der Titel einer Kunstzeitschrift, die aus der nachkriegsdeutschen Friedensbewegung hervorgegangen war. 1960 gegründet, war sie bis zu ihrer Einstellung im Jahr 1989 ein Forum für die in Westdeutschland sonst kaum beachtete politische Kunst. Die Zeitschrift erzählt eine „andere“, heute weitgehend vergessene Geschichte der Gegenwartskunst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Im Seminar sollen der Weg der „Tendenzen“ nachgezeichnet und ihr Konzept und ihre kunstpolitische Haltung am Beispiel ausgewählter Hefte vorgestellt und diskutiert werden.

V**Seminar: Neue Sachlichkeit: die Kunst der Weimarer Republik**

1800014, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Kunst in Deutschland nach dem Ersten Weltkrieg bis zur Machtergreifung durch die Nationalsozialisten war geprägt von der Hinwendung zu einer nüchternen Bestandsaufnahme der Wirklichkeit. Gustav Hartlaub, der Direktor der Kunsthalle Mannheim, prägte dafür 1925 den Begriff Neue Sachlichkeit. Erfasst wurden damit sowohl die „Sozialkritiker wie Grosz, Scholz, Schlichter“, so ein zeitgenössischer Kritiker Hartlaubs gleichnamiger Ausstellung, als auch die „friedlich-idyllischen Zustandsmaler von der Art der Kanoldt und Schrimpf“ (Paul Ferdinand Schmidt, 1925). Im Seminar widmen wir uns Beispielen der neusachlichen Kunst im Kontext ihrer von politischen, wirtschaftlichen, technischen und gesellschaftlichen Umwälzungen bestimmten Zeit.

Organisatorisches

Englischkenntnisse sind notwendig, da grundlegende Literatur zum Teil in englischer Sprache vorliegt.

V**Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends**

1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches

Die Veranstaltung findet im ZKM statt.

Termine:

24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

**Seminar: Das Kind in der Kunst**

1800016, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Kinder sind mehr als nur kleine Erwachsene. Obwohl das Kind und seine Entwicklung bereits in der Aufklärung zum Forschungsgegenstand erhoben worden war, musste das kindliche Individuum zunächst die Leinwände erobern: Vom generischen Jesuskind wandelte es sich zum Standesvertreter und Stammhalter in repräsentativen Familienbildnissen. Mit den reformpädagogischen Ideen im 19. Jahrhundert erfuhr es schließlich die Würdigung als eine sich noch in der Entwicklung befindliche Persönlichkeit und durfte sich endlich dem kindlichen Spiel hingeben. Im Seminar soll die Betrachtung von Schlüsselwerken dieses Sujets mit besonderem Fokus auf die Darstellungsmodi von Kindern erfolgen und damit gleichzeitig sozialpolitische und pädagogische Entwicklungen reflektieren.

**Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte**

1800013, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Mit dem griffigen Slogan „I want to be a machine“ liefert Andy Warhol 1963 in einem Interview jene Formel, die zum Schlüsselzitat der Rezeption seines Werkes avancierte. Der Wunsch, eine Maschine zu sein, schien die serielle Bildproduktion, die kollaborativen Verfahren der Factory und die Abkehr vom expressiven Gestus des Abstrakten Expressionismus zu erklären. Der Satz entstammt einem redaktionell zensierten Gespräch, in dem er auch sagte: „I think that the whole interview on me should be just on homosexuality“. Diese Aussage blieb über fünf Jahrzehnte unbekannt. Exemplarisch zeigt sich hier ein Spannungsverhältnis von Produktionskontext und Rezeptionsgeschichte, dem wir anhand zentraler Werkgruppen der 1960er- bis 1980er-Jahre nachgehen.

**Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts**

1800030, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Wir widmen uns der faszinierenden Geschichte des europäischen Kunstmarkts und werden die Strategien nachhaltigen Sammelns beleuchten. Neuerwerbungen formten schon immer das Erscheinungsbild von Sammlungen. Wie sehen aber die wechselnden Verkaufsstrategien aus, die den Kunstmarkt prägen? Wer setzt wann welche Trends und wie steuern ökonomische Interessen die Akteure und ihr Handeln auf diesem Feld? Es wird uns darum gehen, tragende Strukturen freizulegen, Innovationszentren zu benennen und prägende Persönlichkeiten des Kunstmarktes zu identifizieren. Auktionen kannte schon das Römische Kaiserreich, Kunstmessen zogen bereits im Antwerpen des 16. Jahrhunderts ein internationales Publikum an – und heute regiert die Fankultur.

T

4.19 Teilleistung: Hausarbeit Soziologie der Künste [T-ARCH-113200]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: [M-ARCH-103828 - Soziologie der Künste](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1800004	Seminar: Angegriffene Bilder: Bildersturm, Vandalismus, Denkmalsturz, Iconoclash	2 SWS	Seminar (S) / ●	Filser
SS 2026	1800008	Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschaufen	2 SWS	Seminar (S) / ●	Kelly
SS 2026	1800011	Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
SS 2026	1800012	Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
SS 2026	1800016	Seminar: Das Kind in der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / ●	Kelly
WS 26/27	1800007	Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk	2 SWS	Seminar (S) / ●	Kelly
WS 26/27	1800030	Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts	2 SWS	Seminar (S) / ●	Jehle

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Angegriffene Bilder: Bildersturm, Vandalismus, Denkmalsturz, Iconoclash Seminar (S)
1800004, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#) **Präsenz**

Inhalt

Vor wenigen Jahren gingen Bilder durch die internationalen Medien, die zeigten, wie die Bronzestatue des Sklavenhändlers Edward Colston im britischen Bristol von einer Menschenmenge von ihrem Sockel gezogen und im Hafen versenkt wurde. Solche tätlichen Angriffe auf Bilder und Bildwerke haben eine lange Geschichte, wobei die Beschädigung oder Vernichtung aus unterschiedlichen Beweggründen erfolgt – religiösen, politischen oder ästhetischen, manchmal auch reiner Zerstörungslust. Neben Fallbeispielen aus unterschiedlichen Epochen und Zusammenhängen diskutieren wir im Seminar die Implikationen von Begriffen wie Bildersturm, Denkmalsturz, Vandalismus und Iconoclash.

Organisatorisches

Englischkenntnisse sind notwendig, da grundlegende Literatur zum Teil in englischer Sprache vorliegt.

V

Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschaufen Seminar (S)
1800008, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#) **Präsenz**

Inhalt

107,4 Mio. Besuche zählten Ausstellungshäuser und Museen im Jahr 2024 allein in Deutschland (Quelle: Dt. Museumsbund). Doch wie sieht diese Begegnung von Kunst und Publikum aus? Wie gelingt es den Kuratierenden, die Besuchenden zu begeistern und gesellschaftliche Diskurse anzustoßen? Welche Strategien werden angewandt in diesen Ausstellungen, welcher Aufwand wird betrieben und welche Sehgewohnheiten mitunter verletzt? Anhand eines historischen Überblicks, ausgehend von etablierten Schauen, wie dem Salon de Paris, bis hin zu skandalträchtigen Installationen aus dem zeitgenössischen Ausstellungswesen, wie z.B. der documenta fifteen, soll die Geschichte zukunftsweisender Formate und ihre Folgen für die Kunstwelt und Kunstwissenschaft nachgezeichnet werden.

**Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit**

1800011, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Bis weit in die frühe Neuzeit galt das Historienbild als die vornehmste Gattung der Malerei. Zum Themenfeld der Historienmalerei gehörten historische Ereignisse ebenso wie Geschichten aus der Bibel oder der antiken Mythologie. Im Seminar sollen ausgewählte Historienbilder vom 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert vorgestellt und unter dem Gesichtspunkt ihres Geschichtsverständnisses analysiert und diskutiert werden.

**Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift**

1800012, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

„Tendenzen. Zeitschrift für engagierte Kunst“: Das war der Titel einer Kunstzeitschrift, die aus der nachkriegsdeutschen Friedensbewegung hervorgegangen war. 1960 gegründet, war sie bis zu ihrer Einstellung im Jahr 1989 ein Forum für die in Westdeutschland sonst kaum beachtete politische Kunst. Die Zeitschrift erzählt eine „andere“, heute weitgehend vergessene Geschichte der Gegenwartskunst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Im Seminar sollen der Weg der „Tendenzen“ nachgezeichnet und ihr Konzept und ihre kunstpolitische Haltung am Beispiel ausgewählter Hefte vorgestellt und diskutiert werden.

**Seminar: Das Kind in der Kunst**

1800016, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Kinder sind mehr als nur kleine Erwachsene. Obwohl das Kind und seine Entwicklung bereits in der Aufklärung zum Forschungsgegenstand erhoben worden war, musste das kindliche Individuum zunächst die Leinwände erobern: Vom generischen Jesuskind wandelte es sich zum Standesvertreter und Stammhalter in repräsentativen Familienbildnissen. Mit den reformpädagogischen Ideen im 19. Jahrhundert erfuhr es schließlich die Würdigung als eine sich noch in der Entwicklung befindliche Persönlichkeit und durfte sich endlich dem kindlichen Spiel hingeben. Im Seminar soll die Betrachtung von Schlüsselwerken dieses Sujets mit besonderem Fokus auf die Darstellungsmodi von Kindern erfolgen und damit gleichzeitig sozialpolitische und pädagogische Entwicklungen reflektieren.

**Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk**

1800007, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Vom antiken Salbfläschchen über biedermeierliche Freundschaftsbecher bis hin zu zeitgenössischer Kunst am Bau, etwa in Form von Gerhard Richters Glasfenster für den Kölner Dom: Glas ist ein seit Jahrhunderten bewährter und beliebter Werkstoff. Im Seminar soll der Geschichte und der Eigenart dieses Materials anhand historischer Objekte und Konzepte bis in die heutige Zeit nachgespürt werden und ausgewählte Stücke, die sich an der Schnittstelle zwischen (Volks-) Kunst, Kunsthandwerk und Architekturelementen bewegen, untersucht werden.

**Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts**

1800030, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wir widmen uns der faszinierenden Geschichte des europäischen Kunstmarkts und werden die Strategien nachhaltigen Sammelns beleuchten. Neuerwerbungen formten schon immer das Erscheinungsbild von Sammlungen. Wie sehen aber die wechselnden Verkaufsstrategien aus, die den Kunstmarkt prägen? Wer setzt wann welche Trends und wie steuern ökonomische Interessen die Akteure und ihr Handeln auf diesem Feld? Es wird uns darum gehen, tragende Strukturen freizulegen, Innovationszentren zu benennen und prägende Persönlichkeiten des Kunstmarktes zu identifizieren. Auktionen kannte schon das Römische Kaiserreich, Kunstmessen zogen bereits im Antwerpen des 16. Jahrhunderts ein internationales Publikum an – und heute regiert die Fankultur.

T

4.20 Teilleistung: Historische Bauforschung [T-ARCH-107417]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1741390	Historische Bauforschung _Freie Studienarbeit	2 SWS	Projekt (PRO) / ●	Medina Warmburg, Busse
WS 26/27	1741375	Angewandte Historische Bauforschung: Die Pergola des Botanischen Gartens Karlsruhe	2 SWS	Seminar (S) / ●	Medina Warmburg, Busse
WS 26/27	1741376	Historische Bauforschung _Bestandserfassung _Freie Studienarbeit	2 SWS	Seminar (S) / ●	Medina Warmburg, Busse

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Prüfungsleistung anderer Art umfasst das Aufmaß eines Gebäudes samt Anfertigung eines Plansatzes, dessen zeichnerische, grafische Ausarbeitung und Aufbereitung, die wissenschaftliche Analyse und Interpretation eines komplexen Baubefundes sowie die mündliche und schriftliche/zeichnerische Präsentation der Beobachtungen zur Bau- und Nutzungsgeschichte während eines Abschlusskolloquiums/Präsentation.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Historische Bauforschung _Freie Studienarbeit

1741390, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Projekt (PRO)
Präsenz

Inhalt

Die Transformation vorhandener Bauwerke im Spannungsfeld von erhalten und erneuern bewusst zu gestalten, verlangt die grundlegende Kenntnis über das Vorhandene, dessen Zustand und Geschichte sowie das Wissen um das methodische Vorgehen innerhalb der unterschiedlichen Strategien, den Baubestand zu formen. Diese setzt eine grundlegende Erfassung, Analyse und Bewertung der vorhandenen Bausubstanz voraus. An einem frei gewählten Objekt wird anhand einer Bauwerkserfassung und -erkundung von Archivalien, Bestandsplänen sowie der Bau- und Veränderungsgeschichte der heutige Zustand und die Möglichkeiten von zukünftigen Nutzungskonfigurationen analysiert.

1.Treffen: Mi 22.04.2026, 14.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung.

Prüfung/Vorlage: Analyse, Zeichnungen und Präsentation eines Themas, mehrteilige Hausarbeit

Abgabe 30.09.2026

Teilnehmerzahl: 8 Master, 8 KG

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Angewandte Historische Bauforschung: Die Pergola des Botanischen Gartens Karlsruhe

1741375, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Pergola im Botanischen Garten Karlsruhe, eine Eisen- und Gusseisenkonstruktion von 1870/71, wurde als italienischer Garten von Karl Joseph Berckmüller (1800-1879) errichtet. Die ehemals verglaste Konstruktion steht seit 80 Jahren frei bewittert. Fehlende Wartung und Pflege sind Grund für den aktuellen Auseinanderbau und die restauratorische Überarbeitung.

Nach Recherche und Auswertung vorhandener Archivalien gilt es ein Wiedererrichtungs- und Erhaltungskonzept zu erarbeiten. Im Ergebnis ist ein gestalterischer Entwurf für eine neue, separate Einhausung, mit Schwerpunkt auf die künftige Wasserführung, zu erarbeiten. Zudem soll die Anpassung des Hirschgangs an gegenwärtige Anforderungen untersucht werden. Interdisziplinäres Seminar in Kooperation mit der Landesdenkmalpflege Baden-Württemberg.

Prüfung /Abgabe: Analyse/Zeichnungen und Präsentation eines Themas. Studienbegleitende mehrteilige Hausarbeit und Zusammenstellung von Leitfragen für die Diskussion im Seminar.

Teilnehmerzahl: 12 Master

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Historische Bauforschung_Bestandserfassung_Freie Studienarbeit**

1741376, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Um Bestandsgebäude gezielt und strukturiert weiter zu entwickeln, ist methodisches Wissen um ein systematisches Vorgehen innerhalb der unterschiedlichen Strategien als Prämisse erforderlich. Die Transformation obsoleter Bauwerke setzt die grundlegende Kenntnis über das Vorhandene, die Einschätzung des Zustandes sowie das Wissen über die Geschichte voraus. Die Basis dafür sind die grundlegende Erfassung, Analyse und Bewertung der vorhandenen Bausubstanz. Nur dann können Entscheidungen über Erhalt und Erneuerung getroffen werden. An einem frei gewählten Objekt wird anhand einer Bauwerkserfassung und -erkundung von Archivalien, Bestandsplänen sowie der Bau- und Veränderungsgeschichte der heutige Zustand und die Alternativen von zukünftigen, perspektivischen Nutzungskonfigurationen und Strategien analysiert und auditert.

1. Treffen: Di 27.10.2026, 09:45 Uhr obligatorisch

Prüfung/Abgabe: Recherche, Analyse, Zeichnungen und Präsentation eines Themas, mehrteilige Hausarbeit.

Teilnehmerzahl: 8 Master

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T

4.21 Teilleistung: Kolloquium und Tagung [T-ARCH-107736]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-103825 - Forschungsfelder**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
1 LP**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1800022	Kolloquium für Bachelorstudierende, Magistranden*Innen und Doktorand*Innen	2 SWS	Kolloquium (KOL) / 	Jehle, Papenbrock, Filser
WS 26/27	1800020	Kolloquium für Bachelorstudierende, Magistranden*Innen und Doktorand*Innen	2 SWS	Kolloquium (KOL) / 	Jehle, Papenbrock, Filser

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Studienleistung bestehend aus einem Referat mit Präsentation und Thesenpapier im Rahmen eines Masterkolloquiums und im Nachweis des Besuchs einer Tagung bzw. mehrerer Tagungen im zeitlichen Umfang von mindestens 15h.

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

30 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Kolloquium für Bachelorstudierende, Magistranden*Innen und Doktorand*Innen1800022, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Kolloquium (KOL)**
Online**Inhalt**

Als offene Werkstatt ist das Kolloquium gedacht, da wir uns gemeinsam den Themen der entstehenden Bachelor-, Masterarbeiten sowie Dissertationen widmen: In jedem Stadium der jeweiligen Qualifikationsschrift können Arbeiten vorgestellt und im Plenum diskutieren werden. Das Kolloquium steht interessierten Studierenden jeden Semesters offen, so dass sie sich bereits während des Bachelorstudiums mit den Praktiken forschenden Studierens vertraut machen können. Um eine gemeinsame Ausgangsbasis zu haben, werden von den Vortragenden ausgewählte Texte im Vorfeld zur Verfügung gestellt.

V

Kolloquium für Bachelorstudierende, Magistranden*Innen und Doktorand*Innen1800020, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Kolloquium (KOL)**
Online**Inhalt**

Als offene Werkstatt ist das Kolloquium gedacht, da wir uns gemeinsam den Themen der entstehenden Bachelor-, Masterarbeiten sowie Dissertationen widmen: In allen Stadien der jeweiligen Qualifikationsschrift können Arbeiten vorgestellt und im Plenum diskutieren werden. Das Kolloquium steht interessierten Studierenden jeden Semesters offen, so dass sie sich bereits während des Bachelorstudiums mit den Praktiken forschenden Studierens und schreibenden Arbeitens vertraut machen können.

T

4.22 Teilleistung: Kulturgeschichte der Technik 1 [T-GEISTSOZ-101452]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100880 - Kulturgeschichte der Technik A](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
3 LP

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	5012025	Schreibwerkstatt Technik- und Umweltgeschichte	2 SWS	Block (B) / ●	Hesse
SS 2026	5012034	Forschungskolloquium Geschichte	2 SWS	Kolloquium (KOL) / ●	Popplow, Schauz
SS 2026	5012038	Wie waren unsere (Ur-)Großeltern mobil? Forschungsseminar zur Mobilitätsgeschichte	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Zimmer-Merkle
SS 2026	5012048	Zwischen Traum und Alptraum – Kunststoffe aus kultur- und technikhistorischer Perspektive	2 SWS	Oberseminar (OS) / ■	Poser
WS 26/27	5012004	Innovation und Fortschritt als Leitbegriffe des 20. Jahrhunderts. Begriffsgeschichtliche Praxis im Zeichen der Digital Humanities	2 SWS	Oberseminar (OS) / ●	Schauz
WS 26/27	5012021	Technikhistorische Fragen als Beitrag zur interdisziplinären Annäherung an globale Herausforderungen		Block (B) / ■	Poser
WS 26/27	5012040	Energiegeschichte im Anthropozän III (1945 bis zur Gegenwart)	2 SWS	Seminar (S) / ●	Sparenberg
WS 26/27	5012043	Forschungskolloquium	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) / ●	Schauz, Popplow

Legende: ■ Online, ● Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Erbringen der Leistungen, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten und/oder Hausaufgaben gefordert werden.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Schreibwerkstatt Technik- und Umweltgeschichte

5012025, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

Schreiben ist neben dem Lesen *die* Hauptkompetenz, die in einem geschichtswissenschaftlichen Studiengang angewendet wird. Dabei wird das Schreiben häufig nur zu Beginn des Studiums in propädeutischen Seminaren explizit thematisiert – zumeist zu einem Zeitpunkt, an dem noch kaum Hausarbeiten und andere Formen schriftlicher Aufgaben anstehen. Später im Studium wird diese Kompetenz dann vorausgesetzt und mögliche Kritik oder Verbesserungsvorschläge findet zumeist eher implizit im Rahmen der Korrektur von Hausarbeiten statt.

Das angebotene Seminar soll diese Lücke schließen. Fortgeschrittene Studierende bekommen die Gelegenheit, das Schreiben noch einmal vor dem Hintergrund der praktischen Erfahrungen zu üben, zu reflektieren und zu diskutieren. Wir werden uns mit den Hürden des Schreibens ebenso befassen wie mit der Frage ihrer Überwindung. Außerdem setzen wir uns mit den Spezifika des geschichtswissenschaftlichen Schreibens auseinander. Studierende können gerne ein laufendes Schreibprojekt mitbringen, müssen dies aber nicht.

Lektüre:

Franck, Norbert: Handbuch Wissenschaftliches Schreiben. Eine Anleitung von A bis Z, 2., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Paderborn: Brill Schöningh 2022.

Kruse, Otto: Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium, 12., völlig neu bearbeitete Auflage, Frankfurt a.M.: Campus Verlag 2007.

Neumann, Friederike: Schreiben im Geschichtsstudium, 2. Auflage, Opladen: Verlag Barbara Budrich 2021.

Studienleistung:

Für die Studienleistung ist gefordert: a) regelmäßige Textlektüre, b) ein kleiner Input, c) Abgabe eines Schreibjournals.

Modulprüfungen:

Sowohl mündliche als auch schriftliche Modulprüfungen können nach Absprache abgelegt werden.

Wöchentlich bis inkl. 19. Mai, 12. Juni & 17. Juli je eine Blockveranstaltungen: Start 21.04. 2026

Organisatorisches

Einzeltermine beachten!

**Forschungskolloquium Geschichte**

5012034, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Kolloquium (KOL)
Präsenz

Inhalt

Das Forschungskolloquium wird von den Verantwortlichen für die Säulen "Ideen, Begriffe Diskurse" und "Kulturgeschichte der Technik" des MA-Studiengangs organisiert. Auf dem Programm stehen Vorträge von externen Gästen, die aus aktuellen Forschungsprojekten oder aus ihrer Arbeit im Kontext der Geschichtsvermittlung berichten. Zudem werden nach Bedarf Konzepte für Abschlussarbeiten von Euklid-Studierenden vorgestellt oder aktuelle Themen aus den Forschungsfeldern der beiden Säulen diskutiert.

Studienleistungen:

Ihre Studienleistung besteht darin, dass Sie bei Vorträgen von externen Gästen einen Text zur Vorbereitung lesen und in einem kurzen Forumbeitrag kommentieren. Zu einem der Gastvorträge ist eine schriftliche Besprechung zu verfassen (ca. 6-7 Seiten), für die Sie sich den Forschungsstand zum Thema erarbeiten und auf dieser Grundlage das Gesagte einordnen und kommentieren. Falls Sie die Veranstaltung in einem B-Modul oder in GTM belegen, ist zusätzlich ein Sitzungsprotokoll von ca. 4-5 Seiten erforderlich.

Wenn Sie Themen des Forschungskolloquiums später auch für die schriftliche (A-Module) oder mündliche (B-Module) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

**Wie waren unsere (Ur-)Großeltern mobil? Forschungsseminar zur Mobilitätsgeschichte**

5012038, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt

Wie haben sich Menschen im 20. Jahrhundert im Alltag fortbewegt – zu Fuß, mit dem Fahrrad, der Straßenbahn oder dem eigenen Auto? Und welche Bedeutung hatten die verschiedenen Mobilitätsformen für die Menschen; wie prägten sie die Mentalitäten ihrer Zeit – und wurden geprägt? Das Forschungsseminar widmet sich den vielfältigen Ausprägungen der Mobilität vergangener Generationen und untersucht, wie diese mit Gesellschaft und Kultur verwoben sind. Im Seminar erarbeiten die Studierenden eigene kleine Forschungsprojekte, in denen sie historische Fragestellungen entwickeln, geeignete Quellen suchen und kritisch auswerten sowie ihre Ergebnisse präsentieren. Falls vorhanden, können auch Materialien der eigenen Familiengeschichte genutzt werden.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die Lust haben, historische Forschung praktisch auszuprobieren, methodische Zugänge zur Alltagsgeschichte zu diskutieren und zu erfahren, wie sich individuelle Erfahrungen in größere historische Entwicklungen einordnen lassen.

Die Studienleistung besteht neben der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung (zu der regelmäßige Anwesenheit in den Seminarsitzungen sowie deren intensive Vor- und Nachbereitung gehören) aus aktiven mündlichen Beiträgen und der Anfertigung schriftlicher Ausarbeitungen zu den Quellen.

V**Zwischen Traum und Alptraum – Kunststoffe aus kultur- und technikhistorischer Perspektive**

5012048, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)
Online

Inhalt

Als Umweltproblem und als mögliche Marker des Anthropozän sind Kunststoffe und deren ubiquitäres Vorhandensein vor einigen Jahren wieder in das öffentliche Bewusstsein gelangt. Tatsächlich lassen sich Kunststoffsedimente in Erdschichten der letzten Jahrzehnte nahezu überall nachweisen. Die Wahrnehmung hat sich erheblich gewandelt: Plastik erschien Vielen Mitte des 20. Jahrhunderts als das neue Wundermaterial. Entsprechend wurde in den 1950er Jahren das Schlagwort *Jahrhundert der Kunststoffe* geprägt. Erst seit den 1970ern wurden die Materialien auch als Gesundheits- und Umweltprobleme wahrgenommen. Inzwischen wird aus Akzeptanzgründen mit dem Präfix „natur-“ für eine große Palette von Kunststoffprodukten geworben.

Wie entwickelte sich Herstellung und Einsatz von Kunststoffen? Welche Bedeutung hatten sie für die entstehenden Konsumgesellschaften? Wieso veränderte sich ihre gesellschaftliche Rezeption?

Wird die Lehrveranstaltung im **Modul Kulturgeschichte der Technik A** belegt, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit (15-20 Seiten) als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung dem **Modul Kulturgeschichte der Technik B** oder dem **Modul Kulturhistorische Fallstudien** zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung in einem mündlichen Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Literaturempfehlungen:

[Andrea Buettner](#), [Eckhard Weidner](#) (ed.), Springer Handbook of Circular Plastics Economy. Cham 2025.

Jeffrey Meikle, American Plastics. A cultural history. New Brunswick, London 1995.

Eli Rubin, Synthetic Socialism. Plastics and Dictatorship in the German Democratic Republic. Chapel Hill 2008.

Andrea Westermann, Plastik und politische Kultur in Westdeutschland. Zürich 2007.

Organisatorisches

Block 14-tägig online, Starttermin 22.04.26

V**Innovation und Fortschritt als Leitbegriffe des 20. Jahrhunderts. Begriffsgeschichtliche Praxis im Zeichen der Digital Humanities**

5012004, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt

„Innovation“ und „Fortschritt“ sind Leitbegriffe des 20. Jahrhunderts. Mit ihnen werden gesellschaftliche Erfahrungen und Erwartungen an die Zukunft verhandelt und kommuniziert. Insbesondere in Diskursen über Wissenschaft und Technik, in denen es um techno-wissenschaftliche Potenziale und Risiken geht, spielen sie eine zentrale Rolle. Die Bedeutungszuschreibungen sind jedoch je nach Kontext vielschichtig und umkämpft.

Die Lehrveranstaltung ist als projektorientiertes Forschungsseminar konzipiert. Anhand der Beispiele „Innovation“ und „Fortschritt“ werden Sie zunächst in Ansätze und Methoden der digitalen Begriffsgeschichte eingeführt. Ziel ist es, in Arbeitsgruppen selbständig kleine Fallstudien durchzuführen und dabei den Umgang mit digitalen Textkorpora und digitalen Auswertungsinstrumenten einzuüben.

Studienleistungen:

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen „Ideen, Begriffe, Diskurse A“, „Kulturgeschichte der Technik A“, „Ideen, Begriffe, Diskurse“ B, „Kulturgeschichte der Technik B (jeweils neue Version begonnen ab WS 26/27) oder dem Modul Geisteswissenschaften Interdisziplinär (ab WS 26/27) zugeordnet, besteht die Studienleistung in einer mündlichen Präsentation. Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit (15-20 Seiten) als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen „Ideen, Begriffe und Diskurse B“, „Kulturgeschichte der Technik B“ oder „Kulturhistorische Fallstudien“ zugeordnet (jeweils alte Version begonnen vor WS 26/27), besteht die Studienleistung in einer mündlichen Präsentation und der schriftlichen Besprechung eines ausgewählten Textes (4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Einführende Literatur:

Benoît Godin: Innovation. A Study in the Rehabilitation of a Concept. In: Contributions to the History of Concept 10 (2015), S. 45–68.

Rüdiger Graf: Tot gesagt und nicht gestorben. Zur Persistenz des Fortschritts im 20. und 21. Jahrhundert. In: Traverse. Zeitschrift für Geschichte 23 (2016), S. 91–103.

Pasi Ihalainen und Jani Marjanen (Hg.): Writing Conceptual Histories. London 2025.

V**Technikhistorische Fragen als Beitrag zur interdisziplinären Annäherung an globale Herausforderungen**

5012021, WS 26/27, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Online

Inhalt

Das Seminar dient zur Vor- und Nachbereitung der PhD School des *International Committee for the History of Technology, ICOHTEC*, die unter dem Titel **Engaging the History of Technology: Bridging Disciplines and Perspectives for Global Challenges** vom 25 – 26 November 2026 in Mexico City stattfindet. Gleichzeitig ermöglicht es die online-Teilnahme an dieser Veranstaltung.

Seminar und PhD School haben zum Ziel, technikhistorische Perspektiven zu aktuellen ökologischen wie gesellschaftlichen Problemlagen zu entwickeln. Die Bandbreite der adressierten Themen reicht von Klimawandel und Ressourcenverknappung über den Umbau der Städte und technische Lösungsansätze zu gesellschaftlichen Folgen wie Armut und Flucht. Die Keynote Lecture wird Antoni Roca-Rosell, Barcelona Tech, halten.

Wird die Lehrveranstaltung im Modul Kulturgeschichte der Technik A, in Kulturgeschichte der Technik B (neue Version begonnen ab WS 26/27) oder im Modul Geisteswissenschaften Interdisziplinär (ab WS 26/27) belegt, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit (15-20 Seiten) als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Kulturgeschichte der Technik B (alte Version begonnen vor WS 26/27) oder dem Modul Kulturhistorische Fallstudien zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung in einem mündlichen Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Empfohlene Literatur:

Arellano Escudero, Nelson (Hg.): Situaciones de Calle. Abandonos y sobrevivencias. Miradas desde las praxis. Chile. Argentina. Costa Rica. Mexico. Santiago de Chile, 2019.

Edgerton, David: The **Shock** of the **Old. Technology** and **global history since 1900**. London 2008.

Museum am Ostwall (Hg.): Müll. Ein Reader über die globalen Wege des Abfalls. Leipzig 2026.

V**Energiegeschichte im Anthropozän III (1945 bis zur Gegenwart)**

5012040, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Der Hitzesommer 2026 und die aktuellen Sorgen um die Öl- und Gasversorgung sind ein weiterer Anlass sich mit der Geschichte der Energieversorgung und des globalen Klimawandels zu beschäftigen. Energiefragen stehen zugleich im Zentrum des Konzepts des Anthropozän als einer neuen erdgeschichtlichen Epoche, in der der Mensch zu einem der wichtigsten Einflussfaktoren auf geologische, biologische und atmosphärische Prozesse auf der Erde wie nicht zuletzt das Klima geworden ist.

Vor diesem Hintergrund blickt die Lehrveranstaltung zurück und fragt nach der Energiegeschichte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Themen sind der Niedergang des Kohlebergbaus in Europa, der Aufstieg des Erdöls zum dominierenden Energieträger, aber auch die beiden Ölpreisschocks 1973 und 1974 sowie der Ausbau und die Kontroversen um die Atomenergie. Stärker als zuvor rückten im späten 20. Jahrhundert die ökologischen Folgen fossiler Energie in den Fokus: Dies betraf die lokale und regionale Luftverschmutzung sowie bis heute zunehmend auch den globalen Klimawandel. Daher gab es seit den 1970er Jahren bis in die Gegenwart immer wieder Anläufe zur (Wieder-)Einführung erneuerbarer Energieträger. Gleichzeitig wurde allerdings auch die Versorgung mit fossiler Energie durch die Erschließung von Öl- und Gasfeldern in der Nordsee und durch den Bezug von Erdgas aus der Sowjetunion/Russland diversifiziert und weiter ausgebaut; auch hier mit Folgen, die uns bis heute beschäftigen.

Die Veranstaltung knüpft zeitlich Seminare aus den letzten Semestern an; die vorherige Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist aber keine Voraussetzung.

Als **Studienleistung** sind neben der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Lektüre mündliche und kürzere schriftliche Aufgaben während des Semesters gefordert (BA-Euklid und BA-WMK KGT I & II). Bei Anrechnung in KGT II kommt eine kurze schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) hinzu, dies gilt ebenso, wenn das Seminar im BA-LAS (Major oder Minor Geschichte der Gegenwart KGTU I & II) belegt wird. Wenn Sie Themen des Seminars später für die schriftliche oder mündliche Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

Literaturempfehlung:

Alfred W. Crosby, *Children of the Sun. A History of Humanity's Unappeasable Appetite for Energy*, New York 2006.

Jean-Baptiste Fressoz, *More and More and More. An All-Consuming History of Energy*, London 2024.

Astrid Kander/Paolo Malanima/Paul Warde, *Power to the People. Energy in Europe over the last five Centuries*, Princeton 2013.

John R. McNeill/Peter Engelke, *The Great Acceleration: An Environmental History of the Anthropocene Since 1945*, Cambridge (Mass.)/London 2014.

Will Steffen/Paul J. Crutzen/John R. McNeill, *The Anthropocene: Are humans now overwhelming the great forces of nature?*, in: *Ambio* 36 (2007), 8, S. 614-621.

Dieter Ziegler (Hrsg.): *Rohstoffgewinnung im Strukturwandel. Der deutsche Bergbau im 20. Jahrhundert (Geschichte des deutschen Bergbaus; 4)*, Münster 2013.

Vaclav Smil, *Energy and Civilization*, Cambridge, Mass. 2017.

Organisatorisches

Achtung: Die erste Sitzung findet am 2. November statt



Forschungskolloquium

5012043, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)

Kolloq./OS (KOL/OS)
Präsenz

Inhalt

Das Forschungskolloquium wird von den Verantwortlichen für die Säulen "Ideen, Begriffe Diskurse" und "Kulturgeschichte der Technik" des MA-Studiengangs organisiert. Auf dem Programm stehen Vorträge von externen Gästen, die aus aktuellen Forschungsprojekten oder aus ihrer Arbeit im Kontext der Geschichtsvermittlung berichten. Zudem werden nach Bedarf Konzepte für Abschlussarbeiten von Euklid-Studierenden vorgestellt oder aktuelle Themen aus den Forschungsfeldern der beiden Säulen diskutiert.

Studienleistungen:

Wenn Sie das Forschungskolloquium in „Ideen, Begriffe, Diskurse“ A, „Kulturgeschichte der Technik A“, „Ideen, Begriffe, Diskurse“ B (neue Version begonnen ab WS 26/27), „Kulturgeschichte der Technik“ B (neue Version begonnen ab WS 26/27) oder dem Modul Geisteswissenschaften Interdisziplinär (ab WS 26/27) belegen, wird Ihre Studienleistung darin bestehen, dass Sie zu einem Gastvortrag eine schriftliche Besprechung verfassen (ca. 6-7 Seiten), für die Sie sich den Forschungsstand zum Thema erarbeiten und auf dieser Grundlage das Gesagte einordnen und kommentieren. Falls die Veranstaltung im Modul „Ideen, Begriffe, Diskurse“ B, „Kulturgeschichte der Technik“ B oder in „Geisteswissenschaftliche Theorien und Methoden“ (jeweils alte Version begonnen vor WS 26/27), belegt wird, ist neben der Besprechung noch ein Sitzungsprotokoll von ca. 4-5 Seiten zu verfassen.

Wenn Sie Themen des Forschungskolloquiums später auch für die schriftliche (A-Module) oder mündliche (B-Module) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

T

4.23 Teilleistung: Kulturgeschichte der Technik 2 [T-GEISTSOZ-101453]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100880 - Kulturgeschichte der Technik A](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
3 LP

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	5012025	Schreibwerkstatt Technik- und Umweltgeschichte	2 SWS	Block (B) / ●	Hesse
SS 2026	5012034	Forschungskolloquium Geschichte	2 SWS	Kolloquium (KOL) / ●	Popplow, Schauz
SS 2026	5012038	Wie waren unsere (Ur-)Großeltern mobil? Forschungsseminar zur Mobilitätsgeschichte	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Zimmer-Merkle
SS 2026	5012048	Zwischen Traum und Alptraum – Kunststoffe aus kultur- und technikhistorischer Perspektive	2 SWS	Oberseminar (OS) / ■	Poser
WS 26/27	5012004	Innovation und Fortschritt als Leitbegriffe des 20. Jahrhunderts. Begriffsgeschichtliche Praxis im Zeichen der Digital Humanities	2 SWS	Oberseminar (OS) / ●	Schauz
WS 26/27	5012021	Technikhistorische Fragen als Beitrag zur interdisziplinären Annäherung an globale Herausforderungen		Block (B) / ■	Poser
WS 26/27	5012040	Energiegeschichte im Anthropozän III (1945 bis zur Gegenwart)	2 SWS	Seminar (S) / ●	Sparenberg
WS 26/27	5012043	Forschungskolloquium	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) / ●	Schauz, Popplow

Legende: ■ Online, ● Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Erbringen der Leistungen, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten und/oder Hausaufgaben gefordert werden.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Schreibwerkstatt Technik- und Umweltgeschichte

5012025, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

Schreiben ist neben dem Lesen *die* Hauptkompetenz, die in einem geschichtswissenschaftlichen Studiengang angewendet wird. Dabei wird das Schreiben häufig nur zu Beginn des Studiums in propädeutischen Seminaren explizit thematisiert – zumeist zu einem Zeitpunkt, an dem noch kaum Hausarbeiten und andere Formen schriftlicher Aufgaben anstehen. Später im Studium wird diese Kompetenz dann vorausgesetzt und mögliche Kritik oder Verbesserungsvorschläge findet zumeist eher implizit im Rahmen der Korrektur von Hausarbeiten statt.

Das angebotene Seminar soll diese Lücke schließen. Fortgeschrittene Studierende bekommen die Gelegenheit, das Schreiben noch einmal vor dem Hintergrund der praktischen Erfahrungen zu üben, zu reflektieren und zu diskutieren. Wir werden uns mit den Hürden des Schreibens ebenso befassen wie mit der Frage ihrer Überwindung. Außerdem setzen wir uns mit den Spezifika des geschichtswissenschaftlichen Schreibens auseinander. Studierende können gerne ein laufendes Schreibprojekt mitbringen, müssen dies aber nicht.

Lektüre:

Franck, Norbert: Handbuch Wissenschaftliches Schreiben. Eine Anleitung von A bis Z, 2., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Paderborn: Brill Schöningh 2022.

Kruse, Otto: Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium, 12., völlig neu bearbeitete Auflage, Frankfurt a.M.: Campus Verlag 2007.

Neumann, Friederike: Schreiben im Geschichtsstudium, 2. Auflage, Opladen: Verlag Barbara Budrich 2021.

Studienleistung:

Für die Studienleistung ist gefordert: a) regelmäßige Textlektüre, b) ein kleiner Input, c) Abgabe eines Schreibjournals.

Modulprüfungen:

Sowohl mündliche als auch schriftliche Modulprüfungen können nach Absprache abgelegt werden.

Wöchentlich bis inkl. 19. Mai, 12. Juni & 17. Juli je eine Blockveranstaltungen: Start 21.04. 2026

Organisatorisches

Einzeltermine beachten!

**Forschungskolloquium Geschichte**

5012034, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Kolloquium (KOL)
Präsenz

Inhalt

Das Forschungskolloquium wird von den Verantwortlichen für die Säulen "Ideen, Begriffe Diskurse" und "Kulturgeschichte der Technik" des MA-Studiengangs organisiert. Auf dem Programm stehen Vorträge von externen Gästen, die aus aktuellen Forschungsprojekten oder aus ihrer Arbeit im Kontext der Geschichtsvermittlung berichten. Zudem werden nach Bedarf Konzepte für Abschlussarbeiten von Euklid-Studierenden vorgestellt oder aktuelle Themen aus den Forschungsfeldern der beiden Säulen diskutiert.

Studienleistungen:

Ihre Studienleistung besteht darin, dass Sie bei Vorträgen von externen Gästen einen Text zur Vorbereitung lesen und in einem kurzen Forumbeitrag kommentieren. Zu einem der Gastvorträge ist eine schriftliche Besprechung zu verfassen (ca. 6-7 Seiten), für die Sie sich den Forschungsstand zum Thema erarbeiten und auf dieser Grundlage das Gesagte einordnen und kommentieren. Falls Sie die Veranstaltung in einem B-Modul oder in GTM belegen, ist zusätzlich ein Sitzungsprotokoll von ca. 4-5 Seiten erforderlich.

Wenn Sie Themen des Forschungskolloquiums später auch für die schriftliche (A-Module) oder mündliche (B-Module) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

**Wie waren unsere (Ur-)Großeltern mobil? Forschungsseminar zur Mobilitätsgeschichte**

5012038, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt

Wie haben sich Menschen im 20. Jahrhundert im Alltag fortbewegt – zu Fuß, mit dem Fahrrad, der Straßenbahn oder dem eigenen Auto? Und welche Bedeutung hatten die verschiedenen Mobilitätsformen für die Menschen; wie prägten sie die Mentalitäten ihrer Zeit – und wurden geprägt? Das Forschungsseminar widmet sich den vielfältigen Ausprägungen der Mobilität vergangener Generationen und untersucht, wie diese mit Gesellschaft und Kultur verwoben sind. Im Seminar erarbeiten die Studierenden eigene kleine Forschungsprojekte, in denen sie historische Fragestellungen entwickeln, geeignete Quellen suchen und kritisch auswerten sowie ihre Ergebnisse präsentieren. Falls vorhanden, können auch Materialien der eigenen Familiengeschichte genutzt werden.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die Lust haben, historische Forschung praktisch auszuprobieren, methodische Zugänge zur Alltagsgeschichte zu diskutieren und zu erfahren, wie sich individuelle Erfahrungen in größere historische Entwicklungen einordnen lassen.

Die Studienleistung besteht neben der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung (zu der regelmäßige Anwesenheit in den Seminarsitzungen sowie deren intensive Vor- und Nachbereitung gehören) aus aktiven mündlichen Beiträgen und der Anfertigung schriftlicher Ausarbeitungen zu den Quellen.

V**Zwischen Traum und Alptraum – Kunststoffe aus kultur- und technikhistorischer Perspektive**

5012048, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)
Online

Inhalt

Als Umweltproblem und als mögliche Marker des Anthropozän sind Kunststoffe und deren ubiquitäres Vorhandensein vor einigen Jahren wieder in das öffentliche Bewusstsein gelangt. Tatsächlich lassen sich Kunststoffsedimente in Erdschichten der letzten Jahrzehnte nahezu überall nachweisen. Die Wahrnehmung hat sich erheblich gewandelt: Plastik erschien Vielen Mitte des 20. Jahrhunderts als das neue Wundermaterial. Entsprechend wurde in den 1950er Jahren das Schlagwort *Jahrhundert der Kunststoffe* geprägt. Erst seit den 1970ern wurden die Materialien auch als Gesundheits- und Umweltprobleme wahrgenommen. Inzwischen wird aus Akzeptanzgründen mit dem Präfix „natur-“ für eine große Palette von Kunststoffprodukten geworben.

Wie entwickelte sich Herstellung und Einsatz von Kunststoffen? Welche Bedeutung hatten sie für die entstehenden Konsumgesellschaften? Wieso veränderte sich ihre gesellschaftliche Rezeption?

Wird die Lehrveranstaltung im **Modul Kulturgeschichte der Technik A** belegt, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit (15-20 Seiten) als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung dem **Modul Kulturgeschichte der Technik B** oder dem **Modul Kulturhistorische Fallstudien** zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung in einem mündlichen Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Literaturempfehlungen:

[Andrea Buettner](#), [Eckhard Weidner](#) (ed.), Springer Handbook of Circular Plastics Economy. Cham 2025.

Jeffrey Meikle, American Plastics. A cultural history. New Brunswick, London 1995.

Eli Rubin, Synthetic Socialism. Plastics and Dictatorship in the German Democratic Republic. Chapel Hill 2008.

Andrea Westermann, Plastik und politische Kultur in Westdeutschland. Zürich 2007.

Organisatorisches

Block 14-tägig online, Starttermin 22.04.26

V**Innovation und Fortschritt als Leitbegriffe des 20. Jahrhunderts. Begriffsgeschichtliche Praxis im Zeichen der Digital Humanities**

5012004, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt

„Innovation“ und „Fortschritt“ sind Leitbegriffe des 20. Jahrhunderts. Mit ihnen werden gesellschaftliche Erfahrungen und Erwartungen an die Zukunft verhandelt und kommuniziert. Insbesondere in Diskursen über Wissenschaft und Technik, in denen es um techno-wissenschaftliche Potenziale und Risiken geht, spielen sie eine zentrale Rolle. Die Bedeutungszuschreibungen sind jedoch je nach Kontext vielschichtig und umkämpft.

Die Lehrveranstaltung ist als projektorientiertes Forschungsseminar konzipiert. Anhand der Beispiele „Innovation“ und „Fortschritt“ werden Sie zunächst in Ansätze und Methoden der digitalen Begriffsgeschichte eingeführt. Ziel ist es, in Arbeitsgruppen selbständig kleine Fallstudien durchzuführen und dabei den Umgang mit digitalen Textkorpora und digitalen Auswertungsinstrumenten einzuüben.

Studienleistungen:

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen „Ideen, Begriffe, Diskurse A“, „Kulturgeschichte der Technik A“, „Ideen, Begriffe, Diskurse“ B, „Kulturgeschichte der Technik B (jeweils neue Version begonnen ab WS 26/27) oder dem Modul Geisteswissenschaften Interdisziplinär (ab WS 26/27) zugeordnet, besteht die Studienleistung in einer mündlichen Präsentation. Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit (15-20 Seiten) als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen „Ideen, Begriffe und Diskurse B“, „Kulturgeschichte der Technik B“ oder „Kulturhistorische Fallstudien“ zugeordnet (jeweils alte Version begonnen vor WS 26/27), besteht die Studienleistung in einer mündlichen Präsentation und der schriftlichen Besprechung eines ausgewählten Textes (4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Einführende Literatur:

Benoît Godin: Innovation. A Study in the Rehabilitation of a Concept. In: Contributions to the History of Concept 10 (2015), S. 45–68.

Rüdiger Graf: Tot gesagt und nicht gestorben. Zur Persistenz des Fortschritts im 20. und 21. Jahrhundert. In: Traverse. Zeitschrift für Geschichte 23 (2016), S. 91–103.

Pasi Ihalainen und Jani Marjanen (Hg.): Writing Conceptual Histories. London 2025.

V**Technikhistorische Fragen als Beitrag zur interdisziplinären Annäherung an globale Herausforderungen**

5012021, WS 26/27, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Online

Inhalt

Das Seminar dient zur Vor- und Nachbereitung der PhD School des *International Committee for the History of Technology, ICOHTEC*, die unter dem Titel **Engaging the History of Technology: Bridging Disciplines and Perspectives for Global Challenges** vom 25 – 26 November 2026 in Mexico City stattfindet. Gleichzeitig ermöglicht es die online-Teilnahme an dieser Veranstaltung.

Seminar und PhD School haben zum Ziel, technikhistorische Perspektiven zu aktuellen ökologischen wie gesellschaftlichen Problemlagen zu entwickeln. Die Bandbreite der adressierten Themen reicht von Klimawandel und Ressourcenverknappung über den Umbau der Städte und technische Lösungsansätze zu gesellschaftlichen Folgen wie Armut und Flucht. Die Keynote Lecture wird Antoni Roca-Rosell, Barcelona Tech, halten.

Wird die Lehrveranstaltung im Modul Kulturgeschichte der Technik A, in Kulturgeschichte der Technik B (neue Version begonnen ab WS 26/27) oder im Modul Geisteswissenschaften Interdisziplinär (ab WS 26/27) belegt, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit (15-20 Seiten) als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Kulturgeschichte der Technik B (alte Version begonnen vor WS 26/27) oder dem Modul Kulturhistorische Fallstudien zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung in einem mündlichen Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Empfohlene Literatur:

Arellano Escudero, Nelson (Hg.): Situaciones de Calle. Abandonos y sobrevivencias. Miradas desde las praxis. Chile. Argentina. Costa Rica. Mexico. Santiago de Chile, 2019.

Edgerton, David: The **Shock** of the **Old. Technology** and **global history since 1900**. London 2008.

Museum am Ostwall (Hg.): Müll. Ein Reader über die globalen Wege des Abfalls. Leipzig 2026.

V**Energiegeschichte im Anthropozän III (1945 bis zur Gegenwart)**

5012040, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Der Hitzesommer 2026 und die aktuellen Sorgen um die Öl- und Gasversorgung sind ein weiterer Anlass sich mit der Geschichte der Energieversorgung und des globalen Klimawandels zu beschäftigen. Energiefragen stehen zugleich im Zentrum des Konzepts des Anthropozän als einer neuen erdgeschichtlichen Epoche, in der der Mensch zu einem der wichtigsten Einflussfaktoren auf geologische, biologische und atmosphärische Prozesse auf der Erde wie nicht zuletzt das Klima geworden ist.

Vor diesem Hintergrund blickt die Lehrveranstaltung zurück und fragt nach der Energiegeschichte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Themen sind der Niedergang des Kohlebergbaus in Europa, der Aufstieg des Erdöls zum dominierenden Energieträger, aber auch die beiden Ölpreisschocks 1973 und 1974 sowie der Ausbau und die Kontroversen um die Atomenergie. Stärker als zuvor rückten im späten 20. Jahrhundert die ökologischen Folgen fossiler Energie in den Fokus: Dies betraf die lokale und regionale Luftverschmutzung sowie bis heute zunehmend auch den globalen Klimawandel. Daher gab es seit den 1970er Jahren bis in die Gegenwart immer wieder Anläufe zur (Wieder-)Einführung erneuerbarer Energieträger. Gleichzeitig wurde allerdings auch die Versorgung mit fossiler Energie durch die Erschließung von Öl- und Gasfeldern in der Nordsee und durch den Bezug von Erdgas aus der Sowjetunion/Russland diversifiziert und weiter ausgebaut; auch hier mit Folgen, die uns bis heute beschäftigen.

Die Veranstaltung knüpft zeitlich Seminare aus den letzten Semestern an; die vorherige Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist aber keine Voraussetzung.

Als **Studienleistung** sind neben der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Lektüre mündliche und kürzere schriftliche Aufgaben während des Semesters gefordert (BA-Euklid und BA-WMK KGT I & II). Bei Anrechnung in KGT II kommt eine kurze schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) hinzu, dies gilt ebenso, wenn das Seminar im BA-LAS (Major oder Minor Geschichte der Gegenwart KGTU I & II) belegt wird. Wenn Sie Themen des Seminars später für die schriftliche oder mündliche Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

Literaturempfehlung:

Alfred W. Crosby, *Children of the Sun. A History of Humanity's Unappeasable Appetite for Energy*, New York 2006.

Jean-Baptiste Fressoz, *More and More and More. An All-Consuming History of Energy*, London 2024.

Astrid Kander/Paolo Malanima/Paul Warde, *Power to the People. Energy in Europe over the last five Centuries*, Princeton 2013.

John R. McNeill/Peter Engelke, *The Great Acceleration: An Environmental History of the Anthropocene Since 1945*, Cambridge (Mass.)/London 2014.

Will Steffen/Paul J. Crutzen/John R. McNeill, *The Anthropocene: Are humans now overwhelming the great forces of nature?*, in: *Ambio* 36 (2007), 8, S. 614-621.

Dieter Ziegler (Hrsg.): *Rohstoffgewinnung im Strukturwandel. Der deutsche Bergbau im 20. Jahrhundert (Geschichte des deutschen Bergbaus; 4)*, Münster 2013.

Vaclav Smil, *Energy and Civilization*, Cambridge, Mass. 2017.

Organisatorisches

Achtung: Die erste Sitzung findet am 2. November statt



Forschungskolloquium

5012043, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)

Kolloq./OS (KOL/OS)
Präsenz

Inhalt

Das Forschungskolloquium wird von den Verantwortlichen für die Säulen "Ideen, Begriffe Diskurse" und "Kulturgeschichte der Technik" des MA-Studiengangs organisiert. Auf dem Programm stehen Vorträge von externen Gästen, die aus aktuellen Forschungsprojekten oder aus ihrer Arbeit im Kontext der Geschichtsvermittlung berichten. Zudem werden nach Bedarf Konzepte für Abschlussarbeiten von Euklid-Studierenden vorgestellt oder aktuelle Themen aus den Forschungsfeldern der beiden Säulen diskutiert.

Studienleistungen:

Wenn Sie das Forschungskolloquium in „Ideen, Begriffe, Diskurse“ A, „Kulturgeschichte der Technik A“, „Ideen, Begriffe, Diskurse“ B (neue Version begonnen ab WS 26/27), „Kulturgeschichte der Technik“ B (neue Version begonnen ab WS 26/27) oder dem Modul Geisteswissenschaften Interdisziplinär (ab WS 26/27) belegen, wird Ihre Studienleistung darin bestehen, dass Sie zu einem Gastvortrag eine schriftliche Besprechung verfassen (ca. 6-7 Seiten), für die Sie sich den Forschungsstand zum Thema erarbeiten und auf dieser Grundlage das Gesagte einordnen und kommentieren. Falls die Veranstaltung im Modul „Ideen, Begriffe, Diskurse“ B, „Kulturgeschichte der Technik“ B oder in „Geisteswissenschaftliche Theorien und Methoden“ (jeweils alte Version begonnen vor WS 26/27), belegt wird, ist neben der Besprechung noch ein Sitzungsprotokoll von ca. 4-5 Seiten zu verfassen.

Wenn Sie Themen des Forschungskolloquiums später auch für die schriftliche (A-Module) oder mündliche (B-Module) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

T

4.24 Teilleistung: Masterarbeit [T-ARCH-107757]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103834 - Masterarbeit](#)

Teilleistungsart
Abschlussarbeit

Leistungspunkte
30 LP

Notenskala
Drittelnoten

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus der Masterarbeit nach § 14 Abs. 4 SPO M.A. Kunstgeschichte im Umfang von ca. 160.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) und einer Präsentation im Umfang von ca. 20 Minuten nach § 14 Abs. 1a SPO M.A. Kunstgeschichte.

Voraussetzungen

Im Studiengang erfolgreich absolvierte Modulprüfungen im Umfang von 80 LP gemäß § 20 Absatz 1. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

Abschlussarbeit

Bei dieser Teilleistung handelt es sich um eine Abschlussarbeit. Es sind folgende Fristen zur Bearbeitung hinterlegt:

Bearbeitungszeit 6 Monate

Maximale Verlängerungsfrist 3 Monate

Korrekturfrist 8 Wochen

Arbeitsaufwand

900 Std.

T**4.25 Teilleistung: Mediävistik III - Modulprüfung Hausarbeit [T-GEISTSOZ-101601]**

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100964 - Mediävistik III](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	4

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in einer bis zum Ende des Studienjahrs abzugebenden Hausarbeit von ca. 20 Seiten Umfang zu einem Thema, das Inhalten aus beiden Lehrveranstaltungen des Moduls zuzuordnen ist. Prüfende sind die Lehrkräfte, die die besuchten Lehrveranstaltungen gehalten haben.

Das Thema der Hausarbeit wird in Absprache mit den frei gewählten Prüfenden aus dem Fach Mediävistik bestimmt.

Voraussetzungen

Studienleistungen des Moduls

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101599 - Mediävistik III - Studienleistung OS](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101600 - Mediävistik III - Studienleistung MA-Kurs](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T**4.26 Teilleistung: Mediävistik III - Studienleistung MA-Kurs [T-GEISTSOZ-101600]**

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100964 - Mediävistik III](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0 LP

Notenskala
best./nicht best.

Version
4

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	5013103	Karlsruher Mediävistisches Kolloquium (KMK) (interuniversitäres Kolloquium): Netzwerke. Von Menschen, Tieren, Dingen		Kolloquium (KOL) /	Herweg
SS 2026	5013104	Medienrevolution und Literatur (Med./NdL)	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Herweg, Dröse
SS 2026	5013108	CineMA – Literaturklassiker im Film	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Herweg
WS 26/27	5013103	Medienrevolution und Literatur: Von Wickram bis Faustus (Med./NdL)	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Dröse, Herweg
WS 26/27	5013108	CineMA: Antike und Mittelalter im nordeuropäischen Film (1900-2000)	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Herweg

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "MA-Kurs exemplarisch themenorientiert Mediävistik", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Karlsruher Mediävistisches Kolloquium (KMK) (interuniversitäres Kolloquium): Netzwerke. Von Menschen, Tieren, Dingen

5013103, SS 2026, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Kolloquium (KOL)
Präsenz

Inhalt

Interessierte, die noch nicht am jährlichen Karlsruher Mediävistischen Kolloquium (KMK) teilgenommen haben, mögen sich frühzeitig in der Sprechstunde von Prof. Herweg anmelden; hier auch nähere Hinweise zum Thema und Ablauf.

V

Medienrevolution und Literatur (Med./NdL)

5013104, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt

Das 15. und beginnende 16. Jh. stehen im Zeichen medialer Umbrüche, die von den Medienwissenschaften geradezu als (zweite) 'Medienrevolution' (nach jener von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit) gewertet werden.

Unser medien- und literaturwissenschaftliches Seminar verfolgt eine doppelte Perspektive:

1. Mediengeschichte: Ist der Buchdruck tatsächlich die Revolution, die alles Frühere und Spätere (bis zum aktuell Digitalen) überschattet, oder handelt es sich um einen der vielen Umbrüche, die es im Mediengebrauch zweier Jahrtausende gab? War Gutenberg jener geniale 'man of millennium' oder ein begabter Feinmechaniker, der schlicht zwei theoretisch längst existierende Kenntnisse und Maschinen, nämlich Presse und Gießgerät, zusammenführte und für seine Technik verband? Und lag die Erfindung nicht in der Luft einer spätmittelalterlich-humanistischen Literaturexpllosion, die mit dem Kopieren von Büchern einfach nicht mehr hinterherkam? Für all diese Fragen gibt es reichlich medienwissenschaftliche Evidenz, die Mythisierungen vorbeugt, ohne die Bedeutung des Vorgangs zu relativieren.

2. Literaturgeschichte: Wie verhalten sich die etablierten literarischen Leitgenera, etwa Roman, Spiel (Drama), Lied und Lyrik zum und im medialen Wandel? Welche nichtmedialen Effekte beeinflussen den literarischen Wandel im 15./16. Jh. auch, und vielleicht stärker: Humanismus, Reformation, Rolle der Stadt, transkulturelle Einflüsse usw. Hier werden viele Textbeispiele gesichtet, in Referaten vorgestellt (Themenwahl bitte unbedingt in den 'Feriensprechstunden') und durch Detaillektüren erschlossen.

Ausgaben: Neben Einzelausgaben prominenter Texte (u.a. Reclam) sei auf die Lyrikanthologien sowie die Romansammlung von Jan-Dirk Müller verwiesen: *Romane des 15. und 16. Jahrhunderts*. Nach den Erstdrucken mit sämtlichen Holzschnitten. Frankfurt/M. 1990 (mit Kommentar und Bibliographien).

Studien- und Prüfungsleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme; Referat mit ausführlichem wiss. Exposé. **Referatsabsprachen NUR in den Sprechstunden der VL-freien Zeit!** Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Veranstaltung an.

Literaturhinweise

Literatur: Als Recherchebasis empfehlenswert sind die Artikel in Killy LL, VL16 bzw. Verfasser-Datenbank und die kommentierten Ausgaben. Zu Thema 1 (Mediengeschichte): Michael Giesecke: *Der Buchdruck in der frühen Neuzeit*. Eine historische Fallstudie über die Durchsetzung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien. 4. Aufl. Frankfurt/M. 2006; Alfred Noe (Hg.): *Geschichte der Buchkultur* Bd. 6: Renaissance. Graz 2008. Zu Thema 2 (Literatur): *Die Literatur im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit*, Hg. von Werner Röcke und Marina Münkler (Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur 1). München 2004; Thomas Cramer, *Geschichte der deutschen Literatur im späten Mittelalter*, München 1990.

**CineMA – Literaturklassiker im Film**

5013108, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Der mediävistische Filmkreis geht im SoSe 2026 weiter. Das Rahmenthema gilt diesmal ausnahmsweise nicht ausschließlich Filmen, die antike oder mittelalterliche Bezüge aufweisen. Es geht um populäre/prominente Literaturverfilmungen und um die Beziehungen zwischen Film und zugrundeliegendem Text – von der Ilias und Odyssee über die Nibelungen und Tristan bis zu, z.B., Jekyll and Hyde, Wahlverwandtschaften oder Homo Faber (die Wahl liegt wie stets bei den Teilnehmenden).

Die Veranstaltung ist IMMER als offenes Event für alle Studiengänge und Interessierten angelegt. Die Filme werden von allen dauerhaft Teilnehmenden in der ersten Sitzung gewählt.

Es können auf Wunsch qualifizierte Scheine erworben werden, Themenvergabe vor Semesterbeginn, Terminabstimmung in der ersten Sitzung.

FALLS Studien- und Prüfungsleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme; Referat mit ausführlichem wiss. Thesenpapier. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Veranstaltung an.

Literaturhinweise

Literatur: Zur Einführung und Orientierung: Kiening, Christian/Adolf, Heinrich (Hg.): *Mittelalter im Film*. Berlin u. a. 2006. – Meier, Mischa/Slanička, Simona (Hgg.): *Antike und Mittelalter im Film. Konstruktion – Dokumentation – Projektion*. Köln u.a. 2007. Bohnenkamp, Anne (Hg.): *Literaturverfilmungen*. Stuttgart 2005, erw. und aktualisierte Ausg. Stuttgart 2012.

**Medienrevolution und Literatur: Von Wickram bis Faustus (Med./NdL)**

5013103, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Das 15. und beginnende 16. Jh. stehen im Zeichen medialer Umbrüche, die von den Medienwissenschaften geradezu als (zweite) 'Medienrevolution' (nach jener von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit) gewertet werden.

Das Seminar verfolgt eine doppelte, medienwissenschaftliche und literaturgeschichtliche Perspektive. Im Fokus stehen prominente Romane und Bucherfolge des 15. und 16. Jahrhunderts, den Schwerpunkt bildet das spätere 16. Jh. mit Texten wie dem Faustbuch, dem Lalebuch oder Dyl/Til Eulenspiegel.

Leitfragen sind: Welche nichtmedialen Effekte beeinflussen den literarischen Wandel im 15./16. Jh.? Neben dem Buchdruck sind etwa mitzudenken: Humanismus, Reformation, Rolle der Stadt, transkulturelle Einflüsse usw. Die Themen und Texte werden durch intensive Lektüren und Referate erschlossen.

Studien- und Prüfungsleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme; Referat mit ausführlichem wiss. Exposé. **Referatsabsprachen NUR in den Sprechstunden der VL-freien Zeit!** Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Veranstaltung an. Der MA-Kurs steht in Verbindung zur Vorlesung 'Roman und Medienwandel: Prosaromane des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit: 16. Jahrhundert', die das gesamte Gattungsumfeld betrachtet und begleitend besucht werden kann.

Literaturhinweise**Literatur**

Ausgaben: Neben Einzelausgaben prominenter Texte (u.a. Reclam) sei auf die Anthologie von Jan-Dirk Müller verwiesen: Romane des 15. und 16. Jahrhunderts. Nach den Erstdrucken mit sämtlichen Holzschnitten. Frankfurt/M. 1990 (mit Kommentar und Bibliographien).

Forschung: Als Recherchebasis empfehlenswert sind die Artikel in Killy LL, VL16 bzw. Verfasser-Datenbank und die kommentierten Ausgaben. Zu Thema 1 (Mediengeschichte): Michael Giesecke: Der Buchdruck in der frühen Neuzeit. Eine historische Fallstudie über die Durchsetzung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien. 4. Aufl. Frankfurt/M. 2006; Alfred Noe (Hg.): Geschichte der Buchkultur Bd. 6: Renaissance. Graz 2008. Zu Thema 2 (Literatur): Die Literatur im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit, hg. von Werner Röske und Marina Münkler (Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur 1). München 2004; Thomas Cramer, Geschichte der deutschen Literatur im späten Mittelalter, München 1990.

**CineMA: Antike und Mittelalter im nordeuropäischen Film (1900-2000)**

5013108, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Der mediävistische Filmkreis geht im WS 26/27 weiter. Das Rahmenthema gilt wie immer Filmen, die in stofflicher, narratologischer oder thematischer Hinsicht antike oder mittelalterliche Bezüge aufweisen.

Die Veranstaltung ist IMMER als offenes Event für alle Studiengänge und Interessierten angelegt. Filmprogramm und Termine werden in der ersten Sitzung besprochen.

Es können auf Wunsch qualifizierte Scheine erworben werden, Themenabsprache vor Semesterbeginn (bitte in Sprechstunde anmelden).

FALLS Studien- und Prüfungsleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme; Referat mit ausführlichem wiss. Thesenpapier. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Veranstaltung an.

Literaturhinweise**Literatur**

Zur Einführung und Orientierung: Kiening, Christian/Adolf, Heinrich (Hg.): Mittelalter im Film. Berlin u. a. 2006. – Meier, Mischa/Slanička, Simona (Hgg.): Antike und Mittelalter im Film. Konstruktion – Dokumentation – Projektion. Köln u.a. 2007.

T

4.27 Teilleistung: Mediävistik III - Studienleistung OS [T-GEISTSOZ-101599]

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100964 - Mediävistik III](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0 LP

Notenskala
best./nicht best.

Version
4

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	5013103	Karlsruher Mediävistisches Kolloquium (KMK) (interuniversitäres Kolloquium): Netzwerke. Von Menschen, Tieren, Dingen		Kolloquium (KOL) /	Herweg
SS 2026	5013104	Medienrevolution und Literatur (Med./NdL)	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Herweg, Dröse
WS 26/27	5013103	Medienrevolution und Literatur: Von Wickram bis Faustus (Med./NdL)	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Dröse, Herweg

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "OS exemplarisch themenorientiert Mediävistik", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

**Karlsruher Mediävistisches Kolloquium (KMK) (interuniversitäres Kolloquium):
Netzwerke. Von Menschen, Tieren, Dingen**

Kolloquium (KOL)
Präsenz

5013103, SS 2026, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Interessierte, die noch nicht am jährlichen Karlsruher Mediävistischen Kolloquium (KMK) teilgenommen haben, mögen sich frühzeitig in der Sprechstunde von Prof. Herweg anmelden; hier auch nähere Hinweise zum Thema und Ablauf.

V

Medienrevolution und Literatur (Med./NdL)

Oberseminar (OS)
Präsenz

5013104, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Das 15. und beginnende 16. Jh. stehen im Zeichen medialer Umbrüche, die von den Medienwissenschaften geradezu als (zweite) 'Medienrevolution' (nach jener von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit) gewertet werden.

Unser medien- und literaturwissenschaftliches Seminar verfolgt eine doppelte Perspektive:

1. Mediengeschichte: Ist der Buchdruck tatsächlich die Revolution, die alles Frühere und Spätere (bis zum aktuell Digitalen) überschattet, oder handelt es sich um einen der vielen Umbrüche, die es im Mediengebrauch zweier Jahrtausende gab? War Gutenberg jener geniale 'man of millennium' oder ein begabter Feinmechaniker, der schlicht zwei theoretisch längst existierende Kenntnisse und Maschinen, nämlich Presse und Gießgerät, zusammenführte und für seine Technik verband? Und lag die Erfindung nicht in der Luft einer spätmittelalterlich-humanistischen Literaturexpllosion, die mit dem Kopieren von Büchern einfach nicht mehr hinterherkam? Für all diese Fragen gibt es reichlich medienwissenschaftliche Evidenz, die Mythisierungen vorbeugt, ohne die Bedeutung des Vorgangs zu relativieren.

2. Literaturgeschichte: Wie verhalten sich die etablierten literarischen Leitgenera, etwa Roman, Spiel (Drama), Lied und Lyrik zum und im medialen Wandel? Welche nichtmedialen Effekte beeinflussen den literarischen Wandel im 15./16. Jh. auch, und vielleicht stärker: Humanismus, Reformation, Rolle der Stadt, transkulturelle Einflüsse usw. Hier werden viele Textbeispiele gesichtet, in Referaten vorgestellt (Themenwahl bitte unbedingt in den 'Feriensprechstunden') und durch Detaillektüren erschlossen.

Ausgaben: Neben Einzelausgaben prominenter Texte (u.a. Reclam) sei auf die Lyrikanthologien sowie die Romansammlung von Jan-Dirk Müller verwiesen: Romane des 15. und 16. Jahrhunderts. Nach den Erstdrucken mit sämtlichen Holzschnitten. Frankfurt/M. 1990 (mit Kommentar und Bibliographien).

Studien- und Prüfungsleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme; Referat mit ausführlichem wiss. Exposé. **Referatsabsprachen NUR in den Sprechstunden der VL-freien Zeit!** Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Veranstaltung an.

Literaturhinweise

Literatur: Als Recherchebasis empfehlenswert sind die Artikel in Killy LL, VL16 bzw. Verfasser-Datenbank und die kommentierten Ausgaben. Zu Thema 1 (Mediengeschichte): Michael Giesecke: Der Buchdruck in der frühen Neuzeit. Eine historische Fallstudie über die Durchsetzung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien. 4. Aufl. Frankfurt/M. 2006; Alfred Noe (Hg.): Geschichte der Buchkultur Bd. 6: Renaissance. Graz 2008. Zu Thema 2 (Literatur): Die Literatur im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit, Hg. von Werner Röcke und Marina Münkler (Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur 1). München 2004; Thomas Cramer, Geschichte der deutschen Literatur im späten Mittelalter, München 1990.

**Medienrevolution und Literatur: Von Wickram bis Faustus (Med./NdL)**

5013103, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Das 15. und beginnende 16. Jh. stehen im Zeichen medialer Umbrüche, die von den Medienwissenschaften geradezu als (zweite) 'Medienrevolution' (nach jener von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit) gewertet werden.

Das Seminar verfolgt eine doppelte, medienwissenschaftliche und literaturgeschichtliche Perspektive. Im Fokus stehen prominente Romane und Bucherfolge des 15. und 16. Jahrhunderts, den Schwerpunkt bildet das spätere 16. Jh. mit Texten wie dem Faustbuch, dem Lalebuch oder Dyl/Til Eulenspiegel.

Leitfragen sind: Welche nichtmedialen Effekte beeinflussen den literarischen Wandel im 15./16. Jh.? Neben dem Buchdruck sind etwa mitzudenken: Humanismus, Reformation, Rolle der Stadt, transkulturelle Einflüsse usw. Die Themen und Texte werden durch intensive Lektüren und Referate erschlossen.

Studien- und Prüfungsleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme; Referat mit ausführlichem wiss. Exposé. **Referatsabsprachen NUR in den Sprechstunden der VL-freien Zeit!** Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Veranstaltung an. Der MA-Kurs steht in Verbindung zur Vorlesung 'Roman und Medienwandel: Prosaromane des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit: 16. Jahrhundert', die das gesamte Gattungsumfeld betrachtet und begleitend besucht werden kann.

Literaturhinweise**Literatur**

Ausgaben: Neben Einzelausgaben prominenter Texte (u.a. Reclam) sei auf die Anthologie von Jan-Dirk Müller verwiesen: Romane des 15. und 16. Jahrhunderts. Nach den Erstdrucken mit sämtlichen Holzschnitten. Frankfurt/M. 1990 (mit Kommentar und Bibliographien).

Forschung: Als Recherchebasis empfehlenswert sind die Artikel in Killy LL, VL16 bzw. Verfasser-Datenbank und die kommentierten Ausgaben. Zu Thema 1 (Mediengeschichte): Michael Giesecke: Der Buchdruck in der frühen Neuzeit. Eine historische Fallstudie über die Durchsetzung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien. 4. Aufl. Frankfurt/M. 2006; Alfred Noe (Hg.): Geschichte der Buchkultur Bd. 6: Renaissance. Graz 2008. Zu Thema 2 (Literatur): Die Literatur im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit, hg. von Werner Röcke und Marina Münkler (Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur 1). München 2004; Thomas Cramer, Geschichte der deutschen Literatur im späten Mittelalter, München 1990.

T**4.28 Teilleistung: Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik A [T-GEISTSOZ-101454]**

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100880 - Kulturgeschichte der Technik A](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	5

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in einer Hausarbeit von ca. 8 bis 10 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist. Die maximale Bearbeitungszeit der Prüfung beträgt nach Anmeldung sechs Monate. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen

Voraussetzungen

Alle Studienleistungen des Moduls

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101452 - Kulturgeschichte der Technik 1](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101453 - Kulturgeschichte der Technik 2](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Empfehlungen

Weil die Modulprüfung u.U. Voraussetzung für nachfolgende Module ist, wird dringend empfohlen, die Hausarbeit bis zum Ende des zweiten Semesters des Moduls abgeben zu haben.

T**4.29 Teilleistung: Modulprüfung Politische Geschichte A [T-GEISTSOZ-101448]**

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100878 - Politische Geschichte A](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	2

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in einer Hausarbeit von ca. 8 bis 10 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist. Die maximale Bearbeitungszeit der Prüfung beträgt nach Anmeldung sechs Monate. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen

Alle Studienleistungen des Moduls

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101446 - Politische Geschichte 1](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101447 - Politische Geschichte 2](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Empfehlungen

Weil die Modulprüfung u.U. Voraussetzung für nachfolgende Module ist, wird dringend empfohlen, die Hausarbeit bis zum Ende des zweiten Semesters des Moduls abgegeben zu haben.

T**4.30 Teilleistung: Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Modulprüfung Hausarbeit [T-GEISTSOZ-101595]****Verantwortung:** Prof. Dr. Stefan Scherer**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100962 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	3

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	5000098	Weibliche Aufklärung	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Dröse

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Die Erfolgskontrolle besteht nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO M.A.-Germanistik/§ 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien in einer bis zum Ende des Studienjahrs abzugebenden Hausarbeit von ca. 20 Seiten Umfang zu einem Thema, das Inhalten aus beiden Lehrveranstaltungen des Moduls zuzuordnen ist. Prüfende sind die Lehrkräfte, die die besuchten Lehrveranstaltungen gehalten haben.

Das Thema der Hausarbeit wird in Absprache mit den gewählten Prüfenden aus dem Fach NdL bestimmt.

Voraussetzungen

Studienleistungen

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101593 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung OS](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101594 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung MA-Kurs](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

4.31 Teilleistung: Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung MA-Kurs [T-GEISTSOZ-101594]

Verantwortung: Prof. Dr. Stefan Scherer

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100962 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0 LP

Notenskala
best./nicht best.

Version
3

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	5013013	OS: Heine als kultureller Vermittler zwischen Deutschland und Frankreich	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Böhn
SS 2026	5013015	OS Kulturthema Wein	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Böhn, Gransche
SS 2026	5013021	OS/MA-Kurs: Der frühe Martin Walser	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Scherer
SS 2026	5013022	OS/MA-Kurs: Jüdische Dichterinnen der Moderne	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Scherer
SS 2026	5013023	OS/MA-Kurs/KK: Die literarische Welt	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Scherer
SS 2026	5013060	OS: Weibliche Spiritualität in der Frühen Neuzeit (EUCOR: Karlsruhe/Basel)	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Dröse
SS 2026	5013069	OS: Heinrich von Kleist	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Dröse
SS 2026	5013104	Medienrevolution und Literatur (Med./NdL)	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Herweg, Dröse
WS 26/27	5000098	Weibliche Aufklärung	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Dröse
WS 26/27	5013021	OS/MA-Kurs: Emma – Effi – Anna	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Scherer
WS 26/27	5013023	OS/MA-Kurs/KK: Formen der Ironie	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Scherer
WS 26/27	5013025	OS Zwischen Patriotismus und Nationalismus: Sprache, Kultur und Identität in der deutschen Literatur (17.–19. Jh.)	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Pattis
WS 26/27	5013028	OS Interkulturalität in der Literatur	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Dröse, Böhn
WS 26/27	5013032	OS: Intermedialität	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Böhn
WS 26/27	5013103	Medienrevolution und Literatur: Von Wickram bis Faustus (Med./NdL)	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Dröse, Herweg

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "MA-Kurs NdL", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskomentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

**OS: Heine als kultureller Vermittler zwischen Deutschland und Frankreich**5013013, SS 2026, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)**
Präsenz**Inhalt**

Regelmäßige Teilnahme ist Voraussetzung für das Erbringen einer Studienleistung; bei Versäumen von drei Sitzungen und mehr kann nicht mehr automatisch von einer erfolgreichen Teilnahme ausgegangen werden.

Anforderungen für das Erbringen einer Studienleistung:

1. Aktive Beteiligung an zwei Arbeitsgruppen und der Präsentation von deren Ergebnissen.
2. Übernahme eines Referats, damit verbunden fristgerechtes Übersenden eines ausführlichen Handouts, einer Präsentation und Vortrag in der festgelegten Sitzung.

Organisatorisches

2 SWS + 1 SWS Exkursionsanteil

**OS Kulturthema Wein**5013015, SS 2026, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)**
Präsenz**Inhalt**

Anforderungen für das Erbringen einer Studienleistung:

1. Regelmäßige Teilnahme; bei Versäumen von drei Sitzungen und mehr kann nicht mehr automatisch von einer erfolgreichen Teilnahme ausgegangen werden.
2. Teilnahme an einer AG und Beteiligung an der Präsentation der AG-Ergebnisse.
3. Übernahme eines Referats, damit verbunden fristgerechtes Übersenden eines ausführlichen Handouts, einer Präsentation und Vortrag in der festgelegten Sitzung.

Organisatorisches

2 SWS + ganztägige Exkursion nach Neustadt/W. + Blocktermin ganztägig Sa./So. 27./28. Juni

Anforderungen für das Erbringen einer Studienleistung:

1. Regelmäßige Teilnahme; bei Versäumen von drei Sitzungen und mehr kann nicht mehr automatisch von einer erfolgreichen Teilnahme ausgegangen werden.
2. Teilnahme an einer AG und Beteiligung an der Präsentation der AG-Ergebnisse.
3. Übernahme eines Referats, damit verbunden fristgerechtes Übersenden eines ausführlichen Handouts, einer Präsentation und Vortrag in der festgelegten Sitzung.

**OS/MA-Kurs: Der frühe Martin Walser**5013021, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)**
Präsenz**Inhalt**

Mit dem Frühwerk von Martin Walser beginnt etwas Neues in der deutschsprachigen Literatur der 1950er Jahre. Woher kommt dieses Neue gegenüber den etablierten Konzepten der sog. Klassischen bzw. Synthetischen Moderne? Was sind die institutionellen Voraussetzungen (Medienerfahrungen, Struktur des Literaturbetriebs: Gruppenbildung/'Gruppe 47')? Worin besteht die Neuartigkeit von Walsers Formkonzept, das nicht zuletzt aus einer spezifisch neu akzentuierten philologischen Auseinandersetzung mit Kafka um 1950 resultiert? Das Seminar versteht sich insofern auch als eine Auseinandersetzung mit der 'Kafka-Mode' in der deutschsprachigen Literatur um 1950, von der sich auch andere Autoren im Laufe der 1950er Jahre sukzessive in Richtung eines gesellschaftskritischen Erzählens abkehren werden. Der erste große Gesellschaftsroman der neuartigen BRD ist dann Walsers *Halbzeit* von 1960.

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per Email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die **S t u d i e n l e i s t u n g** besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die **P r ü f u n g s l e i s t u n g** (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise

Literatur zur Erstinformation:

Gerald A. Fetz: Martin Walser, Stuttgart/Weimar 1997 (SM 299)

V**OS/MA-Kurs: Jüdische Dichterinnen der Moderne**5013022, SS 2026, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)
Präsenz****Inhalt**

Im Seminar lesen wir Gedichte jüdischer Autorinnen, die als Lyrikerinnen in der Deutschsprachigen Literatur der Moderne vor und nach 1945 eine herausragende Rolle gespielt haben. Diese Gedichte behandeln neben vielen anderen Themen zum einen auch jüdisches Selbstbewusstsein; zum anderen wird von Ihnen seit den 1930er Jahren dann auch die Shoah und nach dem Massenmorden durch den Nationalsozialismus die von Adorno aufgerufene Frage nach einer ‚Lyrik nach Auschwitz‘ reflektiert. Einige der im Seminar behandelten Lyrikerinnen wie Selma Merbaum oder Gertrud Kolmar sind in NS-Gefangenenlagern umgekommen oder im KZ Auschwitz ermordet worden, andere reflektieren diese Erfahrungen als Überlebende in ihren Gedichten.

Im Seminarplan, der in ILIAS entsteht, werden nur Autorinnennamen aufgeführt, so dass die behandelten Gedichte von den ReferentInnen selbst ausgewählt werden sollten. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per Email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die **S t u d i e n l e i s t u n g** besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die **P r ü f u n g s l e i s t u n g** (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.

V**OS/MA-Kurs/KK: Die literarische Welt**5013023, SS 2026, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Das Oberseminar besteht aus einer Kombination von K a n d i d a t*innenseminar und OS/MA-Kurs mit einem eigenen Rahmenthema. Für beide Lehrveranstaltungsformen können Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden.

Es bietet Gelegenheit, in der Entstehung befindliche Abschlussarbeiten (Bachelor, Magister, Promotion) zur gemeinsamen Diskussion auftretender Fragen zu präsentieren und versteht sich daher als **K o l l o q u i u m s-Angebot für Abschlussarbeiten** in den B.A.-/B.Ed.- und M.A.-/M.Ed.-Studiengängen Germanistik/Deutsch (bei denen die **Vorstellung eines Abschlussarbeitsprojekts** übrigens auch als **Studienleistung angerechnet** werden kann), daneben für DoktorandInnen mit literatur- und medienkulturwissenschaftlichen wie schreibforschungsbezogenen Themen. Anmeldungen zur Vorstellung von Abschlussarbeiten sind ab sofort bei mir per email möglich.

Im themenorientierten Teil geht es um die aufregendste Neugründung einer Literatur- und Kulturzeitschrift in der Weimarer Republik: um die *Literarischen Welt*, gegründet vom Filmkritiker Willy Haas im aufstrebenden Rowohlt-Verlag, weil hier Höhenkamm- und Populärkultur (auch im Blick auf die neuen Massenmedien wie Rundfunk und Film) im Zeichen der 'middlebrow culture' auf spektakulär neuartige Weise zusammen kommen. In der *Literarischen Welt* gibt es die ersten Bestseller-Listen und eine bislang nicht gekannte Aufmerksamkeit auf die Weltliteratur. Das Seminar beobachtet demnach ein wichtiges neuartiges Massenmedium der Weimarer Republik im Kontext der anderen neuen Massenmedien (Rundfunk, Kino, Reklame). Dies geschieht zu einem im Vergleich mit den etablierten Modellen der Rundschau-Zeitschrift (*Neue Rundschau*), der Tageszeitung (*Frankfurter Zeitung*, *Vossische Zeitung*) und der Photo-Illustrierten (*B.Z. – Berliner Zeitung*). Zum anderen werden wir eine ganze Nummer der *Literarischen Welt* von Seite zu Seite im Detail beobachten und analysieren, um so die hier gebotene neue Vielfalt der Perspektiven auf verschiedenen Anspruchsniveaus erkennen zu lernen – ein geistiges Abenteuer!

Der Seminarplan ist in ILIAS eingestellt. Wer ein Abschlussarbeiten-Projekt vorstellen möchte, wird gebeten, dieses Projekt bei mir per email anzumelden, so dass der Seminarplan entsprechend modifiziert werden kann.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.



OS: Heinrich von Kleist

5013069, SS 2026, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt



Medienrevolution und Literatur (Med./NdL)

5013104, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt

Das 15. und beginnende 16. Jh. stehen im Zeichen medialer Umbrüche, die von den Medienwissenschaften geradezu als (zweite) 'Medienrevolution' (nach jener von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit) gewertet werden.

Unser medien- und literaturwissenschaftliches Seminar verfolgt eine doppelte Perspektive:

1. Mediengeschichte: Ist der Buchdruck tatsächlich die Revolution, die alles Frühere und Spätere (bis zum aktuell Digitalen) überschattet, oder handelt es sich um einen der vielen Umbrüche, die es im Mediengebrauch zweier Jahrtausende gab? War Gutenberg jener geniale 'man of millennium' oder ein begabter Feinmechaniker, der schlicht zwei theoretisch längst existierende Kenntnisse und Maschinen, nämlich Presse und Gießgerät, zusammenführte und für seine Technik verband? Und lag die Erfindung nicht in der Luft einer spätmittelalterlich-humanistischen Literaturexploration, die mit dem Kopieren von Büchern einfach nicht mehr hinterherkam? Für all diese Fragen gibt es reichlich medienwissenschaftliche Evidenz, die Mythisierungen vorbeugt, ohne die Bedeutung des Vorgangs zu relativieren.

2. Literaturgeschichte: Wie verhalten sich die etablierten literarischen Leitgenera, etwa Roman, Spiel (Drama), Lied und Lyrik zum und im medialen Wandel? Welche nichtmedialen Effekte beeinflussen den literarischen Wandel im 15./16. Jh. auch, und vielleicht stärker: Humanismus, Reformation, Rolle der Stadt, transkulturelle Einflüsse usw. Hier werden viele Textbeispiele gesichtet, in Referaten vorgestellt (Themenwahl bitte unbedingt in den 'Feriensprechstunden') und durch Detaillektüren erschlossen.

Ausgaben: Neben Einzelausgaben prominenter Texte (u.a. Reclam) sei auf die Lyrikanthologien sowie die Romansammlung von Jan-Dirk Müller verwiesen: *Romane des 15. und 16. Jahrhunderts*. Nach den Erstdrucken mit sämtlichen Holzschnitten. Frankfurt/M. 1990 (mit Kommentar und Bibliographien).

Studien- und Prüfungsleistung: Regelmäßige Teilnahme; Referat mit ausführlichem wiss. Exposé. **Referatsabsprachen NUR in den Sprechstunden der VL-freien Zeit!** Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Veranstaltung an.

Literaturhinweise

Literatur: Als Recherchebasis empfehlenswert sind die Artikel in Killy LL, VL16 bzw. Verfasser-Datenbank und die kommentierten Ausgaben. Zu Thema 1 (Mediengeschichte): Michael Giesecke: *Der Buchdruck in der frühen Neuzeit*. Eine historische Fallstudie über die Durchsetzung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien. 4. Aufl. Frankfurt/M. 2006; Alfred Noe (Hg.): *Geschichte der Buchkultur Bd. 6: Renaissance*. Graz 2008. Zu Thema 2 (Literatur): *Die Literatur im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit*, Hg. von Werner Röcke und Marina Münkler (Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur 1). München 2004; Thomas Cramer, *Geschichte der deutschen Literatur im späten Mittelalter*, München 1990.



OS/MA-Kurs: Emma – Effi – Anna

5013021, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Madame Bovary von Gustave Flaubert, *Effie Briest* von Theodor Fontane und *Anna Karenina* von Leo Tolstoi sind die berühmtesten Beispiele für eine realistische Romanliteratur im 19. Jahrhundert, die von einem Ehe-Frauenleben im (psycho-)sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhang einer von Männern dominierten Welt erzählen. Dies geschieht auf einem beeindruckenden literarischen Niveau, das die Verstehbarkeit für den/die 'NormalleserIn' jedoch nicht gefährdet. Im Seminar lesen wir fortlaufend alle drei Romane in deutschsprachigen Ausgaben, wobei von Woche zu Woche ca. 100-200 Seiten Lektürepenum zu absolvieren sind. Die Anstrengungen werden entschädigt durch höchst aufregende Romane, die mit neuartigen literarischen Techniken (personales Erzählen, personaler Perspektivismus) im Horizont der Weltliteratur aufwarten.

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per Email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise

Eine grundlegende Gesamtdarstellung zu diesem Erzählen ist in ILIAS eingestellt:

Carsten Rohde: *Kontingenz der Herzen. Figurationen der Liebe in der Literatur des 19. Jahrhunderts* (Flaubert, Tolstoi, Fontane), Heidelberg 2011.

**OS/MA-Kurs/KK: Formen der Ironie**5013023, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)**
Präsenz**Inhalt**

Das Oberseminar besteht aus einer Kombination von K a n d i d a t*innenseminar und OS/MA-Kurs mit einem eigenen Rahmenthema. Für beide Lehrveranstaltungsformen können Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden.

Es bietet Gelegenheit, in der Entstehung befindliche Abschlussarbeiten (Bachelor, Magister, Promotion) zur gemeinsamen Diskussion auftretender Fragen zu präsentieren und versteht sich daher als **K o l l o q u i u m s-Angebot für Abschlussarbeiten** in den B.A.-/B.Ed.- und M.A.-/M.Ed.-Studiengängen Germanistik/Deutsch (bei denen die **Vorstellung eines Abschlussarbeitsprojekts** übrigens auch als **Studienleistung angerechnet** werden kann), daneben für DoktorandInnen mit literatur- und medienkulturwissenschaftlichen wie schreibforschungsbezogenen Themen. Anmeldungen zur Vorstellung von Abschlussarbeiten sind ab sofort bei mir per email möglich.

Der themenorientierte Teil widmet sich der literarischen Ironie in theoretischer wie erzählpraktischer Perspektive. Nach einem Block mit Begriffsklärungen zum Spektrum der literarischen Formen des Komischen beobachten wir im Seminar ausgewählte Stationen literarischer Ironie vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Dies erfolgt nicht in Volltextlektüren, sondern in Untersuchungen ausgewählter Passagen aus dem im Seminarplan aufgeführten Beispielen. Mit Heinrich Heine wird zudem ein Beispiel für Ironie in der Lyrik beleuchtet, weil durch diesen Autor ein ganz eigenes Paradigma lyrischen Sprechens begründet wird, das eine wichtige Linie in der Geschichte der Lyrik bis in die Gegenwart ausbildet: in einem vom Feuilleton geprägten Sprachwitz im ironischen Spiel auch mit Traditionsvorgaben. Auch diese Linie können wir bei Interesse genauer bis in die Gegenwartslyrik (einschließlich der Postmoderne) verfolgen.

Der Seminarplan ist in ILIAS eingestellt. Wer ein Abschlussarbeiten-Projekt vorstellen möchte, wird gebeten, dieses Projekt bei mir per email anzumelden, so dass der Seminarplan dann entsprechend von mir modifiziert wird.

Die **S t u d i e n l e i s t u n g** besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die **P r ü f u n g s l e i s t u n g** (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.

**OS Interkulturalität in der Literatur**5013028, WS 26/27, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

Anforderungen für das Erbringen einer Studienleistung:

1. Regelmäßige Teilnahme; bei Versäumen von drei Sitzungen und mehr kann nicht mehr automatisch von einer erfolgreichen Teilnahme ausgegangen werden.
2. Rezeption der einführenden fünf Vorlesungssitzungen vor Beginn der Vorlesungszeit entweder live oder nachträglich per Videostream und selbständige Erarbeitung der behandelten Themen mit Hilfe der angegebenen Literatur.
3. Übernahme eines Referats, damit verbunden fristgerechtes Übersenden eines ausführlichen Handouts, einer Präsentation und Vortrag in der festgelegten Sitzung.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.

Organisatorisches

Das Seminar beginnt bereits am 21. September und endet am 21.12.

Für Anwesenheit im Mathebau ist der Raum 4.001 reserviert.

**Medienrevolution und Literatur: Von Wickram bis Faustus (Med./NdL)**5013103, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)**
Präsenz

Inhalt

Das 15. und beginnende 16. Jh. stehen im Zeichen medialer Umbrüche, die von den Medienwissenschaften geradezu als (zweite) 'Medienrevolution' (nach jener von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit) gewertet werden.

Das Seminar verfolgt eine doppelte, medienwissenschaftliche und literaturgeschichtliche Perspektive. Im Fokus stehen prominente Romane und Bucherfolge des 15. und 16. Jahrhunderts, den Schwerpunkt bildet das spätere 16. Jh. mit Texten wie dem Faustbuch, dem Lalebuch oder Dyl/Til Eulenspiegel.

Leitfragen sind: Welche nichtmedialen Effekte beeinflussen den literarischen Wandel im 15./16. Jh.? Neben dem Buchdruck sind etwa mitzudenken: Humanismus, Reformation, Rolle der Stadt, transkulturelle Einflüsse usw. Die Themen und Texte werden durch intensive Lektüren und Referate erschlossen.

Studien- und Prüfungsleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme; Referat mit ausführlichem wiss. Exposé. **Referatsabsprachen NUR in den Sprechstunden der VL-freien Zeit!** Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Veranstaltung an. Der MA-Kurs steht in Verbindung zur Vorlesung 'Roman und Medienwandel: Prosaromane des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit: 16. Jahrhundert', die das gesamte Gattungsumfeld betrachtet und begleitend besucht werden kann.

Literaturhinweise**Literatur**

Ausgaben: Neben Einzelausgaben prominenter Texte (u.a. Reclam) sei auf die Anthologie von Jan-Dirk Müller verwiesen: Romane des 15. und 16. Jahrhunderts. Nach den Erstdrucken mit sämtlichen Holzschnitten. Frankfurt/M. 1990 (mit Kommentar und Bibliographien).

Forschung: Als Recherchebasis empfehlenswert sind die Artikel in Killy LL, VL16 bzw. Verfasser-Datenbank und die kommentierten Ausgaben. Zu Thema 1 (Mediengeschichte): Michael Giesecke: Der Buchdruck in der frühen Neuzeit. Eine historische Fallstudie über die Durchsetzung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien. 4. Aufl. Frankfurt/M. 2006; Alfred Noe (Hg.): Geschichte der Buchkultur Bd. 6: Renaissance. Graz 2008. Zu Thema 2 (Literatur): Die Literatur im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit, hg. von Werner Röske und Marina Münkler (Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur 1). München 2004; Thomas Cramer, Geschichte der deutschen Literatur im späten Mittelalter, München 1990.

T

4.32 Teilleistung: Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung OS [T-GEISTSOZ-101593]

Verantwortung: Prof. Dr. Stefan Scherer

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100962 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0 LP

Notenskala
best./nicht best.

Version
3

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	5013013	OS: Heine als kultureller Vermittler zwischen Deutschland und Frankreich	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Böhn
SS 2026	5013015	OS Kulturthema Wein	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Böhn, Gransche
SS 2026	5013021	OS/MA-Kurs: Der frühe Martin Walser	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Scherer
SS 2026	5013022	OS/MA-Kurs: Jüdische Dichterinnen der Moderne	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Scherer
SS 2026	5013023	OS/MA-Kurs/KK: Die literarische Welt	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Scherer
SS 2026	5013060	OS: Weibliche Spiritualität in der Frühen Neuzeit (EUCOR: Karlsruhe/Basel)	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Dröse
SS 2026	5013069	OS: Heinrich von Kleist	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Dröse
SS 2026	5013104	Medienrevolution und Literatur (Med./NdL)	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Herweg, Dröse
WS 26/27	5000098	Weibliche Aufklärung	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Dröse
WS 26/27	5013021	OS/MA-Kurs: Emma – Effi – Anna	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Scherer
WS 26/27	5013023	OS/MA-Kurs/KK: Formen der Ironie	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Scherer
WS 26/27	5013025	OS Zwischen Patriotismus und Nationalismus: Sprache, Kultur und Identität in der deutschen Literatur (17.–19. Jh.)	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Pattis
WS 26/27	5013028	OS Interkulturalität in der Literatur	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Dröse, Böhn
WS 26/27	5013032	OS: Intermedialität	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Böhn
WS 26/27	5013103	Medienrevolution und Literatur: Von Wickram bis Faustus (Med./NdL)	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Dröse, Herweg

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "OS NdL", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

**OS: Heine als kultureller Vermittler zwischen Deutschland und Frankreich**5013013, SS 2026, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)
Präsenz****Inhalt**

Regelmäßige Teilnahme ist Voraussetzung für das Erbringen einer Studienleistung; bei Versäumen von drei Sitzungen und mehr kann nicht mehr automatisch von einer erfolgreichen Teilnahme ausgegangen werden.

Anforderungen für das Erbringen einer Studienleistung:

1. Aktive Beteiligung an zwei Arbeitsgruppen und der Präsentation von deren Ergebnissen.
2. Übernahme eines Referats, damit verbunden fristgerechtes Übersenden eines ausführlichen Handouts, einer Präsentation und Vortrag in der festgelegten Sitzung.

Organisatorisches

2 SWS + 1 SWS Exkursionsanteil

**OS Kulturthema Wein**5013015, SS 2026, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)
Präsenz****Inhalt**

Anforderungen für das Erbringen einer Studienleistung:

1. Regelmäßige Teilnahme; bei Versäumen von drei Sitzungen und mehr kann nicht mehr automatisch von einer erfolgreichen Teilnahme ausgegangen werden.
2. Teilnahme an einer AG und Beteiligung an der Präsentation der AG-Ergebnisse.
3. Übernahme eines Referats, damit verbunden fristgerechtes Übersenden eines ausführlichen Handouts, einer Präsentation und Vortrag in der festgelegten Sitzung.

Organisatorisches

2 SWS + ganztägige Exkursion nach Neustadt/W. + Blocktermin ganztägig Sa./So. 27./28. Juni

Anforderungen für das Erbringen einer Studienleistung:

1. Regelmäßige Teilnahme; bei Versäumen von drei Sitzungen und mehr kann nicht mehr automatisch von einer erfolgreichen Teilnahme ausgegangen werden.
2. Teilnahme an einer AG und Beteiligung an der Präsentation der AG-Ergebnisse.
3. Übernahme eines Referats, damit verbunden fristgerechtes Übersenden eines ausführlichen Handouts, einer Präsentation und Vortrag in der festgelegten Sitzung.

**OS/MA-Kurs: Der frühe Martin Walser**5013021, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)
Präsenz****Inhalt**

Mit dem Frühwerk von Martin Walser beginnt etwas Neues in der deutschsprachigen Literatur der 1950er Jahre. Woher kommt dieses Neue gegenüber den etablierten Konzepten der sog. Klassischen bzw. Synthetischen Moderne? Was sind die institutionellen Voraussetzungen (Medienerfahrungen, Struktur des Literaturbetriebs: Gruppenbildung/'Gruppe 47')? Worin besteht die Neuartigkeit von Walsers Formkonzept, das nicht zuletzt aus einer spezifisch neu akzentuierten philologischen Auseinandersetzung mit Kafka um 1950 resultiert? Das Seminar versteht sich insofern auch als eine Auseinandersetzung mit der 'Kafka-Mode' in der deutschsprachigen Literatur um 1950, von der sich auch andere Autoren im Laufe der 1950er Jahre sukzessive in Richtung eines gesellschaftskritischen Erzählens abkehren werden. Der erste große Gesellschaftsroman der neuartigen BRD ist dann Walsers *Halbzeit* von 1960.

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per Email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die **S t u d i e n l e i s t u n g** besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die **P r ü f u n g s l e i s t u n g** (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise

Literatur zur Erstinformation:

Gerald A. Fetz: Martin Walser, Stuttgart/Weimar 1997 (SM 299)

V**OS/MA-Kurs: Jüdische Dichterinnen der Moderne**5013022, SS 2026, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)
Präsenz****Inhalt**

Im Seminar lesen wir Gedichte jüdischer Autorinnen, die als Lyrikerinnen in der Deutschsprachigen Literatur der Moderne vor und nach 1945 eine herausragende Rolle gespielt haben. Diese Gedichte behandeln neben vielen anderen Themen zum einen auch jüdisches Selbstbewusstsein; zum anderen wird von Ihnen seit den 1930er Jahren dann auch die Shoah und nach dem Massenmorden durch den Nationalsozialismus die von Adorno aufgerufene Frage nach einer ‚Lyrik nach Auschwitz‘ reflektiert. Einige der im Seminar behandelten Lyrikerinnen wie Selma Merbaum oder Gertrud Kolmar sind in NS-Gefangenenlagern umgekommen oder im KZ Auschwitz ermordet worden, andere reflektieren diese Erfahrungen als Überlebende in ihren Gedichten.

Im Seminarplan, der in ILIAS entsteht, werden nur Autorinnennamen aufgeführt, so dass die behandelten Gedichte von den ReferentInnen selbst ausgewählt werden sollten. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per Email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die **S t u d i e n l e i s t u n g** besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die **P r ü f u n g s l e i s t u n g** (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.

V**OS/MA-Kurs/KK: Die literarische Welt**5013023, SS 2026, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Das Oberseminar besteht aus einer Kombination von K a n d i d a t*innenseminar und OS/MA-Kurs mit einem eigenen Rahmenthema. Für beide Lehrveranstaltungsformen können Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden.

Es bietet Gelegenheit, in der Entstehung befindliche Abschlussarbeiten (Bachelor, Magister, Promotion) zur gemeinsamen Diskussion auftretender Fragen zu präsentieren und versteht sich daher als **K o l l o q u i u m s-Angebot für Abschlussarbeiten** in den B.A.-/B.Ed.- und M.A.-/M.Ed.-Studiengängen Germanistik/Deutsch (bei denen die **Vorstellung eines Abschlussarbeitsprojekts** übrigens auch als **Studienleistung angerechnet** werden kann), daneben für DoktorandInnen mit literatur- und medienkulturwissenschaftlichen wie schreibforschungsbezogenen Themen. Anmeldungen zur Vorstellung von Abschlussarbeiten sind ab sofort bei mir per email möglich.

Im themenorientierten Teil geht es um die aufregendste Neugründung einer Literatur- und Kulturzeitschrift in der Weimarer Republik: um die *Literarischen Welt*, gegründet vom Filmkritiker Willy Haas im aufstrebenden Rowohlt-Verlag, weil hier Höhenkamm- und Populärkultur (auch im Blick auf die neuen Massenmedien wie Rundfunk und Film) im Zeichen der 'middlebrow culture' auf spektakulär neuartige Weise zusammen kommen. In der *Literarischen Welt* gibt es die ersten Bestseller-Listen und eine bislang nicht gekannte Aufmerksamkeit auf die Weltliteratur. Das Seminar beobachtet demnach ein wichtiges neuartiges Massenmedium der Weimarer Republik im Kontext der anderen neuen Massenmedien (Rundfunk, Kino, Reklame). Dies geschieht zu einem im Vergleich mit den etablierten Modellen der Rundschau-Zeitschrift (*Neue Rundschau*), der Tageszeitung (*Frankfurter Zeitung*, *Vossische Zeitung*) und der Photo-Illustrierten (*B.Z. – Berliner Zeitung*). Zum anderen werden wir eine ganze Nummer der *Literarischen Welt* von Seite zu Seite im Detail beobachten und analysieren, um so die hier gebotene neue Vielfalt der Perspektiven auf verschiedenen Anspruchsniveaus erkennen zu lernen – ein geistiges Abenteuer!

Der Seminarplan ist in ILIAS eingestellt. Wer ein Abschlussarbeiten-Projekt vorstellen möchte, wird gebeten, dieses Projekt bei mir per email anzumelden, so dass der Seminarplan entsprechend modifiziert werden kann.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.



OS: Heinrich von Kleist

5013069, SS 2026, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt



Medienrevolution und Literatur (Med./NdL)

5013104, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt

Das 15. und beginnende 16. Jh. stehen im Zeichen medialer Umbrüche, die von den Medienwissenschaften geradezu als (zweite) 'Medienrevolution' (nach jener von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit) gewertet werden.

Unser medien- und literaturwissenschaftliches Seminar verfolgt eine doppelte Perspektive:

1. Mediengeschichte: Ist der Buchdruck tatsächlich die Revolution, die alles Frühere und Spätere (bis zum aktuell Digitalen) überschattet, oder handelt es sich um einen der vielen Umbrüche, die es im Mediengebrauch zweier Jahrtausende gab? War Gutenberg jener geniale 'man of millennium' oder ein begabter Feinmechaniker, der schlicht zwei theoretisch längst existierende Kenntnisse und Maschinen, nämlich Presse und Gießgerät, zusammenführte und für seine Technik verband? Und lag die Erfindung nicht in der Luft einer spätmittelalterlich-humanistischen Literaturexpllosion, die mit dem Kopieren von Büchern einfach nicht mehr hinterherkam? Für all diese Fragen gibt es reichlich medienwissenschaftliche Evidenz, die Mythisierungen vorbeugt, ohne die Bedeutung des Vorgangs zu relativieren.

2. Literaturgeschichte: Wie verhalten sich die etablierten literarischen Leitgenera, etwa Roman, Spiel (Drama), Lied und Lyrik zum und im medialen Wandel? Welche nichtmedialen Effekte beeinflussen den literarischen Wandel im 15./16. Jh. auch, und vielleicht stärker: Humanismus, Reformation, Rolle der Stadt, transkulturelle Einflüsse usw. Hier werden viele Textbeispiele gesichtet, in Referaten vorgestellt (Themenwahl bitte unbedingt in den 'Feriensprechstunden') und durch Detaillektüren erschlossen.

Ausgaben: Neben Einzelausgaben prominenter Texte (u.a. Reclam) sei auf die Lyrikanthologien sowie die Romansammlung von Jan-Dirk Müller verwiesen: *Romane des 15. und 16. Jahrhunderts*. Nach den Erstdrucken mit sämtlichen Holzschnitten. Frankfurt/M. 1990 (mit Kommentar und Bibliographien).

Studien- und Prüfungsleistung: Regelmäßige Teilnahme; Referat mit ausführlichem wiss. Exposé. **Referatsabsprachen NUR in den Sprechstunden der VL-freien Zeit!** Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Veranstaltung an.

Literaturhinweise

Literatur: Als Recherchebasis empfehlenswert sind die Artikel in Killy LL, VL16 bzw. Verfasser-Datenbank und die kommentierten Ausgaben. Zu Thema 1 (Mediengeschichte): Michael Giesecke: *Der Buchdruck in der frühen Neuzeit*. Eine historische Fallstudie über die Durchsetzung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien. 4. Aufl. Frankfurt/M. 2006; Alfred Noe (Hg.): *Geschichte der Buchkultur Bd. 6: Renaissance*. Graz 2008. Zu Thema 2 (Literatur): *Die Literatur im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit*, Hg. von Werner Röcke und Marina Münkler (Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur 1). München 2004; Thomas Cramer, *Geschichte der deutschen Literatur im späten Mittelalter*, München 1990.



OS/MA-Kurs: Emma – Effi – Anna

5013021, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Madame Bovary von Gustave Flaubert, *Effie Briest* von Theodor Fontane und *Anna Karenina* von Leo Tolstoi sind die berühmtesten Beispiele für eine realistische Romanliteratur im 19. Jahrhundert, die von einem Ehe-Frauenleben im (psycho-)sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhang einer von Männern dominierten Welt erzählen. Dies geschieht auf einem beeindruckenden literarischen Niveau, das die Verstehbarkeit für den/die 'NormalleserIn' jedoch nicht gefährdet. Im Seminar lesen wir fortlaufend alle drei Romane in deutschsprachigen Ausgaben, wobei von Woche zu Woche ca. 100-200 Seiten Lektürepenum zu absolvieren sind. Die Anstrengungen werden entschädigt durch höchst aufregende Romane, die mit neuartigen literarischen Techniken (personales Erzählen, personaler Perspektivismus) im Horizont der Weltliteratur aufwarten.

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per Email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise

Eine grundlegende Gesamtdarstellung zu diesem Erzählen ist in ILIAS eingestellt:

Carsten Rohde: *Kontingenz der Herzen. Figurationen der Liebe in der Literatur des 19. Jahrhunderts* (Flaubert, Tolstoi, Fontane), Heidelberg 2011.

**OS/MA-Kurs/KK: Formen der Ironie**5013023, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)**
Präsenz**Inhalt**

Das Oberseminar besteht aus einer Kombination von K a n d i d a t*innenseminar und OS/MA-Kurs mit einem eigenen Rahmenthema. Für beide Lehrveranstaltungsformen können Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden.

Es bietet Gelegenheit, in der Entstehung befindliche Abschlussarbeiten (Bachelor, Magister, Promotion) zur gemeinsamen Diskussion auftretender Fragen zu präsentieren und versteht sich daher als **K o l l o q u i u m s-Angebot für Abschlussarbeiten** in den B.A.-/B.Ed.- und M.A.-/M.Ed.-Studiengängen Germanistik/Deutsch (bei denen die **Vorstellung eines Abschlussarbeitsprojekts** übrigens auch als **Studienleistung angerechnet** werden kann), daneben für DoktorandInnen mit literatur- und medienkulturwissenschaftlichen wie schreibforschungsbezogenen Themen. Anmeldungen zur Vorstellung von Abschlussarbeiten sind ab sofort bei mir per email möglich.

Der themenorientierte Teil widmet sich der literarischen Ironie in theoretischer wie erzählpraktischer Perspektive. Nach einem Block mit Begriffsklärungen zum Spektrum der literarischen Formen des Komischen beobachten wir im Seminar ausgewählte Stationen literarischer Ironie vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Dies erfolgt nicht in Volltextlektüren, sondern in Untersuchungen ausgewählter Passagen aus dem im Seminarplan aufgeführten Beispielen. Mit Heinrich Heine wird zudem ein Beispiel für Ironie in der Lyrik beleuchtet, weil durch diesen Autor ein ganz eigenes Paradigma lyrischen Sprechens begründet wird, das eine wichtige Linie in der Geschichte der Lyrik bis in die Gegenwart ausbildet: in einem vom Feuilleton geprägten Sprachwitz im ironischen Spiel auch mit Traditionsvorgaben. Auch diese Linie können wir bei Interesse genauer bis in die Gegenwartslyrik (einschließlich der Postmoderne) verfolgen.

Der Seminarplan ist in ILIAS eingestellt. Wer ein Abschlussarbeiten-Projekt vorstellen möchte, wird gebeten, dieses Projekt bei mir per email anzumelden, so dass der Seminarplan dann entsprechend von mir modifiziert wird.

Die **S t u d i e n l e i s t u n g** besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die **P r ü f u n g s l e i s t u n g** (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.

**OS Interkulturalität in der Literatur**5013028, WS 26/27, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

Anforderungen für das Erbringen einer Studienleistung:

1. Regelmäßige Teilnahme; bei Versäumen von drei Sitzungen und mehr kann nicht mehr automatisch von einer erfolgreichen Teilnahme ausgegangen werden.
2. Rezeption der einführenden fünf Vorlesungssitzungen vor Beginn der Vorlesungszeit entweder live oder nachträglich per Videostream und selbständige Erarbeitung der behandelten Themen mit Hilfe der angegebenen Literatur.
3. Übernahme eines Referats, damit verbunden fristgerechtes Übersenden eines ausführlichen Handouts, einer Präsentation und Vortrag in der festgelegten Sitzung.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.

Organisatorisches

Das Seminar beginnt bereits am 21. September und endet am 21.12.

Für Anwesenheit im Mathebau ist der Raum 4.001 reserviert.

**Medienrevolution und Literatur: Von Wickram bis Faustus (Med./NdL)**5013103, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)**
Präsenz

Inhalt

Das 15. und beginnende 16. Jh. stehen im Zeichen medialer Umbrüche, die von den Medienwissenschaften geradezu als (zweite) 'Medienrevolution' (nach jener von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit) gewertet werden.

Das Seminar verfolgt eine doppelte, medienwissenschaftliche und literaturgeschichtliche Perspektive. Im Fokus stehen prominente Romane und Bucherfolge des 15. und 16. Jahrhunderts, den Schwerpunkt bildet das spätere 16. Jh. mit Texten wie dem Faustbuch, dem Lalebuch oder Dyl/Til Eulenspiegel.

Leitfragen sind: Welche nichtmedialen Effekte beeinflussen den literarischen Wandel im 15./16. Jh.? Neben dem Buchdruck sind etwa mitzudenken: Humanismus, Reformation, Rolle der Stadt, transkulturelle Einflüsse usw. Die Themen und Texte werden durch intensive Lektüren und Referate erschlossen.

Studien- und Prüfungsleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme; Referat mit ausführlichem wiss. Exposé. **Referatsabsprachen NUR in den Sprechstunden der VL-freien Zeit!** Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Veranstaltung an. Der MA-Kurs steht in Verbindung zur Vorlesung 'Roman und Medienwandel: Prosaromane des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit: 16. Jahrhundert', die das gesamte Gattungsumfeld betrachtet und begleitend besucht werden kann.

Literaturhinweise**Literatur**

Ausgaben: Neben Einzelausgaben prominenter Texte (u.a. Reclam) sei auf die Anthologie von Jan-Dirk Müller verwiesen: Romane des 15. und 16. Jahrhunderts. Nach den Erstdrucken mit sämtlichen Holzschnitten. Frankfurt/M. 1990 (mit Kommentar und Bibliographien).

Forschung: Als Recherchebasis empfehlenswert sind die Artikel in Killy LL, VL16 bzw. Verfasser-Datenbank und die kommentierten Ausgaben. Zu Thema 1 (Mediengeschichte): Michael Giesecke: Der Buchdruck in der frühen Neuzeit. Eine historische Fallstudie über die Durchsetzung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien. 4. Aufl. Frankfurt/M. 2006; Alfred Noe (Hg.): Geschichte der Buchkultur Bd. 6: Renaissance. Graz 2008. Zu Thema 2 (Literatur): Die Literatur im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit, hg. von Werner Röske und Marina Münkler (Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur 1). München 2004; Thomas Cramer, Geschichte der deutschen Literatur im späten Mittelalter, München 1990.

T

4.33 Teilleistung: Politische Geschichte 1 [T-GEISTSOZ-101446]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100878 - Politische Geschichte A](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
3 LP

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	5012019	Geisteswissenschaften in der Zeit des Nationalsozialismus	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Schauz
SS 2026	5012042	(Stadt)Geschichte schreiben – publikumswirksames Schreiben in der Geschichtspraxis (kooperatives Projektseminar mit dem Stadtarchiv)	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Zimmer-Merkle
SS 2026	5012063	Was ist progressive Geschichte?	2 SWS	Kurs (Ku) /	Kunze
WS 26/27	5012015	Zeitgeschichtliche Perspektiven auf den Rechtsautokratismus	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Kunze
WS 26/27	5012029	Walter Kempowski, Tadellöser & Wolff. Ein Roman als NS-geschichtliche Quelle	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Kunze

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Erbringen der Leistungen, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten und/oder Hausaufgaben gefordert werden.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Geisteswissenschaften in der Zeit des Nationalsozialismus

5012019, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt

Geisteswissenschaftliche Fächer verloren während der Zeit des Nationalsozialismus gegenüber den Natur- und Technikwissenschaften an Bedeutung. Viele ihrer Vertreter dienten sich aber nicht erst nach der nationalsozialistischen Machtübernahme dem neuen Regime an. Sie zeigten schon seit der Weimarer Republik Übereinstimmungen mit völkischen und rassistischen Positionen der NS-Ideologie. Nur wenige protestierten nach 1933 gegen den rassistisch und politisch motivierten Ausschluss von Kolleginnen und Kollegen.

Im Seminar loten wir anhand von Fallbeispielen aus verschiedenen Disziplinen (Philologien und Literaturwissenschaften, Philosophie, Geschichtswissenschaften, Volkskunde, Pädagogik usw.) die ideologischen Übereinstimmungen und Handlungsspielräume aus. Dabei kommen sowohl die Selbstmobilisierungen von Gelehrten für das NS-Regime als auch Schicksale der Kritiker und Opfer der NS-Politik in den Blick. Um die Entwicklungen in der NS-Zeit einordnen zu können, gehen wir über den Zeitraum zwischen 1933 und 1945 hinaus und betrachten sowohl die 1920er Jahre als auch die direkte Nachkriegszeit.

Studienleistungen:

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Ideen, Begriffe Diskurse A zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Input (mit historischen Quellen und unterstützenden Materialien). Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit (15-20 Seiten) als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Ideen, Begriffe Diskurse B oder dem Modul Geisteswissenschaftliche Theorien und Methoden zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Input (mit historischen Quellen und unterstützenden Materialien) und einem schriftlich ausgearbeiteten Sitzungsprotokoll (4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung (Ideen, Begriffe, Diskurse B) bzw. eine Hausarbeit von ca. 20 Seiten (GTM) zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Einführende Literatur:

Jan Eckel: Geist der Zeit. Deutsche Geisteswissenschaften seit 1870. Göttingen 2008 (Kapitel III).

Ingo Haar: Historiker im Nationalsozialismus. Deutsche Geschichtswissenschaft und der "Volkstumskampf" im Osten. Göttingen 2002.

Frank-Rutger Hausmann (Hg.): Die Geisteswissenschaften im "Dritten Reich". Frankfurt am Main 2011.

Georg Bollenbeck und Clemens Knobloch (Hg.): Semantischer Umbau der Geisteswissenschaften nach 1933 und 1945. Heidelberg 2001.

Volker Losemann (Hg.): Klio und die Nationalsozialisten. Gesammelte Schriften zur Wissenschafts- und Rezeptionsgeschichte. Wiesbaden 2017.

V

(Stadt)Geschichte schreiben – publikumswirksames Schreiben in der Geschichtspraxis (kooperatives Projektseminar mit dem Stadtarchiv)

5012042, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Das Projektseminar „(Stadt)Geschichte schreiben“ bietet die Möglichkeit, Formen des historischen Schreibens kennenzulernen, die wissenschaftliche Präzision mit verständlicher und lebendiger Vermittlung verbinden. In enger Kooperation mit dem Stadtarchiv arbeiten wir mit archivalischen Quellen, üben unterschiedliche textliche Vermittlungsformate – vom Blogbeitrag bis zum Ausstellungstext – und reflektieren gemeinsam, wie historische Narrative entstehen und wirken.

Am Beispiel der Karlsruher Stadtgeschichte werden wir erarbeiten, wie sich diese sowohl fachlich fundiert als auch für eine breite Öffentlichkeit ansprechend erzählen lässt. Grundlegend ist dabei die Frage, wie Geschichtswissenschaft gesellschaftlich relevant kommuniziert werden kann – anschaulich, kritisch und verantwortungsvoll.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, praktisch und kreativ zu arbeiten, Erfahrungswerte und Feedback aus der archivischen Praxis zu erhalten und eigene Beiträge für öffentliche Formate zu entwickeln.

Die Studienleistung besteht neben der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung (zu der regelmäßige Anwesenheit in den Seminarsitzungen sowie deren intensive Vor- und Nachbereitung gehören) aus aktiven mündlichen Beiträgen und der Anfertigung schriftlicher Übungstexte.

V

Was ist progressive Geschichte?

5012063, SS 2026, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Kurs (Ku)
Präsenz**

Inhalt

Der Kurs führt in ein Verständnis von Geschichte als historische Veränderungswissenschaft ein, die sich in einem Näheverhältnis zu progressiver Politik versteht und stellt diese in exemplarischen Politikfeldern zur Diskussion. Progressive Geschichte ist keine Geschichte des Fortschritts. Vielmehr stellt sie die beiden politischen Hauptaufgaben der Gegenwart: die Sicherung von Verfassungsstaatlichkeit und Völkerrecht nach innen und außen sowie die Transition der Industriegesellschaft in einen historischen Kontext des sozialen Wandels seit der politisch-industriellen Doppelrevolution. Ein Vorbild ist die modernisierungstheoretisch strukturierte Historiographie Hans-Ulrich Wehlers. Die Veranstaltung steht im Kontext des Karlsruher Forums wissenschaftliche Demokratiepädagogik.

Literatur

Christof Dipper, Moderne, Version: 2.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 17.01.2018

http://docupedia.de/zg/Dipper_moderne_v2_de_2018 [20.10.2025];

Richard J. Evans, In defence of history, London 1997; dt. u. d. T. Fakten und Fiktionen. Über die Grundlagen historischer Erkenntnis, Frankfurt am Main/New York 1998;

Hans-Ulrich Wehler, Modernisierungstheorie und Geschichte, Göttingen 1975; ND in: ders., Die Gegenwart als Geschichte. Essays, München 1995, S. 13-123; . <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/archiv/525627/geschichte-als-fortschritt/> [20.10.2025].

Studienleistung: EUKLID PolG II & LAS PolG I und II: Aktive Seminarteilnahme, Übernahme und Gestaltung eines Sitzungsthemas mit Vorabereinreichung von vorab per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu einzureichenden Thesen und Materialien sowie ein bitte bis 06.09.2026 per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu einzureichender gegliederter wiss. Text mit Fußnoten (ca. 4-5 S.) zu einem frei gewählten Thema aus dem Seminar.

Es besteht auch die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Ing.-Päd. und Nebenfächer: Input, Thesen und Materialien, wiss. Text (ca. 3 S.).

**Zeitgeschichtliche Perspektiven auf den Rechtsautokratismus**

5012015, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Der Rechtsautokratismus des 21. Jahrhunderts lässt sich nicht sinnvoll direkt aus der Faschismusgeschichte ableiten, ohne wesentliche Aspekte seiner kontextuellen, ideologischen und institutionellen Besonderheiten zu verzeichnen. Zu diesen gehört im Unterschied zum Rechtsautokratismus des 20. Jahrhunderts u. a. der ausgeprägt libertär-rechtsanarchistische Zug, der zu einer noch weitergehenden Zerstörung der allgemeinen Rechtsgeltung jenseits ihrer zynischen Missachtung und Außerkraftsetzung führt. Das Hauptseminar diskutiert dazu Neuerscheinungen und Forschungsklassiker.

Lit.:

Anne Applebaum, *Autocracy, Inc. The dictators who want to run the world*, New York 2024;

Heinrich Geiselberger (Hg.), *Die große Repression*, Berlin 2026; Karl-Rudolf Korte, *Wählermärkte. Wahlverhalten und Regierungspolitik in der Berliner Republik*, Frankfurt am Main 2024;

Rolf-Ulrich Kunze, *Progressive Geschichte. Zur Gegenwart progressiver Politik. Ein Manifest*, Stuttgart 2026;

Steffen Mau, Thomas Lux, Linus Westheuser, *Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft*, Berlin 2023;

Maximilian Steinbeis, *Die verwundbare Demokratie*, München 2024;

Alexander Thiele, *Rechtspopulismus und der demokratische Verfassungsstaat*, Stuttgart 2026

https://freiheitsrechte.org/uploads/publications/Demokratie/GFF_AfD-Gutachten.pdf

Studienleistung: Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Politische Geschichte A, dem Modul Politische Geschichte B (neue Version begonnen ab WS 26/27) oder dem Modul Geisteswissenschaften Interdisziplinär (ab WS 26/27) zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Input (bis ca. 15 Min.) mit begleitenden Materialien und der vorab per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu einzureichenden schriftlichen Diskussion von Thesen zu diesem Inputthema (4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit zu einem Thema der Lehrveranstaltung als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen Politische Geschichte B oder Kulturhistorische Fallstudien (jeweils alte Version begonnen vor WS 26/27) zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Input (bis ca. 15 Min.) mit begleitenden Materialien und einer bitte bis 06.09.2026 per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu einzureichenden Ausarbeitung als gegliederter wiss. Text mit Fußnoten (insgesamt 10 Seiten).

Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen des Seminars als Modulabschlussprüfung abzulegen.



Walter Kempowski, Tadellöser & Wolff. Ein Roman als NS-geschichtliche Quelle Seminar (OS)

5012029, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz

Inhalt

Der 1971 erschienene Roman „Tadellöser & Wolff“, 1975 von Eberhard Fechner aufwendig für das ZDF verfilmt, erzählt in mikrogeschichtlicher Perspektive die Geschichte von Kempowskis bürgerlicher Rostocker Reederfamilie zwischen 1939 und 1945. Als eine der ersten alltagsgeschichtlichen Darstellungen der NS-Zeit ‚von innen‘ war und blieb der Titel nicht nur ein Bestseller, ihm kommt auch nicht weniger Einfluss auf das Geschichtsbild zu als den Darstellungen der Gruppe 47 u. a. von Heinrich Böll und Günter Grass. Das Hauptseminar unterzieht den Text einem zeitgeschichtlich kontextualisierenden Close-reading und fragt nach seiner Relevanz als Quelle.

Bitte Anschaffung: Walter Kempowski, Tadellöser & Wolff. Ein bürgerlicher Roman, München 1971 u. ö.

Lit.:

Carla Damiano, Sascha Feuchert, Andreas Grünes, Walter-Kempowski-Handbuch, Berlin 2020; Richard J. Evans, Fakten und Fiktionen. Über die Grundlagen historischer Erkenntnis, Frankfurt am Main/New York 1998;

Dirk Hempel, Walter Kempowski. Eine bürgerliche Biographie, München 2004 u. ö.;

Jörn Rüsen, Lebendige Geschichte. Grundzüge einer Historik III: Formen und Funktionen des historischen Wissens, Göttingen 1989;

Theorie und Erzählung in der Geschichte, hg. v. Jürgen Kocka, Thomas Nipperdey, München 1979 (Theorie der Geschichte. Beiträge zur Historik, Bd. 3)

Zum Werkskonzept: https://www.youtube.com/watch?v=_Mhoxinp70I

Studienleistung: Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Politische Geschichte A, dem Modul Politische Geschichte B (neue Version begonnen ab WS 26/27) oder dem Modul Geisteswissenschaften Interdisziplinär (ab WS 26/27) zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Input (bis ca. 15 Min.) mit begleitenden Materialien und der vorab per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu einzureichenden schriftlichen Diskussion von Thesen zu diesem Inputthema (4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit zu einem Thema der Lehrveranstaltung als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen Politische Geschichte B oder Kulturhistorische Fallstudien (jeweils alte Version begonnen vor WS 26/27) zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Input (bis ca. 15 Min.) mit begleitenden Materialien und einer bitte bis 06.09.2026 per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu einzureichenden Ausarbeitung als gegliederter wiss. Text mit Fußnoten (insgesamt 10 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen des Seminars als Modulabschlussprüfung abzulegen.

T

4.34 Teilleistung: Politische Geschichte 2 [T-GEISTSOZ-101447]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100878 - Politische Geschichte A](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
3 LP

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
2

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	5012019	Geisteswissenschaften in der Zeit des Nationalsozialismus	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Schauz
SS 2026	5012042	(Stadt)Geschichte schreiben – publikumswirksames Schreiben in der Geschichtspraxis (kooperatives Projektseminar mit dem Stadtarchiv)	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Zimmer-Merkle
SS 2026	5012063	Was ist progressive Geschichte?	2 SWS	Kurs (Ku) / 	Kunze
WS 26/27	5012015	Zeitgeschichtliche Perspektiven auf den Rechtsautokratismus	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Kunze
WS 26/27	5012029	Walter Kempowski, Tadelölser & Wolff. Ein Roman als NS-geschichtliche Quelle	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Kunze

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Erbringen der Leistungen, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten und/oder Hausaufgaben gefordert werden.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Geisteswissenschaften in der Zeit des Nationalsozialismus

5012019, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt

Geisteswissenschaftliche Fächer verloren während der Zeit des Nationalsozialismus gegenüber den Natur- und Technikwissenschaften an Bedeutung. Viele ihrer Vertreter dienten sich aber nicht erst nach der nationalsozialistischen Machtübernahme dem neuen Regime an. Sie zeigten schon seit der Weimarer Republik Übereinstimmungen mit völkischen und rassistischen Positionen der NS-Ideologie. Nur wenige protestierten nach 1933 gegen den rassistisch und politisch motivierten Ausschluss von Kolleginnen und Kollegen.

Im Seminar loten wir anhand von Fallbeispielen aus verschiedenen Disziplinen (Philologien und Literaturwissenschaften, Philosophie, Geschichtswissenschaften, Volkskunde, Pädagogik usw.) die ideologischen Übereinstimmungen und Handlungsspielräume aus. Dabei kommen sowohl die Selbstmobilisierungen von Gelehrten für das NS-Regime als auch Schicksale der Kritiker und Opfer der NS-Politik in den Blick. Um die Entwicklungen in der NS-Zeit einordnen zu können, gehen wir über den Zeitraum zwischen 1933 und 1945 hinaus und betrachten sowohl die 1920er Jahre als auch die direkte Nachkriegszeit.

Studienleistungen:

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Ideen, Begriffe Diskurse A zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Input (mit historischen Quellen und unterstützenden Materialien). Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit (15-20 Seiten) als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Ideen, Begriffe Diskurse B oder dem Modul Geisteswissenschaftliche Theorien und Methoden zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Input (mit historischen Quellen und unterstützenden Materialien) und einem schriftlich ausgearbeiteten Sitzungsprotokoll (4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung (Ideen, Begriffe, Diskurse B) bzw. eine Hausarbeit von ca. 20 Seiten (GTM) zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Einführende Literatur:

Jan Eckel: Geist der Zeit. Deutsche Geisteswissenschaften seit 1870. Göttingen 2008 (Kapitel III).

Ingo Haar: Historiker im Nationalsozialismus. Deutsche Geschichtswissenschaft und der "Volkstumskampf" im Osten. Göttingen 2002.

Frank-Rutger Hausmann (Hg.): Die Geisteswissenschaften im "Dritten Reich". Frankfurt am Main 2011.

Georg Bollenbeck und Clemens Knobloch (Hg.): Semantischer Umbau der Geisteswissenschaften nach 1933 und 1945. Heidelberg 2001.

Volker Losemann (Hg.): Klio und die Nationalsozialisten. Gesammelte Schriften zur Wissenschafts- und Rezeptionsgeschichte. Wiesbaden 2017.

V
(Stadt)Geschichte schreiben – publikumswirksames Schreiben in der Geschichtspraxis (kooperatives Projektseminar mit dem Stadtarchiv)

5012042, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**
Inhalt

Das Projektseminar „(Stadt)Geschichte schreiben“ bietet die Möglichkeit, Formen des historischen Schreibens kennenzulernen, die wissenschaftliche Präzision mit verständlicher und lebendiger Vermittlung verbinden. In enger Kooperation mit dem Stadtarchiv arbeiten wir mit archivalischen Quellen, üben unterschiedliche textliche Vermittlungsformate – vom Blogbeitrag bis zum Ausstellungstext – und reflektieren gemeinsam, wie historische Narrative entstehen und wirken.

Am Beispiel der Karlsruher Stadtgeschichte werden wir erarbeiten, wie sich diese sowohl fachlich fundiert als auch für eine breite Öffentlichkeit ansprechend erzählen lässt. Grundlegend ist dabei die Frage, wie Geschichtswissenschaft gesellschaftlich relevant kommuniziert werden kann – anschaulich, kritisch und verantwortungsvoll.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, praktisch und kreativ zu arbeiten, Erfahrungswerte und Feedback aus der archivischen Praxis zu erhalten und eigene Beiträge für öffentliche Formate zu entwickeln.

Die Studienleistung besteht neben der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung (zu der regelmäßige Anwesenheit in den Seminarsitzungen sowie deren intensive Vor- und Nachbereitung gehören) aus aktiven mündlichen Beiträgen und der Anfertigung schriftlicher Übungstexte.

V
Was ist progressive Geschichte?

5012063, SS 2026, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Kurs (Ku)
Präsenz**

Inhalt

Der Kurs führt in ein Verständnis von Geschichte als historische Veränderungswissenschaft ein, die sich in einem Näheverhältnis zu progressiver Politik versteht und stellt diese in exemplarischen Politikfeldern zur Diskussion. Progressive Geschichte ist keine Geschichte des Fortschritts. Vielmehr stellt sie die beiden politischen Hauptaufgaben der Gegenwart: die Sicherung von Verfassungsstaatlichkeit und Völkerrecht nach innen und außen sowie die Transition der Industriegesellschaft in einen historischen Kontext des sozialen Wandels seit der politisch-industriellen Doppelrevolution. Ein Vorbild ist die modernisierungstheoretisch strukturierte Historiographie Hans-Ulrich Wehlers. Die Veranstaltung steht im Kontext des Karlsruher Forums wissenschaftliche Demokratiepädagogik.

Literatur

Christof Dipper, Moderne, Version: 2.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 17.01.2018

http://docupedia.de/zg/Dipper_moderne_v2_de_2018 [20.10.2025];

Richard J. Evans, In defence of history, London 1997; dt. u. d. T. Fakten und Fiktionen. Über die Grundlagen historischer Erkenntnis, Frankfurt am Main/New York 1998;

Hans-Ulrich Wehler, Modernisierungstheorie und Geschichte, Göttingen 1975; ND in: ders., Die Gegenwart als Geschichte. Essays, München 1995, S. 13-123; . <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/archiv/525627/geschichte-als-fortschritt/> [20.10.2025].

Studienleistung: EUKLID PolG II & LAS PolG I und II: Aktive Seminarteilnahme, Übernahme und Gestaltung eines Sitzungsthemas mit Vorabereinreichung von vorab per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu einzureichenden Thesen und Materialien sowie ein bitte bis 06.09.2026 per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu einzureichender gegliederter wiss. Text mit Fußnoten (ca. 4-5 S.) zu einem frei gewählten Thema aus dem Seminar.

Es besteht auch die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Ing.-Päd. und Nebenfächer: Input, Thesen und Materialien, wiss. Text (ca. 3 S.).



Zeitgeschichtliche Perspektiven auf den Rechtsautokratismus

5012015, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Der Rechtsautokratismus des 21. Jahrhunderts lässt sich nicht sinnvoll direkt aus der Faschismusgeschichte ableiten, ohne wesentliche Aspekte seiner kontextuellen, ideologischen und institutionellen Besonderheiten zu verzeichnen. Zu diesen gehört im Unterschied zum Rechtsautokratismus des 20. Jahrhunderts u. a. der ausgeprägt libertär-rechtsanarchistische Zug, der zu einer noch weitergehenden Zerstörung der allgemeinen Rechtsgeltung jenseits ihrer zynischen Missachtung und Außerkraftsetzung führt. Das Hauptseminar diskutiert dazu Neuerscheinungen und Forschungsklassiker.

Lit.:

Anne Applebaum, *Autocracy, Inc. The dictators who want to run the world*, New York 2024;

Heinrich Geiselberger (Hg.), *Die große Repression*, Berlin 2026; Karl-Rudolf Korte, *Wählermärkte. Wahlverhalten und Regierungspolitik in der Berliner Republik*, Frankfurt am Main 2024;

Rolf-Ulrich Kunze, *Progressive Geschichte. Zur Gegenwart progressiver Politik. Ein Manifest*, Stuttgart 2026;

Steffen Mau, Thomas Lux, Linus Westheuser, *Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft*, Berlin 2023;

Maximilian Steinbeis, *Die verwundbare Demokratie*, München 2024;

Alexander Thiele, *Rechtspopulismus und der demokratische Verfassungsstaat*, Stuttgart 2026

https://freiheitsrechte.org/uploads/publications/Demokratie/GFF_AfD-Gutachten.pdf

Studienleistung: Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Politische Geschichte A, dem Modul Politische Geschichte B (neue Version begonnen ab WS 26/27) oder dem Modul Geisteswissenschaften Interdisziplinär (ab WS 26/27) zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Input (bis ca. 15 Min.) mit begleitenden Materialien und der vorab per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu einzureichenden schriftlichen Diskussion von Thesen zu diesem Inputthema (4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit zu einem Thema der Lehrveranstaltung als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen Politische Geschichte B oder Kulturhistorische Fallstudien (jeweils alte Version begonnen vor WS 26/27) zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Input (bis ca. 15 Min.) mit begleitenden Materialien und einer bitte bis 06.09.2026 per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu einzureichenden Ausarbeitung als gegliederter wiss. Text mit Fußnoten (insgesamt 10 Seiten).

Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen des Seminars als Modulabschlussprüfung abzulegen.



Walter Kempowski, Tadellöser & Wolff. Ein Roman als NS-geschichtliche Quelle Seminar (OS)

5012029, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz

Inhalt

Der 1971 erschienene Roman „Tadellöser & Wolff“, 1975 von Eberhard Fechner aufwendig für das ZDF verfilmt, erzählt in mikrogeschichtlicher Perspektive die Geschichte von Kempowskis bürgerlicher Rostocker Reederfamilie zwischen 1939 und 1945. Als eine der ersten alltagsgeschichtlichen Darstellungen der NS-Zeit ‚von innen‘ war und blieb der Titel nicht nur ein Bestseller, ihm kommt auch nicht weniger Einfluss auf das Geschichtsbild zu als den Darstellungen der Gruppe 47 u. a. von Heinrich Böll und Günter Grass. Das Hauptseminar unterzieht den Text einem zeitgeschichtlich kontextualisierenden Close-reading und fragt nach seiner Relevanz als Quelle.

Bitte Anschaffung: Walter Kempowski, Tadellöser & Wolff. Ein bürgerlicher Roman, München 1971 u. ö.

Lit.:

Carla Damiano, Sascha Feuchert, Andreas Grünes, Walter-Kempowski-Handbuch, Berlin 2020; Richard J. Evans, Fakten und Fiktionen. Über die Grundlagen historischer Erkenntnis, Frankfurt am Main/New York 1998;

Dirk Hempel, Walter Kempowski. Eine bürgerliche Biographie, München 2004 u. ö.;

Jörn Rüsen, Lebendige Geschichte. Grundzüge einer Historik III: Formen und Funktionen des historischen Wissens, Göttingen 1989;

Theorie und Erzählung in der Geschichte, hg. v. Jürgen Kocka, Thomas Nipperdey, München 1979 (Theorie der Geschichte. Beiträge zur Historik, Bd. 3)

Zum Werkskonzept: https://www.youtube.com/watch?v=_Mhoxinp70I

Studienleistung: Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Politische Geschichte A, dem Modul Politische Geschichte B (neue Version begonnen ab WS 26/27) oder dem Modul Geisteswissenschaften Interdisziplinär (ab WS 26/27) zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Input (bis ca. 15 Min.) mit begleitenden Materialien und der vorab per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu einzureichenden schriftlichen Diskussion von Thesen zu diesem Inputthema (4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit zu einem Thema der Lehrveranstaltung als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen Politische Geschichte B oder Kulturhistorische Fallstudien (jeweils alte Version begonnen vor WS 26/27) zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Input (bis ca. 15 Min.) mit begleitenden Materialien und einer bitte bis 06.09.2026 per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu einzureichenden Ausarbeitung als gegliederter wiss. Text mit Fußnoten (insgesamt 10 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen des Seminars als Modulabschlussprüfung abzulegen.

T

4.35 Teilleistung: Seminar Baugeschichte [T-ARCH-107755]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Bau- und Architekturgeschichte

Bestandteil von: [M-ARCH-103832 - Baugeschichte](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	6 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1741384	Architektur und Stadt im Film: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Sinfonien der Großstadt - Berlin (Teil IV)	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg
SS 2026	1741385	Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Unbuilt Karlsruhe	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg, Garrido
SS 2026	1741387	Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Die Stadt im Wald. Das Siedlungsprojekt Waldstadt in Karlsruhe und Karl Selgs Konzept der Geo Urbanik	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg, Silvestri
SS 2026	1741388	Angewandte Denkmalpflege: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege _ Herausforderung und Perspektive	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg, Hücklekemkes
SS 2026	1741391	Digitale Werkzeuge und Methoden: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: GESTALTUNG NACH KATALOG: Ornamentale Systeme und architektonische Komposition	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg, Garrido
SS 2026	1741392	Geschichte und Theorie der Denkmalpflege: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	2 SWS	Block (B) / 🧩	Hanschke
SS 2026	1741393	Bauen im Bestand: Umnutzung historischer Klosteranlagen _ Im Spannungsfeld von Erhalten und Erneuern	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg, Busse
SS 2026	1741394	Angewandte Historische Bauforschung _ Übung: Summer School Kloster Heilig Kreuztal	2 SWS	Exkursion (EXK) / 🎧	Medina Warmburg, Busse
WS 26/27	1741360	Kulturlandschaftsgeschichte: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Vom Bauen und Brauen in Karlsruhe: Die Industrialisierung und Kommerzialisierung des Brauwesens und seine Auswirkung auf die städtische Infrastruktur im 19. und 20. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg, Silvestri
WS 26/27	1741363	Kulturlandschaftsgeschichte: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Von Manila nach Lima: Globaler Barock	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg, Silvestri

WS 26/27	1741381	Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Vom Bauen und Brauen in Karlsruhe: Die Industrialisierung und Kommerzialisierung des Brauwesens und seine Auswirkung auf die städtische Infrastruktur im 19. und 20. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) /	Medina Warmburg, Silvestri
WS 26/27	1741382	Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: World Games_BACK TO THE FUTURE	2 SWS	Seminar (S) /	Medina Warmburg, Busse
WS 26/27	1741383	Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Case Study: Günther-Klotz-Anlage	2 SWS	Seminar (S) /	Medina Warmburg, Garrido
WS 26/27	1741384	Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Exhibition Design: Unbuilt Karlsruhe	2 SWS	Seminar (S) /	Medina Warmburg, Garrido
WS 26/27	1741385	Geschichte der Gartenkunst: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Leipzigs Grün	2 SWS	Exkursion (EXK) /	Medina Warmburg, Gawlik
WS 26/27	1741386	Architektur und Stadt im Film: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Vom Bauen. Zwischen Wunsch und Wahn (Teil V)	2 SWS	Seminar (S) /	Medina Warmburg
WS 26/27	1741387	Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Von Manila nach Lima: Globaler Barock	2 SWS	Seminar (S) /	Medina Warmburg, Silvestri
WS 26/27	1741393	Sondergebiete der Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	2 SWS	Block (B) /	Hanschke

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten Dauer und dessen schriftlicher Ausarbeitung oder aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung.

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

180 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architektur und Stadt im Film: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Sinfonien der Großstadt - Berlin (Teil IV)

1741384, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Als maßgebliches Medium der Moderne sind im Film die urbanen Lebensformen und die dazugehörigen Architekturen kritisch reflektiert worden. In der vierten Ausgabe unserer Filmreihe widmen wir uns den filmischen Darstellungen der Stadt Berlin und ihrer Architektur entlang des wechselvollen 20. Jahrhunderts. Ausgangspunkt wird die Auseinandersetzung mit den architektonischen Formen und Inhalten von Walter Ruttmann Film „Die Sinfonie der Großstadt“ (1927). Die weiteren Filme der Reihe erweitern das Spektrum der für Berlin charakteristischen architektonischen Merkmale und der damit einhergehenden diversen sozialen Lebensformen. Im Anschluss an den jeweils gezeigten Film erfolgt eine offene Diskussionsrunde. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden neue Sichtweisen zu architekturrelevanten Themen zu eröffnen. Eine Anrechnung des Seminars erfolgt bei aktiver Teilnahme mit Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung eines Filmabends.

Teilnehmerzahl: 15 Teilnehmende (6 Bachelor, 6 Master, 2 KG), für interessiertes Publikum offen.

Filmabende: 5 Doppelsitzungen im Mai und Juni

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Die Stadt im Wald. Das Siedlungsprojekt Waldstadt in Karlsruhe und Karl Selgs Konzept der Geo Urbanik

**Seminar (S)
Präsenz**

1741387, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die DNA der Stadt Karlsruhe ist seit ihrer Gründung untrennbar mit ihrer Lage im Hardtwald und zugleich mit dessen partieller Rodung verbunden. An diese historisch-topografische Besonderheit knüpfte Karl Selg in den 1950er-Jahren an, als er im Osten Karlsruhes eine neue Trabantensiedlung entwickelte. Ziel war die Schaffung dringend benötigten, neuen und bezahlbaren Wohnraums in der Nachkriegszeit. Eng verknüpft ist das Projekt mit neuen Konzepten eines orts- und natursensiblen Städtebaus sowie mit der von Selg erdachten „Geo-Urbanik“.

Im Seminar soll dieses Projekt mit seinen Ideen anhand eines umfangreichen Archivkonvoluts im saai diskutiert, analysiert und kritisch vermittelt werden. Wir werden originale Planunterlagen und Manuskripte Karl Selgs untersuchen und versuchen, das Projekt vor dem Horizont des Nachkriegsstädtebaus zu verorten. Zudem soll eine experimentelle Antwort auf die Frage gegeben werden, ob und wie Stadt und Wald gemeinsam gedacht werden können.

Abgabe/Prüfung: Referat und Hausarbeit bis 30.09.2026

Teilnehmerzahl: 5 Bachelor/5 Master/5 Kunstgeschichte

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Angewandte Denkmalpflege: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege _ Herausforderung und Perspektive

**Seminar (S)
Präsenz**

1741388, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Veranstaltung vermittelt Basiswissen über die Grundlagen der modernen Denkmalpflege: Was ist Denkmalpflege heute und wie hat sie sich dazu entwickelt? Was soll geschützt und erhalten werden? Warum betreiben wir Denkmalpflege, wem nützt sie, welches Ziel verfolgt sie und welche Kategorien von Kulturdenkmälern gibt es? Welche denkmalpflegerischen Methoden gibt es und welche Herausforderungen ergeben sich beim Umgang mit Kulturdenkmälern? Fragen wie diese werden während des Seminars bearbeitet und anhand von Beispielen aus der Praxis diskutiert. Die Erkenntnisse werden im Rahmen einer Exkursion vertieft.

Pflichtexkursion, Kosten ca € 50

Prüfung/Abgabe: Mündliche Prüfung

Teilnehmerzahl: 7 Bachelor, 7 Master, 7 KG

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Geschichte und Theorie der Denkmalpflege: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis

**Block (B)
Präsenz/Online gemischt**

1741392, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisierung, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Kompaktseminar, Termine nach Absprache

1. Treffen: Mo 20.04.2026 17:30 Uhr, online

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 30.09.2026

Teilnehmerzahl: 6 Bachelor, 5 Master, 6 Kunstgeschichte

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Bauen im Bestand: Umnutzung historischer Klosteranlagen _ Im Spannungsfeld von Erhalten und Erneuern

**Seminar (S)
Präsenz**

1741393, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Umnutzung und der Weiterbau von historischen Klosteranlagen, sind Ausgangspunkt für die Untersuchung der Strategien der Transformation im Spannungsfeld von Erhalt- und Erneuerung. Die methodischen Grundlagen den Baubestand erhaltend zu gestalten, in Detail und Tiefe der Eingriffe und der Ausformung ihrer Gestaltung zwischen Alt und Neu werden vergleichend adressiert sowie die unterschiedlichen Vorgehensweisen in Definition und baulicher Umsetzung, anhand von Beispielen analysiert und vergleichend diskutiert. Methodologische Untersuchungen von konservieren über umprogrammieren, interpretieren, weiterbauen bis zur Transformation und Rekonstruktion sind Basis der Einordnung und der vergleichenden Interpretation, die auf weitere Bestandsstrukturen übertragen werden kann.

2 Pflichtexkursionen ins Archiv/ saai

Prüfung/Abgabe: Analyse, Zeichnungen und Präsentation eines Themas Studienbegleitende mehrteilige Hausarbeit und Zusammenstellung von Leitfragen für die Diskussion im Seminar.

Teilnehmerzahl: 12 Master

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Angewandte Historische Bauforschung _ Übung: Summer School Kloster Heilig Kreuztal

**Exkursion (EXK)
Präsenz**

1741394, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Kompetenz denkmalgeschützten Gebäudebestand in seiner Substanz zu erhalten und zukunftsfähig weiterzuentwickeln im Spannungsfeld von erhalten und erneuern und dieses bewusst zu gestalten, verlangt methodisches Vorgehen innerhalb der Bauwerkserkundung und Erfassung sowie der unterschiedlichen Strategien den Baubestand zu formen. Diese setzt eine grundlegende Erfassung, Analyse und Bewertung der vorhandenen Bausubstanz voraus. In der Summer School wird der „Lange Bau“ des Klosters in Heilig Kreuztal im Rahmen einer zehntägigen Summer School mit digitalem Aufmass der Baukonstruktion und einer Schadenskartierung untersucht sowie die Bau- und Veränderungsgeschichte anhand von Archivalien, Bestandsplänen recherchiert und mit denkmalgerechten Nutzungskonfigurationen weiterentwickelt.

Bewerbung nicht über Campus Plus. Bewerbung bis zum 06.03.2026 bei der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart.

<https://www.abk-stuttgart.de/news/summer-school-denkmalpflege-2026-im-kloster-heiligkreuztal/>

Pflichtexkursion 19.-25.07.2026

Prüfung/Abgabe: Analyse, Zeichnungen und Präsentation eines Themas

Offen für Bachelor, Master und KG

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Kulturlandschaftsgeschichte: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Vom Bauen und Brauen in Karlsruhe: Die Industrialisierung und Kommerzialisierung des Brauwesens und seine Auswirkung auf die städtische Infrastruktur im 19. und 20. Jahrhundert

Seminar (S)
Präsenz1741360, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Das Brauereiwesen versorgte Stadtbewohner nicht nur mit einem Genussmittel der Fest- und Feierabendkultur, sondern auch mit sauberem Trinkwasser. Im 19. Jahrhundert entwickelte es sich in Karlsruhe zu einem Industriezweig, der mit wachsender Nachfrage zum industriellen Wachstum beitrug und mit Moninger oder Printz zunehmend in die Vorstädte ausgriff. Zu seinem komplexen Versorgungssystem zählen Wasser- und Verkehrserschließung, eigene Mälzereien, Hopfen-, Eis- und Hefeproduktion, Lagermöglichkeiten (Fässer, Flaschen, Hallen) sowie der Vertrieb über Verkaufsstände, Kioske und Wirtshäuser. Im Spannungsfeld von Umwelt-, Technik- und Sozialgeschichte soll anhand von Archivmaterial das komplexe Infrastrukturnetz der Karlsruher Brauereigeschichte in seinen Produktions- und Konsumkonjunkturen nachvollzogen werden.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 7 Bachelor, 3 Master, 5 Kunstgeschichte

V

Kulturlandschaftsgeschichte: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Von Manila nach Lima: Globaler Barock

Seminar (S)
Präsenz1741363, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Das Seminar eröffnet eine vertiefte Auseinandersetzung mit barocker Architektur des 17.–19. Jahrhunderts jenseits der traditionellen Kernländer. Ausgangspunkt ist die in der Frühen Neuzeit einsetzende Globalisierung, die durch koloniale Machtbestrebungen, Handelsnetze und den Jesuitenorden eine transkulturelle Zirkulation von Architekturwissen ermöglichte. Dazu gehören etwa die Vizekönigreiche des spanischen Imperiums, insbesondere Peru, die Philippinen sowie Süditalien/Sizilien oder dezentrale Regionen der Habsburgermonarchie als Kontaktzonen. Hier trafen lokale Bautraditionen auf koloniale Herrschaftskonzepte und führten zu einem komplexen und spannungsvollen Wechselverhältnis. Gegenstand des Seminars sind thematische Schnitte entlang architekturtheoretischer wie -praktischer, aber auch soziokultureller Fragen sowie eine zeichnerisch-analytische Auseinandersetzung mit den Gegenständen.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 7 Bachelor, 3 Master, 5 Kunstgeschichte

V

Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Vom Bauen und Brauen in Karlsruhe: Die Industrialisierung und Kommerzialisierung des Brauwesens und seine Auswirkung auf die städtische Infrastruktur im 19. und 20. Jahrhundert

Seminar (S)
Präsenz1741381, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Das Brauereiwesen versorgte Stadtbewohner nicht nur mit einem Genussmittel der Fest- und Feierabendkultur, sondern auch mit sauberem Trinkwasser. Im 19. Jahrhundert entwickelte es sich in Karlsruhe zu einem Industriezweig, der mit wachsender Nachfrage zum industriellen Wachstum beitrug und mit Moninger oder Printz zunehmend in die Vorstädte ausgriff. Zu seinem komplexen Versorgungssystem zählen Wasser- und Verkehrserschließung, eigene Mälzereien, Hopfen-, Eis- und Hefeproduktion, Lagermöglichkeiten (Fässer, Flaschen, Hallen) sowie der Vertrieb über Verkaufsstände, Kioske und Wirtshäuser. Im Spannungsfeld von Umwelt-, Technik- und Sozialgeschichte soll anhand von Archivmaterial das komplexe Infrastrukturnetz der Karlsruher Brauereigeschichte in seinen Produktions- und Konsumkonjunkturen nachvollzogen werden.

Abgabe/Prüfung: Referat und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 7 Bachelor/3 Master/5 Kunstgeschichte

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: World Games_BACK TO THE FUTURE

Seminar (S)
Präsenz1741382, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die World Games, die Spiele der nicht-olympischen Sportarten, zählen weltweit zu den größten Multisportveranstaltungen. Alle vier Jahre treten Sportler*innen aus der ganzen Welt in mehr als 30 Disziplinen gegeneinander an. Karlsruhe ist im Jahr 2029 nach 30 Jahren zum 2. Mal Austragungsort der Wettkämpfe.

Im Seminar nehmen wir Bezug zu den XIII. World Games 2029 und deren Austragungsstätten. Im Mittelpunkt steht die 1983 errichtete Europahalle mit dem angrenzenden Sportpark, die als Zentrum der Spiele diente. Weitere Orte waren u.a. das Fächerbad, der Turmberg, die Stadthalle und der Rheinhafen. Neben den architektonischen Objekten wird auch der geschichtliche Kontext erschlossen, analysiert und aufgearbeitet. Die erarbeiteten Inhalte fließen in eine Ausstellung 2029 ein.

In Kooperation mit dem Stadtarchiv.

Abgabe/Prüfung: Analyse, Zeichnungen und Präsentation eines Themas Studienbegleitende mehrteilige Hausarbeit und Zusammenstellung von Leitfragen für die Diskussion im Seminar.

Teilnehmerzahl: 3 Master Architektur

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Case Study: Günther-Klotz-Anlage

**Seminar (S)
Präsenz**

1741383, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die von Johannes Jakubeit entworfene Günther-Klotz-Anlage ist ein 18 Hektar großer öffentlicher Park im Südwesten von Karlsruhe, der zwischen 1976 und 1985 angelegt wurde. Ihre markante künstliche Topografie – aus Aushub und Bauschutt geformte Hügel von bis zu 15 Metern Höhe – verwandelte eine ehemals flache Ackerfläche in eine Landschaft für Sport, Erholung und öffentliche Großveranstaltungen.

Dieses Seminar betrachtet die Günther-Klotz-Anlage als vielschichtiges Stadt- und Landschaftsprojekt und untersucht ihre Entstehung, ihre Entwicklung sowie ihre städtebauliche Einbettung – nicht als isolierte Grünfläche, sondern als Teil der städtischen Infrastruktur. Mithilfe architektonischer Forschungsmethoden und Visualisierungswerkzeuge sowie unter Einbeziehung von Archivmaterial, kartografischen Unterlagen und Daten aus der Vor-Ort-Analyse untersuchen die Studierenden die Wechselwirkungen zwischen Landschaftsgestaltung, Infrastruktur, Freizeitnutzung und Stadtgeschichte, um eine urbane Biografie des Parks zu erarbeiten.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 3 Master Architektur

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Exhibition Design: Unbuilt Karlsruhe

**Seminar (S)
Präsenz**

1741384, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Der Lehrstuhl für Bau- und Architekturgeschichte wird die Ausstellung *Unbuilt Karlsruhe* präsentieren – eine kuratorische Erkundung unrealisierter Entwürfe, die die Stadt geprägt haben oder hätten prägen können. Dieses Seminar widmet sich der Gestaltung dieser Ausstellung.

Die Ausstellung wird ein umfangreiches Arbeitskorpus vorstellen: Archivrecherchen, architektonische Rekonstruktionen und 3D-Visualisierungen unrealisierter Projekte aus drei Jahrhunderten Karlsruher Stadtgeschichte.

Die Studierenden arbeiten als Kuratoren und Ausstellungsgestalter und entwickeln Raumkonzept, Präsentationssysteme, grafische Sprache und ergänzende Elemente, um vorhandene Forschungsergebnisse in ein kohärentes und ansprechendes Erlebnis für die Öffentlichkeit zu übersetzen. Die zentrale Frage ist, wie eine Stadt vermittelt werden kann, die hätte sein können.

Das abschließende Ergebnis wird eine öffentliche Ausstellung im Mai 2027 im Architektur Schaufenster in Karlsruhe sein.

Abgabe/Prüfung: Präsentation 31.03.2027

Teilnehmerzahl 7 Bachelor / , 3 Master/ 6 Kunstgeschichte Studierende

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Geschichte der Gartenkunst: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Leipzigs Grün

**Exkursion (EXK)
Präsenz**

1741385, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Unsere dreitägige Exkursion (27.-29.11.26) führt uns in die pulsierende Universitäts-, Kultur- und Messestadt Leipzig. An deren städtebaulicher Geschichte der letzten 200 Jahre lässt sich mittels vieler gartenhistorisch herausragender Beispiele die Entwicklung städtischen Grüns in Mitteleuropa studieren. Das Gesehene, Diskutierte und Gezeichnete vor Ort wird anschließend zu einem umfangreichen mündlichen Vortrag ausgebaut (40 Minuten), der frei gehalten, zum Mittelpunkt des Seminars und der Bewertung wird. Das Protokoll über diesen Vortrag, angefertigt von einer Kommiliton:in, schließt die Semesterarbeit ab.

Der Eintritt in die Grünanlagen ist frei; individuelle Anreise und Übernachtung.

1. Treffen: 30.10.26, 17:00 Uhr

Pflichtexkursion: 27.-29.11.2026

Blockveranstaltung Vorträge: 15.-16.01.2027

Abgabe/Prüfung: 12.03.2027

Teilnehmerzahl: 4 Bachelor/4 Master/4 Kunstgeschichte

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architektur und Stadt im Film: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Vom Bauen. Zwischen Wunsch und Wahn (Teil V)

**Seminar (S)
Präsenz**

1741386, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Als maßgebliches Medium der Moderne sind im Film die urbanen Lebensformen und die dazugehörigen Architekturen kritisch reflektiert worden. In der fünften Ausgabe unserer Filmreihe widmen wir dem Bauen als ein komplexer, kulturell kodierter produktiver Prozess, der in der filmischen Fiktion häufig mittels überzogener, teils ins Krankhafte hinein überspitzter Vorstellungen von individueller oder kollektiver Kreativität und Willensstärke dramatisiert wird. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden neue Sichtweisen zu architekturrelevanten Themen zu eröffnen. Jeder Filmvorführung folgt eine intensive Gesprächsrunde. Eine Anrechnung des Seminars erfolgt bei aktiver Teilnahme mit Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung eines Filmabends.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2027

1.Treffen: Do 05.11.2026, 17:30-20:00 Uhr

Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40 R 015

Teilnehmerzahl: 5 Bachelor- und 5 Masterstudierende, 2 Studierende der KG, für interessiertes Publikum offen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Von Manila nach Lima: Globaler Barock

**Seminar (S)
Präsenz**

1741387, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Das Seminar eröffnet eine vertiefte Auseinandersetzung mit barocker Architektur des 17.-19. Jahrhunderts jenseits der traditionellen Kernländer. Ausgangspunkt ist die in der Frühen Neuzeit einsetzende Globalisierung, die durch koloniale Machtbestrebungen, Handelsnetze und den Jesuitenorden eine transkulturelle Zirkulation von Architekturwissen ermöglichte. Dazu gehören etwa die Vizekönigreiche des spanischen Imperiums, insbesondere Peru, die Philippinen sowie Süditalien/Sizilien oder dezentrale Regionen der Habsburgermonarchie als Kontaktzonen. Hier trafen lokale Bautraditionen auf koloniale Herrschaftskonzepte und führten zu einem komplexen und spannungsvollen Wechselverhältnis. Gegenstand des Seminars sind thematische Schnitte entlang architekturtheoretischer wie -praktischer, aber auch soziokultureller Fragen sowie eine zeichnerisch-analytische Auseinandersetzung mit den Gegenständen.

Abgabe/Prüfung: Referat und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 7 Bachelor/3 Master/5 Kunstgeschichte

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Sondergebiete der Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege: Denkmalpflege in Theorie und Praxis

**Block (B)
Präsenz/Online gemischt**

1741393, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisierung, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Die Terminfindung erfolgt nach Absprache.

1.Treffen online: Mi 28.10.2026 17 Uhr

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T

4.36 Teilleistung: Seminar Kunst und Politik 1 [T-ARCH-113201]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** M-ARCH-103829 - Kunst und Politik**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2 LP**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1800004	Seminar: Angegriffene Bilder: Bildersturm, Vandalismus, Denkmalsturz, Iconoclash	2 SWS	Seminar (S) / ●	Filser
SS 2026	1800008	Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschaufen	2 SWS	Seminar (S) / ●	Kelly
SS 2026	1800011	Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
SS 2026	1800012	Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
SS 2026	1800014	Seminar: Neue Sachlichkeit: die Kunst der Weimarer Republik	2 SWS	Seminar (S) / ●	Filser
SS 2026	1800015	Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends	2 SWS	Seminar (S) / ●	Gellautz
SS 2026	1800016	Seminar: Das Kind in der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / ●	Kelly
WS 26/27	1800012	Seminar: Portalskulptur im Mittelalter	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
WS 26/27	1800013	Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / ●	Gellautz
WS 26/27	1800030	Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts	2 SWS	Seminar (S) / ●	Jehle

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Angegriffene Bilder: Bildersturm, Vandalismus, Denkmalsturz, Iconoclash Seminar (S)
1800004, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#) **Präsenz**

Inhalt

Vor wenigen Jahren gingen Bilder durch die internationalen Medien, die zeigten, wie die Bronzestatue des Sklavenhändlers Edward Colston im britischen Bristol von einer Menschenmenge von ihrem Sockel gezogen und im Hafen versenkt wurde. Solche tätlichen Angriffe auf Bilder und Bildwerke haben eine lange Geschichte, wobei die Beschädigung oder Vernichtung aus unterschiedlichen Beweggründen erfolgt – religiösen, politischen oder ästhetischen, manchmal auch reiner Zerstörungslust. Neben Fallbeispielen aus unterschiedlichen Epochen und Zusammenhängen diskutieren wir im Seminar die Implikationen von Begriffen wie Bildersturm, Denkmalsturz, Vandalismus und Iconoclash.

Organisatorisches

Engischkenntnisse sind notwendig, da grundlegende Literatur zum Teil in englischer Sprache vorliegt.

**Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschauen**1800008, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

107,4 Mio. Besuche zählten Ausstellungshäuser und Museen im Jahr 2024 allein in Deutschland (Quelle: Dt. Museumsbund). Doch wie sieht diese Begegnung von Kunst und Publikum aus? Wie gelingt es den Kuratierenden, die Besuchenden zu begeistern und gesellschaftliche Diskurse anzustoßen? Welche Strategien werden angewandt in diesen Ausstellungen, welcher Aufwand wird betrieben und welche Sehgewohnheiten mitunter verletzt? Anhand eines historischen Überblicks, ausgehend von etablierten Schauen, wie dem Salon de Paris, bis hin zu skandalträchtigen Installationen aus dem zeitgenössischen Ausstellungswesen, wie z.B. der documenta fifteen, soll die Geschichte zukunftsweisender Formate und ihre Folgen für die Kunstwelt und Kunstwissenschaft nachgezeichnet werden.

**Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit**1800011, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Bis weit in die frühe Neuzeit galt das Historienbild als die vornehmste Gattung der Malerei. Zum Themenfeld der Historienmalerei gehörten historische Ereignisse ebenso wie Geschichten aus der Bibel oder der antiken Mythologie. Im Seminar sollen ausgewählte Historienbilder vom 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert vorgestellt und unter dem Gesichtspunkt ihres Geschichtsverständnisses analysiert und diskutiert werden.

**Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift**1800012, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

„Tendenzen. Zeitschrift für engagierte Kunst“: Das war der Titel einer Kunstzeitschrift, die aus der nachkriegsdeutschen Friedensbewegung hervorgegangen war. 1960 gegründet, war sie bis zu ihrer Einstellung im Jahr 1989 ein Forum für die in Westdeutschland sonst kaum beachtete politische Kunst. Die Zeitschrift erzählt eine „andere“, heute weitgehend vergessene Geschichte der Gegenwartskunst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Im Seminar sollen der Weg der „Tendenzen“ nachgezeichnet und ihr Konzept und ihre kunstpolitische Haltung am Beispiel ausgewählter Hefte vorgestellt und diskutiert werden.

**Seminar: Neue Sachlichkeit: die Kunst der Weimarer Republik**1800014, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Die Kunst in Deutschland nach dem Ersten Weltkrieg bis zur Machtergreifung durch die Nationalsozialisten war geprägt von der Hinwendung zu einer nüchternen Bestandsaufnahme der Wirklichkeit. Gustav Hartlaub, der Direktor der Kunsthalle Mannheim, prägte dafür 1925 den Begriff Neue Sachlichkeit. Erfasst wurden damit sowohl die „Sozialkritiker wie Grosz, Scholz, Schlichter“, so ein zeitgenössischer Kritiker Hartlaubs gleichnamiger Ausstellung, als auch die „friedlich-idyllischen Zustandsmaler von der Art der Kanoldt und Schrimpf“ (Paul Ferdinand Schmidt, 1925). Im Seminar widmen wir uns Beispielen der neusachlichen Kunst im Kontext ihrer von politischen, wirtschaftlichen, technischen und gesellschaftlichen Umwälzungen bestimmten Zeit.

Organisatorisches

Englischkenntnisse sind notwendig, da grundlegende Literatur zum Teil in englischer Sprache vorliegt.

**Seminar: Das ZKM und seine Sammlung: Ein Seminar zur Ausstellung The Story That Never Ends**1800015, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Medienkunst ist oft beweglich, leuchtend, interaktiv. Zugleich kann sie poetisch, berührend und rätselhaft wirken und dazu anregen, Wahrnehmung, Zeit- und Körpererfahrung neu zu denken. Als eine der weltweit wichtigsten Institutionen an der Schnittstelle von Kunst und neuen Technologien ermöglicht das ZKM in Karlsruhe, zentrale Strömungen und historische Kontexte der Medienkunst vor den Originalen zu studieren. Anlass bietet die Ausstellung *The Story That Never Ends* mit Highlights aus der Sammlung. Den Themensetzungen der Ausstellung folgend befassen wir uns mit der Geschichte und Theorie der Medienkunst und lernen auch Herausforderungen ihrer Erhaltung kennen. Gespräche mit Kurator:innen, Verantwortlichen der Sammlung und Expert:innen aus dem Video-Labor des ZKM ergänzen das Seminar. Welche Rolle übernehmen wir in der niemals endenden Geschichte der Medienkünste?

Organisatorisches

Die Veranstaltung findet im ZKM statt.

Termine:

24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6.26, jeweils 13-16.15 Uhr

**Seminar: Das Kind in der Kunst**

1800016, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Kinder sind mehr als nur kleine Erwachsene. Obwohl das Kind und seine Entwicklung bereits in der Aufklärung zum Forschungsgegenstand erhoben worden war, musste das kindliche Individuum zunächst die Leinwände erobern: Vom generischen Jesuskind wandelte es sich zum Standesvertreter und Stammhalter in repräsentativen Familienbildnissen. Mit den reformpädagogischen Ideen im 19. Jahrhundert erfuhr es schließlich die Würdigung als eine sich noch in der Entwicklung befindliche Persönlichkeit und durfte sich endlich dem kindlichen Spiel hingeben. Im Seminar soll die Betrachtung von Schlüsselwerken dieses Sujets mit besonderem Fokus auf die Darstellungsmodi von Kindern erfolgen und damit gleichzeitig sozialpolitische und pädagogische Entwicklungen reflektieren.

**Seminar: Portalskulptur im Mittelalter**

1800012, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Die Gestaltung von Kirchenportalen, insbesondere die skulpturale Rahmung der Türen, gehört zu den vornehmsten Aufgaben der mittelalterlichen Kunst. In ihr dokumentiert sich das theologische Selbstverständnis der Kirche, aber auch die mittelalterliche Sicht auf die (irdische) Welt. Im Seminar sollen Hauptwerke der romanischen und gotischen Portalskulptur vorgestellt und unter ästhetischen, theologischen und sozialen Gesichtspunkten diskutiert werden.

**Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte**

1800013, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Mit dem griffigen Slogan „I want to be a machine“ liefert Andy Warhol 1963 in einem Interview jene Formel, die zum Schlüsselzeit der Rezeption seines Werkes avancierte. Der Wunsch, eine Maschine zu sein, schien die serielle Bildproduktion, die kollaborativen Verfahren der Factory und die Abkehr vom expressiven Gestus des Abstrakten Expressionismus zu erklären. Der Satz entstammt einem redaktionell zensierten Gespräch, in dem er auch sagte: „I think that the whole interview on me should be just on homosexuality“. Diese Aussage blieb über fünf Jahrzehnte unbekannt. Exemplarisch zeigt sich hier ein Spannungsverhältnis von Produktionskontext und Rezeptionsgeschichte, dem wir anhand zentraler Werkgruppen der 1960er- bis 1980er-Jahre nachgehen.

**Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts**

1800030, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Wir widmen uns der faszinierenden Geschichte des europäischen Kunstmarkts und werden die Strategien nachhaltigen Sammelns beleuchten. Neuerwerbungen formten schon immer das Erscheinungsbild von Sammlungen. Wie sehen aber die wechselnden Verkaufsstrategien aus, die den Kunstmarkt prägen? Wer setzt wann welche Trends und wie steuern ökonomische Interessen die Akteure und ihr Handeln auf diesem Feld? Es wird uns darum gehen, tragende Strukturen freizulegen, Innovationszentren zu benennen und prägende Persönlichkeiten des Kunstmarktes zu identifizieren. Auktionen kannte schon das Römische Kaiserreich, Kunstmessen zogen bereits im Antwerpen des 16. Jahrhunderts ein internationales Publikum an – und heute regiert die Fankultur.

T

4.37 Teilleistung: Seminar Kunst und Politik 2 [T-ARCH-113202]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** M-ARCH-103829 - Kunst und Politik**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2 LP**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1800004	Seminar: Angegriffene Bilder: Bildersturm, Vandalismus, Denkmalsturz, Iconoclash	2 SWS	Seminar (S) / ●	Filser
WS 26/27	1800013	Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / ●	Gellautz
WS 26/27	1800030	Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts	2 SWS	Seminar (S) / ●	Jehle

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Angegriffene Bilder: Bildersturm, Vandalismus, Denkmalsturz, Iconoclash Seminar (S)
1800004, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#) Präsenz

Inhalt

Vor wenigen Jahren gingen Bilder durch die internationalen Medien, die zeigten, wie die Bronzestatue des Sklavenhändlers Edward Colston im britischen Bristol von einer Menschenmenge von ihrem Sockel gezogen und im Hafen versenkt wurde. Solche tätlichen Angriffe auf Bilder und Bildwerke haben eine lange Geschichte, wobei die Beschädigung oder Vernichtung aus unterschiedlichen Beweggründen erfolgt – religiösen, politischen oder ästhetischen, manchmal auch reiner Zerstörungslust. Neben Fallbeispielen aus unterschiedlichen Epochen und Zusammenhängen diskutieren wir im Seminar die Implikationen von Begriffen wie Bildersturm, Denkmalsturz, Vandalismus und Iconoclash.

Organisatorisches

Englischkenntnisse sind notwendig, da grundlegende Literatur zum Teil in englischer Sprache vorliegt.

V

Seminar: The Making of Andy Warhol: Werk, Mythos und Rezeptionsgeschichte Seminar (S)
1800013, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#) Präsenz

Inhalt

Mit dem griffigen Slogan „I want to be a machine“ liefert Andy Warhol 1963 in einem Interview jene Formel, die zum Schlüsselzitat der Rezeption seines Werkes avancierte. Der Wunsch, eine Maschine zu sein, schien die serielle Bildproduktion, die kollaborativen Verfahren der Factory und die Abkehr vom expressiven Gestus des Abstrakten Expressionismus zu erklären. Der Satz entstammt einem redaktionell zensierten Gespräch, in dem er auch sagte: „I think that the whole interview on me should be just on homosexuality“. Diese Aussage blieb über fünf Jahrzehnte unbekannt. Exemplarisch zeigt sich hier ein Spannungsverhältnis von Produktionskontext und Rezeptionsgeschichte, dem wir anhand zentraler Werkgruppen der 1960er- bis 1980er-Jahre nachgehen.

V

Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts Seminar (S)
1800030, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#) Präsenz

Inhalt

Wir widmen uns der faszinierenden Geschichte des europäischen Kunstmarkts und werden die Strategien nachhaltigen Sammelns beleuchten. Neuerwerbungen formten schon immer das Erscheinungsbild von Sammlungen. Wie sehen aber die wechselnden Verkaufsstrategien aus, die den Kunstmarkt prägen? Wer setzt wann welche Trends und wie steuern ökonomische Interessen die Akteure und ihr Handeln auf diesem Feld? Es wird uns darum gehen, tragende Strukturen freizulegen, Innovationszentren zu benennen und prägende Persönlichkeiten des Kunstmarktes zu identifizieren. Auktionen kannte schon das Römische Kaiserreich, Kunstmessen zogen bereits im Antwerpen des 16. Jahrhunderts ein internationales Publikum an – und heute regiert die Fankultur.

T

4.38 Teilleistung: Seminar Kunst und Recht [T-ARCH-107753]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-103830 - Kunst und Recht

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	6 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800012	Seminar: Portalskulptur im Mittelalter	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
WS 26/27	1800030	Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts	2 SWS	Seminar (S) / ●	Jehle

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

180 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Portalskulptur im Mittelalter1800012, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Die Gestaltung von Kirchenportalen, insbesondere die skulpturale Rahmung der Türen, gehört zu den vornehmsten Aufgaben der mittelalterlichen Kunst. In ihr dokumentiert sich das theologische Selbstverständnis der Kirche, aber auch die mittelalterliche Sicht auf die (irdische) Welt. Im Seminar sollen Hauptwerke der romanischen und gotischen Portalskulptur vorgestellt und unter ästhetischen, theologischen und sozialen Gesichtspunkten diskutiert werden.

V

Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts1800030, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Wir widmen uns der faszinierenden Geschichte des europäischen Kunstmarkts und werden die Strategien nachhaltigen Sammelns beleuchten. Neuerwerbungen formten schon immer das Erscheinungsbild von Sammlungen. Wie sehen aber die wechselnden Verkaufsstrategien aus, die den Kunstmarkt prägen? Wer setzt wann welche Trends und wie steuern ökonomische Interessen die Akteure und ihr Handeln auf diesem Feld? Es wird uns darum gehen, tragende Strukturen freizulegen, Innovationszentren zu benennen und prägende Persönlichkeiten des Kunstmarktes zu identifizieren. Auktionen kannte schon das Römische Kaiserreich, Kunstmessen zogen bereits im Antwerpen des 16. Jahrhunderts ein internationales Publikum an – und heute regiert die Fankultur.

T

4.39 Teilleistung: Seminar Soziologie der Künste 1 [T-ARCH-113197]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103828 - Soziologie der Künste](#)**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2 LP**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1800004	Seminar: Angegriffene Bilder: Bildersturm, Vandalismus, Denkmalsturz, Iconoclash	2 SWS	Seminar (S) / ●	Filser
SS 2026	1800008	Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschaufen	2 SWS	Seminar (S) / ●	Kelly
SS 2026	1800011	Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
SS 2026	1800012	Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
SS 2026	1800016	Seminar: Das Kind in der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / ●	Kelly
WS 26/27	1800007	Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk	2 SWS	Seminar (S) / ●	Kelly
WS 26/27	1800011	Seminar: Caravaggio	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
WS 26/27	1800030	Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts	2 SWS	Seminar (S) / ●	Jehle

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Angegriffene Bilder: Bildersturm, Vandalismus, Denkmalsturz, Iconoclash Seminar (S)
 1800004, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#) **Präsenz**
Inhalt

Vor wenigen Jahren gingen Bilder durch die internationalen Medien, die zeigten, wie die Bronzestatue des Sklavenhändlers Edward Colston im britischen Bristol von einer Menschenmenge von ihrem Sockel gezogen und im Hafen versenkt wurde. Solche tätlichen Angriffe auf Bilder und Bildwerke haben eine lange Geschichte, wobei die Beschädigung oder Vernichtung aus unterschiedlichen Beweggründen erfolgt – religiösen, politischen oder ästhetischen, manchmal auch reiner Zerstörungslust. Neben Fallbeispielen aus unterschiedlichen Epochen und Zusammenhängen diskutieren wir im Seminar die Implikationen von Begriffen wie Bildersturm, Denkmalsturz, Vandalismus und Iconoclash.

Organisatorisches

Englischkenntnisse sind notwendig, da grundlegende Literatur zum Teil in englischer Sprache vorliegt.

V

Seminar: Ausstellungsgeschichte(n): epochemachende Kunstschaufen Seminar (S)
 1800008, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#) **Präsenz**

Inhalt

107,4 Mio. Besuche zählten Ausstellungshäuser und Museen im Jahr 2024 allein in Deutschland (Quelle: Dt. Museumsbund). Doch wie sieht diese Begegnung von Kunst und Publikum aus? Wie gelingt es den Kuratierenden, die Besuchenden zu begeistern und gesellschaftliche Diskurse anzustoßen? Welche Strategien werden angewandt in diesen Ausstellungen, welcher Aufwand wird betrieben und welche Sehgewohnheiten mitunter verletzt? Anhand eines historischen Überblicks, ausgehend von etablierten Schauen, wie dem Salon de Paris, bis hin zu skandalträchtigen Installationen aus dem zeitgenössischen Ausstellungswesen, wie z.B. der documenta fifteen, soll die Geschichte zukunftsweisender Formate und ihre Folgen für die Kunstwelt und Kunstwissenschaft nachgezeichnet werden.

**Seminar: Historienmalerei der frühen Neuzeit**

1800011, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Bis weit in die frühe Neuzeit galt das Historienbild als die vornehmste Gattung der Malerei. Zum Themenfeld der Historienmalerei gehörten historische Ereignisse ebenso wie Geschichten aus der Bibel oder der antiken Mythologie. Im Seminar sollen ausgewählte Historienbilder vom 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert vorgestellt und unter dem Gesichtspunkt ihres Geschichtsverständnisses analysiert und diskutiert werden.

**Seminar: Tendenzen. Geschichte einer Kunstzeitschrift**

1800012, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

„Tendenzen. Zeitschrift für engagierte Kunst“: Das war der Titel einer Kunstzeitschrift, die aus der nachkriegsdeutschen Friedensbewegung hervorgegangen war. 1960 gegründet, war sie bis zu ihrer Einstellung im Jahr 1989 ein Forum für die in Westdeutschland sonst kaum beachtete politische Kunst. Die Zeitschrift erzählt eine „andere“, heute weitgehend vergessene Geschichte der Gegenwartskunst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Im Seminar sollen der Weg der „Tendenzen“ nachgezeichnet und ihr Konzept und ihre kunstpolitische Haltung am Beispiel ausgewählter Hefte vorgestellt und diskutiert werden.

**Seminar: Das Kind in der Kunst**

1800016, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Kinder sind mehr als nur kleine Erwachsene. Obwohl das Kind und seine Entwicklung bereits in der Aufklärung zum Forschungsgegenstand erhoben worden war, musste das kindliche Individuum zunächst die Leinwände erobern: Vom generischen Jesuskind wandelte es sich zum Standesvertreter und Stammhalter in repräsentativen Familienbildnissen. Mit den reformpädagogischen Ideen im 19. Jahrhundert erfuhr es schließlich die Würdigung als eine sich noch in der Entwicklung befindliche Persönlichkeit und durfte sich endlich dem kindlichen Spiel hingeben. Im Seminar soll die Betrachtung von Schlüsselwerken dieses Sujets mit besonderem Fokus auf die Darstellungsmodi von Kindern erfolgen und damit gleichzeitig sozialpolitische und pädagogische Entwicklungen reflektieren.

**Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk**

1800007, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Vom antiken Salbfläschchen über biedermeierliche Freundschaftsbecher bis hin zu zeitgenössischer Kunst am Bau, etwa in Form von Gerhard Richters Glasfenster für den Kölner Dom: Glas ist ein seit Jahrhunderten bewährter und beliebter Werkstoff. Im Seminar soll der Geschichte und der Eigenart dieses Materials anhand historischer Objekte und Konzepte bis in die heutige Zeit nachgespürt werden und ausgewählte Stücke, die sich an der Schnittstelle zwischen (Volks-) Kunst, Kunsthandwerk und Architekturelementen bewegen, untersucht werden.

**Seminar: Caravaggio**

1800011, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Kaum ein Künstler hat auf die europäische Kunst des 17. Jahrhunderts einen solchen Einfluss ausgeübt wie Caravaggio. Im Seminar sollen seine Hauptwerke vorgestellt und unter ästhetischen und sozialgeschichtlichen Aspekten analysiert und diskutiert werden.

V

Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts**Seminar (S)
Präsenz**1800030, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Wir widmen uns der faszinierenden Geschichte des europäischen Kunstmarkts und werden die Strategien nachhaltigen Sammelns beleuchten. Neuerwerbungen formten schon immer das Erscheinungsbild von Sammlungen. Wie sehen aber die wechselnden Verkaufsstrategien aus, die den Kunstmarkt prägen? Wer setzt wann welche Trends und wie steuern ökonomische Interessen die Akteure und ihr Handeln auf diesem Feld? Es wird uns darum gehen, tragende Strukturen freizulegen, Innovationszentren zu benennen und prägende Persönlichkeiten des Kunstmarktes zu identifizieren. Auktionen kannte schon das Römische Kaiserreich, Kunstmessen zogen bereits im Antwerpen des 16. Jahrhunderts ein internationales Publikum an – und heute regiert die Fankultur.

T

4.40 Teilleistung: Seminar Soziologie der Künste 2 [T-ARCH-113198]**Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103828 - Soziologie der Künste](#)**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2 LP**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800007	Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk	2 SWS	Seminar (S) / ●	Kelly
WS 26/27	1800030	Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts	2 SWS	Seminar (S) / ●	Jehle

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Luxusobjekt oder Werkstoff? Glas in Kunst und Kunsthandwerk1800007, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Vom antiken Salbfläschchen über biedermeierliche Freundschaftsbecher bis hin zu zeitgenössischer Kunst am Bau, etwa in Form von Gerhard Richters Glasfenster für den Kölner Dom: Glas ist ein seit Jahrhunderten bewährter und beliebter Werkstoff. Im Seminar soll der Geschichte und der Eigenart dieses Materials anhand historischer Objekte und Konzepte bis in die heutige Zeit nachgespürt werden und ausgewählte Stücke, die sich an der Schnittstelle zwischen (Volks-) Kunst, Kunsthandwerk und Architekturelementen bewegen, untersucht werden.

V

Seminar: Nur "noble Begierden"? Zur Geschichte des europäischen Kunstmarkts1800030, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Wir widmen uns der faszinierenden Geschichte des europäischen Kunstmarkts und werden die Strategien nachhaltigen Sammelns beleuchten. Neuerwerbungen formten schon immer das Erscheinungsbild von Sammlungen. Wie sehen aber die wechselnden Verkaufsstrategien aus, die den Kunstmarkt prägen? Wer setzt wann welche Trends und wie steuern ökonomische Interessen die Akteure und ihr Handeln auf diesem Feld? Es wird uns darum gehen, tragende Strukturen freizulegen, Innovationszentren zu benennen und prägende Persönlichkeiten des Kunstmarktes zu identifizieren. Auktionen kannte schon das Römische Kaiserreich, Kunstmessen zogen bereits im Antwerpen des 16. Jahrhunderts ein internationales Publikum an – und heute regiert die Fankultur.

T

4.41 Teilleistung: Sondergebiete der Architekturkommunikation [T-ARCH-107394]

Verantwortung: Prof. Dr. Riklef Rambow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Notenskala Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1710452	a*komm vor Ort: Paris. Das Bild einer Stadt (mit Exkursion)	2 SWS	Seminar (S) / 	Rambow, Kosenina
WS 26/27	1710453	Architekturkommunikation: Who we are and what we do. Büropräsentation via Website und Social Media	2 SWS	Seminar (S) / 	Rambow, Kosenina

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Prüfungsleistung anderer Art besteht aus einer Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten im Rahmen der Lehrveranstaltung und einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von ca. 15 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

a*komm vor Ort: Paris. Das Bild einer Stadt (mit Exkursion)

1710452, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Stadt Paris hat alles: Sie ist der Inbegriff einer europäischen Metropole, ein Zentrum politischer, wirtschaftlicher und kultureller Macht und Bedeutung. Sie verfügt über ein architektonisches Erbe von überwältigender Vielfalt und Qualität, ist aber auch Geburtsort von Revolutionen, Innovationen und avantgardistischen Bewegungen. Paris steht vor enormen Herausforderungen in Bezug auf Wohnungsangebot, umweltfreundliche Mobilität und soziale Gerechtigkeit, die nur mit der Entschlossenheit zur permanenten Erneuerung bewältigt werden können. Im Seminar werden wir die Beiträge, die Architektur und Stadtplanung zu diesen Entwicklungen leisten, sowohl theoretisch als auch anhand von Beispielen analysieren. Auf der Exkursion werden wir physisch und sinnlich in das pulsierende Bild einer Stadt eintauchen, das Paris ist.

Die Exkursion nach Paris ist ein Pflichtbestandteil der Veranstaltung. Anfahrt und Unterkunft können mit unserer Unterstützung selbst organisiert werden. Mit Gesamtkosten von ca. 500 Euro ist zu rechnen.

Exkursion: Paris, voraussichtlich 28.09.–01.10.2026

Abgabe/Prüfung: 01.10.2026

Teilnehmerzahl: max. 25

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturkommunikation: Who we are and what we do. Büropräsentation via Website und Social Media

1710453, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Website ist das zentrale Tool, über das Architekturbüros darüber aufklären, wer sie sind, was sie tun, und was man von ihnen erwarten darf. Hier treffen alle wesentlichen Herausforderungen der Architekturkommunikation zusammen: Wie stellen wir ein Projekt in Wort und Bild verständlich und attraktiv dar? Was ist uns wichtig in Architektur und Städtebau? Was zeichnet uns besonders aus? Wie treten wir potenziellen Bauherren, zukünftigen Mitarbeitenden, aber auch Fachkolleg*innen und der akademischen Welt gegenüber? Wir werden all diesen Fragestellungen anhand diverser Beispiele nachgehen, Techniken der empirischen Überprüfung aus dem Bereich der User Experience-Forschung kennenlernen und diskutieren, ob die Website in Zeiten von Instagram, LinkedIn, TikTok und KI noch zeitgemäß ist.

Regeltermin: Mi 9:45-11:15, Geb. 11.40 R013 (ISTB)

Erstes Treffen: 28.10.2026, 9:45 Uhr, Geb. 11.40 R013 (ISTB)

Abgabe/Prüfung: 19.03.2027

Teilnehmerzahl: max. 25

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T

4.42 Teilleistung: Sondergebiete der Architekturtheorie 1 [T-ARCH-107392]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103831 - Architekturtheorie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1710407	Architekturtheorie: Brasil 2	2 SWS	Seminar (S) / 	Wilkinson
SS 2026	1710408	Architekturtheorie: Material Geschichten	2 SWS	Seminar (S) / 	Hansmann
SS 2026	1710411	Architekturtheorie: Digital Dependencies	2 SWS	Seminar (S) / 	Silver
SS 2026	1710413	Architekturtheorie: Publishing Architecture	2 SWS	Seminar (S) / 	Gurgenidze-Schmitt
SS 2026	1710417	Architekturtheorie: Frauen Bauen Baden Württemberg!	2 SWS	Seminar (S) / 	
WS 26/27	1710407	Sondergebiete der Architekturtheorie: Open Plans and Servant Cells	2 SWS	Seminar (S) / 	Wilkinson
WS 26/27	1710413	Architekturtheorie: Care, Maintenance, and Repair, or the Arts of Noticing	2 SWS	Seminar (S) / 	Hansmann
WS 26/27	1710414	Architekturtheorie: World-Making through Access	2 SWS	Seminar (S) / 	Hansmann, Marano
WS 26/27	1710417	Sondergebiete der Architekturtheorie: Frauen Bauen Baden Württemberg!	2 SWS	Seminar (S) / 	Rötsch

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer mündlichen Leistung (qualifizierte Diskussionsbeiträge, Referat oder mündliche Prüfung von etwa 15 Minuten Dauer) und einer schriftlichen Ausarbeitung/Studienarbeit bzw. einer eigenen äquivalente Forschungsarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

120 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architekturtheorie: Brasil 21710407, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz

Inhalt

Nach der brasilianischen Militärdiktatur von 1964 bis 1985 brachte die Rückkehr zur Demokratie einen neuen Ansatz im Nationbuilding und neue Herausforderungen für Gesellschaft und Architektur mit sich. Der Rückgang staatlich gelenkter Developmentalism führte zu einem Rückgang repräsentativer Großprojekte. Gleichzeitig bleiben seit Langem bestehende Ungleichheitsfragen ungelöst: Afrobrasilianer und indigene Bevölkerungsgruppen sind weiterhin von politischer und kultureller Repräsentation sowie von wirtschaftlichen Chancen – auch im Architekturbereich – ausgeschlossen. In diesem Seminar werden wir Fallstudien und Texte zur zeitgenössischen brasilianischen Architektur diskutieren, die sich mit diesen Problemen auseinandersetzen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 6 x Di 9:45-11:15 & 14:00-15:30 statt.

16.7.2026 17:00-20:00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

**Architekturtheorie: Material Geschichten**

1710408, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In dem Seminar „Material Geschichten“ widmen wir uns dem alltäglichen Leben der Dinge, mit denen wir bauen. Wir begeben uns auf eine Reise in die sozialen und ökologischen Beziehungen, die wir bauend pflegen. Jede Bauaktivität hat Auswirkungen – unmittelbar vor Ort, wie auch an unzähligen anderen Orten, lokal in der Nachbarschaft wie global im Erdsystem. Sie recherchieren und entwickeln in diesem Seminar eigene Erzählungen und erarbeiten kleine, aber nach wissenschaftlichen Standards recherchierte Einblicke in die komplexen Beziehungen und Abhängigkeiten einer „deutschen“ Bauindustrie und Architektur.

Die besten Arbeiten des Seminars werden auf der Plattform Material Networks veröffentlicht: <https://blogs.hoou.de/materialnetworks/>

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 6 x Mi 8:00-11:15 statt.

16.7.2026 17:00-20:00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Sprache: Deutsch/Englisch (gutes Verständnis englischer Texte erforderlich; Abgaben auf Englisch möglich)

**Architekturtheorie: Digital Dependencies**

1710411, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Spüren Sie es auch? Die Grenze zwischen URL und IRL scheint zu verschwimmen: Befindet sich die mimetische Ästhetik gerade hier im Raum mit uns? Oder ist es nur so, dass der Winterhimmel über Karlsruhe denselben Grauton hat wie Ihr Rhino-Viewport? Oder war das schon immer so, seit unsere Architekturpraxis immer digitaler geworden ist? In diesem Semester werden wir die „digitalen Abhängigkeiten“ der Architektur anhand einer Kombination aus Präsentationen, Demos, interaktiven Übungen und kritischen Diskussionen auf der Grundlage von Literatur untersuchen. Das Semester gipfelt in einem abschließenden Forschungsprojekt, das diese Formen der Abhängigkeit untersucht und gleichzeitig ein mögliches „architektonisches Counter-Computing“ aufzeigt.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 7 x Mo 9:45-11:15 sowie 2x Montag mit Doppelsitzungen 09:45-13:00 statt

16.7.2026 17:00-20:00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Mo 20.04.26 9:45-11:15

Mo 27.04.26 9:45-11:15

Mo 04.05.26 9:45-11:15

Mo 11.05.26 9:45-11:15

Mo 01.06.26 9:45-13:00 [double]

Mo 08.06.26 9:45-11:15

Mo 15.06.26 9:45-11:15

Mo 22.06.26 9:45-11:15

Mo 06.07.26 9:45-13:00 [double]

**Architekturtheorie: Publishing Architecture**

1710413, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In diesem Seminar setzen sich die Studierenden mit verschiedenen Formaten für Veröffentlichungen zum Thema Architektur auseinander, von akademischen Fachzeitschriften bis hin zu unabhängigen Magazinen. Anhand von Lesungen, Fallstudien und Gastvorträgen eines Architekturverlegers und Zeitschriftenredakteurs untersuchen die Studierenden die aktuelle Verlagslandschaft. In Schreibworkshops und Workshop Einheiten entwickeln sie ihre Fähigkeiten im kritischen Schreiben, in der visuellen Bearbeitung und in der redaktionellen Zusammenarbeit weiter. Den Abschluss des Seminars bildet die gemeinsame Produktion eines Zines, für das jeder Studierende einen eigenen kritischen Beitrag zu zeitgenössischer Architektur, Theorie oder Praxis beisteuert..

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 6 x Mo 11:30-13:00 sowie 3x Die mit Doppelsitzungen 9:45-11:15 & 11:30-13:00 statt
16.7.2026 17:00-20:00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Mo 20.04.26 11:30-13:00

Mo 04.05.26 11:30-13:00

Mo 18.05.26 11:30-13:00

Mo 01.06.26 11:30-13:00

Mo 08.06.26 11:30-13:00

Tue 09.06.26 9:45-11:15 & 11:30-13:00

Mo 22.06.26 11:30-13:00

Tue 23.06.26 9:45-11:15 & 11:30-13:00

Tue 07.07.26 9:45-11:15 & 11:30-13:00

**Architekturtheorie: Frauen Bauen Baden Württemberg!**

1710417, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Das Seminar ist Teil des Forschungsprojekts „Frauen Bauen Baden Württemberg im saai“ und verfolgt das Ziel, bislang wenig dokumentierte Architektinnen des 20. Jahrhunderts und ihre Bauprojekte in Baden Württemberg sichtbar zu machen, vorhandene Materialien zu recherchieren und mögliche neue Archivbestände zu identifizieren. Wir arbeiten dabei forschend mit Archivmaterial, analysieren Netzwerke von Architektinnen, erstellen Referenzpläne zu ausgewählten Bauprojekten und führen ggf. auch Interviews im Rahmen von Oral History durch. Die Ergebnisse werden in Form biografischer Texte und Projektbeschreibungen auf der Plattform „Frauen Bauen“ veröffentlicht und zugleich in die Bestände des saai integriert.

Architektonisches und kulturelles Erbe /

Wed 22.04.26 11:30-13:00 & 14:00-15:30 [Introduction & SAAI-Tour]

Wed 06.05.26 10:00-17:00 [Excursion to Stuttgart, GEDOK-House]

Wed 20.05.26 11:30-13:00 & 14:00-15:30

Wed 27.05.26 11:30-13:00 & 14:00-15:30

Wed 03.06.26 11:30-13:00 & 14:00-15:30

Wed 24.06.26 8:00-11:15 10:00-17:00 [Individual consultations]

tba Final Event

**Sondergebiete der Architekturtheorie: Open Plans and Servant Cells**

1710407, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Grundrisse zeigen uns, wie Architekt*innen sich das Wohnen vorstellen, aber auch, was die Bauherr*innen sich wünschen und welche gesellschaftlichen Kräfte diese Bedürfnisse und Wünsche prägen. In diesem Forschungsseminar werden wir die Grundrisse modernistischer Häuser und Wohnungen aus den USA, Europa und Brasilien rekonstruieren, neu zeichnen und analysieren. Dabei verfolgen wir die Entwicklung offener Grundrisse und konzentrieren uns insbesondere auf die Dienstbotenträume, die Aufschluss über die sich wandelnden – oder gleichbleibenden – Beziehungen zwischen Klassen, Geschlechtern und Ethnien geben.

Mi 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Seminarraum 254

Teilnehmendenzahl: 15-20

Wed 04.11.2026 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Wed 18.11.2026 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Wed 02.12.2026 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Wed 16.12.2026 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Wed 13.01.2027 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Wed 27.01.2027 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Thu 11.02.27 18:00-20:00 Mandatory final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

**Architekturtheorie: Care, Maintenance, and Repair, or the Arts of Noticing**1710413, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Der Erhalt von Gebäuden wird immer wichtiger. Ressourcenknappheit, Klimawandel und immense Baupreise verändern den ökologischen und ökonomischen Wert von Bestandsgebäuden. Dieser Wandel verlangt eine Verschiebung des Tätigkeitsfelds von Architekt*innen. Nicht die großen Gesten, sondern die kleinen Details – das Wahrnehmen und Analysieren – rücken in den Vordergrund. Was wird sichtbar, wenn wir ein Gebäude nicht als fertiges Objekt, sondern als Geflecht aus Arbeit, Material, Alterung, Nutzung und Reparatur betrachten?

Wir widmen uns in diesem Seminar den Begriffen Care, Maintenance und Repair und nutzen die gemeinsame Seminarzeit zum langsamen Lesen, genauen Beobachten, gemeinsamen Diskutieren und zum Schreiben als Denkprozess. Denn Wahrnehmen braucht Zeit und einen Ort. Daher werden wir an verschiedenen Orten arbeiten. Die Abgabe entsteht dabei schrittweise im Rahmen der gemeinsamen Sessions.

Der doppelte Zeitblock dient dem Lesen und Arbeiten vor Ort und ersetzt die individuelle Studienzeit zu Hause.

Fr 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Do 11.02.27 18:00-20:00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Seminarraum 254

German (good English reading skills)

**Architekturtheorie: World-Making through Access**1710414, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Das Seminar versteht Zugänglichkeit (Access) als eine kritische und kreative Kraft, die neue Perspektiven darauf eröffnet, wie Welten gestaltet, erfahren und gemeinsam geteilt werden können. Ausgehend von Konzepten wie dem „normate“, der „misfit encounter“ zwischen Körper und Umwelt, „complex embodiment“, den Critical Access Studies sowie „crip time“ untersucht es, was möglich wird, wenn unterschiedliche Körper und „Minds“ nicht als Ausnahme, sondern als Ausgangspunkt für Kunst, Architektur und Design gedacht werden.

Das Seminar verbindet die Auseinandersetzung mit ausgewählten Texten mit praktischen und kollaborativen Übungen. Eingeladene Expert*innen aus Architektur, Design, Kunst, Kuratieren und Wissenschaft werden zu Gast sein. Dadurch werden unterschiedliche Perspektiven aus akademischen und außerakademischen Kontexten mit den zentralen Fragestellungen des Seminars in Dialog gebracht. Die Teilnehmer*innen sind eingeladen, etwaige Access-Anforderungen bereits im Vorfeld mitzuteilen.

Fri 9:45-13:00

location: Grüne Grotte

Fri 06.11.26 9:45-13:00

Tue 17.11.26 19:00-20:30 (invited lecture)

Fri 27.11.26 9:45-13:00

Thu 03.12.26 19:00-20:30 (invited lecture)

Fri 18.12.26 9:45-13:00

Fri 15.01.26 9:45-13:00

Fri 29.01.27 9:45-13:00

Thu 11.02.27 18:00-20:00 Mandatory final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

**Sondergebiete der Architekturtheorie: Frauen Bauen Baden Württemberg!**1710417, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz

Inhalt

Das Seminar ist Teil des Forschungsprojekts „Frauen Bauen Baden Württemberg im saai“ und verfolgt das Ziel, bislang wenig dokumentierte Architektinnen des 20. Jahrhunderts und ihre Bauprojekte in Baden Württemberg sichtbar zu machen, vorhandene Materialien zu recherchieren und mögliche neue Archivbestände zu identifizieren. Wir arbeiten dabei forschend mit Archivmaterial, analysieren Netzwerke von Architektinnen, erstellen Referenzpläne zu ausgewählten Bauprojekten und führen ggf. auch Interviews im Rahmen von Oral History durch. Die Ergebnisse werden in Form biografischer Texte und Projektbeschreibungen auf der Plattform „Frauen Bauen“ veröffentlicht und zugleich in die Bestände des saai integriert.

Mo 02.11.26 14:00-15:30 / Einführung

Mo. 09.11.26 11:30-13:00 & 14:00-15:30

Mo. 30.11.26 11:30-13:00 & 14:00-15:30

Mo. 14.12.26 10:00-17:00 / Exkursion nach Stuttgart

Mo. 18.01.27 11:30-13:00 & 14:00-15:30

Mo. 25.01.27 11:30-13:00 & 14:00-15:30

Mo. 01.02.27 11:30-13:00 & 14:00-15:30

Do 11.02.27 18:00-20:00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Seminarraum SAAI

T

4.43 Teilleistung: Sondergebiete der Architekturtheorie 2 [T-ARCH-107393]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103831 - Architekturtheorie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1710407	Architekturtheorie: Brasil 2	2 SWS	Seminar (S) /	Wilkinson
SS 2026	1710408	Architekturtheorie: Material Geschichten	2 SWS	Seminar (S) /	Hansmann
SS 2026	1710411	Architekturtheorie: Digital Dependencies	2 SWS	Seminar (S) /	Silver
SS 2026	1710413	Architekturtheorie: Publishing Architecture	2 SWS	Seminar (S) /	Gurgenidze-Schmitt
SS 2026	1710417	Architekturtheorie: Frauen Bauen Baden Württemberg!	2 SWS	Seminar (S) /	
WS 26/27	1710407	Sondergebiete der Architekturtheorie: Open Plans and Servant Cells	2 SWS	Seminar (S) /	Wilkinson
WS 26/27	1710413	Architekturtheorie: Care, Maintenance, and Repair, or the Arts of Noticing	2 SWS	Seminar (S) /	Hansmann
WS 26/27	1710414	Architekturtheorie: World-Making through Access	2 SWS	Seminar (S) /	Hansmann, Marano
WS 26/27	1710417	Sondergebiete der Architekturtheorie: Frauen Bauen Baden Württemberg!	2 SWS	Seminar (S) /	Rötsch

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer mündlichen Leistung (qualifizierte Diskussionsbeiträge, Referat oder mündliche Prüfung von etwa 15 Minuten Dauer) und einer schriftlichen Ausarbeitung/Studienarbeit bzw. einer eigenen äquivalente Forschungsarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

120 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architekturtheorie: Brasil 2

1710407, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Nach der brasilianischen Militärdiktatur von 1964 bis 1985 brachte die Rückkehr zur Demokratie einen neuen Ansatz im Nationbuilding und neue Herausforderungen für Gesellschaft und Architektur mit sich. Der Rückgang staatlich gelenkter Developmentalism führte zu einem Rückgang repräsentativer Großprojekte. Gleichzeitig bleiben seit Langem bestehende Ungleichheitsfragen ungelöst: Afrobrasilianer und indigene Bevölkerungsgruppen sind weiterhin von politischer und kultureller Repräsentation sowie von wirtschaftlichen Chancen – auch im Architekturbereich – ausgeschlossen. In diesem Seminar werden wir Fallstudien und Texte zur zeitgenössischen brasilianischen Architektur diskutieren, die sich mit diesen Problemen auseinandersetzen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 6 x Di 9:45-11:15 & 14:00-15:30 statt.

16.7.2026 17:00-20:00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

**Architekturtheorie: Material Geschichten**

1710408, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In dem Seminar „Material Geschichten“ widmen wir uns dem alltäglichen Leben der Dinge, mit denen wir bauen. Wir begeben uns auf eine Reise in die sozialen und ökologischen Beziehungen, die wir bauend pflegen. Jede Bauaktivität hat Auswirkungen – unmittelbar vor Ort, wie auch an unzähligen anderen Orten, lokal in der Nachbarschaft wie global im Erdsystem. Sie recherchieren und entwickeln in diesem Seminar eigene Erzählungen und erarbeiten kleine, aber nach wissenschaftlichen Standards recherchierte Einblicke in die komplexen Beziehungen und Abhängigkeiten einer „deutschen“ Bauindustrie und Architektur.

Die besten Arbeiten des Seminars werden auf der Plattform Material Networks veröffentlicht: <https://blogs.hoou.de/materialnetworks/>

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 6 x Mi 8:00-11:15 statt.

16.7.2026 17:00-20:00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Sprache: Deutsch/Englisch (gutes Verständnis englischer Texte erforderlich; Abgaben auf Englisch möglich)

**Architekturtheorie: Digital Dependencies**

1710411, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Spüren Sie es auch? Die Grenze zwischen URL und IRL scheint zu verschwimmen: Befindet sich die mimetische Ästhetik gerade hier im Raum mit uns? Oder ist es nur so, dass der Winterhimmel über Karlsruhe denselben Grauton hat wie Ihr Rhino-Viewport? Oder war das schon immer so, seit unsere Architekturpraxis immer digitaler geworden ist? In diesem Semester werden wir die „digitalen Abhängigkeiten“ der Architektur anhand einer Kombination aus Präsentationen, Demos, interaktiven Übungen und kritischen Diskussionen auf der Grundlage von Literatur untersuchen. Das Semester gipfelt in einem abschließenden Forschungsprojekt, das diese Formen der Abhängigkeit untersucht und gleichzeitig ein mögliches „architektonisches Counter-Computing“ aufzeigt.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 7 x Mo 9:45-11:15 sowie 2x Montag mit Doppelsitzungen 09:45-13:00 statt

16.7.2026 17:00-20:00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Mo 20.04.26 9:45-11:15

Mo 27.04.26 9:45-11:15

Mo 04.05.26 9:45-11:15

Mo 11.05.26 9:45-11:15

Mo 01.06.26 9:45-13:00 [double]

Mo 08.06.26 9:45-11:15

Mo 15.06.26 9:45-11:15

Mo 22.06.26 9:45-11:15

Mo 06.07.26 9:45-13:00 [double]

**Architekturtheorie: Publishing Architecture**

1710413, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In diesem Seminar setzen sich die Studierenden mit verschiedenen Formaten für Veröffentlichungen zum Thema Architektur auseinander, von akademischen Fachzeitschriften bis hin zu unabhängigen Magazinen. Anhand von Lesungen, Fallstudien und Gastvorträgen eines Architekturverlegers und Zeitschriftenredakteurs untersuchen die Studierenden die aktuelle Verlagslandschaft. In Schreibworkshops und Workshop Einheiten entwickeln sie ihre Fähigkeiten im kritischen Schreiben, in der visuellen Bearbeitung und in der redaktionellen Zusammenarbeit weiter. Den Abschluss des Seminars bildet die gemeinsame Produktion eines Zines, für das jeder Studierende einen eigenen kritischen Beitrag zu zeitgenössischer Architektur, Theorie oder Praxis beisteuert..

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 6 x Mo 11:30-13:00 sowie 3x Die mit Doppelsitzungen 9:45-11:15 & 11:30-13:00 statt
16.7.2026 17:00-20:00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Mo 20.04.26 11:30-13:00

Mo 04.05.26 11:30-13:00

Mo 18.05.26 11:30-13:00

Mo 01.06.26 11:30-13:00

Mo 08.06.26 11:30-13:00

Tue 09.06.26 9:45-11:15 & 11:30-13:00

Mo 22.06.26 11:30-13:00

Tue 23.06.26 9:45-11:15 & 11:30-13:00

Tue 07.07.26 9:45-11:15 & 11:30-13:00

**Architekturtheorie: Frauen Bauen Baden Württemberg!**

1710417, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Das Seminar ist Teil des Forschungsprojekts „Frauen Bauen Baden Württemberg im saai“ und verfolgt das Ziel, bislang wenig dokumentierte Architektinnen des 20. Jahrhunderts und ihre Bauprojekte in Baden Württemberg sichtbar zu machen, vorhandene Materialien zu recherchieren und mögliche neue Archivbestände zu identifizieren. Wir arbeiten dabei forschend mit Archivmaterial, analysieren Netzwerke von Architektinnen, erstellen Referenzpläne zu ausgewählten Bauprojekten und führen ggf. auch Interviews im Rahmen von Oral History durch. Die Ergebnisse werden in Form biografischer Texte und Projektbeschreibungen auf der Plattform „Frauen Bauen“ veröffentlicht und zugleich in die Bestände des saai integriert.

Architektonisches und kulturelles Erbe /

Wed 22.04.26 11:30-13:00 & 14:00-15:30 [Introduction & SAAI-Tour]

Wed 06.05.26 10:00-17:00 [Excursion to Stuttgart, GEDOK-House]

Wed 20.05.26 11:30-13:00 & 14:00-15:30

Wed 27.05.26 11:30-13:00 & 14:00-15:30

Wed 03.06.26 11:30-13:00 & 14:00-15:30

Wed 24.06.26 8:00-11:15 10:00-17:00 [Individual consultations]

tba Final Event

**Sondergebiete der Architekturtheorie: Open Plans and Servant Cells**

1710407, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Grundrisse zeigen uns, wie Architekt*innen sich das Wohnen vorstellen, aber auch, was die Bauherr*innen sich wünschen und welche gesellschaftlichen Kräfte diese Bedürfnisse und Wünsche prägen. In diesem Forschungsseminar werden wir die Grundrisse modernistischer Häuser und Wohnungen aus den USA, Europa und Brasilien rekonstruieren, neu zeichnen und analysieren. Dabei verfolgen wir die Entwicklung offener Grundrisse und konzentrieren uns insbesondere auf die Dienstbotenträume, die Aufschluss über die sich wandelnden – oder gleichbleibenden – Beziehungen zwischen Klassen, Geschlechtern und Ethnien geben.

Mi 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Seminarraum 254

Teilnehmendenzahl: 15-20

Wed 04.11.2026 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Wed 18.11.2026 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Wed 02.12.2026 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Wed 16.12.2026 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Wed 13.01.2027 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Wed 27.01.2027 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Thu 11.02.27 18:00-20:00 Mandatory final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

**Architekturtheorie: Care, Maintenance, and Repair, or the Arts of Noticing**1710413, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Der Erhalt von Gebäuden wird immer wichtiger. Ressourcenknappheit, Klimawandel und immense Baupreise verändern den ökologischen und ökonomischen Wert von Bestandsgebäuden. Dieser Wandel verlangt eine Verschiebung des Tätigkeitsfelds von Architekt*innen. Nicht die großen Gesten, sondern die kleinen Details – das Wahrnehmen und Analysieren – rücken in den Vordergrund. Was wird sichtbar, wenn wir ein Gebäude nicht als fertiges Objekt, sondern als Geflecht aus Arbeit, Material, Alterung, Nutzung und Reparatur betrachten?

Wir widmen uns in diesem Seminar den Begriffen Care, Maintenance und Repair und nutzen die gemeinsame Seminarzeit zum langsamen Lesen, genauen Beobachten, gemeinsamen Diskutieren und zum Schreiben als Denkprozess. Denn Wahrnehmen braucht Zeit und einen Ort. Daher werden wir an verschiedenen Orten arbeiten. Die Abgabe entsteht dabei schrittweise im Rahmen der gemeinsamen Sessions.

Der doppelte Zeitblock dient dem Lesen und Arbeiten vor Ort und ersetzt die individuelle Studienzeit zu Hause.

Fr 8:00-9:30 & 9:45-11:15

Do 11.02.27 18:00-20:00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Seminarraum 254

German (good English reading skills)

**Architekturtheorie: World-Making through Access**1710414, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Das Seminar versteht Zugänglichkeit (Access) als eine kritische und kreative Kraft, die neue Perspektiven darauf eröffnet, wie Welten gestaltet, erfahren und gemeinsam geteilt werden können. Ausgehend von Konzepten wie dem „normate“, der „misfit encounter“ zwischen Körper und Umwelt, „complex embodiment“, den Critical Access Studies sowie „crip time“ untersucht es, was möglich wird, wenn unterschiedliche Körper und „Minds“ nicht als Ausnahme, sondern als Ausgangspunkt für Kunst, Architektur und Design gedacht werden.

Das Seminar verbindet die Auseinandersetzung mit ausgewählten Texten mit praktischen und kollaborativen Übungen. Eingeladene Expert*innen aus Architektur, Design, Kunst, Kuratieren und Wissenschaft werden zu Gast sein. Dadurch werden unterschiedliche Perspektiven aus akademischen und außerakademischen Kontexten mit den zentralen Fragestellungen des Seminars in Dialog gebracht. Die Teilnehmer*innen sind eingeladen, etwaige Access-Anforderungen bereits im Vorfeld mitzuteilen.

Fri 9:45-13:00

location: Grüne Grotte

Fri 06.11.26 9:45-13:00

Tue 17.11.26 19:00-20:30 (invited lecture)

Fri 27.11.26 9:45-13:00

Thu 03.12.26 19:00-20:30 (invited lecture)

Fri 18.12.26 9:45-13:00

Fri 15.01.26 9:45-13:00

Fri 29.01.27 9:45-13:00

Thu 11.02.27 18:00-20:00 Mandatory final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

**Sondergebiete der Architekturtheorie: Frauen Bauen Baden Württemberg!**1710417, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz

Inhalt

Das Seminar ist Teil des Forschungsprojekts „Frauen Bauen Baden Württemberg im saai“ und verfolgt das Ziel, bislang wenig dokumentierte Architektinnen des 20. Jahrhunderts und ihre Bauprojekte in Baden Württemberg sichtbar zu machen, vorhandene Materialien zu recherchieren und mögliche neue Archivbestände zu identifizieren. Wir arbeiten dabei forschend mit Archivmaterial, analysieren Netzwerke von Architektinnen, erstellen Referenzpläne zu ausgewählten Bauprojekten und führen ggf. auch Interviews im Rahmen von Oral History durch. Die Ergebnisse werden in Form biografischer Texte und Projektbeschreibungen auf der Plattform „Frauen Bauen“ veröffentlicht und zugleich in die Bestände des saai integriert.

Mo 02.11.26 14:00-15:30 / Einführung

Mo. 09.11.26 11:30-13:00 & 14:00-15:30

Mo. 30.11.26 11:30-13:00 & 14:00-15:30

Mo. 14.12.26 10:00-17:00 / Exkursion nach Stuttgart

Mo. 18.01.27 11:30-13:00 & 14:00-15:30

Mo. 25.01.27 11:30-13:00 & 14:00-15:30

Mo. 01.02.27 11:30-13:00 & 14:00-15:30

Do 11.02.27 18:00-20:00 Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Seminarraum SAAI

T

4.44 Teilleistung: Sondergebiete der Stadtbaugeschichte [T-ARCH-111794]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1741384	Architektur und Stadt im Film: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Sinfonien der Großstadt - Berlin (Teil IV)	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg
SS 2026	1741385	Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Unbuilt Karlsruhe	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg, Garrido
SS 2026	1741387	Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Die Stadt im Wald. Das Siedlungsprojekt Waldstadt in Karlsruhe und Karl Selgs Konzept der Geo Urbanik	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg, Silvestri
SS 2026	1741390	Historische Bauforschung _ Freie Studienarbeit	2 SWS	Projekt (PRO) / 🎧	Medina Warmburg, Busse
SS 2026	1741391	Digitale Werkzeuge und Methoden: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: GESTALTUNG NACH KATALOG: Ornamentale Systeme und architektonische Komposition	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg, Garrido
SS 2026	1741394	Angewandte Historische Bauforschung _ Übung: Summer School Kloster Heilig Kreuztal	2 SWS	Exkursion (EXK) / 🎧	Medina Warmburg, Busse
WS 26/27	1741381	Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Vom Bauen und Brauen in Karlsruhe: Die Industrialisierung und Kommerzialisierung des Brauwesens und seine Auswirkung auf die städtische Infrastruktur im 19. und 20. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg, Silvestri
WS 26/27	1741382	Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: World Games_BACK TO THE FUTURE	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg, Busse
WS 26/27	1741383	Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Case Study: Günther-Klotz-Anlage	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg, Garrido
WS 26/27	1741384	Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Exhibition Design: Unbuilt Karlsruhe	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg, Garrido

WS 26/27	1741385	Geschichte der Gartenkunst: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Leipzigs Grün	2 SWS	Exkursion (EXK) / 🎧	Medina Warmburg, Gawlik
WS 26/27	1741386	Architektur und Stadt im Film: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Vom Bauen. Zwischen Wunsch und Wahn (Teil V)	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg
WS 26/27	1741387	Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Von Manila nach Lima: Globaler Barock	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg, Silvestri
WS 26/27	1741392	Sondergebiete der Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Forschende Denkmalpflege: Zukunft braucht Herkunft	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Kurz
WS 26/27	1741393	Sondergebiete der Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	2 SWS	Block (B) / 🎧	Hanschke

Legende: 📺 Online, 🎧 Präsenz/Online gemischt, 🎧 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architektur und Stadt im Film: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Sinfonien der Großstadt - Berlin (Teil IV)

Seminar (S)
Präsenz

1741384, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Als maßgebliches Medium der Moderne sind im Film die urbanen Lebensformen und die dazugehörigen Architekturen kritisch reflektiert worden. In der vierten Ausgabe unserer Filmreihe widmen wir uns den filmischen Darstellungen der Stadt Berlin und ihrer Architektur entlang des wechselvollen 20. Jahrhunderts. Ausgangspunkt wird die Auseinandersetzung mit den architektonischen Formen und Inhalten von Walter Ruttmann Film „Die Sinfonie der Großstadt“ (1927). Die weiteren Filme der Reihe erweitern das Spektrum der für Berlin charakteristischen architektonischen Merkmale und der damit einhergehenden diversen sozialen Lebensformen. Im Anschluss an den jeweils gezeigten Film erfolgt eine offene Diskussionsrunde. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden neue Sichtweisen zu architekturrelevanten Themen zu eröffnen. Eine Anrechnung des Seminars erfolgt bei aktiver Teilnahme mit Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung eines Filmabends.

Teilnehmerzahl: 15 Teilnehmende (6 Bachelor, 6 Master, 2 KG), für interessiertes Publikum offen.

Filmabende: 5 Doppelsitzungen im Mai und Juni

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Die Stadt im Wald. Das Siedlungsprojekt Waldstadt in Karlsruhe und Karl Selgs Konzept der Geo Urbanik

Seminar (S)
Präsenz

1741387, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die DNA der Stadt Karlsruhe ist seit ihrer Gründung untrennbar mit ihrer Lage im Hardtwald und zugleich mit dessen partieller Rodung verbunden. An diese historisch-topografische Besonderheit knüpfte Karl Selg in den 1950er-Jahren an, als er im Osten Karlsruhes eine neue Trabantensiedlung entwickelte. Ziel war die Schaffung dringend benötigten, neuen und bezahlbaren Wohnraums in der Nachkriegszeit. Eng verknüpft ist das Projekt mit neuen Konzepten eines orts- und natursensiblen Städtebaus sowie mit der von Selg erdachten „Geo-Urbanik“.

Im Seminar soll dieses Projekt mit seinen Ideen anhand eines umfangreichen Archivkonvoluts im saai diskutiert, analysiert und kritisch vermittelt werden. Wir werden originale Planunterlagen und Manuskripte Karl Selgs untersuchen und versuchen, das Projekt vor dem Horizont des Nachkriegsstädtebaus zu verorten. Zudem soll eine experimentelle Antwort auf die Frage gegeben werden, ob und wie Stadt und Wald gemeinsam gedacht werden können.

Abgabe/Prüfung: Referat und Hausarbeit bis 30.09.2026

Teilnehmerzahl: 5 Bachelor/5 Master/5 Kunstgeschichte

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Historische Bauforschung _Freie Studienarbeit**

1741390, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Projekt (PRO)
Präsenz

Inhalt

Die Transformation vorhandener Bauwerke im Spannungsfeld von erhalten und erneuern bewusst zu gestalten, verlangt die grundlegende Kenntnis über das Vorhandene, dessen Zustand und Geschichte sowie das Wissen um das methodische Vorgehen innerhalb der unterschiedlichen Strategien, den Baubestand zu formen. Diese setzt eine grundlegende Erfassung, Analyse und Bewertung der vorhandenen Bausubstanz voraus. An einem frei gewählten Objekt wird anhand einer Bauwerkserfassung und -erkundung von Archivalien, Bestandsplänen sowie der Bau- und Veränderungsgeschichte der heutige Zustand und die Möglichkeiten von zukünftigen Nutzungskonfigurationen analysiert.

1.Treffen: Mi 22.04.2026, 14.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung.

Prüfung/Vorlage: Analyse, Zeichnungen und Präsentation eines Themas, mehrteilige Hausarbeit

Abgabe 30.09.2026

Teilnehmerzahl: 8 Master, 8 KG

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Angewandte Historische Bauforschung _ Übung: Summer School Kloster Heilig Kreuztal**

1741394, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt

Die Kompetenz denkmalgeschützten Gebäudebestand in seiner Substanz zu erhalten und zukunftsfähig weiterzuentwickeln im Spannungsfeld von erhalten und erneuern und dieses bewusst zu gestalten, verlangt methodisches Vorgehen innerhalb der Bauwerkserkundung und Erfassung sowie der unterschiedlichen Strategien den Baubestand zu formen. Diese setzt eine grundlegende Erfassung, Analyse und Bewertung der vorhandenen Bausubstanz voraus. In der Summer School wird der „Lange Bau“ des Klosters in Heilig Kreuztal im Rahmen einer zehntägigen Summer School mit digitalem Aufmass der Baukonstruktion und einer Schadenskartierung untersucht sowie die Bau- und Veränderungsgeschichte anhand von Archivalien, Bestandsplänen recherchiert und mit denkmalgerechten Nutzungskonfigurationen weiterentwickelt.

Bewerbung nicht über Campus Plus. Bewerbung bis zum 06.03.2026 bei der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart.

<https://www.abk-stuttgart.de/news/summer-school-denkmalpflege-2026-im-kloster-heiligkreuztal/>

Pflichtexkursion 19.-25.07.2026

Prüfung/Abgabe: Analyse, Zeichnungen und Präsentation eines Themas

Offen für Bachelor, Master und KG

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Vom Bauen und Brauen in Karlsruhe: Die Industrialisierung und Kommerzialisierung des Brauwesens und seine Auswirkung auf die städtische Infrastruktur im 19. und 20. Jahrhundert

**Seminar (S)
Präsenz**1741381, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Das Brauereiwesen versorgte Stadtbewohner nicht nur mit einem Genussmittel der Fest- und Feierabendkultur, sondern auch mit sauberem Trinkwasser. Im 19. Jahrhundert entwickelte es sich in Karlsruhe zu einem Industriezweig, der mit wachsender Nachfrage zum industriellen Wachstum beitrug und mit Moninger oder Printz zunehmend in die Vorstädte ausgriff. Zu seinem komplexen Versorgungssystem zählen Wasser- und Verkehrserschließung, eigene Mälzereien, Hopfen-, Eis- und Hefeproduktion, Lagermöglichkeiten (Fässer, Flaschen, Hallen) sowie der Vertrieb über Verkaufsstände, Kioske und Wirtshäuser. Im Spannungsfeld von Umwelt-, Technik- und Sozialgeschichte soll anhand von Archivmaterial das komplexe Infrastrukturnetz der Karlsruher Brauereigeschichte in seinen Produktions- und Konsumkonjunkturen nachvollzogen werden.

Abgabe/Prüfung: Referat und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 7 Bachelor/3 Master/5 Kunstgeschichte

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: World Games_BACK TO THE FUTURE

**Seminar (S)
Präsenz**1741382, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die World Games, die Spiele der nicht-olympischen Sportarten, zählen weltweit zu den größten Multisportveranstaltungen. Alle vier Jahre treten Sportler*innen aus der ganzen Welt in mehr als 30 Disziplinen gegeneinander an. Karlsruhe ist im Jahr 2029 nach 30 Jahren zum 2. Mal Austragungsort der Wettkämpfe.

Im Seminar nehmen wir Bezug zu den XIII. World Games 2029 und deren Austragungsstätten. Im Mittelpunkt steht die 1983 errichtete Europahalle mit dem angrenzenden Sportpark, die als Zentrum der Spiele diente. Weitere Orte waren u.a. das Fächerbad, der Turmberg, die Stadthalle und der Rheinhafen. Neben den architektonischen Objekten wird auch der geschichtliche Kontext erschlossen, analysiert und aufgearbeitet. Die erarbeiteten Inhalte fließen in eine Ausstellung 2029 ein.

In Kooperation mit dem Stadtarchiv.

Abgabe/Prüfung: Analyse, Zeichnungen und Präsentation eines Themas Studienbegleitende mehrteilige Hausarbeit und Zusammenstellung von Leitfragen für die Diskussion im Seminar.

Teilnehmerzahl: 3 Master Architektur

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Case Study: Günther-Klotz-Anlage

**Seminar (S)
Präsenz**1741383, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die von Johannes Jakubeit entworfene Günther-Klotz-Anlage ist ein 18 Hektar großer öffentlicher Park im Südwesten von Karlsruhe, der zwischen 1976 und 1985 angelegt wurde. Ihre markante künstliche Topografie – aus Aushub und Bauschutt geformte Hügel von bis zu 15 Metern Höhe – verwandelte eine ehemals flache Ackerfläche in eine Landschaft für Sport, Erholung und öffentliche Großveranstaltungen.

Dieses Seminar betrachtet die Günther-Klotz-Anlage als vielschichtiges Stadt- und Landschaftsprojekt und untersucht ihre Entstehung, ihre Entwicklung sowie ihre städtebauliche Einbettung – nicht als isolierte Grünfläche, sondern als Teil der städtischen Infrastruktur. Mithilfe architektonischer Forschungsmethoden und Visualisierungswerkzeuge sowie unter Einbeziehung von Archivmaterial, kartografischen Unterlagen und Daten aus der Vor-Ort-Analyse untersuchen die Studierenden die Wechselwirkungen zwischen Landschaftsgestaltung, Infrastruktur, Freizeitnutzung und Stadtgeschichte, um eine urbane Biografie des Parks zu erarbeiten.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 3 Master Architektur

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V**Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Exhibition Design: Unbuilt Karlsruhe****Seminar (S)
Präsenz**1741384, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Der Lehrstuhl für Bau- und Architekturgeschichte wird die Ausstellung *Unbuilt Karlsruhe* präsentieren — eine kuratorische Erkundung unrealisierter Entwürfe, die die Stadt geprägt haben oder hätten prägen können. Dieses Seminar widmet sich der Gestaltung dieser Ausstellung.

Die Ausstellung wird ein umfangreiches Arbeitskorpus vorstellen: Archivrecherchen, architektonische Rekonstruktionen und 3D-Visualisierungen unrealisierter Projekte aus drei Jahrhunderten Karlsruher Stadtgeschichte.

Die Studierenden arbeiten als Kuratoren und Ausstellungsgestalter und entwickeln Raumkonzept, Präsentationssysteme, grafische Sprache und ergänzende Elemente, um vorhandene Forschungsergebnisse in ein kohärentes und ansprechendes Erlebnis für die Öffentlichkeit zu übersetzen. Die zentrale Frage ist, wie eine Stadt vermittelt werden kann, die hätte sein können.

Das abschließende Ergebnis wird eine öffentliche Ausstellung im Mai 2027 im Architektur Schaufenster in Karlsruhe sein.

Abgabe/Prüfung: Präsentation 31.03.2027

Teilnehmerzahl 7 Bachelor /, 3 Master/ 6 Kunstgeschichte Studierende

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V**Geschichte der Gartenkunst: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Leipzigs Grün****Exkursion (EXK)
Präsenz**1741385, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Unsere dreitägige Exkursion (27.-29.11.26) führt uns in die pulsierende Universitäts-, Kultur- und Messestadt Leipzig. An deren städtebaulicher Geschichte der letzten 200 Jahre lässt sich mittels vieler gartenhistorisch herausragender Beispiele die Entwicklung städtischen Grüns in Mitteleuropa studieren. Das Gesehene, Diskutierte und Gezeichnete vor Ort wird anschließend zu einem umfangreichen mündlichen Vortrag ausgebaut (40 Minuten), der frei gehalten, zum Mittelpunkt des Seminars und der Bewertung wird. Das Protokoll über diesen Vortrag, angefertigt von einer Kommiliton:in, schließt die Semesterarbeit ab.

Der Eintritt in die Grünanlagen ist frei; individuelle Anreise und Übernachtung.

1. Treffen: 30.10.26, 17:00 Uhr

Pflichtexkursion: 27.-29.11.2026

Blockveranstaltung Vorträge: 15.-16.01.2027

Abgabe/Prüfung: 12.03.2027

Teilnehmerzahl: 4 Bachelor/4 Master/4 Kunstgeschichte

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V**Architektur und Stadt im Film: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Vom Bauen. Zwischen Wunsch und Wahn (Teil V)****Seminar (S)
Präsenz**1741386, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Als maßgebliches Medium der Moderne sind im Film die urbanen Lebensformen und die dazugehörigen Architekturen kritisch reflektiert worden. In der fünften Ausgabe unserer Filmreihe widmen wir dem Bauen als ein komplexer, kulturell kodierter produktiver Prozess, der in der filmischen Fiktion häufig mittels überzogener, teils ins Krankhafte hinein überspitzter Vorstellungen von individueller oder kollektiver Kreativität und Willensstärke dramatisiert wird. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden neue Sichtweisen zu architekturrelevanten Themen zu eröffnen. Jeder Filmvorführung folgt eine intensive Gesprächsrunde. Eine Anrechnung des Seminars erfolgt bei aktiver Teilnahme mit Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung eines Filmabends.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2027

1.Treffen: Do 05.11.2026, 17:30-20:00 Uhr

Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40 R 015

Teilnehmerzahl: 5 Bachelor- und 5 Masterstudierende, 2 Studierende der KG, für interessiertes Publikum offen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V**Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Von Manila nach Lima: Globaler Barock****Seminar (S)
Präsenz**1741387, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Das Seminar eröffnet eine vertiefte Auseinandersetzung mit barocker Architektur des 17.–19. Jahrhunderts jenseits der traditionellen Kernländer. Ausgangspunkt ist die in der Frühen Neuzeit einsetzende Globalisierung, die durch koloniale Machtbestrebungen, Handelsnetze und den Jesuitenorden eine transkulturelle Zirkulation von Architekturwissen ermöglichte. Dazu gehören etwa die Vizekönigreiche des spanischen Imperiums, insbesondere Peru, die Philippinen sowie Süditalien/Sizilien oder dezentrale Regionen der Habsburgermonarchie als Kontaktzonen. Hier trafen lokale Bautraditionen auf koloniale Herrschaftskonzepte und führten zu einem komplexen und spannungsvollen Wechselverhältnis. Gegenstand des Seminars sind thematische Schnitte entlang architekturtheoretischer wie -praktischer, aber auch soziokultureller Fragen sowie eine zeichnerisch-analytische Auseinandersetzung mit den Gegenständen.

Abgabe/Prüfung: Referat und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 7 Bachelor/3 Master/5 Kunstgeschichte

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V**Sondergebiete der Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Forschende Denkmalpflege: Zukunft braucht Herkunft****Seminar (S)
Präsenz**1741392, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Mit Architektur gestalten wir Zukunft. Warum sollten wir dabei Dinge aus der Vergangenheit bewahren? Welche – und welche nicht? Wie gelingt Bewahren überhaupt?

Im Seminar geht es um den Umgang mit baukulturellem Erbe. Wir fragen, wie es Orientierung für unser heutiges Handeln geben kann. Dabei identifizieren wir Kriterien, mit denen sich die Qualitäten bestehender Bauwerke erkennen lassen und nähern uns einer „Kunst des Bewahrens“, die immer auch Weiterentwickeln, Zerstören und Loslassen einschließt.

Prüfung/Abgabe: Referat im Januar und Februar 2027. Abgabe des Referats in schriftlicher Form bis 31.03.2027. Fallbeispiele und Übungen im November und Dezember 2026

Teilnehmerzahl: 8

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V**Sondergebiete der Architekturgeschichte/
Stadtbaugeschichte: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege:
Denkmalpflege in Theorie und Praxis****Block (B)
Präsenz/Online gemischt**1741393, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisierung, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Die Terminfindung erfolgt nach Absprache.

1.Treffen online: Mi 28.10.2026 17 Uhr

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T

4.45 Teilleistung: Stadtbaugeschichte [T-ARCH-111793]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1741384	Architektur und Stadt im Film: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Sinfonien der Großstadt - Berlin (Teil IV)	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg
SS 2026	1741385	Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Unbuilt Karlsruhe	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg, Garrido
SS 2026	1741387	Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Die Stadt im Wald. Das Siedlungsprojekt Waldstadt in Karlsruhe und Karl Selgs Konzept der Geo Urbanik	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg, Silvestri
SS 2026	1741390	Historische Bauforschung _ Freie Studienarbeit	2 SWS	Projekt (PRO) / 🎧	Medina Warmburg, Busse
SS 2026	1741391	Digitale Werkzeuge und Methoden: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: GESTALTUNG NACH KATALOG: Ornamentale Systeme und architektonische Komposition	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg, Garrido
SS 2026	1741394	Angewandte Historische Bauforschung _ Übung: Summer School Kloster Heilig Kreuztal	2 SWS	Exkursion (EXK) / 🎧	Medina Warmburg, Busse
WS 26/27	1741381	Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Vom Bauen und Brauen in Karlsruhe: Die Industrialisierung und Kommerzialisierung des Brauwesens und seine Auswirkung auf die städtische Infrastruktur im 19. und 20. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg, Silvestri
WS 26/27	1741382	Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: World Games_BACK TO THE FUTURE	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg, Busse
WS 26/27	1741383	Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Case Study: Günther-Klotz-Anlage	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg, Garrido
WS 26/27	1741384	Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Exhibition Design: Unbuilt Karlsruhe	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg, Garrido

WS 26/27	1741385	Geschichte der Gartenkunst: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Leipzigs Grün	2 SWS	Exkursion (EXK) / ●	Medina Warmburg, Gawlik
WS 26/27	1741386	Architektur und Stadt im Film: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Vom Bauen. Zwischen Wunsch und Wahn (Teil V)	2 SWS	Seminar (S) / ●	Medina Warmburg
WS 26/27	1741387	Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Von Manila nach Lima: Globaler Barock	2 SWS	Seminar (S) / ●	Medina Warmburg, Silvestri

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architektur und Stadt im Film: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Sinfonien der Großstadt - Berlin (Teil IV)

Seminar (S)
Präsenz

1741384, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Als maßgebliches Medium der Moderne sind im Film die urbanen Lebensformen und die dazugehörigen Architekturen kritisch reflektiert worden. In der vierten Ausgabe unserer Filmreihe widmen wir uns den filmischen Darstellungen der Stadt Berlin und ihrer Architektur entlang des wechselvollen 20. Jahrhunderts. Ausgangspunkt wird die Auseinandersetzung mit den architektonischen Formen und Inhalten von Walter Ruttmann Film „Die Sinfonie der Großstadt“ (1927). Die weiteren Filme der Reihe erweitern das Spektrum der für Berlin charakteristischen architektonischen Merkmale und der damit einhergehenden diversen sozialen Lebensformen. Im Anschluss an den jeweils gezeigten Film erfolgt eine offene Diskussionsrunde. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden neue Sichtweisen zu architekturrelevanten Themen zu eröffnen. Eine Anrechnung des Seminars erfolgt bei aktiver Teilnahme mit Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung eines Filmabends.

Teilnehmerzahl: 15 Teilnehmende (6 Bachelor, 6 Master, 2 KG), für interessiertes Publikum offen.

Filmabende: 5 Doppelsitzungen im Mai und Juni

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Die Stadt im Wald. Das Siedlungsprojekt Waldstadt in Karlsruhe und Karl Selgs Konzept der Geo Urbanik

Seminar (S)
Präsenz

1741387, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die DNA der Stadt Karlsruhe ist seit ihrer Gründung untrennbar mit ihrer Lage im Hardtwald und zugleich mit dessen partieller Rodung verbunden. An diese historisch-topografische Besonderheit knüpfte Karl Selg in den 1950er-Jahren an, als er im Osten Karlsruhes eine neue Trabantensiedlung entwickelte. Ziel war die Schaffung dringend benötigten, neuen und bezahlbaren Wohnraums in der Nachkriegszeit. Eng verknüpft ist das Projekt mit neuen Konzepten eines orts- und natursensiblen Städtebaus sowie mit der von Selg erdachten „Geo-Urbanik“.

Im Seminar soll dieses Projekt mit seinen Ideen anhand eines umfangreichen Archivkonvoluts im saai diskutiert, analysiert und kritisch vermittelt werden. Wir werden originale Planunterlagen und Manuskripte Karl Selgs untersuchen und versuchen, das Projekt vor dem Horizont des Nachkriegsstädtebaus zu verorten. Zudem soll eine experimentelle Antwort auf die Frage gegeben werden, ob und wie Stadt und Wald gemeinsam gedacht werden können.

Abgabe/Prüfung: Referat und Hausarbeit bis 30.09.2026

Teilnehmerzahl: 5 Bachelor/5 Master/5 Kunstgeschichte

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Historische Bauforschung _Freie Studienarbeit**1741390, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Projekt (PRO)
Präsenz****Inhalt**

Die Transformation vorhandener Bauwerke im Spannungsfeld von erhalten und erneuern bewusst zu gestalten, verlangt die grundlegende Kenntnis über das Vorhandene, dessen Zustand und Geschichte sowie das Wissen um das methodische Vorgehen innerhalb der unterschiedlichen Strategien, den Baubestand zu formen. Diese setzt eine grundlegende Erfassung, Analyse und Bewertung der vorhandenen Bausubstanz voraus. An einem frei gewählten Objekt wird anhand einer Bauwerkserfassung und -erkundung von Archivalien, Bestandsplänen sowie der Bau- und Veränderungsgeschichte der heutigen Zustand und die Möglichkeiten von zukünftigen Nutzungskonfigurationen analysiert.

1.Treffen: Mi 22.04.2026, 14.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung.

Prüfung/Vorlage: Analyse, Zeichnungen und Präsentation eines Themas, mehrteilige Hausarbeit

Abgabe 30.09.2026

Teilnehmerzahl: 8 Master, 8 KG

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Angewandte Historische Bauforschung _ Übung: Summer School Kloster Heilig Kreuztal**1741394, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Exkursion (EXK)
Präsenz****Inhalt**

Die Kompetenz denkmalgeschützten Gebäudebestand in seiner Substanz zu erhalten und zukunftsfähig weiterzuentwickeln im Spannungsfeld von erhalten und erneuern und dieses bewusst zu gestalten, verlangt methodisches Vorgehen innerhalb der Bauwerkserkundung und Erfassung sowie der unterschiedlichen Strategien den Baubestand zu formen. Diese setzt eine grundlegende Erfassung, Analyse und Bewertung der vorhandenen Bausubstanz voraus. In der Summer School wird der „Lange Bau“ des Klosters in Heilig Kreuztal im Rahmen einer zehntägigen Summer School mit digitalem Aufmass der Baukonstruktion und einer Schadenskartierung untersucht sowie die Bau- und Veränderungsgeschichte anhand von Archivalien, Bestandsplänen recherchiert und mit denkmalgerechten Nutzungskonfigurationen weiterentwickelt.

Bewerbung nicht über Campus Plus. Bewerbung bis zum 06.03.2026 bei der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart.

<https://www.abk-stuttgart.de/news/summer-school-denkmalpflege-2026-im-kloster-heiligkreuztal/>

Pflichtexkursion 19.-25.07.2026

Prüfung/Abgabe: Analyse, Zeichnungen und Präsentation eines Themas

Offen für Bachelor, Master und KG

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Vom Bauen und Brauen in Karlsruhe: Die Industrialisierung und Kommerzialisierung des Brauwesens und seine Auswirkung auf die städtische Infrastruktur im 19. und 20. Jahrhundert**1741381, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Das Brauereiwesen versorgte Stadtbewohner nicht nur mit einem Genussmittel der Fest- und Feierabendkultur, sondern auch mit sauberem Trinkwasser. Im 19. Jahrhundert entwickelte es sich in Karlsruhe zu einem Industriezweig, der mit wachsender Nachfrage zum industriellen Wachstum beitrug und mit Moninger oder Printz zunehmend in die Vorstädte ausgriff. Zu seinem komplexen Versorgungssystem zählen Wasser- und Verkehrserschließung, eigene Mälzereien, Hopfen-, Eis- und Hefeproduktion, Lagermöglichkeiten (Fässer, Flaschen, Hallen) sowie der Vertrieb über Verkaufsstände, Kioske und Wirtshäuser. Im Spannungsfeld von Umwelt-, Technik- und Sozialgeschichte soll anhand von Archivmaterial das komplexe Infrastrukturnetz der Karlsruher Brauereigeschichte in seinen Produktions- und Konsumkonjunkturen nachvollzogen werden.

Abgabe/Prüfung: Referat und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 7 Bachelor/3 Master/5 Kunstgeschichte

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: World Games_BACK TO THE FUTURE**Seminar (S)
Präsenz**1741382, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die World Games, die Spiele der nicht-olympischen Sportarten, zählen weltweit zu den größten Multisportveranstaltungen. Alle vier Jahre treten Sportler*innen aus der ganzen Welt in mehr als 30 Disziplinen gegeneinander an. Karlsruhe ist im Jahr 2029 nach 30 Jahren zum 2. Mal Austragungsort der Wettkämpfe.

Im Seminar nehmen wir Bezug zu den XIII. World Games 2029 und deren Austragungsstätten. Im Mittelpunkt steht die 1983 errichtete Europahalle mit dem angrenzenden Sportpark, die als Zentrum der Spiele diente. Weitere Orte waren u.a. das Fächerbad, der Turmberg, die Stadthalle und der Rheinhafen. Neben den architektonischen Objekten wird auch der geschichtliche Kontext erschlossen, analysiert und aufgearbeitet. Die erarbeiteten Inhalte fließen in eine Ausstellung 2029 ein.

In Kooperation mit dem Stadtarchiv.

Abgabe/Prüfung: Analyse, Zeichnungen und Präsentation eines Themas Studienbegleitende mehrteilige Hausarbeit und Zusammenstellung von Leitfragen für die Diskussion im Seminar.

Teilnehmerzahl: 3 Master Architektur

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Case Study: Günther-Klotz-Anlage**Seminar (S)
Präsenz**1741383, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die von Johannes Jakubeit entworfene Günther-Klotz-Anlage ist ein 18 Hektar großer öffentlicher Park im Südwesten von Karlsruhe, der zwischen 1976 und 1985 angelegt wurde. Ihre markante künstliche Topografie – aus Aushub und Bauschutt geformte Hügel von bis zu 15 Metern Höhe – verwandelte eine ehemals flache Ackerfläche in eine Landschaft für Sport, Erholung und öffentliche Großveranstaltungen.

Dieses Seminar betrachtet die Günther-Klotz-Anlage als vielschichtiges Stadt- und Landschaftsprojekt und untersucht ihre Entstehung, ihre Entwicklung sowie ihre städtebauliche Einbettung – nicht als isolierte Grünfläche, sondern als Teil der städtischen Infrastruktur. Mithilfe architektonischer Forschungsmethoden und Visualisierungswerkzeuge sowie unter Einbeziehung von Archivmaterial, kartografischen Unterlagen und Daten aus der Vor-Ort-Analyse untersuchen die Studierenden die Wechselwirkungen zwischen Landschaftsgestaltung, Infrastruktur, Freizeitnutzung und Stadtgeschichte, um eine urbane Biografie des Parks zu erarbeiten.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 3 Master Architektur

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Umweltgeschichte der Architektur: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Exhibition Design: Unbuilt Karlsruhe**Seminar (S)
Präsenz**1741384, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Der Lehrstuhl für Bau- und Architekturgeschichte wird die Ausstellung *Unbuilt Karlsruhe* präsentieren – eine kuratorische Erkundung unrealisierter Entwürfe, die die Stadt geprägt haben oder hätten prägen können. Dieses Seminar widmet sich der Gestaltung dieser Ausstellung.

Die Ausstellung wird ein umfangreiches Arbeitskorpus vorstellen: Archivrecherchen, architektonische Rekonstruktionen und 3D-Visualisierungen unrealisierter Projekte aus drei Jahrhunderten Karlsruher Stadtgeschichte.

Die Studierenden arbeiten als Kuratoren und Ausstellungsgestalter und entwickeln Raumkonzept, Präsentationssysteme, grafische Sprache und ergänzende Elemente, um vorhandene Forschungsergebnisse in ein kohärentes und ansprechendes Erlebnis für die Öffentlichkeit zu übersetzen. Die zentrale Frage ist, wie eine Stadt vermittelt werden kann, die hätte sein können.

Das abschließende Ergebnis wird eine öffentliche Ausstellung im Mai 2027 im Architektur Schaufenster in Karlsruhe sein.

Abgabe/Prüfung: Präsentation 31.03.2027

Teilnehmerzahl 7 Bachelor / , 3 Master/ 6 Kunstgeschichte Studierende

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V**Geschichte der Gartenkunst: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Leipzigs Grün****Exkursion (EXK)
Präsenz**1741385, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Unsere dreitägige Exkursion (27.-29.11.26) führt uns in die pulsierende Universitäts-, Kultur- und Messestadt Leipzig. An deren städtebaulicher Geschichte der letzten 200 Jahre lässt sich mittels vieler gartenhistorisch herausragender Beispiele die Entwicklung städtischen Grüns in Mitteleuropa studieren. Das Gesehene, Diskutierte und Gezeichnete vor Ort wird anschließend zu einem umfangreichen mündlichen Vortrag ausgebaut (40 Minuten), der frei gehalten, zum Mittelpunkt des Seminars und der Bewertung wird. Das Protokoll über diesen Vortrag, angefertigt von einer Kommiliton:in, schließt die Semesterarbeit ab.

Der Eintritt in die Grünanlagen ist frei; individuelle Anreise und Übernachtung.

1. Treffen: 30.10.26, 17:00 Uhr

Pflichtexkursion: 27.-29.11.2026

Blockveranstaltung Vorträge: 15.-16.01.2027

Abgabe/Prüfung: 12.03.2027

Teilnehmerzahl: 4 Bachelor/4 Master/4 Kunstgeschichte

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V**Architektur und Stadt im Film: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Vom Bauen. Zwischen Wunsch und Wahn (Teil V)****Seminar (S)
Präsenz**1741386, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Als maßgebliches Medium der Moderne sind im Film die urbanen Lebensformen und die dazugehörigen Architekturen kritisch reflektiert worden. In der fünften Ausgabe unserer Filmreihe widmen wir dem Bauen als ein komplexer, kulturell kodierter produktiver Prozess, der in der filmischen Fiktion häufig mittels überzogener, teils ins Krankhafte hinein überspitzter Vorstellungen von individueller oder kollektiver Kreativität und Willensstärke dramatisiert wird. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden neue Sichtweisen zu architekturrelevanten Themen zu eröffnen. Jeder Filmvorführung folgt eine intensive Gesprächsrunde. Eine Anrechnung des Seminars erfolgt bei aktiver Teilnahme mit Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung eines Filmabends.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2027

1.Treffen: Do 05.11.2026, 17:30-20:00 Uhr

Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40 R 015

Teilnehmerzahl: 5 Bachelor- und 5 Masterstudierende, 2 Studierende der KG, für interessiertes Publikum offen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V**Kulturlandschaftsgeschichte: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Von Manila nach Lima: Globaler Barock****Seminar (S)
Präsenz**1741387, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Das Seminar eröffnet eine vertiefte Auseinandersetzung mit barocker Architektur des 17.-19. Jahrhunderts jenseits der traditionellen Kernländer. Ausgangspunkt ist die in der Frühen Neuzeit einsetzende Globalisierung, die durch koloniale Machtbestrebungen, Handelsnetze und den Jesuitenorden eine transkulturelle Zirkulation von Architekturwissen ermöglichte. Dazu gehören etwa die Vizekönigreiche des spanischen Imperiums, insbesondere Peru, die Philippinen sowie Süditalien/Sizilien oder dezentrale Regionen der Habsburgermonarchie als Kontaktzonen. Hier trafen lokale Bautraditionen auf koloniale Herrschaftskonzepte und führten zu einem komplexen und spannungsvollen Wechselverhältnis. Gegenstand des Seminars sind thematische Schnitte entlang architekturtheoretischer wie -praktischer, aber auch soziokultureller Fragen sowie eine zeichnerisch-analytische Auseinandersetzung mit den Gegenständen.

Abgabe/Prüfung: Referat und Hausarbeit bis 31.03.2027

Teilnehmerzahl: 7 Bachelor/3 Master/5 Kunstgeschichte

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T

4.46 Teilleistung: Übung M1 [T-ARCH-107740]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-103827 - Praxisfelder**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2 LP**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1800026	Übung: Siebdruck	2 SWS	Übung (Ü) / ☀	Bohlender
WS 26/27	1800014	Übung: Woher kommen die Objekte? Einführung in die Provenienzforschung	2 SWS	Übung (Ü) / ☀	
WS 26/27	1800026	Übung: Das Geheimnis der Lithografie	2 SWS	Übung (Ü) / ☀	

Legende: ☀ Online, ☀ Präsenz/Online gemischt, ☀ Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

60 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Übung: Siebdruck1800026, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)**
Präsenz**Inhalt**

Der Siebdruck gehört zu den vielseitigsten und zugleich beständigsten Drucktechniken und nimmt eine besondere Stellung zwischen Bildender Kunst, Design und industrieller Produktion ein. Im Seminar werden sowohl die grundlegenden technischen und historischen Aspekte des Siebdrucks als auch experimentelle Herangehensweisen behandelt. Trotz seiner Eignung für serielle Bildproduktion bleibt der Siebdruck ein Verfahren, das individuelle Entscheidungen, Materialbewusstsein und handwerkliche Präzision erfordert. Charakteristisch ist das Zusammenspiel von kontrollierten Arbeitsschritten und offenen, prozesshaften Momenten, das zu unerwarteten visuellen Ergebnissen führen kann. Diese Verbindung von technischer Genauigkeit und gestalterischer Freiheit macht den Siebdruck zu einer eigenständigen und vielschichtigen Drucktechnik. Das viertägige Seminar verbindet theoretische Einführungen mit praktischen Übungen und Phasen des freien Arbeitens.

Organisatorisches

Sonntag, 2.8. - Mittwoch, 5.8.2026

Künstlerhaus Karlsruhe

V

Übung: Woher kommen die Objekte? Einführung in die Provenienzforschung1800014, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)**
Präsenz

Inhalt

Wer heute ein Museum besucht, fragt vermutlich nicht als Erstes, wie die ausgestellten Gemälde, Skulpturen und Zeichnungen dorthin gelangt sind. Wurden sie erworben, gestiftet, vererbt oder unter problematischen Bedingungen entzogen? Die Provenienzforschung untersucht die Herkunft von Kunstwerken sowie die historischen und politischen Bedingungen ihrer Besitzwechsel. Die Übung führt in zentrale Methoden und Fragestellungen der Provenienzforschung ein, mit einem Fokus auf NS-verfolgungsbedingte Kulturgutverluste. Anhand der Sammlung des Kunstmuseums Basel werden historische Grundlagen sowie praktische Recherchen in Datenbanken, Archiven und weiteren Quellenbeständen vermittelt und erprobt.

Organisatorisches

1. Termin: 21. Januar 2027, 10-17/18h

Ort: Kunsthistorisches Seminar der Universität Basel im Kunstmuseum Basel

2. Termin: 18. Februar 2027, 10-17/18h

Institut Kunstgeschichte Karlsruhe

V**Übung: Das Geheimnis der Lithografie**

1800026, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz****Inhalt**

Die im Jahr 1796 von Alois Senefelder erfundene Lithographie ist eine viel verwendete Drucktechnik, bei der ursprünglich mit einer fetthaltigen Kreide oder Tusche direkt auf eine Steinplatte gezeichnet wurde. Vorwiegend wurde diese Technik zur Herstellung von Druckmedien wie Plakaten, Etiketten, Illustrationen, Noten, Texten, Landkarten usw. verwendet, jedoch begegnen wir ihr auch in der Kunstgeschichte in allen Grafiksammlungen. Als Vorgängerin des Offsetdrucks wird die Lithografie heute jedoch aus wirtschaftlichen Gründen nur noch für künstlerische Zwecke genutzt. Im angebotenen Kurs wird diese spannende Drucktechnik vorgestellt und die Teilnehmer*innen können selbst damit experimentieren.

T

4.47 Teilleistung: Übung M2 [T-ARCH-107741]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-103827 - Praxisfelder**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2 LP**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1800026	Übung: Siebdruck	2 SWS	Übung (Ü) / ☑	Bohlender
WS 26/27	1800014	Übung: Woher kommen die Objekte? Einführung in die Provenienzforschung	2 SWS	Übung (Ü) / ☑	
WS 26/27	1800026	Übung: Das Geheimnis der Lithografie	2 SWS	Übung (Ü) / ☑	

Legende: ☑ Online, ☑ Präsenz/Online gemischt, ☑ Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

60 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Übung: Siebdruck1800026, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)**
Präsenz**Inhalt**

Der Siebdruck gehört zu den vielseitigsten und zugleich beständigsten Drucktechniken und nimmt eine besondere Stellung zwischen Bildender Kunst, Design und industrieller Produktion ein. Im Seminar werden sowohl die grundlegenden technischen und historischen Aspekte des Siebdrucks als auch experimentelle Herangehensweisen behandelt. Trotz seiner Eignung für serielle Bildproduktion bleibt der Siebdruck ein Verfahren, das individuelle Entscheidungen, Materialbewusstsein und handwerkliche Präzision erfordert. Charakteristisch ist das Zusammenspiel von kontrollierten Arbeitsschritten und offenen, prozesshaften Momenten, das zu unerwarteten visuellen Ergebnissen führen kann. Diese Verbindung von technischer Genauigkeit und gestalterischer Freiheit macht den Siebdruck zu einer eigenständigen und vielschichtigen Drucktechnik. Das viertägige Seminar verbindet theoretische Einführungen mit praktischen Übungen und Phasen des freien Arbeitens.

Organisatorisches

Sonntag, 2.8. - Mittwoch, 5.8.2026

Künstlerhaus Karlsruhe

V

Übung: Woher kommen die Objekte? Einführung in die Provenienzforschung1800014, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)**
Präsenz

Inhalt

Wer heute ein Museum besucht, fragt vermutlich nicht als Erstes, wie die ausgestellten Gemälde, Skulpturen und Zeichnungen dorthin gelangt sind. Wurden sie erworben, gestiftet, vererbt oder unter problematischen Bedingungen entzogen? Die Provenienzforschung untersucht die Herkunft von Kunstwerken sowie die historischen und politischen Bedingungen ihrer Besitzwechsel. Die Übung führt in zentrale Methoden und Fragestellungen der Provenienzforschung ein, mit einem Fokus auf NS-verfolgungsbedingte Kulturgutverluste. Anhand der Sammlung des Kunstmuseums Basel werden historische Grundlagen sowie praktische Recherchen in Datenbanken, Archiven und weiteren Quellenbeständen vermittelt und erprobt.

Organisatorisches

1. Termin: 21. Januar 2027, 10-17/18h

Ort: Kunsthistorisches Seminar der Universität Basel im Kunstmuseum Basel

2. Termin: 18. Februar 2027, 10-17/18h

Institut Kunstgeschichte Karlsruhe

V**Übung: Das Geheimnis der Lithografie**

1800026, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz****Inhalt**

Die im Jahr 1796 von Alois Senefelder erfundene Lithographie ist eine viel verwendete Drucktechnik, bei der ursprünglich mit einer fetthaltigen Kreide oder Tusche direkt auf eine Steinplatte gezeichnet wurde. Vorwiegend wurde diese Technik zur Herstellung von Druckmedien wie Plakaten, Etiketten, Illustrationen, Noten, Texten, Landkarten usw. verwendet, jedoch begegnen wir ihr auch in der Kunstgeschichte in allen Grafiksammlungen. Als Vorgängerin des Offsetdrucks wird die Lithografie heute jedoch aus wirtschaftlichen Gründen nur noch für künstlerische Zwecke genutzt. Im angebotenen Kurs wird diese spannende Drucktechnik vorgestellt und die Teilnehmer*innen können selbst damit experimentieren.

T

4.48 Teilleistung: Übung M3 [T-ARCH-107742]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-103827 - Praxisfelder**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2 LP**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1800026	Übung: Siebdruck	2 SWS	Übung (Ü) / ☑	Bohlender
WS 26/27	1800014	Übung: Woher kommen die Objekte? Einführung in die Provenienzforschung	2 SWS	Übung (Ü) / ☑	
WS 26/27	1800026	Übung: Das Geheimnis der Lithografie	2 SWS	Übung (Ü) / ☑	

Legende: ☑ Online, ☒ Präsenz/Online gemischt, ☑ Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

60 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Übung: Siebdruck1800026, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)**
Präsenz**Inhalt**

Der Siebdruck gehört zu den vielseitigsten und zugleich beständigsten Drucktechniken und nimmt eine besondere Stellung zwischen Bildender Kunst, Design und industrieller Produktion ein. Im Seminar werden sowohl die grundlegenden technischen und historischen Aspekte des Siebdrucks als auch experimentelle Herangehensweisen behandelt. Trotz seiner Eignung für serielle Bildproduktion bleibt der Siebdruck ein Verfahren, das individuelle Entscheidungen, Materialbewusstsein und handwerkliche Präzision erfordert. Charakteristisch ist das Zusammenspiel von kontrollierten Arbeitsschritten und offenen, prozesshaften Momenten, das zu unerwarteten visuellen Ergebnissen führen kann. Diese Verbindung von technischer Genauigkeit und gestalterischer Freiheit macht den Siebdruck zu einer eigenständigen und vielschichtigen Drucktechnik. Das viertägige Seminar verbindet theoretische Einführungen mit praktischen Übungen und Phasen des freien Arbeitens.

Organisatorisches

Sonntag, 2.8. - Mittwoch, 5.8.2026

Künstlerhaus Karlsruhe

V

Übung: Woher kommen die Objekte? Einführung in die Provenienzforschung1800014, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)**
Präsenz

Inhalt

Wer heute ein Museum besucht, fragt vermutlich nicht als Erstes, wie die ausgestellten Gemälde, Skulpturen und Zeichnungen dorthin gelangt sind. Wurden sie erworben, gestiftet, vererbt oder unter problematischen Bedingungen entzogen? Die Provenienzforschung untersucht die Herkunft von Kunstwerken sowie die historischen und politischen Bedingungen ihrer Besitzwechsel. Die Übung führt in zentrale Methoden und Fragestellungen der Provenienzforschung ein, mit einem Fokus auf NS-verfolgungsbedingte Kulturgutverluste. Anhand der Sammlung des Kunstmuseums Basel werden historische Grundlagen sowie praktische Recherchen in Datenbanken, Archiven und weiteren Quellenbeständen vermittelt und erprobt.

Organisatorisches

1. Termin: 21. Januar 2027, 10-17/18h

Ort: Kunsthistorisches Seminar der Universität Basel im Kunstmuseum Basel

2. Termin: 18. Februar 2027, 10-17/18h

Institut Kunstgeschichte Karlsruhe

V**Übung: Das Geheimnis der Lithografie**

1800026, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz****Inhalt**

Die im Jahr 1796 von Alois Senefelder erfundene Lithographie ist eine viel verwendete Drucktechnik, bei der ursprünglich mit einer fetthaltigen Kreide oder Tusche direkt auf eine Steinplatte gezeichnet wurde. Vorwiegend wurde diese Technik zur Herstellung von Druckmedien wie Plakaten, Etiketten, Illustrationen, Noten, Texten, Landkarten usw. verwendet, jedoch begegnen wir ihr auch in der Kunstgeschichte in allen Grafiksammlungen. Als Vorgängerin des Offsetdrucks wird die Lithografie heute jedoch aus wirtschaftlichen Gründen nur noch für künstlerische Zwecke genutzt. Im angebotenen Kurs wird diese spannende Drucktechnik vorgestellt und die Teilnehmer*innen können selbst damit experimentieren.

T

4.49 Teilleistung: Übung M4 [T-ARCH-107743]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-103827 - Praxisfelder**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2 LP**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1800026	Übung: Siebdruck	2 SWS	Übung (Ü) / ☑	Bohlender
WS 26/27	1800014	Übung: Woher kommen die Objekte? Einführung in die Provenienzforschung	2 SWS	Übung (Ü) / ☑	
WS 26/27	1800026	Übung: Das Geheimnis der Lithografie	2 SWS	Übung (Ü) / ☑	

Legende: ☑ Online, ☑ Präsenz/Online gemischt, ☑ Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

60 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Übung: Siebdruck1800026, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)**
Präsenz**Inhalt**

Der Siebdruck gehört zu den vielseitigsten und zugleich beständigsten Drucktechniken und nimmt eine besondere Stellung zwischen Bildender Kunst, Design und industrieller Produktion ein. Im Seminar werden sowohl die grundlegenden technischen und historischen Aspekte des Siebdrucks als auch experimentelle Herangehensweisen behandelt. Trotz seiner Eignung für serielle Bildproduktion bleibt der Siebdruck ein Verfahren, das individuelle Entscheidungen, Materialbewusstsein und handwerkliche Präzision erfordert. Charakteristisch ist das Zusammenspiel von kontrollierten Arbeitsschritten und offenen, prozesshaften Momenten, das zu unerwarteten visuellen Ergebnissen führen kann. Diese Verbindung von technischer Genauigkeit und gestalterischer Freiheit macht den Siebdruck zu einer eigenständigen und vielschichtigen Drucktechnik. Das viertägige Seminar verbindet theoretische Einführungen mit praktischen Übungen und Phasen des freien Arbeitens.

Organisatorisches

Sonntag, 2.8. - Mittwoch, 5.8.2026

Künstlerhaus Karlsruhe

V

Übung: Woher kommen die Objekte? Einführung in die Provenienzforschung1800014, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)**
Präsenz

Inhalt

Wer heute ein Museum besucht, fragt vermutlich nicht als Erstes, wie die ausgestellten Gemälde, Skulpturen und Zeichnungen dorthin gelangt sind. Wurden sie erworben, gestiftet, vererbt oder unter problematischen Bedingungen entzogen? Die Provenienzforschung untersucht die Herkunft von Kunstwerken sowie die historischen und politischen Bedingungen ihrer Besitzwechsel. Die Übung führt in zentrale Methoden und Fragestellungen der Provenienzforschung ein, mit einem Fokus auf NS-verfolgungsbedingte Kulturgutverluste. Anhand der Sammlung des Kunstmuseums Basel werden historische Grundlagen sowie praktische Recherchen in Datenbanken, Archiven und weiteren Quellenbeständen vermittelt und erprobt.

Organisatorisches

1. Termin: 21. Januar 2027, 10-17/18h

Ort: Kunsthistorisches Seminar der Universität Basel im Kunstmuseum Basel

2. Termin: 18. Februar 2027, 10-17/18h

Institut Kunstgeschichte Karlsruhe

V**Übung: Das Geheimnis der Lithografie**

1800026, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz****Inhalt**

Die im Jahr 1796 von Alois Senefelder erfundene Lithographie ist eine viel verwendete Drucktechnik, bei der ursprünglich mit einer fetthaltigen Kreide oder Tusche direkt auf eine Steinplatte gezeichnet wurde. Vorwiegend wurde diese Technik zur Herstellung von Druckmedien wie Plakaten, Etiketten, Illustrationen, Noten, Texten, Landkarten usw. verwendet, jedoch begegnen wir ihr auch in der Kunstgeschichte in allen Grafiksammlungen. Als Vorgängerin des Offsetdrucks wird die Lithografie heute jedoch aus wirtschaftlichen Gründen nur noch für künstlerische Zwecke genutzt. Im angebotenen Kurs wird diese spannende Drucktechnik vorgestellt und die Teilnehmer*innen können selbst damit experimentieren.

T

4.50 Teilleistung: Übung Schreiblabor [T-ARCH-107735]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103825 - Forschungsfelder](#)**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
3 LP**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
2

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800019	Übung: Schreiblabor	2 SWS	Übung (Ü) / 	Müller

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Studienleistung bestehend aus einem Referat mit anschließend ausformuliertem Beitrag zu einem Call for Papers (CFP) im Umfang von ca. 2 Seiten/4000 Zeichen (ohne Leerzeichen), das sich thematisch an dem Forschungsseminar orientiert, oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in.

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

90 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Übung: Schreiblabor1800019, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)**
Präsenz**Inhalt**

In dieser Übung steht das wissenschaftliche Schreiben in der Kunstgeschichte im Mittelpunkt. Unter dem Titel Schreiblabor nähern wir uns auf experimentelle Weise verschiedenen Textformen an und bereiten gleichzeitig den Einstieg in die Masterarbeit vor.

T

4.51 Teilleistung: Übung Wissenschaftliches Schreiben [T-ARCH-107718]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
- Bestandteil von:** [M-ARCH-103819 - Fallstudien Mittelalter bis Manierismus](#)
[M-ARCH-103820 - Fallstudien Barock bis Romantik](#)
[M-ARCH-103821 - Fallstudien Realismus bis Gegenwart](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2 LP	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in.

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Lehrveranstaltungen des HoC aus den Schwerpunkten 4, vorzugsweise aus dem Angebot für Masterstudierende der Geisteswissenschaften. Auf Anfrage können auch andere Veranstaltungen aus dem Schwerpunkt 3 des HoC belegt werden.

Arbeitsaufwand

60 Std.

T

4.52 Teilleistung: Vorlesung Ästhetik und Kulturtheorie M [T-ARCH-107739]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-103826 - Theorien und Methoden

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1800003	Vorlesung: Kunst und Arbeit	2 SWS	Vorlesung (V) / ●	Papenbrock
WS 26/27	1800001	Vorlesung: Die verdoppelte Leinwand. Was Bilder in Bildern zeigen	2 SWS	Vorlesung (V) / ●	Filser
WS 26/27	1800002	Vorlesung: Skulptur der Moderne (1870-1945)	2 SWS	Vorlesung (V) / ●	Papenbrock

Legende: ● Online, ● Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 60 Minuten oder einer mündlichen Prüfung im Umfang von ca. 20 Minuten oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in.

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Wählbare, thematisch passende Vorlesung aus der Kunstgeschichte, der Architekturtheorie oder dem Angebot der Geistes- und Sozialwissenschaften. Zur Auswahl stehen nur die unter dem Punkt "Veranstaltungen" aufgeführten Vorlesungen.

Arbeitsaufwand

60 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Kunst und Arbeit1800003, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

Die Vorlesung untersucht Bilder der Arbeit in der Kunst vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert. Schwerpunkte bilden frühneuzeitliche Darstellungen von Arbeit, die den Übergang von der handwerklichen zur vorindustriellen Produktion dokumentieren, und Werke moderner Kunst, die die Auswirkungen der Industrialisierung auf den Menschen thematisieren. Ausführlich werden das Verhältnis von Kunst und Arbeit, die Beziehung zwischen Künstlern und Arbeitern sowie verbindende und trennende Identitätsmuster und Semantiken in ihren historischen Kontexten diskutiert.

V

Vorlesung: Die verdoppelte Leinwand. Was Bilder in Bildern zeigen1800001, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

Die Vorlesung widmet sich Bildern, die selbst Bilder zeigen oder ihr eigenes Bild-Sein zur Schau stellen und in der Kunstgeschichte als „selbstbewusste Bilder“ (V. Stoichita) oder Metamalerei diskutiert werden. Darunter fallen Darstellungen des Schweißtuches der Veronika, des Heiligen Lukas, der die Madonna malt, von Bilderstürmen, Kunstkammern, Galerien und Ateliers sowie Maler:innen bei der Arbeit. Als Bilder von Bildern sind solche Bilder zugleich auch Bilder über Bilder, die das Verständnis und die Funktion des Bildes und der Kunst zu ihrer jeweiligen Entstehungszeit reflektieren. Beispiele dafür findet man in der Malerei aller kunsthistorischen Epochen, aber ebenso in der Fotografie und im Film.

V**Vorlesung: Skulptur der Moderne (1870-1945)**1800002, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

Entlang der wechselvollen Geschichte der Moderne werden in der Vorlesung Hauptwerke der europäischen Plastik vom späten 19. Jahrhundert bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts vorgestellt und unter stilistischen und ikonographischen sowie unter kunsttheoretischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten analysiert.

T

4.53 Teilleistung: Vorlesung Barock bis Romantik M1 [T-ARCH-107709]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103817 - Vertiefung Barock bis Romantik](#)**Teilleistungsart**
Prüfungsleistung schriftlich**Leistungspunkte**
2 LP**Notenskala**
Drittelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1800003	Vorlesung: Kunst und Arbeit	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock
WS 26/27	1800001	Vorlesung: Die verdoppelte Leinwand. Was Bilder in Bildern zeigen	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Filser
WS 26/27	1800008	Vorlesung: Landschaftsmalerei in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Muñoz Morcillo

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

60 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Kunst und Arbeit1800003, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

Die Vorlesung untersucht Bilder der Arbeit in der Kunst vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert. Schwerpunkte bilden frühneuzeitliche Darstellungen von Arbeit, die den Übergang von der handwerklichen zur vorindustriellen Produktion dokumentieren, und Werke moderner Kunst, die die Auswirkungen der Industrialisierung auf den Menschen thematisieren. Ausführlich werden das Verhältnis von Kunst und Arbeit, die Beziehung zwischen Künstlern und Arbeitern sowie verbindende und trennende Identitätsmuster und Semantiken in ihren historischen Kontexten diskutiert.

V

Vorlesung: Die verdoppelte Leinwand. Was Bilder in Bildern zeigen1800001, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

Die Vorlesung widmet sich Bildern, die selbst Bilder zeigen oder ihr eigenes Bild-Sein zur Schau stellen und in der Kunstgeschichte als „selbstbewusste Bilder“ (V. Stoichita) oder Metamalerei diskutiert werden. Darunter fallen Darstellungen des Schweißtuches der Veronika, des Heiligen Lukas, der die Madonna malt, von Bilderstürmen, Kunstkammern, Galerien und Ateliers sowie Maler:innen bei der Arbeit. Als Bilder von Bildern sind solche Bilder zugleich auch Bilder über Bilder, die das Verständnis und die Funktion des Bildes und der Kunst zu ihrer jeweiligen Entstehungszeit reflektieren. Beispiele dafür findet man in der Malerei aller kunsthistorischen Epochen, aber ebenso in der Fotografie und im Film.

V

Vorlesung: Landschaftsmalerei in der Kunst der Frühen Neuzeit1800008, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz

Inhalt

Der Etablierung der Landschaftsmalerei als eigenständige Gattung im Laufe des 17. Jahrhunderts ging eine intensive Auseinandersetzung mit technischen und inhaltlichen Möglichkeiten voraus. Die Verbreitung der Perspektivmalerei begünstigte die zunehmende Gestaltung von Umweltdarstellungen, während die Wiederbelebung antiker Naturvorstellungen die Natur zum Co-Protagonisten des Bildgeschehens machte. In der Vorlesung werden die historischen Anfänge, die kulturellen Einflüsse sowie die europaweite Verbreitung der frühen Landschaftsmalerei behandelt – von Patinirs Weltlandschaften und Dürers Landschaftsaquarellen, über die frühesten autonomen Landschaftsbilder der Donaueschule, bis hin zu den einflussreichen Motiven von Rubens, Poussin und Rembrandt.

T

4.54 Teilleistung: Vorlesung Barock bis Romantik M2 [T-ARCH-107719]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103820 - Fallstudien Barock bis Romantik](#)**Teilleistungsart**
Prüfungsleistung schriftlich**Leistungspunkte**
2 LP**Notenskala**
Drittelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1800003	Vorlesung: Kunst und Arbeit	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock
WS 26/27	1800001	Vorlesung: Die verdoppelte Leinwand. Was Bilder in Bildern zeigen	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Filser
WS 26/27	1800008	Vorlesung: Landschaftsmalerei in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Muñoz Morcillo

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

60 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Kunst und Arbeit1800003, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

Die Vorlesung untersucht Bilder der Arbeit in der Kunst vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert. Schwerpunkte bilden frühneuzeitliche Darstellungen von Arbeit, die den Übergang von der handwerklichen zur vorindustriellen Produktion dokumentieren, und Werke moderner Kunst, die die Auswirkungen der Industrialisierung auf den Menschen thematisieren. Ausführlich werden das Verhältnis von Kunst und Arbeit, die Beziehung zwischen Künstlern und Arbeitern sowie verbindende und trennende Identitätsmuster und Semantiken in ihren historischen Kontexten diskutiert.

V

Vorlesung: Die verdoppelte Leinwand. Was Bilder in Bildern zeigen1800001, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

Die Vorlesung widmet sich Bildern, die selbst Bilder zeigen oder ihr eigenes Bild-Sein zur Schau stellen und in der Kunstgeschichte als „selbstbewusste Bilder“ (V. Stoichita) oder Metamalerei diskutiert werden. Darunter fallen Darstellungen des Schweißtuches der Veronika, des Heiligen Lukas, der die Madonna malt, von Bilderstürmen, Kunstkammern, Galerien und Ateliers sowie Maler:innen bei der Arbeit. Als Bilder von Bildern sind solche Bilder zugleich auch Bilder über Bilder, die das Verständnis und die Funktion des Bildes und der Kunst zu ihrer jeweiligen Entstehungszeit reflektieren. Beispiele dafür findet man in der Malerei aller kunsthistorischen Epochen, aber ebenso in der Fotografie und im Film.

V

Vorlesung: Landschaftsmalerei in der Kunst der Frühen Neuzeit1800008, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz

Inhalt

Der Etablierung der Landschaftsmalerei als eigenständige Gattung im Laufe des 17. Jahrhunderts ging eine intensive Auseinandersetzung mit technischen und inhaltlichen Möglichkeiten voraus. Die Verbreitung der Perspektivmalerei begünstigte die zunehmende Gestaltung von Umweltdarstellungen, während die Wiederbelebung antiker Naturvorstellungen die Natur zum Co-Protagonisten des Bildgeschehens machte. In der Vorlesung werden die historischen Anfänge, die kulturellen Einflüsse sowie die europaweite Verbreitung der frühen Landschaftsmalerei behandelt – von Patinirs Weltlandschaften und Dürers Landschaftsaquarellen, über die frühesten autonomen Landschaftsbilder der Donauschule, bis hin zu den einflussreichen Motiven von Rubens, Poussin und Rembrandt.

T

4.55 Teilleistung: Vorlesung Baugeschichte [T-ARCH-107756]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Bau- und Architekturgeschichte

Bestandteil von: [M-ARCH-103832 - Baugeschichte](#)

Teilleistungsart
Prüfungsleistung schriftlich

Leistungspunkte
2 LP

Notenskala
Drittelnoten

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1741355	Architektur- und Stadtbaugeschichte 3	2 SWS	Vorlesung (V) /	Medina Warmburg
WS 26/27	1741351	Architektur und Stadtbaugeschichte 2	2 SWS	Vorlesung (V) /	Medina Warmburg

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

60 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architektur- und Stadtbaugeschichte 3

1741355, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Die Vorlesungsreihe in Architektur- und Stadtbaugeschichte befasst sich in chronologischer Abfolge mit der analytischen Erfassung der treibenden Kräfte und bedingenden Faktoren, die den kulturellen Wandel sowohl in der Produktion als auch in der Deutung des Zusammenhangs von Architektur und Stadt bestimmen. Das dritte Modul ist dem fundamentalen Wandel von Architektur und Stadt im 20. Jahrhundert gewidmet. Der Schwerpunkt liegt hierbei in den tiefgreifenden sozio-kulturellen, wirtschaftlichen und ökologischen Folgen der Industrialisierung und der kapitalistischen Stadtproduktion auf die modernen Vorstellungen der Disziplinen Architektur und Städtebau. Die Vorlesung wird von einer Übung begleitet, in der die Studierenden die Methoden der Bauaufnahme und der Vermessungskunde kennenlernen und anwenden (siehe gesonderte Ankündigung dieses Teilmoduls).

Vorlesung: Fr 9:45-11:15 Uhr

Prüfung: 03.08.2026

V

Architektur und Stadtbaugeschichte 2

1741351, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Die Vorlesungsreihe befasst sich in chronologischer Abfolge mit der analytischen Erfassung der treibenden Kräfte und bedingenden Faktoren, die den kulturellen Wandel sowohl in der Produktion als auch in der Deutung des Zusammenhangs von Architektur und Stadt bestimmen. Ziel ist es, ihren Wandel in der Zeit zu beschreiben und zu deuten. Dabei werden gezielt Gebäude als Komponenten des Systems Stadt thematisiert, letztere wiederum in ihrer Wechselbeziehung mit der territorialen Organisation gedeutet. Das Modul Architektur- und Stadtbaugeschichte 2 ist dem Wandel von Architektur und Stadt von der Frühen Neuzeit und Aufklärung bis in die frühe Moderne um 1900 gewidmet. Der Schwerpunkt liegt hierbei in den tiefgreifenden sozio-kulturellen, wirtschaftlichen und ökologischen Folgen der Industrialisierung und der kapitalistischen Stadtproduktion.

Prüfung: 25.02.2027

Organisatorisches

Klausur in den PC Pools des Rechenzentrums.

T**4.56 Teilleistung: Vorlesung Kunst und Politik [T-ARCH-113203]**

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103829 - Kunst und Politik](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2 LP

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1800003	Vorlesung: Kunst und Arbeit	2 SWS	Vorlesung (V) /	Papenbrock
WS 26/27	1800002	Vorlesung: Skulptur der Moderne (1870-1945)	2 SWS	Vorlesung (V) /	Papenbrock

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V**Vorlesung: Kunst und Arbeit**

1800003, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Die Vorlesung untersucht Bilder der Arbeit in der Kunst vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert. Schwerpunkte bilden frühneuzeitliche Darstellungen von Arbeit, die den Übergang von der handwerklichen zur vorindustriellen Produktion dokumentieren, und Werke moderner Kunst, die die Auswirkungen der Industrialisierung auf den Menschen thematisieren. Ausführlich werden das Verhältnis von Kunst und Arbeit, die Beziehung zwischen Künstlern und Arbeitern sowie verbindende und trennende Identitätsmuster und Semantiken in ihren historischen Kontexten diskutiert.

V**Vorlesung: Skulptur der Moderne (1870-1945)**

1800002, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Entlang der wechselvollen Geschichte der Moderne werden in der Vorlesung Hauptwerke der europäischen Plastik vom späten 19. Jahrhundert bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts vorgestellt und unter stilistischen und ikonographischen sowie unter kunsttheoretischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten analysiert.

T**4.57 Teilleistung: Vorlesung Kunst und Recht [T-ARCH-107754]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103830 - Kunst und Recht](#)**Teilleistungsart**
Prüfungsleistung schriftlich**Leistungspunkte**
2 LP**Notenskala**
Drittelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	24121	Urheberrecht	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Sattler

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

60 Std.

*Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:***V****Urheberrecht**24121, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz

Inhalt

Das Urheberrecht betrifft jeden: Wer auf Facebook oder seinem Blog postet, in der Bibliothek kopiert oder Filme auf seinem iPad oder Laptop schaut, gelangt in den Anwendungsbereich des Urheberrechts. Es beantwortet die Fragen: Was wird geschützt, was gehört zur public domain? Darf ich fremde Bilder posten, ohne abgemahnt zu werden? Was kann ich tun, wenn jemand ein Foto oder einen Text von meiner Seite genommen und ohne Zustimmung als seine eigenes Schaffen ausgegeben hat?

Das Urheberrecht stellt in der digitalisierten und vernetzten Informationsgesellschaft den Rechtsrahmen für die Schaffung, Verbreitung und Nutzung des Rohstoffs Information dar, soweit dieser die Form geschützter Werke und Leistungen annimmt. Das Urheberrecht regelt das Verhältnis zwischen Schöpfer und Werkvermittler, den Wettbewerb der Verleger und Produzenten untereinander und es bestimmt darüber hinaus, wie Nutzer mit fremden geschützten Werken und Leistungen umgehen dürfen. Angesichts der grenzüberschreitenden Vernetzung gerät das nationale Recht im Zuge der Globalisierung dabei zunehmend unter den Einfluss des europäischen und des internationalen Rechts.

Die Vorlesung führt anhand aktueller Fälle und Klassiker in die Grundlagen des Urheberrechts ein, sie erläutert die Herausforderungen der digitalen Kommunikationstechnologien, diskutiert die Frage nach dem Zweck von starken Ausschließlichkeitsrechten und stellt neuere Ansätze von Open Content und Copyleft vor.

Die Vorlesung ist Teil des Masterstudiengangs Informationswirtschaft / Wirtschaftsinformatik sowie der Wahlfächer Recht anderer Fachrichtungen.

Die Vorlesung befasst sich mit den urheberrechtlich geschützten Werken, den Rechten der Urheber, dem Rechtsverkehr, den urheberrechtlichen Schrankenbestimmungen, der Dauer, den verwandten Schutzrechten, der Rechtsdurchsetzung und der kollektiven Rechtswahrnehmung. Gegenstand der Vorlesung ist nicht allein das deutsche, sondern auch das europäische und das internationale Urheberrecht. Die Studenten sollen die Zusammenhänge zwischen den wirtschaftlichen Hintergründen, den rechtspolitischen Anliegen, den informations- und kommunikationstechnischen Rahmenbedingungen und dem rechtlichen Regelungsrahmen erkennen. Sie sollen die Regelungen des nationalen, europäischen und internationalen Urheberrechts kennen lernen und auf praktische Sachverhalte anwenden können.

Lernziele: Der/die Studierende hat vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet des Urheberrechts. Er/sie erkennt die Zusammenhänge zwischen den wirtschaftlichen Hintergründen, den rechtspolitischen Anliegen, den informations- und kommunikationstechnischen Rahmenbedingungen und dem rechtlichen Regelungsrahmen. Er/sie kennt die Regelungen des nationalen, europäischen und internationalen Urheberrechts und kann sie auf praktische Sachverhalte anwenden.

Der Gesamtarbeitsaufwand für diese Lerneinheit beträgt 90 h, davon 22,5 h Präsenz, 45 h Vor- und Nachbereitungszeit sowie 22,5 h für die Klausurvorbereitung.

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) nach §4, Abs. 2, 1 SPO.

Literaturhinweise

Schulze, Gernot: "Meine Rechte als Urheber", Verlag C.H.Beck, aktuelle Auflage

Weiterführende Literatur

Ergänzende Literatur wird in den Vorlesungsfolien angegeben.

T**4.58 Teilleistung: Vorlesung mit wechselnden Themen [T-ARCH-107724]****Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103822 - Perspektiven](#)**Teilleistungsart**
Prüfungsleistung schriftlich**Leistungspunkte**
2 LP**Notenskala**
Drittelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1741355	Architektur- und Stadtbaugeschichte 3	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Medina Warmburg
SS 2026	1800003	Vorlesung: Kunst und Arbeit	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock
WS 26/27	1800001	Vorlesung: Die verdoppelte Leinwand. Was Bilder in Bildern zeigen	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Filser
WS 26/27	1800002	Vorlesung: Skulptur der Moderne (1870-1945)	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

60 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V**Architektur- und Stadtbaugeschichte 3**1741355, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

Die Vorlesungsreihe in Architektur- und Stadtbaugeschichte befasst sich in chronologischer Abfolge mit der analytischen Erfassung der treibenden Kräfte und bedingenden Faktoren, die den kulturellen Wandel sowohl in der Produktion als auch in der Deutung des Zusammenhangs von Architektur und Stadt bestimmen. Das dritte Modul ist dem fundamentalen Wandel von Architektur und Stadt im 20. Jahrhundert gewidmet. Der Schwerpunkt liegt hierbei in den tiefgreifenden sozio-kulturellen, wirtschaftlichen und ökologischen Folgen der Industrialisierung und der kapitalistischen Stadtproduktion auf die modernen Vorstellungen der Disziplinen Architektur und Städtebau. Die Vorlesung wird von einer Übung begleitet, in der die Studierenden die Methoden der Bauaufnahme und der Vermessungskunde kennenlernen und anwenden (siehe gesonderte Ankündigung dieses Teilmoduls).

Vorlesung: Fr 9:45-11:15 Uhr

Prüfung: 03.08.2026

V**Vorlesung: Kunst und Arbeit**1800003, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

Die Vorlesung untersucht Bilder der Arbeit in der Kunst vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert. Schwerpunkte bilden frühneuzeitliche Darstellungen von Arbeit, die den Übergang von der handwerklichen zur vorindustriellen Produktion dokumentieren, und Werke moderner Kunst, die die Auswirkungen der Industrialisierung auf den Menschen thematisieren. Ausführlich werden das Verhältnis von Kunst und Arbeit, die Beziehung zwischen Künstlern und Arbeitern sowie verbindende und trennende Identitätsmuster und Semantiken in ihren historischen Kontexten diskutiert.

V**Vorlesung: Die verdoppelte Leinwand. Was Bilder in Bildern zeigen**1800001, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

Die Vorlesung widmet sich Bildern, die selbst Bilder zeigen oder ihr eigenes Bild-Sein zur Schau stellen und in der Kunstgeschichte als „selbstbewusste Bilder“ (V. Stoichita) oder Metamalerei diskutiert werden. Darunter fallen Darstellungen des Schweißtuches der Veronika, des Heiligen Lukas, der die Madonna malt, von Bilderstürmen, Kunstkammern, Galerien und Ateliers sowie Maler:innen bei der Arbeit. Als Bilder von Bildern sind solche Bilder zugleich auch Bilder über Bilder, die das Verständnis und die Funktion des Bildes und der Kunst zu ihrer jeweiligen Entstehungszeit reflektieren. Beispiele dafür findet man in der Malerei aller kunsthistorischen Epochen, aber ebenso in der Fotografie und im Film.

V**Vorlesung: Skulptur der Moderne (1870-1945)**1800002, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

Entlang der wechselvollen Geschichte der Moderne werden in der Vorlesung Hauptwerke der europäischen Plastik vom späten 19. Jahrhundert bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts vorgestellt und unter stilistischen und ikonographischen sowie unter kunsttheoretischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten analysiert.

T

4.59 Teilleistung: Vorlesung Mittelalter bis Manierismus M1 [T-ARCH-107706]**Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103816 - Vertiefung Mittelalter bis Manierismus](#)**Teilleistungsart**
Prüfungsleistung schriftlich**Leistungspunkte**
2 LP**Notenskala**
Drittelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1800003	Vorlesung: Kunst und Arbeit	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock
WS 26/27	1800001	Vorlesung: Die verdoppelte Leinwand. Was Bilder in Bildern zeigen	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Filser

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

60 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Kunst und Arbeit1800003, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

Die Vorlesung untersucht Bilder der Arbeit in der Kunst vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert. Schwerpunkte bilden frühneuzeitliche Darstellungen von Arbeit, die den Übergang von der handwerklichen zur vorindustriellen Produktion dokumentieren, und Werke moderner Kunst, die die Auswirkungen der Industrialisierung auf den Menschen thematisieren. Ausführlich werden das Verhältnis von Kunst und Arbeit, die Beziehung zwischen Künstlern und Arbeitern sowie verbindende und trennende Identitätsmuster und Semantiken in ihren historischen Kontexten diskutiert.

V

Vorlesung: Die verdoppelte Leinwand. Was Bilder in Bildern zeigen1800001, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

Die Vorlesung widmet sich Bildern, die selbst Bilder zeigen oder ihr eigenes Bild-Sein zur Schau stellen und in der Kunstgeschichte als „selbstbewusste Bilder“ (V. Stoichita) oder Metamalerei diskutiert werden. Darunter fallen Darstellungen des Schweißtuches der Veronika, des Heiligen Lukas, der die Madonna malt, von Bilderstürmen, Kunstkammern, Galerien und Ateliers sowie Maler:innen bei der Arbeit. Als Bilder von Bildern sind solche Bilder zugleich auch Bilder über Bilder, die das Verständnis und die Funktion des Bildes und der Kunst zu ihrer jeweiligen Entstehungszeit reflektieren. Beispiele dafür findet man in der Malerei aller kunsthistorischen Epochen, aber ebenso in der Fotografie und im Film.

T

4.60 Teilleistung: Vorlesung Mittelalter bis Manierismus M2 [T-ARCH-107716]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103819 - Fallstudien Mittelalter bis Manierismus](#)**Teilleistungsart**
Prüfungsleistung schriftlich**Leistungspunkte**
2 LP**Notenskala**
Drittelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1800003	Vorlesung: Kunst und Arbeit	2 SWS	Vorlesung (V) /	Papenbrock
WS 26/27	1800001	Vorlesung: Die verdoppelte Leinwand. Was Bilder in Bildern zeigen	2 SWS	Vorlesung (V) /	Filser

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

60 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Kunst und Arbeit1800003, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

Die Vorlesung untersucht Bilder der Arbeit in der Kunst vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert. Schwerpunkte bilden frühneuzeitliche Darstellungen von Arbeit, die den Übergang von der handwerklichen zur vorindustriellen Produktion dokumentieren, und Werke moderner Kunst, die die Auswirkungen der Industrialisierung auf den Menschen thematisieren. Ausführlich werden das Verhältnis von Kunst und Arbeit, die Beziehung zwischen Künstlern und Arbeitern sowie verbindende und trennende Identitätsmuster und Semantiken in ihren historischen Kontexten diskutiert.

V

Vorlesung: Die verdoppelte Leinwand. Was Bilder in Bildern zeigen1800001, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

Die Vorlesung widmet sich Bildern, die selbst Bilder zeigen oder ihr eigenes Bild-Sein zur Schau stellen und in der Kunstgeschichte als „selbstbewusste Bilder“ (V. Stoichita) oder Metamalerei diskutiert werden. Darunter fallen Darstellungen des Schweißstüches der Veronika, des Heiligen Lukas, der die Madonna malt, von Bilderstürmen, Kunstkammern, Galerien und Ateliers sowie Maler:innen bei der Arbeit. Als Bilder von Bildern sind solche Bilder zugleich auch Bilder über Bilder, die das Verständnis und die Funktion des Bildes und der Kunst zu ihrer jeweiligen Entstehungszeit reflektieren. Beispiele dafür findet man in der Malerei aller kunsthistorischen Epochen, aber ebenso in der Fotografie und im Film.

T

4.61 Teilleistung: Vorlesung Realismus bis Gegenwart M1 [T-ARCH-107712]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103818 - Vertiefung Realismus bis Gegenwart](#)**Teilleistungsart**
Prüfungsleistung schriftlich**Leistungspunkte**
2 LP**Notenskala**
Drittelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1800002	Vorlesung: Licht, Bewegung, Rhythmus: das Kino in der europäischen Kunst der 1920er und 1930er Jahre	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Filser
SS 2026	1800003	Vorlesung: Kunst und Arbeit	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock
WS 26/27	1800001	Vorlesung: Die verdoppelte Leinwand. Was Bilder in Bildern zeigen	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Filser
WS 26/27	1800002	Vorlesung: Skulptur der Moderne (1870-1945)	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

60 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Licht, Bewegung, Rhythmus: das Kino in der europäischen Kunst der 1920er und 1930er Jahre1800002, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

In den ersten Dekaden des 20. Jahrhunderts stand das noch junge Medium des Films für das moderne großstädtische Leben. Besonders Künstler der Avantgarde wurden vom Kinofieber erfasst. Dadaisten, Kubisten und Surrealisten ließen sich künstlerisch wie literarisch vom populären Kino inspirieren. Einige Künstler aber begannen selbst mit Film zu experimentieren, darunter Marcel Duchamp, Fernand Léger, Man Ray und Hans Richter. Auch Filmemacher:innen wie René Clair oder Germaine Dulac arbeiteten die grundlegenden Komponenten des Mediums heraus: Licht, Bewegung, Rhythmus. Die Vorlesung spürt der damaligen Faszination für das Kino in künstlerischen Kreisen insbesondere in Frankreich nach.

Organisatorisches

Die Vorlesung findet in deutscher Sprache statt. Relevante Literatur liegt größtenteils auf Englisch vor.

The lecture is held in German; relevant literature is mostly in English.

V

Vorlesung: Kunst und Arbeit1800003, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz

Inhalt

Die Vorlesung untersucht Bilder der Arbeit in der Kunst vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert. Schwerpunkte bilden frühneuzeitliche Darstellungen von Arbeit, die den Übergang von der handwerklichen zur vorindustriellen Produktion dokumentieren, und Werke moderner Kunst, die die Auswirkungen der Industrialisierung auf den Menschen thematisieren. Ausführlich werden das Verhältnis von Kunst und Arbeit, die Beziehung zwischen Künstlern und Arbeitern sowie verbindende und trennende Identitätsmuster und Semantiken in ihren historischen Kontexten diskutiert.

V**Vorlesung: Die verdoppelte Leinwand. Was Bilder in Bildern zeigen**

1800001, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Die Vorlesung widmet sich Bildern, die selbst Bilder zeigen oder ihr eigenes Bild-Sein zur Schau stellen und in der Kunstgeschichte als „selbstbewusste Bilder“ (V. Stoichita) oder Metamalerei diskutiert werden. Darunter fallen Darstellungen des Schweißtuches der Veronika, des Heiligen Lukas, der die Madonna malt, von Bilderstürmen, Kunstkammern, Galerien und Ateliers sowie Maler:innen bei der Arbeit. Als Bilder von Bildern sind solche Bilder zugleich auch Bilder über Bilder, die das Verständnis und die Funktion des Bildes und der Kunst zu ihrer jeweiligen Entstehungszeit reflektieren. Beispiele dafür findet man in der Malerei aller kunsthistorischen Epochen, aber ebenso in der Fotografie und im Film.

V**Vorlesung: Skulptur der Moderne (1870-1945)**

1800002, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Entlang der wechselvollen Geschichte der Moderne werden in der Vorlesung Hauptwerke der europäischen Plastik vom späten 19. Jahrhundert bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts vorgestellt und unter stilistischen und ikonographischen sowie unter kunsttheoretischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten analysiert.

T

4.62 Teilleistung: Vorlesung Realismus bis Gegenwart M2 [T-ARCH-107722]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103821 - Fallstudien Realismus bis Gegenwart](#)**Teilleistungsart**
Prüfungsleistung schriftlich**Leistungspunkte**
2 LP**Notenskala**
Drittelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1800002	Vorlesung: Licht, Bewegung, Rhythmus: das Kino in der europäischen Kunst der 1920er und 1930er Jahre	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Filser
SS 2026	1800003	Vorlesung: Kunst und Arbeit	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock
WS 26/27	1800001	Vorlesung: Die verdoppelte Leinwand. Was Bilder in Bildern zeigen	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Filser
WS 26/27	1800002	Vorlesung: Skulptur der Moderne (1870-1945)	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Arbeitsaufwand

60 Std.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Licht, Bewegung, Rhythmus: das Kino in der europäischen Kunst der 1920er und 1930er Jahre1800002, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

In den ersten Dekaden des 20. Jahrhunderts stand das noch junge Medium des Films für das moderne großstädtische Leben. Besonders Künstler der Avantgarde wurden vom Kinofieber erfasst. Dadaisten, Kubisten und Surrealisten ließen sich künstlerisch wie literarisch vom populären Kino inspirieren. Einige Künstler aber begannen selbst mit Film zu experimentieren, darunter Marcel Duchamp, Fernand Léger, Man Ray und Hans Richter. Auch Filmemacher:innen wie René Clair oder Germaine Dulac arbeiteten die grundlegenden Komponenten des Mediums heraus: Licht, Bewegung, Rhythmus. Die Vorlesung spürt der damaligen Faszination für das Kino in künstlerischen Kreisen insbesondere in Frankreich nach.

Organisatorisches

Die Vorlesung findet in deutscher Sprache statt. Relevante Literatur liegt größtenteils auf Englisch vor.

The lecture is held in German; relevant literature is mostly in English.

V

Vorlesung: Kunst und Arbeit1800003, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz

Inhalt

Die Vorlesung untersucht Bilder der Arbeit in der Kunst vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert. Schwerpunkte bilden frühneuzeitliche Darstellungen von Arbeit, die den Übergang von der handwerklichen zur vorindustriellen Produktion dokumentieren, und Werke moderner Kunst, die die Auswirkungen der Industrialisierung auf den Menschen thematisieren. Ausführlich werden das Verhältnis von Kunst und Arbeit, die Beziehung zwischen Künstlern und Arbeitern sowie verbindende und trennende Identitätsmuster und Semantiken in ihren historischen Kontexten diskutiert.

**Vorlesung: Die verdoppelte Leinwand. Was Bilder in Bildern zeigen**

1800001, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Die Vorlesung widmet sich Bildern, die selbst Bilder zeigen oder ihr eigenes Bild-Sein zur Schau stellen und in der Kunstgeschichte als „selbstbewusste Bilder“ (V. Stoichita) oder Metamalerei diskutiert werden. Darunter fallen Darstellungen des Schweißtuches der Veronika, des Heiligen Lukas, der die Madonna malt, von Bilderstürmen, Kunstkammern, Galerien und Ateliers sowie Maler:innen bei der Arbeit. Als Bilder von Bildern sind solche Bilder zugleich auch Bilder über Bilder, die das Verständnis und die Funktion des Bildes und der Kunst zu ihrer jeweiligen Entstehungszeit reflektieren. Beispiele dafür findet man in der Malerei aller kunsthistorischen Epochen, aber ebenso in der Fotografie und im Film.

**Vorlesung: Skulptur der Moderne (1870-1945)**

1800002, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Entlang der wechselvollen Geschichte der Moderne werden in der Vorlesung Hauptwerke der europäischen Plastik vom späten 19. Jahrhundert bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts vorgestellt und unter stilistischen und ikonographischen sowie unter kunsttheoretischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten analysiert.

T**4.63 Teilleistung: Vorlesung Soziologie der Künste [T-ARCH-113199]****Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103828 - Soziologie der Künste](#)**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2 LP**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2026	1800003	Vorlesung: Kunst und Arbeit	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock
WS 26/27	1800002	Vorlesung: Skulptur der Moderne (1870-1945)	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

*Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:***V****Vorlesung: Kunst und Arbeit**1800003, SS 2026, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

Die Vorlesung untersucht Bilder der Arbeit in der Kunst vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert. Schwerpunkte bilden frühneuzeitliche Darstellungen von Arbeit, die den Übergang von der handwerklichen zur vorindustriellen Produktion dokumentieren, und Werke moderner Kunst, die die Auswirkungen der Industrialisierung auf den Menschen thematisieren. Ausführlich werden das Verhältnis von Kunst und Arbeit, die Beziehung zwischen Künstlern und Arbeitern sowie verbindende und trennende Identitätsmuster und Semantiken in ihren historischen Kontexten diskutiert.

V**Vorlesung: Skulptur der Moderne (1870-1945)**1800002, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

Entlang der wechselvollen Geschichte der Moderne werden in der Vorlesung Hauptwerke der europäischen Plastik vom späten 19. Jahrhundert bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts vorgestellt und unter stilistischen und ikonographischen sowie unter kunsttheoretischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten analysiert.

T**4.64 Teilleistung: Wahlleistung 1 (2 LP) - Prüfungsleistung anderer Art [T-ARCH-107977]****Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103839 - Wahlmodul](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2 LP	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Voraussetzungen

keine

T

4.65 Teilleistung: Wahlleistung 1 (2 LP) - Studienleistung [T-ARCH-107976]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: M-ARCH-103839 - Wahlmodul

Teilleistungsart
StudienleistungLeistungspunkte
2 LPNotenskala
best./nicht best.Turnus
Jedes SemesterVersion
1

Lehrveranstaltungen					
WS 26/27	1800003	Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance Corporation	2 SWS	Seminar (S) / 	Filser
WS 26/27	1800005	Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre	2 SWS	Seminar (S) / 	Filser

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: YouTube vor dem Internet? Das Archiv des Videokollektivs Raindance CorporationSeminar (S)
Präsenz1800003, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Mitglieder der Raindance Corporation begannen Ende der 1960er Jahre mit den damals neu auf den Markt gekommenen tragbaren Videosystemen zu experimentieren. Anliegen war, der Medienrevolution, die das Fernsehen in der damaligen Zeit bedeutete, gerecht zu werden. Wie die Gruppe die Bedeutung dieser Medienrevolution für Kommunikation, aber auch Kognition auszuloten versuchte, arbeiten wir in dem forschungsorientierten Seminar unter Zuhilfenahme programmatischer Schriften aus überlieferten Videos des Kollektivs heraus. Wir sichten und recherchieren dabei wissenschaftlich größtenteils noch unerschlossenes Material aus dem Bestand des ZKM Karlsruhe und leisten so grundlegende Forschungsarbeit, die in die Sammlungsdatenbank eingebracht wird.

Organisatorisches

Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung, da zentrale Texte sowie die Videos ausschließlich in englischer Sprache vorliegen.

V

Seminar: Die Fotografie in der Kunst der 1960er und 1970er JahreSeminar (S)
Präsenz1800005, WS 26/27, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

In den 1960er und 1970er Jahren setzten Künstler:innen vermehrt Fotografien in ihren Arbeiten ein. Eine solche „Kunst mit Fotografie“ (Rolf H. Krauss) wurde in der zeitgenössischen Kunstkritik von der künstlerischen Fotografie abgegrenzt, die gerade erst die Anerkennung der Kunstwelt errungen hatte. Diese Entgegensetzung wird als Ausgangspunkt für eine Diskussion der Verwendung von Fotografien sowie der Rolle und Auffassung(en) der Fotografie in künstlerischen Praktiken aus dem genannten Zeitraum dienen. Im Fokus stehen dabei u.a. Konzeptkunst, Land Art, Aktionskunst und Body Art und Künstler:innen wie Vito Acconci, Jan Dibbets, VALIE EXPORT, Richard Long, Gina Pane, Martha Rosler, Ed Ruscha, Robert Smithson und Michael Snow.

Organisatorisches

Englischkenntnisse sind erforderlich, da wichtige Literatur zu einzelnen Künstler:innen nur auf Englisch vorliegt.



Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft

Amtliche Bekanntmachung

2017

Ausgegeben Karlsruhe, den 27. Juni 2017

Nr. 46

I n h a l t

Seite

Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den Masterstudiengang Kunst- geschichte	373
--	------------

Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den Masterstudiengang Kunstgeschichte

vom 26. Juni 2017

Aufgrund von § 10 Absatz 2 Ziff. 5 und § 20 Absatz 2 Satz 1 des Gesetzes über das Karlsruher Institut für Technologie (KIT-Gesetz - KITG) in der Fassung vom 14. Juli 2009 (GBl. S. 317 f), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes zur Änderung des Landeshochschulgebührengesetzes und anderer Gesetze vom 9. Mai 2017 (GBl. S. 245, 250), und § 32 Absatz 3 Satz 1 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz - LHG) in der Fassung vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1 f), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Änderung des Landeshochschulgebührengesetzes und anderer Gesetze vom 9. Mai 2017 (GBl. S. 245, 250), hat der KIT-Senat am 19. Juni 2017 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Kunstgeschichte beschlossen.

Der Präsident hat seine Zustimmung gemäß § 20 Absatz 2 Satz 1 KITG i.V.m. § 32 Absatz 3 Satz 1 LHG am 26. Juni 2017 erteilt.

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums, akademischer Grad
- § 3 Regelstudienzeit, Studienaufbau, Leistungspunkte
- § 4 Modulprüfungen, Studien- und Prüfungsleistungen
- § 5 Anmeldung und Zulassung zu den Modulprüfungen und Lehrveranstaltungen
- § 6 Durchführung von Erfolgskontrollen
- § 6 a Erfolgskontrollen im Antwort-Wahl-Verfahren
- § 6 b Computergestützte Erfolgskontrollen
- § 7 Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen
- § 8 Wiederholung von Erfolgskontrollen, endgültiges Nichtbestehen
- § 9 Verlust des Prüfungsanspruchs
- § 10 Abmeldung; Versäumnis, Rücktritt
- § 11 Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 12 Mutterschutz, Elternzeit, Wahrnehmung von Familienpflichten
- § 13 Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung
- § 14 Modul Masterarbeit
- § 15 Zusatzleistungen
- § 16 Prüfungsausschuss
- § 17 Prüfende und Beisitzende
- § 18 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, Studienzeiten

II. Masterprüfung

§ 19 Umfang und Art der Masterprüfung

§ 20 Bestehen der Masterprüfung, Bildung der Gesamtnote

§ 21 Masterzeugnis, Masterurkunde, Diploma Supplement und Transcript of Records

III. Schlussbestimmungen

§ 22 Bescheinigung von Prüfungsleistungen

§ 23 Aberkennung des Mastergrades

§ 24 Einsicht in die Prüfungsakten

§ 25 Inkrafttreten, Übergangsvorschriften

Präambel

Das KIT hat sich im Rahmen der Umsetzung des Bolognaprozesses zum Aufbau eines europäischen Hochschulraumes zum Ziel gesetzt, dass am Abschluss des Studiums am KIT der Mastergrad stehen soll. Das KIT sieht daher die am KIT angebotenen konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengänge als Gesamtkonzept mit konsekutivem Curriculum.

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

Diese Masterprüfungsordnung regelt Studienablauf, Prüfungen und den Abschluss des Studiums im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT.

§ 2 Ziel des Studiums, akademischer Grad

(1) Im konsekutiven Masterstudium sollen die im Bachelorstudium erworbenen wissenschaftlichen Qualifikationen weiter vertieft, verbreitert, erweitert oder ergänzt werden. Ziel des Studiums ist die Fähigkeit, die wissenschaftlichen Erkenntnisse und Methoden selbstständig anzuwenden und ihre Bedeutung und Reichweite für die Lösung komplexer wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Problemstellungen zu bewerten.

(2) Aufgrund der bestandenen Masterprüfung wird der akademische Grad „Master of Arts (M.A.)“ für den Masterstudiengang Kunstgeschichte verliehen.

§ 3 Regelstudienzeit, Studienaufbau, Leistungspunkte

(1) Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

(2) Das Lehrangebot des Studiengangs ist in Fächer, die Fächer sind in Module, die jeweiligen Module in Lehrveranstaltungen gegliedert. Die Fächer und ihr Umfang werden in § 19 festgelegt. Näheres beschreibt das Modulhandbuch.

(3) Der für das Absolvieren von Lehrveranstaltungen und Modulen vorgesehene Arbeitsaufwand wird in Leistungspunkten (LP) ausgewiesen. Die Maßstäbe für die Zuordnung von Leistungspunkten entsprechen dem European Credit Transfer System (ECTS). Ein Leistungspunkt entspricht einem Arbeitsaufwand von etwa 30 Zeitstunden. Die Verteilung der Leistungspunkte auf die Semester hat in der Regel gleichmäßig zu erfolgen.

(4) Der Umfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen wird in Leistungspunkten gemessen und beträgt insgesamt 120 Leistungspunkte.

(5) Lehrveranstaltungen können nach vorheriger Ankündigung auch in englischer Sprache angeboten werden.

§ 4 Modulprüfungen, Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Die Masterprüfung besteht aus Modulprüfungen. Modulprüfungen bestehen aus einer oder mehreren Erfolgskontrollen. Erfolgskontrollen gliedern sich in Studien- oder Prüfungsleistungen.

(2) Prüfungsleistungen sind:

1. schriftliche Prüfungen,
2. mündliche Prüfungen oder

3. Prüfungsleistungen anderer Art.

(3) Studienleistungen sind schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die von den Studierenden in der Regel lehrveranstaltungsbegleitend erbracht werden. Die Masterprüfung darf nicht mit einer Studienleistung abgeschlossen werden.

(4) Von den Modulprüfungen sollen mindestens 70 % benotet sein.

(5) Bei sich ergänzenden Inhalten können die Modulprüfungen mehrerer Module durch eine auch modulübergreifende Prüfungsleistung (Absatz 2 Nr.1 bis 3) ersetzt werden.

§ 5 Anmeldung und Zulassung zu den Modulprüfungen und Lehrveranstaltungen

(1) Um an den Modulprüfungen teilnehmen zu können, müssen sich die Studierenden online im Studierendenportal zu den jeweiligen Erfolgskontrollen anmelden. In Ausnahmefällen kann eine Anmeldung schriftlich im Studierendenservice oder in einer anderen, vom Studierendenservice autorisierten Einrichtung erfolgen. Für die Erfolgskontrollen können durch die Prüfenden Anmeldefristen festgelegt werden. Die Anmeldung der Masterarbeit ist im Modulhandbuch geregelt.

(2) Sofern Wahlmöglichkeiten bestehen, müssen Studierende, um zu einer Prüfung in einem bestimmten Modul zugelassen zu werden, vor der ersten Prüfung in diesem Modul mit der Anmeldung zu der Prüfung eine bindende Erklärung über die Wahl des betreffenden Moduls und dessen Zuordnung zu einem Fach abgeben. Auf Antrag des/der Studierenden an den Prüfungsausschuss kann die Wahl oder die Zuordnung nachträglich geändert werden. Ein einmal begonnenes Prüfungsverfahren zu beenden, d.h. eine erstmals nicht bestandene Prüfung zu wiederholen ist.

(3) Zu einer Erfolgskontrolle ist zuzulassen, wer

1. in den Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT eingeschrieben ist; die Zulassung beurlaubter Studierender ist auf Prüfungsleistungen beschränkt; und
2. nachweist, dass er die im Modulhandbuch für die Zulassung zu einer Erfolgskontrolle festgelegten Voraussetzungen erfüllt und
3. nachweist, dass er in dem Masterstudiengang Kunstgeschichte den Prüfungsanspruch nicht verloren hat.

(4) Nach Maßgabe von § 30 Abs. 5 LHG kann die Zulassung zu einzelnen Pflichtveranstaltungen beschränkt werden. Der/die Prüfende entscheidet über die Auswahl unter den Studierenden, die sich rechtzeitig bis zu dem von dem/der Prüfenden festgesetzten Termin angemeldet haben unter Berücksichtigung des Studienfortschritts dieser Studierenden und unter Beachtung von § 13 Abs. 1 Satz 1 und 2, sofern ein Abbau des Überhangs durch andere oder zusätzliche Veranstaltungen nicht möglich ist. Für den Fall gleichen Studienfortschritts sind durch die KIT-Fakultäten weitere Kriterien festzulegen. Das Ergebnis wird den Studierenden rechtzeitig bekannt gegeben.

(5) Die Zulassung ist zu versagen, wenn die in Absatz 3 und 4 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind. Die Zulassung kann versagt werden, wenn die betreffende Erfolgskontrolle bereits in einem grundständigen Bachelorstudiengang am KIT erbracht wurde, der Zulassungsvoraussetzung für diesen Masterstudiengang gewesen ist. Dies gilt nicht für Mastervorzugsleistungen. Zu diesen ist eine Zulassung nach Maßgabe von Satz 1 ausdrücklich zu genehmigen.

§ 6 Durchführung von Erfolgskontrollen

(1) Erfolgskontrollen werden studienbegleitend, in der Regel im Verlauf der Vermittlung der Lehrinhalte der einzelnen Module oder zeitnah danach, durchgeführt.

(2) Die Art der Erfolgskontrolle (§ 4 Abs. 2 Nr. 1 bis 3, Abs. 3) wird von der/dem Prüfenden der betreffenden Lehrveranstaltung in Bezug auf die Lerninhalte der Lehrveranstaltung und die Lernziele des Moduls festgelegt. Die Art der Erfolgskontrolle, ihre Häufigkeit, Reihenfolge und Gewichtung sowie gegebenenfalls die Bildung der Modulnote müssen mindestens sechs Wochen vor Vorlesungsbeginn im Modulhandbuch bekannt gemacht werden. Im Einvernehmen von

Prüfendem und Studierender bzw. Studierendem können die Art der Prüfungsleistung sowie die Prüfungssprache auch nachträglich geändert werden; im ersten Fall ist jedoch § 4 Abs. 4 zu berücksichtigen. Bei der Prüfungsorganisation sind die Belange Studierender mit Behinderung oder chronischer Erkrankung gemäß § 13 Abs. 1 zu berücksichtigen. § 13 Abs. 1 Satz 3 und 4 gelten entsprechend.

(3) Bei unvertretbar hohem Prüfungsaufwand kann eine schriftlich durchzuführende Prüfungsleistung auch mündlich, oder eine mündlich durchzuführende Prüfungsleistung auch schriftlich abgenommen werden. Diese Änderung muss mindestens sechs Wochen vor der Prüfungsleistung bekannt gegeben werden.

(4) Bei Lehrveranstaltungen in englischer Sprache (§ 3 Abs. 6) können die entsprechenden Erfolgskontrollen in dieser Sprache abgenommen werden. § 6 Abs. 2 gilt entsprechend.

(5) Schriftliche Prüfungen (§ 4 Abs. 2 Nr. 1) sind in der Regel von einer/einem Prüfenden nach § 17 Abs. 2 oder 3 zu bewerten. Sofern eine Bewertung durch mehrere Prüfende erfolgt, ergibt sich die Note aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen. Entspricht das arithmetische Mittel keiner der in § 7 Abs. 2 Satz 2 definierten Notenstufen, so ist auf die nächstliegende Notenstufe auf- oder abzurunden. Bei gleichem Abstand ist auf die nächstbessere Notenstufe zu runden. Das Bewertungsverfahren soll sechs Wochen nicht überschreiten. Schriftliche Prüfungen dauern mindestens 60 und höchstens 300 Minuten.

(6) Mündliche Prüfungen (§ 4 Abs. 2 Nr. 2) sind von mehreren Prüfenden (Kollegialprüfung) oder von einer/einem Prüfenden in Gegenwart einer oder eines Beisitzenden als Gruppen- oder Einzelprüfungen abzunehmen und zu bewerten. Vor der Festsetzung der Note hört die/der Prüfende die anderen an der Kollegialprüfung mitwirkenden Prüfenden an. Mündliche Prüfungen dauern in der Regel mindestens 15 Minuten und maximal 60 Minuten pro Studierenden.

Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der *mündlichen Prüfung* sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Ergebnis der Prüfung ist den Studierenden im Anschluss an die mündliche Prüfung bekannt zu geben.

Studierende, die sich in einem späteren Semester der gleichen Prüfung unterziehen wollen, werden entsprechend den räumlichen Verhältnissen und nach Zustimmung des Prüflings als Zuhörerinnen und Zuhörer bei mündlichen Prüfungen zugelassen. Die Zulassung erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse.

(7) Für Prüfungsleistungen anderer Art (§ 4 Abs. 2 Nr. 3) sind angemessene Bearbeitungsfristen einzuräumen und Abgabetermine festzulegen. Dabei ist durch die Art der Aufgabenstellung und durch entsprechende Dokumentation sicherzustellen, dass die erbrachte Prüfungsleistung dem/der Studierenden zurechenbar ist. Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der Erfolgskontrolle sind in einem Protokoll festzuhalten.

Bei *mündlich* durchgeführten *Prüfungsleistungen anderer Art* muss neben der/dem Prüfenden ein/e Beisitzende/r anwesend sein, die/der zusätzlich zum/zur Prüfenden das Protokoll zeichnet.

Schriftliche Arbeiten im Rahmen einer *Prüfungsleistung anderer Art* haben dabei die folgende Erklärung zu tragen: „Ich versichere wahrheitsgemäß, die Arbeit selbstständig angefertigt, alle benutzten Hilfsmittel vollständig und genau angegeben und alles kenntlich gemacht zu haben, was aus Arbeiten anderer unverändert oder mit Abänderungen entnommen wurde.“ Trägt die Arbeit diese Erklärung nicht, wird sie nicht angenommen. Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse einer solchen Erfolgskontrolle sind in einem Protokoll festzuhalten.

§ 6 a Erfolgskontrollen im Antwort-Wahl-Verfahren

Das Modulhandbuch regelt, ob und in welchem Umfang Erfolgskontrollen im Wege des *Antwort-Wahl-Verfahrens* abgelegt werden können

§ 6 b Computergestützte Erfolgskontrollen

(1) Erfolgskontrollen können computergestützt durchgeführt werden. Dabei wird die Antwort bzw. Lösung der/des Studierenden elektronisch übermittelt und, sofern möglich, automatisiert ausgewertet. Die Prüfungsinhalte sind von einer/einem Prüfenden zu erstellen.

(2) Vor der computergestützten Erfolgskontrolle hat die/der Prüfende sicherzustellen, dass die elektronischen Daten eindeutig identifiziert und unverwechselbar und dauerhaft den Studierenden zugeordnet werden können. Der störungsfreie Verlauf einer computergestützten Erfolgskontrolle ist durch entsprechende technische Betreuung zu gewährleisten, insbesondere ist die Erfolgskontrolle in Anwesenheit einer fachlich sachkundigen Person durchzuführen. Alle Prüfungsaufgaben müssen während der gesamten Bearbeitungszeit zur Bearbeitung zur Verfügung stehen.

(3) Im Übrigen gelten für die Durchführung von computergestützten Erfolgskontrollen die §§ 6 bzw. 6 a.

§ 7 Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Das Ergebnis einer Prüfungsleistung wird von den jeweiligen Prüfenden in Form einer Note festgesetzt.

(2) Folgende Noten sollen verwendet werden:

sehr gut (very good)	:	hervorragende Leistung,
gut (good)	:	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt,
befriedigend (satisfactory)	:	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht,
ausreichend (sufficient)	:	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt,
nicht ausreichend (failed)	:	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel nicht den Anforderungen genügt.

Zur differenzierten Bewertung einzelner Prüfungsleistungen sind nur folgende Noten zugelassen:

1,0; 1,3	:	sehr gut
1,7; 2,0; 2,3	:	gut
2,7; 3,0; 3,3	:	befriedigend
3,7; 4,0	:	ausreichend
5,0	:	nicht ausreichend

(3) Studienleistungen werden mit „bestanden“ oder mit „nicht bestanden“ gewertet.

(4) Bei der Bildung der gewichteten Durchschnitte der Modulnoten, der Fachnoten und der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(5) Jedes Modul und jede Erfolgskontrolle darf in demselben Studiengang nur einmal gewertet werden.

(6) Eine Prüfungsleistung ist bestanden, wenn die Note mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.

(7) Die Modulprüfung ist bestanden, wenn alle erforderlichen Erfolgskontrollen bestanden sind. Die Modulprüfung und die Bildung der Modulnote sollen im Modulhandbuch geregelt werden.

Sofern das Modulhandbuch keine Regelung über die Bildung der Modulnote enthält, errechnet sich die Modulnote aus einem nach den Leistungspunkten der einzelnen Teilmodule gewichteten Notendurchschnitt. Die differenzierten Noten (Absatz 2) sind bei der Berechnung der Modulnoten als Ausgangsdaten zu verwenden.

(8) Die Ergebnisse der Erfolgskontrollen sowie die erworbenen Leistungspunkte werden durch den Studierendenservice des KIT verwaltet.

(9) Die Noten der Module eines Faches gehen in die Fachnote mit einem Gewicht proportional zu den ausgewiesenen Leistungspunkten der Module ein.

(10) Die Gesamtnote der Masterprüfung, die Fachnoten und die Modulnoten lauten:

bis	1,5	=	sehr gut
von	1,6	bis	2,5 = gut
von	2,6	bis	3,5 = befriedigend
von	3,6	bis	4,0 = ausreichend

§ 8 Wiederholung von Erfolgskontrollen, endgültiges Nichtbestehen

(1) Studierende können eine nicht bestandene schriftliche Prüfung (§ 4 Absatz 2 Nr. 1) einmal wiederholen. Wird eine schriftliche Wiederholungsprüfung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, so findet eine mündliche Nachprüfung im zeitlichen Zusammenhang mit dem Termin der nicht bestandenen Prüfung statt. In diesem Falle kann die Note dieser Prüfung nicht besser als „ausreichend“ (4,0) sein.

(2) Studierende können eine nicht bestandene mündliche Prüfung (§ 4 Absatz 2 Nr. 2) einmal wiederholen.

(3) Wiederholungsprüfungen nach Absatz 1 und 2 müssen in Inhalt, Umfang und Form (mündlich oder schriftlich) der ersten entsprechen. Ausnahmen kann der zuständige Prüfungsausschuss auf Antrag zulassen.

(4) Prüfungsleistungen anderer Art (§ 4 Absatz 2 Nr. 3) können einmal wiederholt werden.

(5) Studienleistungen können mehrfach wiederholt werden.

(6) Die Wiederholung von Prüfungsleistungen hat spätestens bis zum Ende des Prüfungszeitraumes des übernächsten Semesters zu erfolgen.

(7) Die Prüfungsleistung ist endgültig nicht bestanden, wenn die mündliche Nachprüfung im Sinne des Absatzes 1 mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet wurde. Die Prüfungsleistung ist ferner endgültig nicht bestanden, wenn die mündliche Prüfung im Sinne des Absatzes 2 oder die Prüfungsleistung anderer Art gemäß Absatz 4 zweimal mit „nicht bestanden“ bewertet wurde.

(8) Das Modul ist endgültig nicht bestanden, wenn eine für sein Bestehen erforderliche Prüfungsleistung endgültig nicht bestanden ist.

(9) Eine zweite Wiederholung derselben Prüfungsleistung gemäß § 4 Abs. 2 ist nur in Ausnahmefällen auf Antrag des/der Studierenden zulässig („Antrag auf Zweitwiederholung“). Der Antrag ist schriftlich beim Prüfungsausschuss in der Regel bis zwei Monate nach Bekanntgabe der Note zu stellen.

Über den ersten Antrag eines/einer Studierenden auf Zweitwiederholung entscheidet der Prüfungsausschuss, wenn er den Antrag genehmigt. Wenn der Prüfungsausschuss diesen Antrag ablehnt, entscheidet ein Mitglied des Präsidiums. Über weitere Anträge auf Zweitwiederholung entscheidet nach Stellungnahme des Prüfungsausschusses ein Mitglied des Präsidiums. Wird der Antrag genehmigt, hat die Zweitwiederholung spätestens zum übernächsten Prüfungstermin zu erfolgen. Absatz 1 Satz 2 und 3 gelten entsprechend.

(10) Die Wiederholung einer bestandenen Prüfungsleistung ist nicht zulässig.

(11) Die Masterarbeit kann bei einer Bewertung mit „nicht ausreichend“ (5,0) einmal wiederholt werden. Eine zweite Wiederholung der Masterarbeit ist ausgeschlossen.

§ 9 Verlust des Prüfungsanspruchs

Ist eine nach dieser Studien- und Prüfungsordnung erforderliche Studien- oder Prüfungsleistung endgültig nicht bestanden oder eine Wiederholungsprüfung nach § 8 Abs. 6 nicht rechtzeitig erbracht oder die Masterprüfung bis zum Ende des Prüfungszeitraums des zehnten Fachsemesters einschließlich etwaiger Wiederholungen nicht vollständig abgelegt, so erlischt der Prüfungsanspruch im Masterstudiengang Kunstgeschichte es sei denn, dass die Fristüberschreitung nicht selbst zu vertreten ist. Die Entscheidung über eine Fristverlängerung und über Ausnahmen von der Fristregelung trifft der Prüfungsausschuss unter Beachtung der in § 32 Abs. 6 LHG genannten Tätigkeiten auf Antrag des/der Studierenden. Der Antrag ist schriftlich in der Regel bis sechs Wochen vor Ablauf der Frist zu stellen.

§ 10 Abmeldung; Versäumnis, Rücktritt

(1) Studierende können ihre Anmeldung zu *schriftlichen Prüfungen* ohne Angabe von Gründen bis zur Ausgabe der Prüfungsaufgaben widerrufen (Abmeldung). Eine Abmeldung kann online im Studierendenportal bis 24:00 Uhr des Vortages der Prüfung oder in begründeten Ausnahmefällen beim Studierendenservice innerhalb der Geschäftszeiten erfolgen. Erfolgt die Abmeldung gegenüber dem/der Prüfenden hat diese/r Sorge zu tragen, dass die Abmeldung im Campus Management System verbucht wird.

(2) Bei *mündlichen Prüfungen* muss die Abmeldung spätestens zehn Werktage vor dem betreffenden Prüfungstermin gegenüber dem/der Prüfenden erklärt werden. Der Rücktritt von einer mündlichen Prüfung weniger als zehn Werktage vor dem betreffenden Prüfungstermin ist nur unter den Voraussetzungen des Absatzes 5 möglich. Der Rücktritt von mündlichen Nachprüfungen im Sinne von § 9 Abs. 1 ist grundsätzlich nur unter den Voraussetzungen von Absatz 5 möglich.

(3) Die Abmeldung von mündlichen *Prüfungsleistungen anderer Art* kann bis sechs Wochen nach Veranstaltungsbeginn erfolgen. Die Abmeldung von sonstigen Prüfungsleistungen anderer Art kann bis zehn Werktage vor dem Prüfungstermin erfolgen. Die Abmeldung von *Studienleistungen* ist im Modulhandbuch geregelt.

(4) Eine Erfolgskontrolle gilt als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn die Studierenden einen Prüfungstermin ohne triftigen Grund versäumen oder wenn sie nach Beginn der Erfolgskontrolle ohne triftigen Grund von dieser zurücktreten. Dasselbe gilt, wenn die Masterarbeit nicht innerhalb der vorgesehenen Bearbeitungszeit erbracht wird, es sei denn, der/die Studierende hat die Fristüberschreitung nicht zu vertreten.

(5) Der für den Rücktritt nach Beginn der Erfolgskontrolle oder das Versäumnis geltend gemachte Grund muss dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit des/der Studierenden oder eines allein zu versorgenden Kindes oder pflegebedürftigen Angehörigen kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangt werden.

§ 11 Täuschung, Ordnungsverstoß

(1) Versuchen Studierende das Ergebnis ihrer Erfolgskontrolle durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Erfolgskontrolle als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

(2) Studierende, die den ordnungsgemäßen Ablauf einer Erfolgskontrolle stören, können von der/dem Prüfenden oder der Aufsicht führenden Person von der Fortsetzung der Erfolgskontrolle ausgeschlossen werden. In diesem Fall gilt die betreffende Erfolgskontrolle als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss diese Studierenden von der Erbringung weiterer Erfolgskontrollen ausschließen.

(3) Näheres regelt die Allgemeine Satzung des KIT zur Redlichkeit bei Prüfungen und Praktika in der jeweils gültigen Fassung.

§ 12 Mutterschutz, Elternzeit, Wahrnehmung von Familienpflichten

(1) Auf Antrag sind die Mutterschutzfristen, wie sie im jeweils gültigen Gesetz zum Schutz der erwerbstätigen Mutter (Mutterschutzgesetz - MuSchG) festgelegt sind, entsprechend zu berücksichtigen. Dem Antrag sind die erforderlichen Nachweise beizufügen. Die Mutterschutzfristen unterbrechen jede Frist nach dieser Prüfungsordnung. Die Dauer des Mutterschutzes wird nicht in die Frist eingerechnet.

(2) Gleichfalls sind die Fristen der Elternzeit nach Maßgabe des jeweils gültigen Gesetzes (Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz - BEEG) auf Antrag zu berücksichtigen. Der/die Studierende muss bis spätestens vier Wochen vor dem Zeitpunkt, von dem an die Elternzeit angetreten werden soll, dem Prüfungsausschuss, unter Beifügung der erforderlichen Nachweise schriftlich mitteilen, in welchem Zeitraum die Elternzeit in Anspruch genommen werden soll. Der Prüfungsausschuss hat zu prüfen, ob die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, die bei einer Arbeitnehmerin bzw. einem Arbeitnehmer den Anspruch auf Elternzeit auslösen würden, und teilt dem/der Studierenden das Ergebnis sowie die neu festgesetzten Prüfungszeiten unverzüglich mit. Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit kann nicht durch Elternzeit unterbrochen werden. Die gestellte Arbeit gilt als nicht vergeben. Nach Ablauf der Elternzeit erhält der/die Studierende ein neues Thema, das innerhalb der in § 14 festgelegten Bearbeitungszeit zu bearbeiten ist.

(3) Der Prüfungsausschuss entscheidet auf Antrag über die flexible Handhabung von Prüfungsfristen entsprechend den Bestimmungen des Landeshochschulgesetzes, wenn Studierende Familienpflichten wahrzunehmen haben. Absatz 2 Satz 4 bis 6 gelten entsprechend.

§ 13 Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

(1) Bei der Gestaltung und Organisation des Studiums sowie der Prüfungen sind die Belange von Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung zu berücksichtigen. Insbesondere ist Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung bevorzugter Zugang zu teilnahmebegrenzten Lehrveranstaltungen zu gewähren und die Reihenfolge für das Absolvieren bestimmter Lehrveranstaltungen entsprechend ihrer Bedürfnisse anzupassen. Studierende sind gemäß Bundesgleichstellungsgesetz (BGG) und Sozialgesetzbuch Neuntes Buch (SGB IX) behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Der Prüfungsausschuss entscheidet auf Antrag der/des Studierenden über das Vorliegen der Voraussetzungen nach Satz 2 und 3. Die/der Studierende hat die entsprechenden Nachweise vorzulegen.

(2) Weisen Studierende eine Behinderung oder chronische Erkrankung nach und folgt daraus, dass sie nicht in der Lage sind, Erfolgskontrollen ganz oder teilweise in der vorgeschriebenen Zeit oder Form abzulegen, kann der Prüfungsausschuss gestatten, die Erfolgskontrollen in einem anderen Zeitraum oder einer anderen Form zu erbringen. Insbesondere ist behinderten Studierenden zu gestatten, notwendige Hilfsmittel zu benutzen.

(3) Weisen Studierende eine Behinderung oder chronische Erkrankung nach und folgt daraus, dass sie nicht in der Lage sind, die Lehrveranstaltungen regelmäßig zu besuchen oder die gemäß § 19 erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen zu erbringen, kann der Prüfungsausschuss auf Antrag gestatten, dass einzelne Studien- und Prüfungsleistungen nach Ablauf der in dieser Studien- und Prüfungsordnung vorgesehenen Fristen absolviert werden können.

§ 14 Modul Masterarbeit

(1) Voraussetzung für die Zulassung zum Modul Masterarbeit ist, dass die/der Studierende Modulprüfungen im Umfang von 80 LP erfolgreich abgelegt hat. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

(1 a) Dem Modul Masterarbeit sind 30 LP zugeordnet. Es besteht aus der Masterarbeit und einer Präsentation. Die Präsentation soll spätestens sechs Wochen nach Abgabe der Masterarbeit erfolgen.

(2) Die Masterarbeit kann von Hochschullehrer/innen, leitenden Wissenschaftler/innen gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG und habilitierten Mitgliedern der KIT-Fakultät vergeben werden. Darüber hinaus kann der Prüfungsausschuss weitere Prüfende gemäß § 17 Abs. 2 und 3 zur Vergabe des Themas berechtigen. Den Studierenden ist Gelegenheit zu geben, für das Thema Vorschläge zu machen. Soll die Masterarbeit außerhalb der KIT-Fakultät für Architektur angefertigt werden, so bedarf dies der Genehmigung durch den Prüfungsausschuss. Die Masterarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Studierenden aufgrund objektiver Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar ist und die Anforderung nach Absatz 4 erfüllt. In Ausnahmefällen sorgt die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses auf Antrag der oder des Studierenden dafür, dass die/der Studierende innerhalb von vier Wochen ein Thema für die Masterarbeit erhält. Die Ausgabe des Themas erfolgt in diesem Fall über die/den Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses.

(3) Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Masterarbeit sind von dem Betreuer bzw. der Betreuerin so zu begrenzen, dass sie mit dem in Absatz 4 festgelegten Arbeitsaufwand bearbeitet werden kann.

(4) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, ein Problem aus ihrem Studienfach selbstständig und in begrenzter Zeit nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Der Umfang der Masterarbeit entspricht 30 Leistungspunkten. Die maximale Bearbeitungsdauer beträgt sechs Monate. Thema und Aufgabenstellung sind an den vorgesehenen Umfang anzupassen. Der Prüfungsausschuss legt fest, in welchen Sprachen die Masterarbeit geschrieben werden kann. Auf Antrag des Studierenden kann der/die Prüfende genehmigen, dass die Masterarbeit in einer anderen Sprache als Deutsch geschrieben wird.

(5) Bei der Abgabe der Masterarbeit haben die Studierenden schriftlich zu versichern, dass sie die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt haben, die wörtlich oder inhaltlich übernommenen Stellen als solche kenntlich gemacht und die Satzung des KIT zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der jeweils gültigen Fassung beachtet haben. Wenn diese Erklärung nicht enthalten ist, wird die Arbeit nicht angenommen. Die Erklärung kann wie folgt lauten: „Ich versichere wahrheitsgemäß, die Arbeit selbstständig verfasst, alle benutzten Hilfsmittel vollständig und genau angegeben und alles kenntlich gemacht zu haben, was aus Arbeiten anderer unverändert oder mit Abänderungen entnommen wurde sowie die Satzung des KIT zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der jeweils gültigen Fassung beachtet zu haben.“ Bei Abgabe einer unwahren Versicherung wird die Masterarbeit mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

(6) Der Zeitpunkt der Ausgabe des Themas der Masterarbeit ist durch die Betreuerin/ den Betreuer und die/den Studierenden festzuhalten und dies beim Prüfungsausschuss aktenkundig zu machen. Der Zeitpunkt der Abgabe der Masterarbeit ist durch den/die Prüfende/n beim Prüfungsausschuss aktenkundig zu machen. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb des ersten Monats der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Macht der oder die Studierende einen triftigen Grund geltend, kann der Prüfungsausschuss die in Absatz 4 festgelegte Bearbeitungszeit auf Antrag der oder des Studierenden um höchstens drei Monate verlängern. Wird die Masterarbeit nicht fristgerecht abgeliefert, gilt sie als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, es sei denn, dass die Studierenden dieses Versäumnis nicht zu vertreten haben.

(7) Die Masterarbeit wird von mindestens einem/einer Hochschullehrer/in, einem/einer leitenden Wissenschaftler/in gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG oder einem habilitierten Mitglied der KIT-Fakultät und einem/einer weiteren Prüfenden bewertet. In der Regel ist eine/r der Prüfenden die

Person, die die Arbeit gemäß Absatz 2 vergeben hat. Bei nicht übereinstimmender Beurteilung dieser beiden Personen setzt der Prüfungsausschuss im Rahmen der Bewertung dieser beiden Personen die Note der Masterarbeit fest; er kann auch einen weiteren Gutachter bestellen. Die Bewertung hat innerhalb von acht Wochen nach Abgabe der Masterarbeit zu erfolgen.

§ 15 Zusatzleistungen

(1) Es können auch weitere Leistungspunkte (Zusatzleistungen) im Umfang von höchstens 30 LP aus dem Gesamtangebot des KIT erworben werden. § 3 und § 4 der Prüfungsordnung bleiben davon unberührt. Diese Zusatzleistungen gehen nicht in die Festsetzung der Gesamt- und Modulnoten ein. Die bei der Festlegung der Modulnote nicht berücksichtigten LP werden als Zusatzleistungen im Transcript of Records aufgeführt und als Zusatzleistungen gekennzeichnet. Auf Antrag der/des Studierenden werden die Zusatzleistungen in das Masterzeugnis aufgenommen und als Zusatzleistungen gekennzeichnet. Zusatzleistungen werden mit den nach § 7 vorgesehenen Noten gelistet.

(2) Die Studierenden haben bereits bei der Anmeldung zu einer Prüfung in einem Modul diese als Zusatzleistung zu deklarieren. Auf Antrag der Studierenden kann die Zuordnung des Moduls später geändert werden.

§ 16 Prüfungsausschuss

(1) Für den Masterstudiengang Kunstgeschichte wird ein Prüfungsausschuss gebildet. Er besteht aus drei stimmberechtigten Mitgliedern: zwei Hochschullehrern/Hochschullehrerinnen / leitenden Wissenschaftlern/Wissenschaftlerinnen gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG / Privatdozentinnen bzw. -dozenten, einem/einer akademische/n Mitarbeiter/in nach § 52 LHG / wissenschaftlichen Mitarbeiter/in gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 2 KITG und einer bzw. einem Studierenden mit beratender Stimme. Im Falle der Einrichtung eines gemeinsamen Prüfungsausschusses für den Bachelor- und den Masterstudiengang Kunstgeschichte erhöht sich die Anzahl der Studierenden auf zwei Mitglieder mit beratender Stimme, wobei je eine bzw. einer dieser Beiden aus dem Bachelor- und aus dem Masterstudiengang stammt. Die Amtszeit der nichtstudentischen Mitglieder beträgt zwei Jahre, die des studentischen Mitglieds ein Jahr.

(2) Die/der Vorsitzende, ihre/sein Stellvertreter/in, die weiteren Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie deren Stellvertreter/innen werden von dem KIT-Fakultätsrat bestellt, die akademischen Mitarbeiter/innen nach § 52 LHG, die wissenschaftlichen Mitarbeiter gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 2 KITG und die Studierenden auf Vorschlag der Mitglieder der jeweiligen Gruppe; Wiederbestellung ist möglich. Die/der Vorsitzende und deren/dessen Stellvertreter/in müssen Hochschullehrer/innen oder leitende Wissenschaftler/innen § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG sein. Die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses nimmt die laufenden Geschäfte wahr und wird durch das jeweilige Prüfungssekretariat unterstützt.

(3) Der Prüfungsausschuss achtet auf die Einhaltung der Bestimmungen dieser Studien- und Prüfungsordnung und fällt die Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten. Er entscheidet über die Anerkennung von Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen und trifft die Feststellung gemäß § 18 Absatz 1 Satz 1. Er berichtet der KIT-Fakultät regelmäßig über die Entwicklung der Prüfungs- und Studienzeiten, einschließlich der Bearbeitungszeiten für die Masterarbeiten und die Verteilung der Modul- und Gesamtnoten. Er ist zuständig für Anregungen zur Reform der Studien- und Prüfungsordnung und zu Modulbeschreibungen. Der Prüfungsausschuss entscheidet mit der Mehrheit seiner Stimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.

(4) Der Prüfungsausschuss kann die Erledigung seiner Aufgaben für alle Regelfälle auf die/den Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses übertragen. In dringenden Angelegenheiten, deren Erledigung nicht bis zu der nächsten Sitzung des Prüfungsausschusses warten kann, entscheidet die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.

(5) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme von Prüfungen beizuwohnen. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses, die Prüfenden und die Beisitzenden unterliegen der Verschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die/den Vorsitzende/n zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

(6) In Angelegenheiten des Prüfungsausschusses, die eine an einer anderen KIT-Fakultät zu absolvierende Prüfungsleistung betreffen, ist auf Antrag eines Mitgliedes des Prüfungsausschusses eine fachlich zuständige und von der betroffenen KIT-Fakultät zu nennende prüfungsberechtigte Person hinzuzuziehen.

(7) Belastende Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind schriftlich mitzuteilen. Sie sind zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Vor einer Entscheidung ist Gelegenheit zur Äußerung zu geben. Widersprüche gegen Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind innerhalb eines Monats nach Zugang der Entscheidung schriftlich oder zur Niederschrift bei diesem einzulegen. Über Widersprüche entscheidet das für Lehre zuständige Mitglied des Präsidiums.

§ 17 Prüfende und Beisitzende

(1) Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüfenden. Er kann die Bestellung der/dem Vorsitzenden übertragen.

(2) Prüfende sind Hochschullehrer/innen sowie leitende Wissenschaftler/innen gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG, habilitierte Mitglieder und akademische Mitarbeiter/innen gemäß § 52 LHG, welche der KIT-Fakultät angehören und denen die Prüfungsbefugnis übertragen wurde; desgleichen kann wissenschaftlichen Mitarbeitern gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 2 KITG die Prüfungsbefugnis übertragen werden. Bestellt werden darf nur, wer mindestens die dem jeweiligen Prüfungsgegenstand entsprechende fachwissenschaftliche Qualifikation erworben hat.

(3) Soweit Lehrveranstaltungen von anderen als den unter Absatz 2 genannten Personen durchgeführt werden, sollen diese zu Prüfenden bestellt werden, sofern die KIT-Fakultät eine Prüfungsbefugnis erteilt hat und sie die gemäß Absatz 2 Satz 2 vorausgesetzte Qualifikation nachweisen können.

(4) Die Beisitzenden werden durch die Prüfenden benannt. Zu Beisitzenden darf nur bestellt werden, wer einen akademischen Abschluss in einem Masterstudiengang der Kunstgeschichte, Geistes- oder Sozialwissenschaft, der Architektur oder einen gleichwertigen akademischen Abschluss erworben hat.

§ 18 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, Studienzeiten

(1) Studien- und Prüfungsleistungen sowie Studienzeiten, die in Studiengängen an staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen und Berufsakademien der Bundesrepublik Deutschland oder an ausländischen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen erbracht wurden, werden auf Antrag der Studierenden anerkannt, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen oder Abschlüssen besteht, die ersetzt werden sollen. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung vorzunehmen. Bezüglich des Umfangs einer zur Anerkennung vorgelegten Studien- und Prüfungsleistung (Anrechnung) werden die Grundsätze des ECTS herangezogen.

(2) Die Studierenden haben die für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen vorzulegen. Studierende, die neu in den Masterstudiengang Kunstgeschichte immatrikuliert wurden, haben den Antrag mit den für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen innerhalb eines Semesters nach Immatrikulation zu stellen. Bei Unterlagen, die nicht in deutscher oder englischer Sprache vorliegen, kann eine amtlich beglaubigte Übersetzung verlangt werden. Die Beweislast dafür, dass der Antrag die Voraussetzungen für die Anerkennung nicht erfüllt, liegt beim Prüfungsausschuss.

(3) Werden Leistungen angerechnet, die nicht am KIT erbracht wurden, werden sie im Zeugnis als „anerkannt“ ausgewiesen. Liegen Noten vor, werden die Noten, soweit die Notensysteme vergleichbar sind, übernommen und in die Berechnung der Modulnoten und der Gesamtnote

einbezogen. Sind die Notensysteme nicht vergleichbar, können die Noten umgerechnet werden. Liegen keine Noten vor, wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen.

(4) Bei der Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erbracht wurden, sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen der Hochschulpartnerschaften zu beachten.

(5) Außerhalb des Hochschulsystems erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten werden angerechnet, wenn sie nach Inhalt und Niveau den Studien- und Prüfungsleistungen gleichwertig sind, die ersetzt werden sollen und die Institution, in der die Kenntnisse und Fähigkeiten erworben wurden, ein genormtes Qualitätssicherungssystem hat. Die Anrechnung kann in Teilen versagt werden, wenn mehr als 50 Prozent des Hochschulstudiums ersetzt werden soll.

(6) Zuständig für Anerkennung und Anrechnung ist der Prüfungsausschuss. Im Rahmen der Feststellung, ob ein wesentlicher Unterschied im Sinne des Absatz 1 vorliegt, sind die zuständigen Fachvertreter/innen zu hören. Der Prüfungsausschuss entscheidet in Abhängigkeit von Art und Umfang der anzurechnenden Studien- und Prüfungsleistungen über die Einstufung in ein höheres Fachsemester.

II. Masterprüfung

§ 19 Umfang und Art der Masterprüfung

(1) Die Masterprüfung besteht aus den Modulprüfungen nach Absatz 2 und 3 sowie dem Modul Masterarbeit (§ 14).

(2) Es sind Modulprüfungen in folgenden Pflichtfächern abzulegen:

1. Paradigmen der Forschung: Modul(e) im Umfang von 21 LP,
2. Ästhetik und Kulturtheorie: Modul(e) im Umfang von 12 LP,
3. Angewandte Wissenschaft: Modul(e) im Umfang von 12 LP,
4. Wissenschaft und Gesellschaft: Modul(e) im Umfang von 21 LP.

Die Festlegung der zur Auswahl stehenden Module und deren Fachzuordnung werden im Modulhandbuch getroffen.

(3) Im Wahlpflichtbereich sind Modulüberprüfungen in einem Profil im Umfang von 24 LP zu absolvieren. Zur Auswahl stehen mindestens die Profile „Kunst und Gesellschaft“, „Theorie und Geschichte der Architektur“ und „Transdisziplinäre Studien“. Die Festlegung der weiteren zur Auswahl stehenden Profile und der den Profilen zugeordneten Module wird im Modulhandbuch getroffen.

(4) Die Teilnahme an im Einzelnen festgelegten Exkursionen ist Pflicht (Pflichtexkursionen). Näheres regeln die „Richtlinien zur Durchführung von Exkursionen des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)“ sowie das Modulhandbuch.

§ 20 Bestehen der Masterprüfung, Bildung der Gesamtnote

(1) Die Masterprüfung ist bestanden, wenn alle in § 19 genannten Modulprüfungen mindestens mit „ausreichend“ bewertet und alle in § 20 genannten Studienleistungen bestanden wurden.

(2) Die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich als ein mit Leistungspunkten gewichteter Notendurchschnitt der Fachnoten und dem Modul Masterarbeit.

Dabei wird die Note des Moduls Masterarbeit mit dem doppelten Gewicht der Noten der übrigen Fächer berücksichtigt.

(3) Haben Studierende die Masterarbeit mit der Note 1,0 und die Masterprüfung mit einem Durchschnitt von 1,2 oder besser abgeschlossen, so wird das Prädikat „mit Auszeichnung“ (with distinction) verliehen.

§ 21 Masterzeugnis, Masterurkunde, Diploma Supplement und Transcript of Records

(1) Über die Masterprüfung werden nach Bewertung der letzten Prüfungsleistung eine Masterurkunde und ein Zeugnis erstellt. Die Ausfertigung von Masterurkunde und Zeugnis soll nicht später als drei Monate nach Ablegen der letzten Prüfungsleistung erfolgen. Masterurkunde und Masterzeugnis werden in deutscher und englischer Sprache ausgestellt. Masterurkunde und Zeugnis tragen das Datum der erfolgreichen Erbringung der letzten Prüfungsleistung. Diese Dokumente werden den Studierenden zusammen ausgehändigt. In der Masterurkunde wird die Verleihung des akademischen Mastergrades beurkundet. Die Masterurkunde wird von dem Präsidenten und der KIT-Dekanin/ dem KIT-Dekan der KIT-Fakultät unterzeichnet und mit dem Siegel des KIT versehen.

(2) Das Zeugnis enthält die Fach- und Modulnoten sowie die den Modulen und Fächern zugeordneten Leistungspunkte und die Gesamtnote. Sofern gemäß § 7 Abs. 2 Satz 2 eine differenzierte Bewertung einzelner Prüfungsleistungen vorgenommen wurde, wird auf dem Zeugnis auch die entsprechende Dezimalnote ausgewiesen; § 7 Abs. 4 bleibt unberührt. Das Zeugnis ist von der KIT-Dekanin/ dem KIT-Dekan der KIT-Fakultät und von der/dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.

(3) Mit dem Zeugnis erhalten die Studierenden ein Diploma Supplement in deutscher und englischer Sprache, das den Vorgaben des jeweils gültigen ECTS Users' Guide entspricht, sowie ein Transcript of Records in deutscher und englischer Sprache.

(4) Das Transcript of Records enthält in strukturierter Form alle erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen. Dies beinhaltet alle Fächer und Fachnoten samt den zugeordneten Leistungspunkten, die dem jeweiligen Fach zugeordneten Module mit den Modulnoten und zugeordneten Leistungspunkten sowie die den Modulen zugeordneten Erfolgskontrollen samt Noten und zugeordneten Leistungspunkten. Absatz 2 Satz 2 gilt entsprechend. Aus dem Transcript of Records soll die Zugehörigkeit von Erfolgskontrollen zu den einzelnen Modulen deutlich erkennbar sein. Angerechnete Studien- und Prüfungsleistungen sind im Transcript of Records aufzunehmen. Alle Zusatzleistungen werden im Transcript of Records aufgeführt.

(5) Die Masterurkunde, das Masterzeugnis und das Diploma Supplement einschließlich des Transcript of Records werden vom Studierendenservice des KIT ausgestellt.

III. Schlussbestimmungen

§ 22 Bescheinigung von Prüfungsleistungen

Haben Studierende die Masterprüfung endgültig nicht bestanden, wird ihnen auf Antrag und gegen Vorlage der Exmatrikulationsbescheinigung eine schriftliche Bescheinigung ausgestellt, die die erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen und deren Noten enthält und erkennen lässt, dass die Prüfung insgesamt nicht bestanden ist. Dasselbe gilt, wenn der Prüfungsanspruch erloschen ist.

§ 23 Aberkennung des Mastergrades

(1) Haben Studierende bei einer Prüfungsleistung getäuscht und wird diese Tatsache nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so können die Noten der Modulprüfungen, bei denen getäuscht wurde, berichtigt werden. Gegebenenfalls kann die Modulprüfung für „nicht ausreichend“ (5,0) und die Masterprüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden.

(2) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass die/der Studierende darüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. Hat die/der Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so kann die Modulprüfung für „nicht ausreichend“ (5,0) und die Masterprüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden.

(3) Vor einer Entscheidung des Prüfungsausschusses ist Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

(4) Das unrichtige Zeugnis ist zu entziehen und gegebenenfalls ein neues zu erteilen. Mit dem unrichtigen Zeugnis ist auch die Masterurkunde einzuziehen, wenn die Masterprüfung aufgrund einer Täuschung für „nicht bestanden“ erklärt wurde.

(5) Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.

(6) Die Aberkennung des akademischen Grades richtet sich nach § 36 Abs. 7 LHG.

§ 24 Einsicht in die Prüfungsakten

(1) Nach Abschluss der Masterprüfung wird den Studierenden auf Antrag innerhalb eines Jahres Einsicht in das Prüfungsexemplar ihrer Masterarbeit, die darauf bezogenen Gutachten und in die Prüfungsprotokolle gewährt.

(2) Für die Einsichtnahme in die schriftlichen Modulprüfungen, schriftlichen Modulteilprüfungen bzw. Prüfungsprotokolle gilt eine Frist von einem Monat nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses.

(3) Der/die Prüfende bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme.

(4) Prüfungsunterlagen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren.

§ 25 Inkrafttreten, Übergangsvorschriften

(1) Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am 01. Oktober 2017 in Kraft und gilt für

1. Studierende, die ihr Studium im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT im ersten Fachsemester aufnehmen, sowie für
2. Studierende, die ihr Studium im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT in einem höheren Fachsemester aufnehmen, sofern dieses Fachsemester nicht über dem Fachsemester liegt, das der erste Jahrgang nach Ziff. 1 erreicht.

(2) Die Studien- und Prüfungsordnung B.A. /M.A.-Studiengang Kunstgeschichte der Universität Karlsruhe, Fakultät für Architektur vom 20. September 2004 (Amtliche Bekanntmachung der Universität Karlsruhe (TH) Nr. 51 vom 07. Oktober 2004), geändert durch die Satzung zur Umsetzung des Übereinkommens über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich der Europäischen Region vom 11. April 1997 (Lissabon-Konvention) gemäß §§ 32 Abs. 2, 4 und 36a Landeshochschulgesetz (LHG) in den Studien- und Prüfungsordnungen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) vom 27. März 2014 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nr. 19 vom 28. März 2014), behält Gültigkeit für

1. Studierende, die ihr Studium im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT zuletzt im Sommersemester 2017 aufgenommen haben, sowie für
2. Studierende, die ihr Studium im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT ab dem Wintersemester 2017/18 in einem höheren Fachsemester aufnehmen, sofern das Fachsemester über dem liegt, das der erste Jahrgang nach Absatz 1 Ziff. 1 erreicht hat. Im Übrigen tritt sie außer Kraft.

(3) Studierende, die auf Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung B.A. /M.A.-Studiengang Kunstgeschichte der Universität Karlsruhe, Fakultät für Architektur vom 20. September 2004 (Amtliche Bekanntmachung der Universität Karlsruhe (TH) Nr. 51 vom 07. Oktober 2004), geändert durch die Satzung zur Umsetzung des Übereinkommens über die Anerkennung von Qualifi-

kationen im Hochschulbereich der Europäischen Region vom 11. April 1997 (Lissabon-Konvention) gemäß §§ 32 Abs. 2, 4 und 36a Landeshochschulgesetz (LHG) in den Studien- und Prüfungsordnungen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) vom 27. März 2014 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nr. 19 vom 28. März 2014), ihr Studium am KIT aufgenommen haben, können Prüfungen auf Grundlage dieser Studien- und Prüfungsordnung letztmalig bis zum Ende des Prüfungszeitraums des Wintersemesters 2021/22 ablegen.

(4) Studierende, die auf Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung für den B.A. /M.A.-Studiengang Kunstgeschichte der Universität Karlsruhe, Fakultät für Architektur vom 20. September 2004 (Amtliche Bekanntmachung der Universität Karlsruhe (TH) Nr. 51 vom 07. Oktober 2004), geändert durch die Satzung zur Umsetzung des Übereinkommens über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich der Europäischen Region vom 11. April 1997 (Lissabon-Konvention) gemäß §§ 32 Abs. 2, 4 und 36a Landeshochschulgesetz (LHG) in den Studien- und Prüfungsordnungen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) vom 27. März 2014 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nr. 19 vom 28. März 2014), ihr Studium am KIT aufgenommen haben, können auf Antrag ihr Studium nach der vorliegenden Studien- und Prüfungsordnung fortsetzen.

Karlsruhe, den 26. Juni 201

Professor Dr.-Ing. Holger Hanselka
(Präsident)